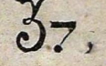
Serfoji Rajah 1817

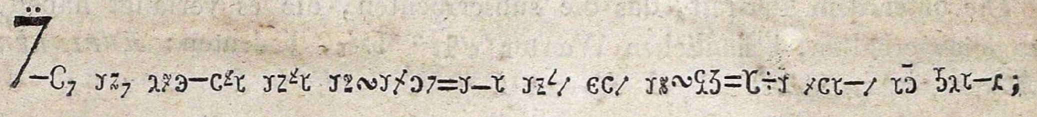
PASIGRAPHIE,

ODER ,

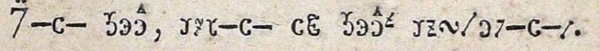
ANFANGSGRÜNDE DER NEUEN KUNST-WISSENSCHAFT

IN EINER SPRACHE ALLES SO ZU SCHREIBEN UND ZU DRUCKEN, DASS ES IN JEDER ANDERN OHNE ÜBERSETZUNG GELESEN UND VERSTANDEN WERDEN KANN.

ERFUNDEN UND VERFASSET VON J. *** VON M***, EHEMALIGEN INFANTERIE-MAJOR IN DEUTSCHLAND.



Erste ausgabe, die, wie die franzœsische, originalausgabe ist.



ZU PARIS,

Im Bureau der Pasigraphie, rue Notre-Dame de Nazareth, numéro 118.

1797.

Die unter dem Portrait, das die subscribenten, die es verlangt haben, zugleich erhalten, befindlichen Wœrter ɤ'ꝗƨ÷ ʒ7ᶻɤ, bedeuten: *Erfinder der Pasigraphie.*

Der Erfinder ist gesinnt, über die neue Kunst Vorlesungen, und zwar in zwœlf sitzungen ~~von zwey stunden,~~ zu halten. Man læsst sich dazu in dem Bureau der Pasigraphie, rue N. D. de Nazareth, nº 118 einschreiben.

AN DEN ERFINDER DER PASIGRAPHIE.

Paris, aus dem Institute der Taub-Stummen den 7 september 1797.

Sie machen sie endlich bekannt, bester Freund, jene Pasigraphie, der das handelnde und gelehrte Europa, der wir sie im November 1795 schon angekuendigt hatten, so lange entgegensah. Mœchte solch eine Arbeit die Gesundheit eines meiner besten Freunde nicht fuer seine noch uebrigen Tage geschwaecht haben! Erholen Sie Sich, um noch nuetzlich zu seyn.

Da Sie mir ihre zwœlf Regeln zum erstenmal zur Einsicht gaben, hatten sie den Grad der Entwicklung bey weitem noch nicht, den Sie ihnen seitdem gegeben haben. Meine damals darueber geschœpfte Meinung, meine Achtung und Freundschaft fuer Sie, mein Eifer fur das gemeine Beste bestimmten mich zu dem Versprechen, mit ihnen an der Ausarbeitung ihrer Methode gemeinschaftlich zu arbeiten. Pflichten verschiedener Art und bestaendige Beschaeftigungen hinderten mich, mein Wort nach seinem ganzen Umfange zu erfuellen. Es ist Pflicht der Rechtschaffenheit, hier diese Erklaerung zu machen. Ich werde darum, nach dem wirklichen Erfolge unserer gemeinschaftlichen Arbeiten nicht weniger Ihr Mitarbeiter seyn, so wie ich es oft schon anzukuendigen die Ehre hatte, um den GROSSEN NAMENGEBER, *wovon sie jetzt nur zehn abgerissene Rahmen drucken lassen, zu verfertigen.*

Nie war eine Kunst in ihrem Entstehen ganz vollkommen. Man wird die Pasigraphie ohne Zweifel noch vervollkommnen kœnnen und muessen, aber man vvird sie nicht mehr erfinden. Ihre Bescheidenheit verbietet mir vergeblich, es zu sagen, dass dies den Ruhm meines Freundes ausmachen vvird. Wenn die neue Kunst sich heben sollte, so vvie ich es vvuensche, dann vvird mein Herz den Genuss der Glueckseligkeit mit dem Ihrigen theilen.

Dieser GROSSE NAMENGEBER *ist fuer den practischen Metaphysiker vvohl die kuehnste, reizendste und nothvvendigste Unternehmung, denn sie hat zum Zvveck den ganzen Umfang der Begriffe in ein klares, einfaches und leicht zu behaltendes System zu bringen, in vvelchem jeder Ausdruck eine Erklaerung der uebrigen ist, und vvorinn alle zusammen die versteckte Erklaerung eines jeden insbesondre ergaenzen. Dies vvird vveder Ihr vverk seyn, ob sie schon zuerst die Form dazu angegeben haben, noch das meinige, ob ich schon entschlossen bin, demselben die erfahrung meines ganzen Lebens zu vvid-*

men. Es vvird das gemeinschaftliche vverk aller Freunde der Menschheit seyn, die dazu beitragen vvollen. Wenn diese es verlangen sollten, so vvird man immer in Noten das, vvas ihnen angehœrt, genau angeben. Die Materialien, die ich beisammen habe, machen mir Muth ferner Hand anzulegen.

Ich umarme Sie herzlich.

SICARD, Lehrer der Taub-Stummen.

DRINGENDE NACHRICHT.

Der Verfasser konnte, wegen seiner durch alte Schwachheiten und übermæssige Arbeit zerrütteten Gesundheit, dies Werk nicht eher ans Licht treten lassen, obschon ihm beinahe sechstausend Briefe aus verschiedenen Lændern bewiesen, mit welcher Ungeduld man darauf wartete. Aus Furcht, der Tod mœge ihn die Laufbahne, die er sich geœfnet, worinn er allein gearbeitet hat, und wovon er nur den Plan hinterlassen kœnnte, nicht vollenden lassen, und aus Eifer, sein Versprechen zu erfüllen, verdoppelte er seine Anstrengung, und vermehrte sein Uebel. Die Leser werden daher das Werk mit desto mehr Nachsicht aufnehmen.

ENTWICKLUNG UND BERICHTIGUNG DER IN DER METHODE, SEITE 26, ENTHALTNEN NOTE.

ABTHEILUNG DER BEGRIFFE NACH PASIGRAPHISCHER ORDNUNG.

ERSTER BUCHSTABEN JEDES WORTS VON JEDER CLASSE.

1). Gott, Materie, Zahlen, Elemente, Zustand, Stellung.................. —
2). Gewæchse, Theile, Zustand, Früchte, Oel, Gummi.................. ∾
3) Thiere, Theile, Zustand, Handlungen, Ungeheuer.................. ʆ
4). Der physische Mensch, seine Theile, Kræfte, Handlungen, Zustand.......... ʗ
5). Der empfindsame und verstændige Mensch, Laster, Tugend, Vernunft........ C
6). Der gesellschaftliche, in Familien, bürgerliche, politische, gottesfürchtige Mensch. Є
7). Handwerker, die sich mit Kleidungen, Holz, Stein und Eisen abgeben, Handel. ϶
8). Nahrungs-, freie, angenehme Künste, Schauspiele, Spiele.................. Ɔ
9). Kunst-Wissenschaften, Mechanik, Chymie, Heil- und Schreibkunst, Bank.. ℑ
10). Zeiten, Maas, Gewicht, Versendung zu Wasser und zu Lande.............. ƛ
11). Vorgesetzte, gesellschaft-, bürger-, welt-, geistliche, militærische, Münzen. ƚ
12). Oerter, natürliche, bürgerliche, politische, geistliche, militærische, handelsplætze. /

ERRATA.

I. Theil, Seite 5, einbestimmt, *lies:* unbestimmt. — *Seite 16*, fortgesetzt, *lies:* fortgeht. — *Seite 20, Zeile 1*, Theile, *lies:* Zeile. — *Seite 25, Zeilen* 10, 11, 12, 13, vor, *lies:* für. — *II. Theil, Seite 54, Statt des im obern Winkel stehenden* ƛ, *lies:* ℑ, *IX. CLASSE. Die übrigen wird der leser von selbst verbessern.*

PASIGRAPHIE,

DEM

FREYHERRN

VON DALBERG,

COADJUTOR VON MAINZ.

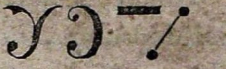
Der Name eines Wohlthäters der Menschheit steht an der Spitze der französischen Ausgabe der *Pasigraphie*, und leistete, längst vor ihrer Erscheinung, dem Publikum die Gewähr, daſs es nicht getäuscht werde.

Der Name eines Menschenfreundes ziert die deutsche Uebersetzung der *Pasigraphie*. Die Erlaubniſs, den Freyherrn von DALBERG neben SICARD zu nennen, ist für letztern ein ehrenvoller Beweis von Zutrauen, und für die Subscribenten dieser Uebersetzung eine Sicherheit, daſs sie hier finden werden, was sie erwarteten.

J. DECKER,
Buchdrucker und Buchhändler in Basel.

JOH. GOTTLOB RÖHSS,
Buchhändler in Schleſswig.

PASIGRAPHIE,

 ODER .

ERSTER THEIL,

WELCHER

DIE ZWŒLF REGELN ENTHÆLT, DIE DIE GANZE PASIGRAPHISCHE METHODE AUSMACHEN.

DAS Wort PASIGRAPHIE ist aus den zwey griechischen Wœrtern PASI, *allen*, und GRAPHO, *ich schreibe*, zusammengesetzt. Man heisst PASIGRAPHIE die Kunst, vermittelst einer Schrift, die die Gedanken, die ein jeder durch Sylben seiner Sprache ausdrückt, darstellen soll, auch denjenigen zu schreiben, deren Sprache man nicht versteht.

Die Resultate derselben sind diese:

Von zwey Menschen aus verschiedenen Lændern kennt jeder nur seine Sprache. Sobald sie aber dieselbe *pasigraphiren* kœnnen, so wird ein jeder das, was der andere in seiner Sprache geschrieben hat, auch in der seinigen verstehen. Wendet man die Methode auf mehrere Sprachen an, so wird derselbe Aufsatz, dieselbe Druckschrift in eben so viel Sprachen gelesen und verstanden werden, gerade so, wie die arithmetischen Ziffern, die chymischen Zeichen und die Musiknoten von Petersburg bis Maltha, von Madrid bis Pera, von London und Paris bis Philadelphia oder bis auf die Insel Bourbon auf gleiche Weise verstanden werden kœnnen.

Wenn die Pasigraphie zu Stande kommen soll, so muss sie folgende Wirkungen hervor bringen.

1°. Mehr Verbindung in der Gesellschaft und im Handel, sowohl zwischen einzelnen Menschen als zwischen Vœlkern; 2°. Eine Art von Glossometer, der dazu dient, die wœrtlichen Uibersetzungen in dem gewœhnlichen Briefwechsel zu ergænzen, die Unrichtigkeiten der gelehrten Uibersetzungen zu berichtigen, und den Sprachen einen allgemeinen Maasstab zu verschaffen; 3°. Mehr Schnelligkeit, Leichtigkeit und Richtigkeit, mehr Sparsamkeit, Geheimnis und Sicherheit in diplomatischen, militærischen,

bürgerlichen und Handels-Geschæften ; denn derselbe Dienstmann, der nur seine Sprache zu verstehen braucht, kann zehn Briefe pasigraphiren, die in eben so viel Sprachen gelesen werden kœnnen ; 4°. Mehr Einfœrmigkeit in der Bekanntmachung der Dinge, die die Menschheit betreffen ; 5°. Endlich mehr Mittel, eine grosse Anzahl von Lehrern, Meistern, Schriftstellern, Schriftstechern, Schriftgiessern und Buchdruckern zu unterhalten, die sich damit abgeben würden, die Elementarbücher in verschiednen Gegenstænden zu vervielfæltigen; denn diese, wenn sie einmal in einer Sprache erschienen sind, kœnnen dann in allen andern gelesen werden. Dies sind Zweige von Industrie, die doch von aufgeklærten Regierungen unterstützt zu werden verdienen.

Auf diesen Zweck hat ein unvermœgender Kriegsmann schon lange her mit anhaltender Anstrengung, wiefern sie nicht durch schmertzhafte Unpæsslichkeiten unterbrochen wurde, hingearbeitet. Als alter Offizier entwarf er den Plan zu einer Pasigraphie, und schwur, ihn auszuführen, denn er bedauerte seine rechtschaffenen Freunde, die das Opfer der Verschiedenheit geschriebner Sprachen sind; er widmet hier die Früchte seiner Reisen und seiner Betrachtungen besonders einem Stande, in welchem es oft bey *Todes Strafe gilt, die grœstmœglichen* Einsichten zu besitzen. Da er aus Neigung dem Studium der Moral und der Politick ergeben ist, so überlæsst er sich in seinem Ruhestande den zærtlichsten Empfindungen gegen die verehrungswürdigen Auslænder, die seine Bemühungen ihres Beyfalls gewürdigt haben, und sucht sich bey ihnen Raths zu erholen; er bemüht sich, die Dornenhecke, so zu sagen, zu beseitigen, die sie an dem Glücke hindert, sich wechselseitig zu dienen.

Die Pasigraphie hat blos zu ihren Elementen :

1°. Zwœlf Buchstaben. Diese muss man im Anfange betrachten, als hætten sie weder die Form, *noch* die Bestimmung noch die angenommn-Bedeutung irgend eines Buchstabens aus irgend einem Alphabete. Hier ind diese zwœlf Buchstaben in derjenigen Ordnung, die man die PASIGRAPHISCHE GAMME nennen will ; man wird sie aber in der Folge, da dies Wort oft vorkommen wird, der Kürze wegen blos *Gamme* nennen.

—	~	ɛ	ʗ	C	Є	Э	Ͻ	Ɔ	ɿ	⁄	/
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.

2°. Zwœlf allgemeine Regeln, die auf alle Sprachen und auf alle Mund arten anwendbar, und gar keiner Ausnahme unterworfen sind.

3°. Endlich die in Europa gebræuchlichen Accente und Puncte.

Soll es aber zu viel gefodert seyn, wenn man hier voraussetzt, dass ein

jeder seine eigne Sprache so ziemlich inne habe, um den grossen Vortheil zu geniessen, in mehreren Sprachen verstændlich zu schreiben, und dieselben zu verstehen, ohne sie erlennen zu müssen, und ohne weder sich noch seinen Korrespondenten die Mühe des Uibersetzens zu machen?

Das Lesen und Schreiben in einer einzigen Sprache, welches zur ersten Erziehung der Kinder gerechnet wird, macht keinen Bestandtheil der pasigraphischen Kunst aus. Jede Kunst fængt nur da an, wo sie keine bereits erworbnen Begriffe mehr vorraussetzt, und ist darum sehr richtig der Mühe überhoben, sie zu lehren. Die Pasigraphie lehrt keine Sprache; sie kann die Stelle der unbekannten Sprachen bey demjenigen vertretten, der schon dieseinige kennt.

Man wird sich leicht davon überzeugen, wie wenig Schwierigkeit diese neue Kunst habe, wenn man sich nur eine Stunde an jeder Regel übt, ehe man zur folgenden übergeht. Die Regeln sind so deutlich, und es sind deren so wenige, dass diese Beschæftigung mehr einem Zeitvertreibe als einer Arbeit gleichen wird.

Die Methode macht ein Bændchen aus, das man leicht bey sich tragen kann. Um sich die gleichartigen Verbindungen, die sie darbietet, ohne Anstrengung gelæufig *zu machen, braucht man sich nur ans* Nachschlagen derselben zu gewœhnen; man wird sie sich, ehe man daran denkt, sie zu erlernen, schon eigen gemacht haben.

Unsre gewœhnliche Schrift stellt dem geübten Auge und Geiste den ganzen Satz auf einmal dar. Ein Mensch, der gewœhnt ist, geschwind zu lesen, übersieht und fasst in einem Blicke einen oder zwey Verse, drey oder vier Linien zusammen. Wenn man eine fremde Sprache auch noch so gut versteht, so liest man sie doch nur Wort für Wort. In der Pasigraphie ist für jeden verstændigen Leser, der sie zu lernen anfængt, jeder Bestandtheil der Idee eine leichte aber reizende Entdekung, die das Uibrige im Finstern læst, aber eben dadurch die Lust erregt, auch da einzudringen, und die Finsternisse zu zerstreuen. Die Beute, die man in derselben allmahlig macht, næhrt den Geitz nach angenehmen Eroberungen, deren seltsames Product von einem Augenblicke zum andern immer einfaches wird, und alle Pasigraphirten zu gewœhnlichen Sprachen macht, ohne weder die Zeit noch den Fleis zu fodern, die man verwenden muss, um nur eine einzige fremde Sprache wohl lesen und schreiben zu lernen. Die Methode ist so eingerichtet, dass sie die Uibung erleichtert, und das künstliche und œrtliche Gedæchtniss auf manchfaltige Weise unterstützt.

Die zwœlf Regeln werden in eben so viel Kapiteln vorgetragen; um sie zu fassen, und eine nach der andern anzuwenden, wird eine Stunde über-

flüssig hinreichen; darum wird ein jedes Kapitel eine STUNDE überschrieben werden. Nach Verlauf von zwœlf Stunden, die man auf diese Art verwendet hat, wird man im Stand seyn, für sich selbst, ohne Lehrer, ein Briefchen zu pasigraphiren, oder ein Pasigraphirtes zu lesen, in welcher Sprache es auch aufgesetzt seyn mag. Nichts erleichtert die Aufmerksamkeit mehr als ein einfœrmiger und vorgesehener Gang. Es wird daher nicht unnütz seyn, voraus zu bemerken, dass jede STUNDE folgende Eintheilung haben wird: --- Der Titel, und wenn's nœthig ist, die *Erklaerung des Gegenstandes*; --- *die Regel*; --- *die Anwendung der Regel*; --- *Bemerkungen und Betrachtungen über jede Regel.*

ERSTE STUNDE.

VON DEM HAUPTTHEIL DES WORTS IN DER PASIGRAPHIE.

ERSTE REGEL.

IN der Pasigraphie besteht der *Haupttheil* des Worts in der bestimmten Anzahl der zur Bezeichnung der Hauptidee, die durch das ganze Wort ausgedrückt wird, dienenden Buchstaben, zu welcher Sprache das Wort immer gehœren mag; denn die Pasigraphie zeichnet nicht Sylben sondern nur Ideen. Die pasigraphischen Buchstaben, die sich ausser dem *Haupttheil* des Worts befinden, drücken nur Bestimmungen oder zufællige Beschaffenheiten der Idee aus.

Es giebt nur dreyerley Wœrter in der Pasigraphie;
1°. Wœrter, deren *Haupttheil* aus drey,
2°. Wœrter, deren *Haupttheil*, aus vier,
3°. Wœrter, deren *Haupttheil* aus fünf Buchstaben besteht.

Die erste Art dient dazu, die Redetheile zu verbinden, oder durch trennende, leidenschaftliche, oder bestimmende Partikeln zu ergænzen. Dergleichen sind, *wenn*, *aber*, *denn*, *indessen* u. d. gl. *oh! ach!* u. d. gl. *vor*, *nach*, *wohl*, *Uibel* u. d. gl.

Die zweyte bezeichnet die Gegenstænde, Handlungen, Ideen oder Neigungen, die man tæglich in den Familien, und Gesellschaften, in dem Verkehre der Freunde, der anverwandten, der liebe, der *Geschaefte*, des *Handels* und der *Bank* wahrnimmt. Den letztern soll die Pasigraphie vorzüglich zu statten kommen.

Die dritte Art von Wœrtern, deren Haupttheil aus fünf Buchstaben besteht, soll vor allem das ergænzen, was die übrigen zusammengenommen

men einbestimmt lassen, und übrigens den künsten, den wissenschaften, der Moral, Religion und Politick, als Wissenschaften betrachtet, ganz besonders entsprechen.

递ttheil des worts und *wortkœrper* sind in der Methode gleichbedeutend.

Anwendung der ersten Regel.

Man sieht hier nur auf die ordnung der Zahlen 3, 4 und 5, die der Mechanism der pasigraphischen kunst vorschreibt, ohne auf irgend eine logische oder grammatikalische eintheilung Rüksicht zu nehmen. Man betrachtet hier, der ersten Regel zufolge, nur die materielle Form der *递ttheile* des Worts, næmlich die Buchstaben, aus denen es besteht.

Wœrter, deren Kœrper aus drey Buchstaben besteht.

JƆλ, λƏ⁄, C/Ɔ, ƆCλ, ƏƆƏ, ℒCƆ, Ɔ/C.

Wœrter, deren Kœrper aus vier Buchstaben besteht.

ƆλƏ/, λЄ⁄ℒ, C/Ɔ⁄, ƆCλJ, ƏƆƏƖ, ℒCƆλ, Ɔ/C⁄.

Wœrter, deren Kœrper aus 5 Buchstaben besteht.

JƆλƆ⁄, λЄ⁄ℒC, C/Ɔ⁄Ɔ, ƆCλJC, ƏƆƏJλ, ℒCƆλJ, Ɔ/C⁄Ə.

Anmerkungen und Betrachtungen uiber die erste Regel.

Die Wœrter der ersten Art werden, der pasigraphischen Ordnung nach, in einem Verzeichnisse, welches aus zwœlf Columnen besteht, angegeben (1).

Die Wœrter der zweyten Art sind, nach ihrer pasigraphischen Ordnung, in einem *kleinen Namengeber*, der zwœlf Rahmen ausmacht, dargestellt (2).

Die dritte Art Wœrter ist in einem *grossen Namengeber* von zwœlf Classen, der als ein technisches, moralisches, bürgerliches, politisches und geographisches Wœrterbuch angesehen werden kann, nach pasigraphischer Ordnung, aufgezæhlt.

Unter pasigraphischer Ordnung versteht man hier aber eine Classification, die blos nach dem gemeinen Menschensinn und von einem durch Analogie aufgeklærten Verstande entworfen ist. Es gehen næmlich hier die so wenig als mœglich angestrengte Aufmerksamkeit und das durch

---

(1) Von welcher beschaffenheit diese Art Wœrter sey, wird man besser bey dem Uiberblicke des Verzeichnisses, als durch die langen Erklærungen, die die sprachelehrer von vorwœrtern, Bindewœrtern, Partickeln, und Zwischenwœrtern geben, erkennen.

(2) Man findet darin alles, was ein Gesellschafts- oder Handelswœrterbuch, für die wesentliche Form der neuen kunst brauchbares enthalten kann.

alle Erinnerungsmittel unterstützte Gedæchtniss miteinander von der Gattung zur Art, und von der Art zu den Individuen, oder von dem einfachen zu dem Zusammengesetzten, oder von dem Bekannten zu dem weniger bekannten über, je nachdem die auffallendsten Beziehungen der Ideen aufeinander diesen oder jenen Gang zu nehmen gestatten.

Die pasigraphische Ordnung ist daher eine natürliche Ordnung, in welcher die Stelle dem Worte seine Bedeutung giebt, und zugleich darzu dient, die Bedeutung der benachbarten Wœrter zu bestimmen, und wo die Aufeinanderfolge der Buchstaben auf den Begriff, und die Stufenfolge der Begriffe ebenfalls ganz sicher auf die Buchstaben führt. Dies wird demjenigen, der eine Columne des *Verzeichnisses* oder einen Rahmen eines der beyden *Namengeber* untersuchen will, sehr leicht einleuchten.

Diese pasigraphische Ordnung ist von der Ordnung oder vielmehr von dem Chaos der nach dem Alphabete aneinander gereihten Wœrter wesentlich verschieden. Jedermann weiss, dass sich die gleichbedeutende Wœrter aus verschiednen Sprachen nicht nach dieser Ordnung zusammensetzen lassen. *Pferd*, *horse*, *cheval*, *lochade*, *cavallo* bedeuten im deutschen, englischen, franzœsischen, russischen und italienischen dasselbe, und stehen in der alphabetischen Ordnung sehr weit von einander ab; im Gegentheil sind darinn sehr ungleichartige Begriffe blos darum einander genæhert, weil sie zu willkührlichen Zeichen Wœrter haben, die mit diesem oder jenem Buchstaben anfangen, wie im deutschen MAUER und MAUS, STOLTZ und STOPFEN; im Spanishen ABAD, *abt*, ABADA *das Weibchen des Nasehorns* (1), und ABANICO, *Faecher*; im dænischen STAMME, *Ferse*, und STAMME, *stammeln*; im schwedischen, englischen und franzœsischen ARSENAL und ARSENIC; im franzœsischen RAISINÉ, *Traubenmuss* und RAISON, *Vernunft*, SAVOIR, *wissen* und SAVON, *Seife*, u. d. gl. Begriffe, die, so zu sagen, verschwestert sind, wie z. B. diese, denen die Wœrter AMITIÉ, *Freundschaft*, und ZÈLE, *Theilnahme*; *ardeur*, *ardency*, und *zélé*, *zéal*, *zéalous* u. d. gl. entsprechen, werden um einige hundert Seiten, um ganze, dicke englische und franzœsische Bænde voneinander getrennt. Endlich ist die alphabetische Ordnung, die in Wœrterbüchern, wo die Buchstaben und Sylben auf den Begriff führen, allerdings nützlich ist, in der Pasigraphie darum ganz unbrauchbar, weil hier der Begriff für alle Sprachen zugleich ausgedrückt, und der Geist eines jeden Lesers durch den Begriff, der allen bekannt ist, auf die Sylben

(1) Nach *Sobrino*, und den Verfassern des *Wœrterbuchs der kœniglichen Akademie zu Madrid.*

geführt wird, aus welchen die Wœrter, die in jeder Sprache anderst lauten, zusammengesetzt sind.

Dem ungeachtet sind das VERZEICHNISS und die zwey NAMENGEBER auch Wœrterbücher, aber nur in dem Sinne, dass die Buchstaben, die immer nur den Begriff zeichnen, die Selbst- und Mitlauter ins Gedæchtniss rufen (1).

ZWEYTE STUNDE.

VON DER ART, DIE PASIGRAPHISCHEN BUCHSTABEN HINZUSTELLEN, ZU LESEN, ZU GRUPPIREN ODER ABZUKUERZEN.

ZWEYTE REGEL.

Die zwey horizontalen Buchstaben — und ~ kœnnen in dem *Hapttheil des Worts* nur auf dreyerley Weise vorkommen; 1°. entweder in wagerechter Linie mit dem obern Ende, oder 2°. in gleicher Linie mit dem untern Ende aller andern Buchstaben, oder 3°. über dem Buchstaben, welchem einer von diesen horizontalen vorhergeht wie ‾/, /_, ~/~, ‾J, u. d. gl.

Diese zwey Buchstaben — und ~ *stehen nie in der Mitte der* Linie, ausser in der *Gamme* und in den zum *Haupttheil des Worts* gehœrenden Nebentheilen wie —/, —Ɔ, ~J; kein Buchstabe darf unter die Linie hinabstehen.

Alle zum *Haupttheil des Worts* gehœrenden Buchstaben werden entweder von der linken zur Rechten nebeneinander geschrieben (wie dies in allen europæischen Sprachen üblich ist, z. B. bey den sechs Buchstaben des lateinischen Worts VIRTUS, bey den acht Buchstaben des deutschen

---

(1) Der *grosse* NAMENGEBER ist auf einen zweyten Band verspart, der aber mit diesem zusammengebunden werden kann. wissgebierige Freunde der Künste und Wissenschaften werden in demselben die Methode zu ihrer Vollkommenheit gebracht finden; doch treffen sie auch hier schon das an, was man versprochen hat, næmlich nicht allein alle Elemente einer zum gemeinen Gebrauche-dienenden Pasigraphie, und ihre anwendung auf den gewœhnlichen Briefwechsel, auf Handel, Bankgeschæfte, auf Maas, Gewicht und Münzen, sondern auch die Grundsætze und ganze Stücke des *grossen* NAMENGEBERS, næmlich 10 Rahmen, oder 20 Seiten desselben, so wie sie der Erfinder der Pasigraphie erdacht, und aufgesetzt hat. Dies sind Brüchstücke von einem grossen Werke, zu dessen vervollkommnung gelehrte Naturforscher, Physicker, Mathematicker, Geometer, Astronomen, Moralisten, und Philosophen aus allen Theilen von Europa beizutragen grosmüthig versprochen haben. Durch die aufrichtige und unverhohlne bekanntmachung des allgemeinen Plans wird ohne zweifel die liste der so bescheidnen Mitarbeiter mit andern berühmten Namen vermehrt werden. Der Erfinder der Pasigraphie wird sich eine Angelegenheit und Ehre daraus machen, dieselbe im zweyten Bande, wenn sie ihn aufsetzen werden, mit ihrer genehmigung zu nennen.

Worts VERNUNFT; bey den dreyzehn Buchstaben des sowohl englischen als franzœsischen Worts DISSIMULATION); oder sie werden zusammengesetzt und zu zwey oder drey gruppirt. Diese Gruppen oder Vereinigungen in dem *Hauptthеile des Worts* sind dem Pasigraphen ganz willkührlich.

Wenn in dem *Haupttheile des Worts* die Buchstaben aufeinander gruppirt sind, so wird der, welcher zu oberst steht, zuerst gelesen; der, welcher unmittelbar unter demselben steht, ist der zweyte, und, wenn keiner mehr abwærts vorkœmmt, so schreitet man znr Rechten fort, und zwar zu jenem, der zu oberst unter denjenigen steht, die zur Rechten gruppirt sind.

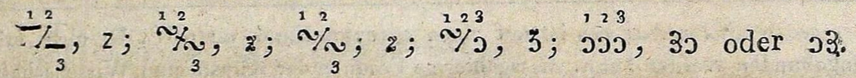
Alle zum *Haupttheile des Worts* gehœrigen Nebentheile haben ihre besondere Regeln.

Der Punct, der über einem Buchstaben in dem *Haupttheile der Wœrter*, und nicht anderswo, steht, verdoppelt allzeit den Buchstaben, der mit eben dem Puncte bezeichnet ist; so schreibt man Ċ statt CC, Ɔ̇ statt ƆƆ, J̇ statt JJ, C̈ statt CCC, u. d. gl.

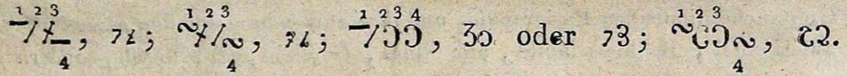
ANWENDUNG DER ZWEYTEN REGEL.

Noch haben hier die pasigraphischen Wœrter keine Bedeutung. Es ist hier noch darum zu thun, sich mit der Art bekannt zu machen, wie die den *Haupttheil des Worts* ausmachenden Buchstaben angesetzt, vereinigt, zusammengruppirt und gut gelesen werden müssen.

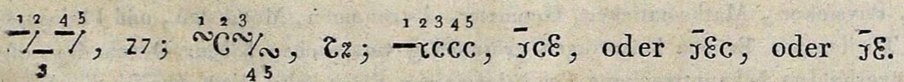
1°. *Wortkœrper, die aus drey besondern und gruppirten Buchstaben bestehen.*



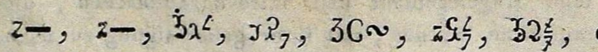
2°. *Wortkœrper, die aus 4 besondern Buchstaben bestehen.*



3°. *Wortkœrper die aus 5 besondern und gruppirten Buchstaben bestehen.*



Einige *Wortkœrper*, die von Nebentheilen begleitet sind.

 etc.

Die

Die Buchstaben werden nach der Ordnung der Zahlen 1, 2, 3; 1, 2, 3, 4, und 1, 2, 3, 4, 5 gelesen.

Was die Nebentheile betrift; so untersheiden sie sich sogleich von dem *Haupttheile des worts.* Die beyden horizontalen Buchstaben — und ~, wenn sie in der Mitte stehen, bezeichnen dergleichen Nebentheile. Nie gehœrt einer dieser horisontalen — ~, zu dem *Haupttheile des worts*, wenn sie mitten in der Linie der Breite nach vorkommen; aber die Nebentheile enthalten allzeit einen oder beyde horisontale Buchstaben — ~, die sodann mitten in der Linie der Breite nach stehen. Diese Regel ist, so wie alle andre Regeln der pasigraphischen Kunst, unverænderlich.

Bemerkungen und betrachtungen uber die zweite Regel.

Diese Regel giebt den Vortheil an die Hand, dass man die zum *Haupttheile des worts* gehœrenden Buchstaben zu zwey oder drey gruppiren darf. Dies ist aber darum für die Fælle gar nicht nothwendig, wo die Schrift durch dergleichen Verbindungen entweder weniger leserlich oder beschwerlicher zu schreiben würde. Man muss immer darauf sehen, die Formen mit Geschmack, und so zu bilden, dass sie ohne Verwirrung und leicht gelesen werden kœnnen, und dass es sogleich erkenntlich sey, ob der *Haupttheil des worts* aus drey, vier, oder *fünf Buchstaben* bestehe, und welches ihre Figur und Stelle sey (1).

DRITTE STUNDE.

Von dem pasigraphirten Worte, wieferne es in Beziehung auf das Verzeichniss oder auf einen der Namengeber betrachtet wird; und von dem Mechanism, vermœge dessen dem pasigraphirten Worte in allen Sprachen ein Wort entspricht, wodurch dieselbe Sache, dieselbe Eigenschaft, dieselbe Groesse, derselbe Begriff oder dieselbe Empfindung benennt oder ausgedrückt wird.

Das Verzeichniss besteht aus zwey Rahmen, und der Rahmen immer aus zwey gegeneinander überstehenden Seiten.

Der kleine Namengeber ist aus zwœlf æhnlichen Rahmen zusammengesetzt.

Der grosse Namengeber wird aus zwœlf Classen bestehen, wovon

(1) Der doppelpunct ist das *testid* der Araber, des *Teschtith* der Türken, und des *dagesch* der Hebræer, lauter Zeichen, welche den Werth des Buchstabens, auf welchem sie vorkomme, verdoppeln.

jede sechs, jenen des *Verzeichnisses* und des *kleinen Namengebers* æhnliche, Rahmen enthælt.

Auf diese Weise hat der GROSSE NAMENGEBER eben so viel Classen, als der KLEINE NAMENGEBER Rahmen, und das VERZEICHNISS Columnen.

Jede dieser analogen Abtheilungen hat ihre Aufschrift. Durch diese Aufschriften werden die zwœlf Classen des GROSSEN NAMENGEBERS, die zwœlf Rahmen des KLEINEN NAMENGEBERS und die zwœlf Columnen des VERZEICHNISSES in so innige und offenbare Beziehungen der Ideen aufeinander und in eine solche logische Abhængigkeit gegeneinander gesetzt, dass jede dieser Abtheilungen, ob sie sich schon beym ersten Anblicke voneinander unterscheiden, sogleich auf diejenige Abtheilung hinführt, die ihr, mehr noch nach den Gesetzen der Vernunft, als nach jenen des Gedæchtnisses entspricht. Die schnelle und natürliche Æuserung der gesunden Vernunft wird hier unverzüglich durch das Gedæchtniss unterstützt und ergænzet.

Jede Classe, jeder Rahmen, jede Columne, jeder Abschnitt und jede Linie des Abschnitts hat von den zwœlf pasigraphischen Buchstaben einen zum Zeichen, wenn mit zwœlf gezæhlt wird, aber zwey, wovon man einen oder den andern nach Belieben wæhlen kann, wenn in den gleichnamigen Abtheilungen nur sechs Buchstaben zum zæhlen gebraucht werden (1). Dies sind nun jene Buchstaben, die den *Kœrper* des pasigraphirten *Wortes* ausmachen, und die die Stelle desselben anzeigen sollen, eine Stelle, die immer unverændert bleiben, und auf welche jede Sprache die Buchstaben und Sylben hinsetzen wird, deren sie sich bedient, um denselben Begriff auszudrücken.

Hier fængt nun das System der neuen Kunst sich zu entwickeln an. Aufmerksame Leser werden schon von selbst einige der Regeln ahnden, die der Erfinder bey der Ausarbeitung seiner Methode vor Augen hatte; und ob es zwar nur leitende Regeln für ihn waren, so entstanden doch daraus die Werkzeuge, die er nun den Pasigraphen ganz vollendet übergibt.

Um eine nützliche Kunst auszuüben, ja in mancher Hinsicht sogar, um sie zu treiben, hat man nicht nœthig, sich auf Berechnungen und auf die Gründe, warum die Maschinen oder Werkzeuge gerade diese Form haben, einzulassen; denn sie sollen nicht zur Erfindung der Kunst, sondern nur zum Gebrauche dienen. So überlæst der Handwerker den Mathematikern die Mühe, die Verhæltnisse des Werkstuhls, auf welchem er ohne alle Geistes Anstrengung die wunderbarsten Arbeiten verfertigt, zusammen

(1) Die zwey Buchstaben der Columne stehen unter der Aufschrifr derselben, die der Abschnitte und Linien neben an den beyden Enden zur linken und zur rechten.

zu setzen. Durch das Werkzeug selbst sind schon alle Schwierigkeiten beseitigt oder gehoben; es ist nicht mehr darum zu thun, dasselbe zu erfinden, sondern sich wohl darauf zu verstehen, und wohl damit umzugehen.

Durchgehe man nur einen Rahmen, und man wird sogleich den Inhalt dieser Abtheilungen so weit einsehen, dass man die Versuche über die dritte Regel, nachdem man die Anwendungen und die beygefügten Bemerkungen richtig gefasst hat, œfters für sich selbst mit einem wahren Vergnügen wiederholen wird.

Will man die Bedeutung des pasigraphirten Wortes methodisch, durch Zergliederung der Figur, auffinden, so muss man folgenden Gang einschlagen.

DRITTE REGEL.

1°. Wenn der *Hauptheil des Wortes* oder der *Wortkœrper* aus drey Buchstaben besteht, so nimmt man das VERZEICHNISS vor sich, und sagt: hier sind DREY: *Columne, Abschnitt, Linie.* Alsdann ist der erste Buchstabe des *Wortkœrpers* der Buchstabe der Columne, in welcher sich das Wort befindet. Es sind in dem VERZEICHNISSE zwœlf Columnen, wovon jede mit einem der zwœlf Buchstaben der Gamme bezeichnet ist. Der zweyte Buchstabe des *Wortkœrpers* weiset auf den Abschnitt hin. Von den sechs Abschnitten ist ein jeder mit zwey Buchstaben, worunter man sich einen nach Belieben wæhlen kann, bezeichnet. Der dritte und letzte Buchstabe des *Wortkœrpers* bedeutet die Linie. In jedem Abschnitte sind sechs Linien, wovon jede wieder zwey Buchstaben, unter denen man wæhlen kann, zu Zeichen hat.

2°. Wenn der *Wortkœrper* aus vier Buchstaben besteht, so geht man zu dem KLEINEN NAMENGEBER, und spricht: hier sind VIER: *Rahme, Columne, Abschnitt, Linie.*

Der erste Buchstabe des *Wortkœrpers* ist sodann das Zeichen des Rahmens, in welchem das Wort vorkœmmt. Der KLEINE NAMENGEBER hat 12 Rahmen, wovon jeder einen der zwœlf Buchstaben der Gamme zum Zeichen hat. Der zweyte Buchstabe des *Wortkœrpers* bedeutet die Columne. Jeder Rahmen enthælt sechs Columnen, wovon jede zwey Buchstaben, unter denen man einen wæhlen kann, zum Zeichen hat. Mit den zwey übrigen Buchstaben, die noch in dem *wortkœrper* vorkommen, verfæhrt man, um ihre Bedeutung zu finden, eben so, wie bey den Wœrtern von drey Buchstaben.

3°. Wenn der *wortkœrper* fünf Buchstaben enthælt, so geht man zu dem GROSSEN NAMENGEBER, und sagt: FÜNF: *Classe, Rahmen, Columne, Abschnitt, Linie.*

Der erste Buchstabe des *wortkœrpers* ist sodann jener der Classe, in welcher sich das Wort befinden muss. Der GROSSE NAMENGEBER hat zwœlf Classen, wovon jede mit einem der zwœlf Buchstaben der Gamme bezeichnet ist. Jede Classe enthælt nur sechs Rahmen. Die vier andern Buchstaben des *wortkœrpers* werden, um den Sinn des Worts zu finden, durchaus eben so behandelt, wie die vier bey den Wœrtern von vier Buchstaben.

Wenn nun auf diese Art das Aug allmæhlig vermittelst der Zeichen auf die Stelle in den Rahmen hingeführt wird, wo sich das Wort befindet, so trifft man allda immer ein Wort, gemeiniglich zwey, œfters drey oder manchmal auch vier von æhnlicher Bedeutung an. Woraus kann man nun abnehmen, ob das erste, zweyte, dritte oder vierte Wort auf der durch die pasigraphischen Buchstaben angezeigten Stelle verstanden sey?

Das *alleinige* oder das *erste* Wort ist allzeit so geschrieben, dass in dem Worte von drey Buchstaben keiner derjenigen, die nicht gruppirt sind; in dem Worte von vier Buchstaben keiner der drey letztern, wenn sie nicht gruppirt sind; in dem Worte von fünf Buchstaben keiner der vier letztern, wiefern sie nicht gruppirt sind, über die obere horizontal Linie der Zeile hinausgeht: ƐƆƳƆ.

Das *zweyte* Wort erkennt man daran, dass der letzte Buchstabe desselben nicht gruppirt ist, und weit über die obere horizontallinie der Zeile hinaussteht: ƐɛɾƆ.

Das *dritte* Wort hat immer seinen vorletzten Buchstaben, der nicht gruppirt seyn darf, zum Zeichen, denn dieses reicht ebenfalls ganz auffallend über die obere Zeillinie hinaus: ƐɘƳɔ.

Das *vierte* Wort, eine gar nicht oft vorkommende Gattung, wird durch die Grœsse seines drittletzten Buchstaben angezeigt, welcher, ob er schon nicht gruppirt ist, sehr über die obere Linie der Zeile hervorragt, indess die übrigen nicht gruppirten Buchstaben nur der Breite nach dastehn: ƐƆɾɔ.

Da diese Buchstaben grœsser, als ihre Nachbarn sind; so haben sie in dem gewœhnlichen Texte die Gestalt grosser, und unter den grossen jene der Anfangs-Buchstaben. Gruppirte Buchstaben kœnnen niemals dazu gebraucht werden. Der unverænderlichen Regel zufolge kann man die Buchstaben jedes wortkœrpers frey wæhlen, und nach Belieben entweder gruppiren oder wieder auflœsen (1).

---

(1) Man wird in der Regel über die ACCENTE sehen, dass der über den Buchstaben gesetzte Circumflexus die hœhere Grœsse desselben bedeutet.

Anwendung der dritten Regel.

Man sieht vor allem zu, aus wie viel Buchstaben der Kœrper des pasigraphirten wortes bestehe, ob es deren drey, vier oder fünf enthalte, und mithin ob es in dem Verzeichnisse, in dem kleinen oder in dem grossen Namengeber zu finden sey.

Stelle man sich sodann die zwœlf und die sechs pasigraphischen Buchstaben, die den verschiednen Eintheilungen in *Classen*, *Rahmen*, *Columnen*, *Abschnitte* und *Linien* zu Zeichen dienen, in ihrer ein für allemal festgesetzten Ordnung vor Augen. Diese Buchstaben stehen theils oben an den perpendiculæren Abtheilungen, theils neben an den Enden der Abschnitte und Linien.

Fuer pasigraphirte wœrter von drey Buchstaben.

Die zwœlf Columnen, aus denen die zwey Rahmen des Verzeichnisses bestehen, sind jede mit einem der zwœlf Buchstaben der Gamme in folgender Ordnung bezeichnet:

—	∾	ʆ	ʈ	C	Є	Э	Ɔ	Ʒ	ɿ	⨍	/
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.

Die sechs Abschnitte des Verzeichnisses und die sechs Linien jedes Abschnittes sind, so wie alle übrigen Abtheilungen der Namengeber, die nur mit sechs gezæhlt werden kœnnen, auf dieselbe Weise bezeichnet, næmlich jede mit einem der sechs erstern und mit einem der sechs letztern Buchstaben der Gamme, und zwar, was die erstern sechs Buchstaben der Gamme betrifft, in gerader, was aber die sechs letztern angeht, in umgewandter Ordnung, welche man dadurch erhælt, wenn man von den beyden Enden der Gamme anfængt, und bis zum Mittelpunkte derselben fortschreitet, næmlich von — bis Є und von / bis Э. Der Pasigraph wæhlt sich unter diesen Buchstaben denjenigen, der ihm in seiner Verbindung mit den andern ein schœneres Ganze auszumachen scheint.

Man findet hier die gerade und die verkehrte Ordnung mit Ziffern erklæret; woraus man ersehen kann, unter welchen Buchstaben der Pasigraph wæhlen darf, so oft næmlich, als die Zahl der Eintheilungen, es seyen Rahmen, Columnen, Abschnitte oder Linien, nicht über sechs hinausgeht.

—	∾	ʆ	ʈ	C	Є	oder	Э	Ɔ	Ʒ	ɿ	⨍	/
1.	2.	3.	4.	5.	6.		6.	5.	4.	3.	2.	1.

Fuer pasigraphirte Wœrter von vier Buchstaben.

Die zwœlf Rahmen des kleinen Namengebers sind, jeder mit einem

der zwœlf Buchstaben der Gamme, in gerader Ordnung vom ersten bis zum letztern gezeichnet. Die sechs Columnen, die sechs Abschnitte und die sechs Linien haben in dem KLEINEN NAMENGEBER für die Wœrter von vier Buchstaben gerade dieselben Zeichen, die sie in dem VERZEICHNISSE für die Wœrter von drey Buchstaben haben. Wer in dem einen ein Wort zu finden weis, kann es mit derselben Leichtigkeit auch in dem andern finden. Die Abtheilungen sind, hier wie dort, mit zwey Buchstaben gezeichnet, mit einem der sechs erstern, und mit einem der sechs letztern aus der Gamme. Die sechs erstern folgen in gerader, und die sechs letztern in umgewandter Ordnung aufeinander.

Wenn es schon für Kœpfe von einigem Nachdenken überflüssig scheinen kœnnte, so ist es doch, da die Methode für Menschen von verschiednen Fassungskræften bestimmt ist, nothwendig, diese zweyfache Ordnung noch anschaulicher zu machen.

Durch æhnliche Ziffern hat man dem Auge die zwey Buchstaben ganz klar vorgezeigt, die den auf sechs gezæhlten Abtheilungen zu Zeichen dienen sollen, damit sich der Pasigraph unter zwey jenen wæhlen kœnne, der sich nach seinem Gutdünken am besten mit den übrigen Buchstaben des Worts, *den Regeln der Kunst gemæss*, verbinden, oder sich am leichtesten nach der gegenwærtigen Lage seiner Hand schreiben læst. Das Gedæchtniss muss die Fertigkeit haben, den Buchstaben, den man statt eines andern wæhlen darf, oder das Paar, aus welchem man einen nehmen kann, sehr geschwind darzustellen.

Wenn von Eintheilungen die Rede ist, die nur mit sechs gezæhlt werden, so ist die Gamme in zwey Hælften getheilt, und die zwœlf Buchstaben, aus denen sie besteht, verbinden sich so, und niemals anders, miteinander.

1	2	3	4	5	6
—	∾	ℒ	Ꞇ	C	Є
oder	oder	oder	oder	oder	oder
/	⨍	ɿ	Ɉ	Ͻ	Э
1	2	3	4	5	6

Fuer pasigraphirte Wœrter von 5 Buchstaben.

Die zwœlf Classen des GROSSEN NAMENGEBERS sind, jede mit einem der zwœlf Buchstaben nach der geraden Ordnung der Gamme, bezeichnet. Die sechs Rahmen, aus welchen jede Classe des GROSSEN NAMENGEBERS besteht, haben zu Zeichen, jeder zwey von den zwœlf Buchstaben, næmlich einen von den sechs ersteren, und einen von den sechs letzteren, von denen es dem Pasigraphen frey steht einen auf folgende Art zu wæhlen.

— ∾ ℒ Ꞇ C Є oder Э Ͻ Ɉ ɿ ⨍ /
1. 2. 3. 4. 5. 6. 6. 5. 4. 3. 2. 1.

Die sechs Columnen, die sechs Abschnitte und die sechs Linien haben in dem GROSSEN NAMENGEBER ganz dieselben Zeichen, in derselben Anzahl und Ordnung, wie in dem KLEINEN NAMENGEBER, und man hat dieselbe Erlaubniss, sich einen zu wæhlen.

Wir wollen nun ein Wort, dessen Kœrper aus drey Buchstaben besteht, nach der pasigraphischen Methode zergliedern, indem wir dabey das VERZÉICHNISS und die vorhergehenden Zeichnungen der Buchstaben, die allen Abtheilungen des VERZEICHNISSES zu Zeichen dienen, zu Rathe ziehen. Wir wollen, um die Regeln besser aufzuklæren, das Wort, um den Sinn desselben zu erreichen, zusammensetzen, auflœsen, und dann wieder zusammensetzen.

Das Wort, mit dem der Versuch angestellt wird, sey z

1°. Sein erster Buchstabe ist jener der Columne, worinn sich das Wort befinden muss. Es sind zwœlf Columnen im VERZEICHNISSE, deren jede mit einem der zwœlf Buchstaben nach der Ordnung der Gamme bezeichnet ist. Man kann sich, ohne eben ein gutes Gedæchtniss zu haben, erinnern, dass die Gamme mit dem Buchstaben — anfængt.

Man schreibe daher.. — ....

1°. Der zweyte Buchstabe des *Worts, das wir untersuchen*, bedeutet den Abschnitt, in welchem das wort vorkommen muss. Es sind sechs Abschnitte. . . .

3°. Der dritte Buchstabe zeigt die Linie des Abschnitts an. Nun sind die Abschnitte und die Linien mit zwey Buchstaben gezeichnet, und dem Pasigraphen steht es frey, einen davon entweder in der geraden, oder in der verkehrten Ordnung der Gamme zu wæhlen — oder / u. s. w. Nachdem man dies einmal richtig gefasst hat, da es auf der vorhergehenden Seite hinreichend erklært worden ist, so wollen wir auf das wort z zurückkommen. . . .

Der zweyte Buchstabe des wortkœrpers, jener, der den Abschnitt bezeichnet, ist der erste in der umgekehrten Ordnung /. . . .

Man schreibe daher.. .... / ....

Derdritte Buchstabe des wortkœrpers, jener, welcher die zeile anzeigt, ist der erste in der geraden Ordnung — Man schreibe daher. .... —

Der ganze Kœrper des nach dem Verzeichnisse pasigr. wortes — / —

Derselbe wortkœrper mit gruppirten Buchstaben pasigraphirt. z

Da man dem Pasigraphen die Freyheit gelassen hat, einen von den zwey Buchstaben, die jedem Abschnitte und jeder Linie zu Zeichen dienen, zu

wæhlen, so erhellet, dass dasselbe wort auf diese sechs weisen geschrieben werden kœnne.

≡, =/, 7//, 7/, 7_, z;

Wollte man aber das wort nach der ersten weise zusammensetzen, so würde man gegen die zweyte Regel verstossen, die so lautet: Diese zwey horizontalen Buchstaben — und ~ werden nie in die Mitte der Linie gesetzt, ausgenommen in der Gamme und in den Nebentheilen des wortkœrpers. (Seite 7.)

Wollte man so schreiben ≡, so kœnnte der horizontale Strich, der in der Mitte der Linie steht, der Regel zufolge, für einen grammatikalischen Nebentheil gehalten werden, da er doch zum Kœrper des worts gehœrt. will man so schreiben =/, so kœnnen bey der geringsten Unachtsamkeit und bey dem geringsten Mangel an Genauigkeit in den Feder Bewegungen diese zwey Striche entweder übel angebracht, oder von Anfængern in der Pasigraphie mit einem grammatikalischen Nebentheile vermengt werden, da doch diese beyden Züge unstreitig ergænzende Theile des wortkœrpers sind.

Es bleiben daher nur diese zwey Arten übrig, das wort zu schreiben, næmlich *7/ und z*: die letztere ist die kürzeste, die einfachste und die beste; denn ausserdem, dass sie allem Missverstændnisse vorbeugt, hat sie noch den Vortheil, dass sie durch drey Bewegungen hervorgebracht wird, bey denen man nicht ein einziges mal die Feder aufzuheben braucht. Man unterscheidet dabey vollkommen den ersten, zweyten und dritten Buchstaben; der Leser wird durch den einen zur ersten Columne, durch den andern zum ersten Abschnitte und durch den letztern zur ersten Zeile hingewiesen, wo ein jeder nach derselben Methode, und in demselben *Verzeichnisse*, wenn sie in seine Sprache übertragen sind, die Bedeutung des wortkœrpers finden wird (1).

---

(1) Uiberhaupt ist es sehr gut, wenn man sich so lange, bis man die zwœlf Regeln der pasigraphischen Kunst gründlich versteht, fleissig damit beschæftiget, Wœrter zu bilden, indem man einzelne Wœrter anfænglich blos zusammensetzt, und sie sodann auf mancherley Weise gruppirt, um hernach die schœnste, die bequemste und leserlichste Figur zu wæhlen. Da die pasigraphische *gamme* bey den Abtheilungen, die mit sechs gezæhlt werden, in zwey Hælften getheilt ist, wovon die erstere in gerader Ordnuug: 1, 2, 3, 4, 5, 6, und die andere in umgekehrter: 6, 5, 4, 3, 2, 1, fortgesetzt; so ist dem Pasigraphen zwischen zwey Buchstaben die Wahl gelassen, eine Wahl, die man nicht leicht vergisst, und die allzeit dieselbe bleibt; sie læsst es dem Schreiber mœglich, die Figuren auf mancherley Art zu verændern, ohne wieder einen Grundsatz zu verstossen, indem alle Grundsætze der Pasigraphie unverænderlich sind.

Durch

Durch diese nach gründen geschehene anwendung von drey schon bekannten Regeln wird der geist auf die folgenden vorbereitet, und schon zum voraus in stand gesetzt, viele Fragen aufzulœsen, an denen kein vernünftiger Mensch wirkliche Schwierigkeiten finden wird. Wenn man dergleichen versuche auch noch so wenig wiederholet, so wird man doch alle wortkœrper des VERZEICHNISSES berichtigen, auflœsen und wieder zusammensetzen kœnnen. Einer, der lesen kann, braucht nur Augen, und etwas, wenn noch so wenig, gedæchtniss zu haben, um so gleich zu wissen, und es immer zu behalten, dass das Wort z das erste in dem VERZEICHNISSE sey, und dass es im deutschen *hoch* bedeute. Bey æhnlichem Verfahren wird er nach kurzem Nachdenken leicht errathen, dass das letzte Wort des VERZEICHNISSES, d. i. jenes der letzten von den zwœlf Columnen, des letztern von den sechs Abschnitten dieser Columne, und des letztern von den sechs Zeilen dieses Abschnittes /ƏƏ oder /ЄЄ seyn müsse, dass es ein Ortsverhæltniss ausdrücke, indem sich alle jene Abtheilungen, die mit zwœlf gezæhlt werden, es seyen Classen, Rahmen oder Columnen, wenn sie mit dem zwœlften Buchstaben der Gamme / bezeichnet sind, auf ort beziehen, dass mithin /ƏƏ oder /ЄЄ *nirgendwo* bedeute.

Man sieht hieraus, dass die Aufgabe: *die Figur des Worts zu finden, indem man seine stelle sucht, und die stelle vermittelst seiner Figur zu finden*, sehr leicht, durch ein bloss mechanisches Verfahren aufgelœst worden ist. Nun sind aber die zeichen der Stelle des Worts das pasigraphische Wort selbst.

Lasse man nun jede sprache, in welche die pasigraphische Methode übertragen ist, ihre sylben an die stelle deutscher sylben setzen, da die stelle des worts immer dieselbe bleibt, und da mithin dieselben zeichen der Columne, des Abschnittes und der Zeile bleiben; so wird auch die Figur des pasigraphischen Wortes, die aus denselben Zeichen nach denselben Regeln zusammengesetzt ist, dieselbe bleiben, immer auf dieselbe weise wieder entstehen, und auf dieselbe weise gelesen, geschrieben und verstanden werden, so gross auch immer die verschiedenheit der Buchstaben oder sylben in den verschiedenen sprachen seyn mag.

Gesetzt du verstündest nur deutsch, so kannst du auch nur deutsch schreiben. Folgest du nun dieser Methode, und übest dich ganz für dich selbst, an den drey ersten Regeln; so wirst du *hoch*, *nirgendwo*, oder die wœrter *in die kreutz und in die quere*, *wollte Gott* u. d. gl. pasigraphiren. Es ist gleichgültig, was deine Correspondenten für eine Sprache haben; setze man aber, sie verstünden die deinige nicht, sie hætten ihr lebenlang da-

von vveder einen articulirten Ton gehœrt, noch einen federzug gesehen; wenn sie nur auch eine auf ihre sprache wœrtlich angewandte pasigraphische Methode besitzen, wenn sie sich wie du, ganz für sich allein, an den drey ersten Regeln und an dem Verzeichnisse üben, so werden sie mit derselben leichtigkeit, wie du, die Wœrter ihrer sprache, die den deutschen Wœrtern *hoch*, *nirgendwo*, *in die kreutz und in die queere*, *wollte Gott*, u. d. gl. entsprechen, pasigraphiren; sie werden ganz so wie du z, /ээ, ꞇ/ʅ, є7. schreiben. Ihr werdet euch ohne weiters bei dem blossen Anblicke dieser einfœrmigen Zeichen, die aus demselben eben so kurzen, und für euch alle eben so leichten Verfahren entstehen, einander verstehen, da ihr euch doch nicht verstehen würdet, sobald ein jeder den sinn der Worte in seiner Sprache ausdrücken wollte. Dergleichen Uebertragungen der begriffe, gedanken und empfindungen von einer sprache in die andere kœnnen ohne Uebersetzung statt finden, indem die Uebersetzung eine vollkommene kenntniss beider sprachen erfordert. Dergleichen intellectuelle vertauschungen werden, so zu sagen, *in natura* gemacht; sie geschehen wenigstens in einer münze, deren gehalt und gepræge sehr bald berichtigt sind, die man daher nicht an jeder grænze umgiessen und umprægen muss, damit sie bei den benachbarten Vœlkern in umlauf kommen kœnnen. Die reizenden produkte der Pasigraphie werden um so mehr an deutlickeit und Werth gewinnen, jemehr die versuche darüber vervielfæltigt werden.

Wie aber wenn der *kœrper* des pasigraphirten Wortes vier Buchstaben enthælt? dann darf man es nicht mehr in dem VERZEICHNISSE, wo nur Wœrter von drey Buchstaben vorkommen, sondern man muss es in dem KLEINEN NAMENGEBER suchen, in welchem allein *Wotrkœrper* von vier Buchstaben vorkommen.

Setze man, der zu zergliedernde *Wortkœrper* von 4 Buchstaben sey 7ᒪ.

1°. Dann zeigt sein erster Buchstabe den Rahmen des KLEINEN NAMENGEBERS an, worin das Wort stehen muss. Nun giebt es zvvœlf Rahmen, vvovon jeder mit einem der zvvœlf Buchstaben, nach der geraden ordnung der *Gamme*, bezeichnet ist. Bei dem blossen Anblicke der Gamme fællt es aber gleich auf, dass der erste ihrer zwœlf buchstaben — ist.

2°. Der zweyte Buchstabe des worts bedeutet die Columne, deren es sechs giebt.

3°. Der dritte weiset auf den Abschnitt. Es sind sechs Abschnitte.

4°. Der vierte und letzte zeigt die zeile an. Auch sind es sechs zeilen.

Nun sind die Columnen, die Abschnitte und Zeilen, jede mit zwei Buchstaben bezeichnet, wovon sich der Pasigraph einen, entweder in dem

geraden oder in dem umgekehrten theile der *Gamme*, wie man Seite 14 gesehen hat, wæhlen kann.

Der Buchstabe der Columne ist hier der erste aus dem umgekehrten Theile /.

Der Buchstabe des Abschnitts ist hier der erste aus dem umgekehrten Theile /.

Der Buchstabe der Zeile ist hier der erste aus dem geraden Theile —.

Das ganze erste Wort des KLEINEN NAMENGEBERS............. ‾//_.

Dasselbe *Wort* mit gruppirten Buchstaben pasigraphirt........... 7∠.

Dasselbe mit gewæhlten und anders gruppirten Buchstaben....... 77.

In der letztern manier das wort 77 (statt 7∠) zu pasigraphiren ist der Buchstabe des abschnitts aus dem geraden und jener der zeile aus dem verkehrten Theile der *gamme* genommen. Die schrift kann wegen dieser freyen wahl mehr mannigfaltigkeit erhalten.

Gehen wir nun zu *Wortkœrpern* von fünf Buchstaben über! dieser Anzahl wegen gehœren sie, wie wir wissen, in den GROSSEN NAMENGEBER, wovon dieser Band zehn Rahmen enthælt, damit man darin alle Grundsætze anzuwenden lerne.

Setze man der zu zergliedernde *Wortkœrper* von *fünf Buchstaben* sey 77.

1°. Sein erster Buchstabe zeigt die Classe an, worin sich das Wort finden muss.

Nun hat der GROSSE NAMENGEBER zwœlf classen, wovon jede mit einem der zwœlf Buchstaben der Gamme, nach der geraden Ordnung derselben, bezeichnet ist.

Der erste dieser zwœlf Buchstaben ist —.

2°. Der zweyte Buchstabe des worts bedeutet den Rahmen. Jede Classe hat sechs Rahmen, jeder Rahmen ist mit zwey Buchstaben, wovon einer aus dem ersten, der andere aus dem zweyten Theile der *Gamme* genommen ist, bezeichnet. Der Buchstaben des rahmens ist hier der erste aus dem zweyten, oder aus jenem Theile, in welchem man der umgekehrten Ordnung folgt /.

Bei allen folgenden Verfahrungsarten wird immer dieselbe blos wiederholet.

3°. Der Buchstabe der Columne ist der erste aus dem geraden Theile —.

4°. Der Buchstabe des Abschnitts ist hier der erste aus dem geraden Theile —.

5°. Der Buchstabe der zeile ist hier der erste aus dem umgekehrten Theile /.

Das ganze erste Wort des GROSSEN NAMENGEBERS.......... ‾/_ ‾/.

Derselbe *Wortkœrper* mit gruppirten Buchstaben pasigraphirt..... 77.

Wenn man sich damit unterhælt, die Wortkœrper eines Rahmens aus den beyden NAMENGEBERN nacheinander auf diese Art zu zergliedern und wieder zusammen zu setzen; so werden sich die Formen derselben dem Geiste ohne die geringste Anstrengung so leicht einprægen, dass man sie durch das Ganze übersehen (1), und es ohne weitern Gebrauch der Augen so weit bringen wird, dass man von selbst auswendig darauf kœmmt, dass der letzte Wortkœrper des KLEINEN NAMENGEBERS /ƏƏƏ seyn müsse, vier Buchstaben, die auf verschiedene Art gruppirt, oder auch so abgekürzt werden kœnnen /Ə̈; und dass der letzte Wortkœrper des GROSSEN NAMENGEBERS unfehlbar /ƏƏƏƏ seyn müsse, fünf Buchstaben, die auf mancherley Weise gruppirt oder so /Ə̈Ə̈ verkürzet werden kœnnen.

Man durchgehe, um es in einem Beyspiele zu zeigen, die Rahmen des KLEINEN NAMENGEBERS in der Absicht, um für das deutsche Wort das pasigraphirte zu suchen; so wird man finden, dass sich die gemeine Redensart: *ihr unterthaenigster und gehorsamster Diener*, auf diese Art pasigraphire: JJƏƏ, mit vier Buchstaben næmlich, die sich so gruppiren und abkürzen lassen JJƏ, oder J̈Ə. Unser Zweck würde ganz verfehlt, unsre Kunst ganz ohne Hillsmittel, und die vorhergehenden Regeln übel verstanden und ganz unnütz seyn, wenn es nœthig wære, hier den Rahmen, die Columne, den Abschnitt und die Theile anzuzeigen, wo in dem KLEINEN NAMENGEBER das dem JJƏ entsprechende Wort gefunden wird.

Die Buchstaben weisen auf die Stelle hin, die das Wort, von welcher Sprache es immer sey, einnimmt; ist das Wort einmal gefunden, so führt es auf die Buchstaben zurück. J ist das Zeichen des Rahmens, und die

---

(1) Man wird sehr wohl thun, wenn man die Columnen des VERZEICHNISSES und der NAMENGEBER, indem man eben in derselben, manchmal wegen eines einzigen Wortes, nachsucht, oft und zwar von oben herunter durchgeht. Man wird sie dadurch allmæhlich dem Gedæchtnisse einprægen. Auf diese Art wird mancher richtige Begriff aus einer blossen, ganz absichtlosen Uibersicht entstehen. Man weiss schon, wovon die Rede ist, man hat die Gattung im Kopfe, und wenn schon die Arten und die Individuen noch im Dunkeln liegen, so lange næmlich, bis man den Abschnitt und die Zeile klar einsieht, so lernt man doch wenigstens den Gegenstand der Classe, den Gegenstand des Rahmens und den Gegenstand der Columne kennen. Man macht sich durch jede neue Kenntniss auch jene Wahrheiten, deren Einsicht man bereits erworben hat, und die sogar einen wesentlichen Bestandtheil der allgemeinen schon richtig gefassten und gut behaltnen Begriffe ausmachen, noch mehr eigen. Uibrigens werden die Untruegligkeit und Wichtigkeit des Erfolgs und die Originalitær der so leicht erhaltnen Resultate auch die nachlæssigste und unlenksamste Aufmerksamkeit leicht in Spannung erhalten.

Aufschrift

Aufschrift des Rahmens kündigt es hinreichend an, dass darinn von *Kunstwissenschaften*, von *Sprache* und *Schrift* die Rede sey. Der zweyte Buchstabe des Worts ist J; man mag ihn ausdrücklich schreiben, oder nur durch einen Punckt andeuten, so bezeichnet J die Columne; das erste Wort der Columne zeigt es gleich ausdrücklich an, dass darinn von *Briefwechsel* die Rede seyn werde. Die analogische Abstammung der auf das erste Wort folgenden Wœrter führt endlich ganz natürlich auf die letztere Formel, womit sich der *Brief* schliesst. Von *Brief* ist *Briefwechsel* der Art- und Schrift der Gattungsbegriff, welcher zu der allgemeinen Sphære oder Gattung der *Kunstwissenschaften* gehœrt. Durch dies zusammengesetzte Wort sollen diese von den mechanischen, von freyen und von blossen Verstandes-Künsten unterschieden werden.

Wir werden übrigens anderswo erklæren; wie der Wortkœrper ɾƽɘ, oder ȷ̇ƽɘ, oder jeder andere auch das Geschlecht und die Zahl, die zweifache und die vielfache, nach dem Belieben des Pasigraphen, anzeigen kœnnen, wie zum Beispiel hier: *ihre unterthaenigste und gehorsamste Dienerin*, oder: *ihre unterthaenigste und gehorsamste Diener*, oder: *ihre unterthaenigste und gehorsamste Dienerinnen*, oder mit Vereinigung beyder Geschlechter: *ihre unterthaenigste und gehorsamste Diener und Dienerinnen*, ɾƽɘ÷; dies ist doch gewiss eine der betræchtlichsten und unzweideutigsten Abkürzungen, wovon die Tachygraphie niemals ein Beispiel geliefert hat (1).

Anmerkungen und Betrachtungen über die dritte Regel.

Der Rahmen des Verzeichnisses und der Namengeber wird allzeit sechs columnen, die columne sechs abschnitte, und der abschnitt sechs zeilen enthalten; die columnen werden allzeit perpendiculær von oben herunter laufen und so gelesen werden; die abschnitte werden immer in horizontalen linien von der linken zur rechten gehen, so wie die zeilen die die abschnitte ausmachen, obschon sie nur columnenweise gelesen werden; ein Rahmen wird immer zwey nebeneinander stehende Seiten, und eine Classe des grossen Namengebers sechs æhnliche Rahmen enthalten. Man wird daher in dem grossen Namengeber zwœlf classen von sechs Rahmen, in dem kleinen Namengeber zwœlf Rahmen von sechs Columnen, in dem Verzeichnisse zwœlf Columnen von zwey

---

(1) Siehe in dem II Theil, seite 27, col. 4, abschn. 5, zeile 6. Es sind allda drey ausdruecke, der erste *euer*, der zweyte *sein*, und der dritte *ihr unterthaenigster und gehorsamster Diener*.

Rahmen, und durchaus in jedem Rahmen sechs Columnen und sechs Abschnitte, und in jedem Abschnitte sechs zeilen zæhlen. Durch diese unterabtheilungen vvird das gedæchtniss auf die mœglichst beste Art erleichtert; denn man erinnert sich derselben ganz leicht vvieder, sobald man sie nur einmal gesehen hat.

Man vvürde in einem allgemeinen Wœrterbuche finden dass das vvort vvomit der KLEINE NAMENGEBER anfængt, zu gleicher Zeit: *en*, *unum*, *odin*, *jêdn*, *wienas*, *il* oder *en*, *eru*, *ein*, *one* oder *uewan*, *hum*, *uno*, *un*, *guedua*, *éty*, *égy*, *egly*, *jjnt*, *eckli*, *jek*, *eq*, *sétu*, *yé*, *aey*, *stoz*, *bir*, *pirr*, *parr*, *yx*, *aku*, *waete*, *ichtet*, *ottik*, *attik*, *ith*, *ob*, *oker*, *okr*, *opp*, *grée*, *noye*, *nege*, *ygà*, *dschyk*, *chuodschae*, *kuisa*, *amka*, *umun*, *omokon*, *innen*, *xineppu*, *szu*, *sadat*, *ci*, u. s. w. bedeute, wie der Grieche, der Lateiner, Russe, Pollak, Litthauer, Schwede, Dæne, Deutsche, Englænder, Portugies, Spanier, Italiener, Franzos, Bœhme, Ober- und Nieder-Ungar, Siebenbürger, Tzekler, Perse, Kurde, Araber, Mogol, Indouaner, Malay, Chinese, Siamese, Japaneser, Türk, Tartar, Ostiak, Samojed, Kalmuk, Manschu, Thibetaner oder Tanguter, Mongol, Tungestaner, Kamtschadale, Akarer vom Caucasus, *Kaitak*, *Gurche*, *Circassier*, u. s. w. sprechen.

Man würde ebenfalls finden, dass das erste Wort des GROSSEN NAMENGEBERS zugleich: *Thèos*, *Deus*, *Bog*, *Bòg*, *Gud*, *Gott*, *God*, *Déos*, *Dios*, *Iddio*, *Dieu*, u. s. w. im griechischen, lateinischen, russischen, pohlnischen, schwedischen, dænischen, deutschen, englischen, portugiesischen, spanischen, italienischen, franzœsischen, u. s. w. bedeute; würde man aber etwas finden, was wir nicht, dem Grundsatze nach, gezeigt hætten? Verstehe man die zwey Wœrter, *ein* und *Gott*, welche die ersten Plætze der pasigraphischen Namengeber einnehmen, recht, und man wird im geringsten nicht mehr daran zweifeln, dass die zwey Wœrter, *ein* und *Gott*, nicht eben so viel bedeuten als alle jene Wœrter, womit sie in den verschiedenen Sprachen, die sich mit der zeit die Pasigraphie zu eigen machen werden, buchstæblich ausgedrückt werden.

Ein und *Gott* besagen alles das, was man sich denken muss, um diese zwey Begriffe mit denselben pasigraphischen Wortkœrpern zu bezeichnen, die von all denjenigen, die dieselben Begriffe in jeder andern Sprache pasigraphiren wollen, gebildet werden müssen. *Ein* und *Gott* 77 und 27 sind für den Pasigraphen belehrend genug, wenn er sich bloss auf die Methode einschrænkt, und nicht die absicht hat, sie für andere, für auswærtige zu übersetzen. Dies wære ein ganz besonderes

Unternehmen; welches mit dem pasigraphiren seiner eigenen Sprache und mit dem lesen jeder andern pasigraphischen Sprache nichts gemein hat. Diese zwey letztern Operationen machen im Grunde nur eine aus (1).

Es würde hier einer kindischen Uebertreibung gleich sehen, wenn man viele, aus todten oder im innern Europa wenig bekannten Sprachen genommene Beispiele anführen wollte. Dies würde diesen Blættern, ohne allen nutzen, ein buntscheckiges ansehen geben. Nein! der ungeduldige Leser soll hier nicht mit einer Compilirsucht zu kæmpfen haben. Er verlangt hier, mit Recht, keine unverstændlichen Sylben, sondern ganz einfache Zeichen, die er an die stelle jener Sylben, die er *allein* versteht, setzen kann, und die dazu bestimmt sind, die allen gemeinschaftlichen Begriffe, die jede Nation in Sylben, die ihr allein verstændlich sind, einkleidet, darzustellen. Geblendet von einem eiteln Geprænge, wodurch die an sich handgreiflichen Wahrheiten weder an Gründlichkeit noch an Deutlichkeit gewænnen, würde ein vernünftiger Mann daran nichts anders sehen, als eine der Würde des Gegenstandes und der Wichtigkeit der anderweitigen Wirkungen der pasigraphischen Kunst, und der gründlichen Verhæltnisse ihrer Grundsætze ganz unwürdige Verzierung. Man kann *ihr nicht sorgfæltig genug* alle überflüssigen Zierrathen entziehen, um sie desto reiner darzustellen, um sie dem Verstande und dem Gedæchtnisse desto leichter und tiefer einzuprægen, um auch die ungelehrte Mutter in Stand zu setzen, ihre Tochter darin zu unterrichten. Wenn uns aber hæufigere Anführungen dazu nothwendig scheinen, um den Umfang der Hülfsmittel und die Biegsamkeit der Werkzeuge der Pasigraphie anschaulich zu machen, so werden wir uns, aus eben den Gründen, dabey weniger einschrænken (2). Verweilen

---

(1) Das Unternehmen einer solchen Uebersetzung setzt Studien voraus, die auf die zwœlf Regeln der neuen Kunst gar keinen Bezug haben, denn der Weltmann, der Kaufmann, der Wechsler, die witzige Correspondentin, und überhaupt Personen, die sonst ihre vielen Geschæfte haben, werden zu der Pasigraphie nur darum ihre Zuflucht nehmen, um sich eine grosse Mühe zu ersparen, und sich des langsamen und beschvverlichen Wœrtersammelns, vvelches die Uebersetzungskunst erfordert, zu überheben. Gelehrte vverden sich gern damit abgeben, eine Uebersetzung davon für jedes Volk zu veranstalten, und dabey die zvvey Ausgaben, die deutsche und franzœsische, welche beyde originale sind, zu vergleichen.

(2) Diese erste Methode der neuen Kunst darf die Kuerze unter ihre Verdienste zæhlen Je weniger Seiten sie anfüllt, desto mehr Muehe hat sie ihren Erfinder gekostet, und desto weniger Zeit wird sie denjenigen kosten, die sie erlernen. Die Unwissenden allein werden sich ueber das beklagen, was gerade dazu dient sie zu verbessern.

wir jetzt ein wenig bey den Verhæltnissen, in welchen die grossen und vvesentlichen Theile derselben zu einander stehen.

Es ist hier durchaus darauf abgesehen, die ganzen Begriffs massen, næmlich die zvvælf Columnen des VERZEICHNISSES, ihre Aufschrift und ihren Inhalt; die zvvælf Rahmen des KLEINEN NAMENGEBERS, ihre Aufschrift und ihren Inhalt, und die zvvælf Classen des GROSSEN NAMENGEBERS mit Aufschrift und Inhalt, nach eben solchen logischen Analogien zu ordnen, als man zvvischen dem ersten Worte des VERZEICHNISSES, zvvischen dem ersten Worte des KLEINEN NAMENGEBERS, und dem ersten Worte des GROSSEN NAMENGEBERS, und als man zvvischen den Bestandtheilen der pasigraphirten Wortkærpern, dergleichen man an: z, 77, z7, gesehen hat; zwischen *hoch*, *ein* und *Gott*, oder, in verkehrter Ordnung, zwischen, z7; 77, z, *Gott*, *ein* und *hoch*, bemerken konnte.

Wenn die Stufenleiter oder der Maasstab der Begriffe, die den Wærtern derselben Sprache entsprechen, nach Entfernungen, nach Grœssen, oder nach ganz gleichen Bedeutungen eingerichtet werden kœnnte, so würde es sehr leicht seyn, sie symmetrisch zu ordnen. Wenn sich in ihrem *Stammbaume nicht die sich durch*kreuzenden Aeste oder die Knoten, die zugleich Zweige und Wurzel treiben, in einander verschlængen; so kœnnte man von dem ersten Begriffe zum letzten, von dem Stamme zu den Blættern und Blüthen übergehen, und das Ganze würde einen sehr regelmæssigen Plan darstellen. Aber der Begriff, der auch noch so abgerissen, und noch so vereinzelt zu seyn scheint, hængt von allen übrigen ab, führt zu denselben, entsteht daraus und erzeugt sie wieder. Es schleichen sich zwischen Begriffe, die in gewissen rücksichten innigst verbunden sind, ganze Geschlechter, und gleichsam Haufen anderer Begriffe ein, die, nach einer andern, aber eben so richtigen, Art sie anzusehen noch inniger verbunden zu seyn scheinen. Von dieser, bald wirklichen, bald scheinbaren Verwicklung kœmmt es, dass der diesem Denker gerad und zusammenhængend scheinende Gang einem andern, oder auch diesem Manne, wenn er sich in einer andern Stimmung befindet, als ein Rückweeg und als eine abgeschmackte inconsequenz erscheinet. Dies wird sich mehr in Beispielen aufklæren.

Man mag aus ehrfurchtvoller Empfindung gegen den Schœpfer *Gott* die erste Stelle einræumen, so wird doch der Philosoph *Existenz* und *seyn Gott* vorsetzen, denn, wird er sagen, man muss doch *seyn* und *existiren* um *Gott* zu seyn. Es thut hier nichts zur Sache, dass wir den abgezogenen Begriff von Existenz erst dann erhalten, wann wir schon

lange

lange existirende Wesen erkannt haben, und dass, trotz des unwidersprechlichen Grundsatzes: *seyn geht dem so oder so seyn vorher, Gott*, als *Gott*, von Ewigkeit, immer Gott ist, so lange er existirt, und ehe noch etwas anders existirt.

Will man in den Wirrwarr so vieler technischen, gangbaren, und selbst der gemeinsten Wœrter, so wie gleichsam in den Schoos anarchischer Gesellschaften Ordnung bringen; so wird man nicht eine einzige Reihe aufstellen, ohne sich den endlosen zænkereyen grübelnder Sophisten auszusetzen. Bleiben wir nur bey der Sprachlehre, wo alles auf Regeln zu beruhen scheint. Setzen wir da *indessen* vor *nichtsdestoweniger*, *denn* vor *aber*, *weil* vor *indem* u. d. gl., so wird unser Kritiker tausend Vorwænde finden, *aber* vor *denn*, *indem* vor *weil*, *nichtsdestoweniger* vor *indessen* zu setzen. So tief gelehrte Metaphysiker werden bey der wichtigen Frage, ob dem *Pantoffel* mit oder ohne *Hinterquartiere*, dem *Nasenstueber*, oder dem *in die Nase gemachten Papierrauche* der Vorzug gebühre, unerschœpflich seyn. Wie viele, und zwar, nach der Verschiedenheit des geschmacks, wie verführerische systeme der Wortforscher wird man nicht wider sich haben, wenn man sich für ein einziges System entscheidend erklært.

Indessen ist es doch unumgænglich nothwendig, eines, sey es auch mangelhaft, seyen auch seine verworrenen Bestandtheile blos nach Zufall aufeinander gehæuft, anzunehmen. So viel ist richtig, dass sie sich, sind sie einmal in pasigraphische Fæcher geordnet, und mit Zeichen ihrer stelle gestempelt, ohne alles Missverstændniss pasigraphiren lassen, wenn man auch mit *Spielwerk* anfienge und mit *Wetterfahne* endete (1).

Es ist aber hier nothwendig eine solche analogische Ordnung festzusetzen, wodurch alle Augenblicke der Verstand, der von Zeichen zu Zeichen dem gedæchtnisse zu hilf kommen soll, orientiret, und alle Augenblicke das gedæchtniss, welches von Zeichen zu Zeichen dem verstande nachhelfen soll, unterstützt werden kœnne.

Alle art von Pedanterey bey seite gesetzt, wollen wir die ganze Masse von Begriffen, von Kunst- und Naturbegriffen, in zwœlf Classen abtheilen. Diese werden den GROSSEN NAMENGEBER ausmachen, wir werden sodann diese Classen, so viel mœglich, in gleichartige Brüche unterab-

---

(1) Wir halten eine solche Methode für regellos und für eine blos gutwillig zugestandne Hypothese; man würde jedoch nach derselben in allen sprachen, auf die sie angewandt wære, diese zwey Wœrter, die man hier blos als erstes und letztes Wort betrachtet, lesen und verstehen kœnnen. Man sieht daraus, dass nicht einmal durch eine thœrichte ausschweifung etwas verwirrt, und weder ein Grundsatz noch eine Folge desselben verletzt würde.

theilen, so zwar, dass jede der zwœlf Classen des GROSSEN NAMENGEBERS mit einem der zwœlf rahmen des KLEINEN NAMENGEBERS und mit einer der zwœlf Columnen des VERZEICHNISSES in Verbindung stehe, und die Aufschriften der Columnen des VERZEICHNISSES wieder unter den Aufschriften der Rahmen des KLEINEN NAMENGEBERS und diese unter den Aufschriften der Classen des GROSSEN NAMENGEBERS vorkommen. Durch diese verkettung, durch dieses auf- und niedersteigen, durch diese blos nach der Leitung eines ganz anspruchlosen und nur nach Gemeinnützigkeit strebenden schlichten Verstandes geordneten vertheilungen bringt man es dahin, dass die allgemeine pasigraphische vernunft ihren Einfluss auf alle einzelne theile verbreiten kœnne. Diese Vernunft fordert aber, dass die verwandten, gleichsam Vater- Sohn- und Bruder-Wœrter ebenfalls mehr oder weniger hervorstechende Familienzüge an sich tragen, so wie die Begriffe von ihren Müttern und Schwestern abhængen, dass jedes betræchtliche Wort eben dieselben ersten Buchstaben habe, als anderswo andere Wœrter, die den Begriff, der hier durch das Wort vollstændig ausgedrückt wird, nur in einem Umrisse darstellen (1).

Durch jedes pasigraphirte Wort wird der Gedanke, der Zustand, die Handlung, das Leiden vermittelst einer analogischen fortschreitenden Entwicklung, die sich das Ansehen einer Analyse gar nicht giebt, ausgedrückt; es enthælt eine Erklærung, ohne die umschweife zu machen, die man beym erklæren braucht; es spricht, erklært und schildert dadurch, dass es aus allmælig hinzukommenden theilen, die ihm seine Stelle bestimmen, zusammengesetzt wird. Der erste Buchstabe zeigt im allgemeinen den Gegenstand an, wovon die Rede ist; der zweyte geht schon mehr auf das besondere; der dritte næhert sich demselben immer

---

(1) Dem aufmerksamen Beobachter muss es auffallen, dass er sich von so vielen Gegenstænden umgeben sieht, deren Eigenschaften er nicht kennt. Die pasigraphische Ordnung wird ihm zum leitfaden dienen, dieselben wohl kennen zu lernen. Sie folgen hier so aufeinander: 1) Gott, die Zahlen und die træge Materie; 2) die Gewæchse; 3) Die Thiere; 4) der physische; 5) der empfindsame und verstændige; 6) der gesellige und gottesfürchtige Mensch; 7) die Handwerker; 8) die Künste und Spiele; 9) die Wissenschaften; 10) die Zeit, die Versendungsmittel, Maas, Gewicht und Münzen; 11) die verschiedenen Verwalter die sich damit abgeben; 12) die Oerter, die, wie die Zeit, diese Gegenstænde mit ihren Handlungen umfassen. Wenn man die zwey Rahmen des VERZEICHNISSES, die zwœlf des KLEINEN NAMENGEBERS, und die zehn von dem GROSSEN NAMENGEBER abgerissenen Rahmen paarweis auf Pappendeckel zusammenfügt, so machen sie zwœlf Tabellen aus. Setzt man diese zwælf Tabellen, immer vier neben- und drey übereinander zusammen, so erhælt man eine intellectuelle Weltkarte, die vier und vierzig Zoll hoch, zwey und vierzig breit, und sehr bequem für das Aug, für den Geist und das Gedæchtniss ist.

mehr; der vierte oder auch, wenns nœthig ist, der fünfte individualisirt ihn auf eine art, dass man sich nicht mehr daran irren kann, er stellt ihn dem kurzsichtigsten Auge dar, und giebt ihn gleichsam in die Hand wenn sie noch so links ist.

Wir wollen hier mit einem Worte, das weder zur moralischen noch zu der figürlichen Sprache gehœrt, und dessen Schattirungen weniger auffallen, den Versuch machen. Von der Art sind gewiss die Wœrter der Stædte. Gesetzt, man schreibe *Regensburg*, ein Franzos würde *Ratisbonne* sagen. Wære ich auch allda gebohren, so würde ich das Wort eben so wenig, als ein Algonkin, verstehen, wenn ich nicht weis, was *Regensburg* für ein Ding ist. Ich würde mir vergebliche Mühe geben, den Sinn des Worts, durch die Zergliederung seiner Sylben zu entziffern. Auch die beyden Hauptwœrter, *Regen* und *Burg*, aus denen es zusammengesetzt zu seyn scheint, sind, einzel genommen, keine Bestandtheile des Begriffs, den sie bey ihrer Zusammensetzung erzeugen. Wir wollen es nun pasigraphiren. Durch diesen Versuch, der mehreren andern zum Muster dienen kann, werden die Vortheile der Methode in ihr wahres Licht gestellt werden.

Regensburg, oder *Ratisbonne* wird so pasigraphirt /ƆƳƆ oder /Ɔ5. Der erste dieser vier Buchstaben /, der zwœlfte in der Gamme, zeigt an 1) in dem GROSSEN NAMENGEBER, dass der Gegenstand zur Erdbeschreibung gehœre; 2) in dem KLEINEN NAMENGEBER, dass durch das Wort ein Ort bezeichnet werde, der durch Handel, Fabricken, Wechselgeschæfte, oder in der Staatenkunde berühmt ist; 3) in dem VERZEICHNISSE, dass es zu der Classe von Wœrtern gehœre, die von den Sprachlehrern Vorwœrter oder Nebenwœrter des Orts genannt werden, dergleichen folgende sind: *nach, in, wo, da und dort, ueberall, nirgendwo.* Man sehe die Aufschriften der zwœlften Classe des GROSSEN NAMENGEBERS, des zwœlften Rahmens des KLEINEN NAMENGEBERS, der zwœlften Columne des VERZEICHNISSES, und vor allem die mit grossen Buchstaben gedruckten Wœrter, die in einer zweifachen Rücksicht betrachtet werden müssen; denn einmal bedeuten sie das, was ihre Stelle mit sich bringt, und dann dienen sie als Aufschriften in Hinsicht der Wœrter, die bis zum næchsten gross gedruckten Worte auf sie folgen. Diese *Aufschriftswœrter* sind eben so viele Absteckpfæhle für die Aufmerksamkeit und für das Gedæchtniss. Da in dem angeführten Beispiele vier Buchstaben vorkommen, so müssen wir bey dem KLEINEN NAMENGEBER stehen bleiben.

Der zweyte Buchstabe Ɔ zeigt eine Columne des KLEINEN NAMEN-

GEBERS, die zur Aufschrift hat, *Folge von Europa*; der dritte ℑ einen Abschnitt derselben Columne, der unter dem Aufschriftswort *Deutschland*, enthalten ist. Nun haben wir erst drey Züge /Ͻℑ, die mit der Feder leichter als die drey ersten Buchstaben von *Reg-ensburg* oder *Rat-isbonne* gebildet und gruppirt werden, und jeder Pasigraph, der weder franzœsisch noch deutsch versteht, weiss nun doch schon, dass von einer Stadt in Europa, von einer Stadt in Deutschland die Rede sey. Setze man nun den vierten Buchstaben Ͻ hinzu; so werden diejenigen, die die drey ersten Regeln der Pasigraphie kennen, bey dem Anblicke von /ϽƋ gleich den ganzen Begriff fassen, und in ihrer Sprache *Regensburg* oder *Ratisbonne* lesen, da sie vielleicht dann nichts verstehen würden, wenn an die Stelle der Zeichen die jeder liest, und einer wie der andre begreifft, Sylben gesetzt würden.

Die drey Buchstaben /Ͻℑ werden uns in dem GROSSEN NAMENGEBER ebenfalls nach Deutschland führen, und, wenn dort *Regensburg* nicht vorkœmmt, so geschah es, um eine unnütze Wiederholung zu vermeiden. Dieselben drey Buchstaben /Ͻℑ weisen uns in dem VERZEICHNISSE auf ein Vorwort der Zeit. Wir wissen dergleichen allgemeine Beziehungen gehœrig zu würdigen; sie sind nicht nach mathematischer Genauigkeit abgemessen (dies halten wir für ungereimt und für überflüssig), aber sie sind ganz dem Zwecke der Pagigraphie gemæs geordnet, und aus ihrem Zusammenflusse entspringt eine Analogie, die zwar, wenn sie schon nicht strenge (welches die Unregelmæssigkeit der Sprachen unmœglich macht), doch wenigstens brauchbar, zureichend und bequem ist.

Man kennt die Eigenschaften celtischer, scythischer oder hebræischer Wurzelwœrter. Geschickte Wortforscher finden darin unerschœpflichen Stoff zu ganzen Bænden von Abhandlungen über den Sinn von Wœrtern, die man vor dem Lesen ihrer Abhandlungen besser verstanden hat. Europa kennt das seltene Talent einiger entscheidender Kœpfe, die aus einem Buchstaben, oder aus dem kleinsten Hæckchen die ursprüngliche oder gar jene Bedeutung abzuleiten wissen, die das Wort vor der Sündfluth hatte, wære es auch noch længer als dieses italienische *affettuosissimamente* oder jenes spanische *incarecidissimamente*.

Vielleicht werden einige gelehrte Leser den vorschlag eines verdienstvollen *Archaeologen* (1) einer ernsthaftern Prüfung würdig achten,

(1) Abhandlung ueber die mechanische Bildung der Sprachen und die physischen Gruende der Wortforschung, von H. de BROSSE.

wenn

vvenn er alle Wœrter in allen Sprachen nach ihrer *organischen*, d. i. nach ihrer Abstammung von demselben Sprachorgane geordnet vvissen wollte. Nach dieser Voraussetzung hætten *difficulté, perfection* und *confiture* den Ton *Fac* zur Wurzelsylbe. Wird aber ein Kaufmann, bey dem Bestellungen von *Confiture* gemacht werden, bey der Menge der von dieser fruchtbaren Wurzel abstammenden Wœrter das deutsche Wort *Eingemacht*, oder das englische *Sweetmeat* finden? Wenn man auch zugæbe, was der Verfasser behauptet, dass von den organischen Wurzeln *st* und *fl* die erstere *Festigkeit* und die andere *Fluessigkeit* anzeigen, würde man die lateinischen wœrter *firmum*, wo Festigkeit ohne *st*, und *aestus marinus*, wo Flüssigkeit mit *st* in *aestus* ausgedrückt wird, dadurch leichter verstehen? Wird *fl* in Hinsicht auf *flan, flanc, fleur* (Fladen, weiche, blume), und *st* in Hinsicht auf *stehlen, stinken*, auf *stuzzica* (Zahnstecher), auf *step, stir, stride* (schritt, bewegen, schrittweite) zur Einsicht der wortbedeutung führen?

Daraus, dass die Griechen *saccos*, die Lateiner *saccus*, die Gothen *sakk*, die Angelsachsen *sacc*, die Deutschen, Englænder, Dænen und Belgier *sack*, die Franzosen *sac*, die Italiener und Spanier *sacco, saco* sprechen, schloss Goropius Becanus *im scherze*, dass bey der Sprachenverwirrung niemand seinen Sack vergessen habe. Was ist aber für ein Verhæltniss zwischen *Sack*, welches hier unleugbar ein Wurzelwort ist, und zwischen dem *mèchoke* und dem *koulèke* der Russen, zwischen dem *saccharum* der Lateiner, dem *costal* und dem *talego* der Spanier, ihrem *sAcar a luz* (an das licht stellen), ihrem *sAcar un diente* (einen Zahn ausreissen), und dem franzœsischen *massAcre, ressAc, passAcaille, sAcrifice* (Mord, Anschlagen und Zurückprallen der wellen, Musik zum Tanz, Opfer) u. d. gl.?

Wir wollen nun den Versuch, so wie wir ihn mit *Regensburg* gemacht haben, mit den zwey wœrtern *Erfindung* und *Untersuchung*, anstellen. Sie haben auf der Ideencharte keine von den angrenzenden wœrtern so genau abgesonderte stellen; sie sind der længe und breite nach nicht so genau bestimmt, wie die Stædte, deren Entfernungen nach Meilen oder wersten, mithin nach wirklichen, materiellen und physisch berichtigten Maasstæben, auf eine Art abgemessen sind, das nicht einmal unter gelehrten lange ein Streit darüber geführt werden kann.

Die zvvey vvœrter, *Erfindung* und *Untersuchung*, sind zvvar, das erste aus *er* und *finden*, das andre aus *unter* und *suchen*, zusammengesetzt; allein es vvürde dem gelehrtesten Sprachforscher schvver fallen, den sinn von *er* und *unter* so genau zu bestimmen, dass man sogleich vvissen

kœnnte, was das Wort, mit dem sie zusammengesetzt werden, dadurch für eine Bedeutung erhalte. *Er* hat gewiss denselben Sinn nicht in *erlassen, erbossen, ergeben, erheben, erinnern, erlogen, ersetzen*, obschon es meistentheils den Sinn erzeugt, dass ein Zweck erreicht, und eine Wirkung erfolgt sey. Eben so wenig læsst sich das Vorwort *unter* genau bestimmen. Seine Bedeutungen sind in UNTER*suchen*, UNTER*fangen*, UNTER*lassen*, UNTER*graben*, UNTER*brechen*, UNTER*einander* ganz verschieden. Derjenige müsste sich wenigstens durch alle grammatikalische Subtilitæten durcharbeiten, der aus der Bedeutung, die die Wœrter ausser ihrer Zusammensetzung haben, den Sinn, den sie bey der Zusammensetzung erhalten, bestimmen wollte. Noch weit unglücklicher würde der Versuch ausfallen, wenn man bey den Stammwœrtern aus der Aehnlichkeit gemeinschaftlicher Sylben auf die Aehnlichkeit der Bedeutung schliessen wollte, z. B. *f*INDEN, *sch*INDEN, *b*INDEN, *r*INDEN u. s. w. Wer sich bey dem Sprachenstudium mit dergleichen Sylbenklaubereyen abgeben wollte, die einen lebhaften und zerstreuten Leser oft, ohne dass er daran denkt, irre führen, der würde sich in unüberwindliche Schwierigkeiten verwickeln; er würde den einzelnen Theilen desselben Worts Bedeutungen beilegen, die das ganze Wort dunkel, ræthselhaft, zweideutig und widersprechend machen würden. Dieser Unbequemlichkeit kann nur dadurch abgeholfen werden, dass man die Aufmerksamkeit, besonders bey Stammwœrtern, nicht auf die Bestandtheile, sondern auf das ganze Wort richtet.

Alle diese Unbequemlichkeiten fallen in der Pasigraphie weg, wo man den Sinn der Wœrter nicht nach ihren Buchstaben oder Sylben bestimmt, sondern die Buchstaben vielmehr dazu gebraucht, um das ganze Wort zu finden.

Man pasigraphire *Untersuchung* und *Erfindung*.

Untersuchung wird so geschrieben ʕ/ʒ, *Erfindung* so ʕz.

Bey dem ersten Anblicke ihrer fünf Buchstaben wird der Correspondent, der einen pasigraphirten Brief erhalten soll, wenn er nur einmal die pasigraphische Methode gelesen hat, sogleich wissen, dass er diese zwey Wœrter in dem GROSSEN NAMENGEBER suchen müsse; er sagt demnach: *Classe, Rahmen, Columne, Abschnitt* und *Zeile*.

Die beyden Wœrter, *Untersuchung* und *Erfindung*, befinden sich in derselben Classe und in demselben Rahmen, denn sie zeigen zwey Handlungen des empfindsamen und verstændigen Menschen an, denn C bezeichnet die fünfte Classe des GROSSEN NAMENGEBERS, welche überschrieben ist: *der empfindsame und verstœndige Mensch*, und ℒ oder ℑ

den dritten dem *verstaendigen Menschen* gewidmeten Rahmen dieser Classe. Darin besteht nun auch das, was diese beyde Wœrter, *Untersuchung* und *Erfindung*, ihrem Wesen nach miteinander gemein haben. Wenn man von diesem Punkte ausgeht, so werden beyde Wœrter eben so in der Pasigraphie, wie in der logick und psychologie, nach der Verschiedenheit der Begriffe von einander unterschieden.

Wir wollen nun die Zergliederung von *Untersuchung* vollenden.

Sein dritter Buchstabe — oder / ist jener der ersten Columne, die zum obersten Aufschriftswort : *Geist des Menschen*, hat. Sein vierter Buchstabe Ɤ oder Ꞇ zeigt den Abschnitt an, der in derselben Columne zum Aufschriftswort, *nachsinnen*, hat. Sein fünfter und letzter Buchstabe Ә oder Є führt uns von *Mensch*, *Empfindsamkeit* (der Grundeigenschaft der Seele), von *Geist*, *nachsinnen*, *denken*, *bemerken*, *betrachten*, *besichtigen* auf *untersuchen*. Das Wort oder der Begriff *Unsuchung* steht in Hinsicht auf jene andern Wœrter in solchen Geschlechts- und Familienverhæltnissen, die denjenigen ganz analog sind, die zwischen seinen und ihren Buchstaben statt haben; Wœrter und Zeilen sind als eben so viele auf einander folgende und immer genauer bestimmte Aufschriften zu betrachten, je mehr sie sich dem gesuchten Worte næhern. Durch den letzten Buchstabenzug, wenn man ihn vollendet und individualisiret, wird für die folgenden Wœrter, die zu derselben Categorie gehœren, eine neue Aufschrift gesetzet.

Kommen wir nun auf den Punkt zurück, wo Erfindung ʢ꞉ keine Aehnlichkeit mehr mit Untersuchung ʢ/Ъ hat.

Der dritte Buchstabe ~ bezeichnet die zweyte Columne, deren oberstes Aufschriftswort *Einbildungskraft* ist, welche so, wie *Untersuchung*, aus *Empfindsamkeit* und *Verstand* entspringt.

Der vierte / zeigt den Abschnitt an, wo noch dasselbe Aufschriftswort herrscht; der fünfte und letzte Buchstabe ~ führt uns den Finger auf das Wort *invention* in einer englischen oder franzœsischen, und auf *Erfindung* in einer deutschen Pasigraphie, und würde uns eben so auf das ungarische, schwedische, dænische, russische, spanische und italienische Wort, das an demselben Platze stünde, und Erfindung bedeutete, in æhnlichen Methoden hinweisen.

Wenn man bey den erstern Versuchen finden sollte, dass bey der Pasigraphirung der vvœrter von drey, vier, und besonders von fünf entweder abgesonderten oder gruppierten Buchstaben viele bewegungen mit der Hand gemacht werden müssen, so wird sich diese Tæuschung bald verlieren. Sie würde bloss beweisen, dass man wegen der Neuheit

der pasigraphischen schrift und ihrer geringen Aehnlichkeit mit jenen, an die unsere Hand und unser Aug von Jugend an gewœhnt ist, die Vergleichung derselben nicht so richtig anstellen würde, als man über æhnliche werke, an die man in gleichem Grade gewœhnt ist, zu urtheilen pfleget. Ein so ungegründetes Vorurtheil kann sich bey den hæufigen Beispielen, die uns schon die drey ersten bis jetzt festgesetzten Regeln an die Hand geben, nicht lange erhalten.

Es ist zu auffallend, das hier: *von unten hinauf* 79 oder Ʒ, *von Grund aus* C̄Є oder Ɔ̄Ɔ, *von einer Seite zur andern* ƸЄ, *zur Unzeit* ϛƆ oder ϛC, *nach ihrem Wunsche* ЄƛJ; *alle Augenblicke* ƛ ∤; *jemand anders* ∤Ꝛ, *wollte Gott* Є7; *demzufolge* CЄC; *wo es immer sey* /Ʒ; zeit, raum und mühe gespart werden, als dass man sich længer dabey aufhalten sollte.

Auch die wœrter von fünf Buchstaben sind in der Pasigraphie weniger mühsam und weniger mit Zügen überladen, als jene, die denselben in der Sprache entsprechen, z. B. C/ƛ *Gleichgültigkeit*, CƷ/ *Empfindlichkeit*, CƷƆ *Grosmüethigkeit.*

Man mag endlich in einer Sprache schreiben, in welcher man will, so hat man, ausserdem dass man nur von dem Sprachkenner verstanden wird, immer mehrere Züge mit der Feder, volle oder feine, mehr Schwænze, accente oder Punkte zu machen, als die Pasigraphie bey ihren længsten Wœrtern vorschreibt. Die letztern kœnnen noch dazu von demjenigen, der sie in seiner Muttersprache lesen kann, in allen Sprachen verstanden und gelesen werden. Wir sprachen nur noch von dem Hauptheile des worts, noch nicht von dem neben- oder von den bestimmenden und grammatikalischen Theilen desselben; denn diese Nebentheile sind in der Pasigraphie gerade die allerkürzesten, weswegen sie wahrhaft einer Stenographie oder Tachygraphie gleichet.

Wir vergessen bey dem hæufigen Gebrauche die Zahl und Verschlingung der Figuren, die wir bilden müssen, um die sechszehn Buchstaben in dem deutschen *Einbildungskraft* zu schreiben. Es erfordert mehr Mühe, manches dieser Wœrter, und tausend andere, deren man sich bey jeder Gelegenheit bedient, zu schreiben, als zwanzig pasigraphische Buchstaben zu gruppiren; man kœnnte damit fünf- sechs wortkœrper bilden, wovon ein jeder seinen Begriff mit allen Schattirungen seiner Aufschriftswœrter und mit der ganzen physionomie, die er von seiner Familie umgeben, annimmt, und manchmal noch mehrere mit einem worte ausgedrückten Begriffe darstellen würde; w. z. B. in folgenden:

um

um so viel weniger, nacheinander, je laenger je besser, mit ausgestreckten Armen, halten sie sich wohl u. d. gl.

Man wird aber hier fragen, ob denn dadurch, dass zwey, drey, vier Wortkœrper in derselben Zeile stehen, und mit denselben Buchstaben pasigraphirt sind, keine Zweideutigkeiten veranlasst werden? Diese Frage beweiset eben noch mehr, dass die freye wahl zwischen zwey Buchstaben ihren Nutzen habe, denn es entstehen daraus zahlreiche, regelmæssige und leichte Lesearten. Bey jedem worte von drey Buchstaben sind vier, bey jedem von vier sind acht, bey jedem von fünf sind sechzehn verschiedene Figuren mœglich. Es kann mithin geschehen, dass vvœrter von ganz gleicher Bedeutung, in deren Figur sich fünf gleiche züge befinden, doch davon nur einen an sich tragen, und doch von ihrer logischen Vervvandschaft nichts verlieren, und im ganzen dabey die zeichen, an denen sie der Pasigraph auf den ersten Blick erkennen muss, behalten. Wir kömmen nun auf die Frage zurück, vvir vverden sie hinreichend beantvvorten, vvenn vvir nur zeigen vvie die Theorie in Ausübung gebracht vvird.

In derselben zeile stehen diese vier vvortkœrper beisammen: *Pferd, Barber, Beschœler, Hengst*, in einer andern diese: *Lustwaeldchen, Gehœlz, Busch, Wald*, in einer dritten kommen diese vier Titulaturen vor: *Hoheit, Durchlaucht, kœnigliche Hoheit, kaiserliche Hoheit.* Man pasigraphirt sie auf folgende art: *Pferd* ɛ7ɩ, *Barberpferd* ɛ7ʃ oder ɛ7̂ɩ; *Beschaeler* ɛ—/ɩ oder ɛ//ɩ; *Hengst* oder *unbeschnitten Pferd* ɛ//ɩ; *Lustwaeldchen* ∋Ꮒ oder ⋲Ꮒ oder ꞓᏂ oder ꞓɩɔ; *Gehœlz* ꞓɩↄ oder ꞓɩɔ̂; *Busch* ∾ↄɩɔ oder ∾ↄ̂ɩɔ; *Wald* ∾ↄɩɔ oder ∾ↄ̂ɩɔ; *Hoheit* ɛ₰ɔ; *durchlauchtige Hoheit* ɛ₰Ↄ oder ɛ₰ɔ̂; *kœnigliche Hoheit* ɛ/ʃɔ oder ɛ/ʃɔ; *kaiserliche Hoheit* ɛ/₰ɔ oder ɛ/̂₰ɔ. Man liest in derselben Zeile beisammen: *euer unterthaenigster und gehorsamster Diener, sein unterthaenigster und gehorsamster Diener*, und *ihr unterthaenigster und gehorsamster Diener*, diese drey unterschiedenen Wœrter werden so pasigraphirt: Ꮒɘ, ɩↄↃ, ɩ̂Ↄɘ, mithin jedes besteht nur aus drey oder vier Wœrtern.

Je mehr Beyspiele man zu Rathe zieht; desto mehr wird man sich überzeugen, dass keine Schrift weniger Zweideutigkeiten in Zeichen oder Begriffen zulasse, als die Pasigraphie, denn sie hebt dieselben in ihrer Wurzel auch bey den æhnlichsten Wœrtern, indess alle Sprachen von Wœrtern wimmeln, die ganz entgegengesetzte oder doch sehr ver-

schiedene Bedeutungen haben, und sich doch oft nur durch einen Buchstaben, durch einen Accent, ein Hækchen, oder nur durch die Versetzung des achten oder neunten Buchstabens oder auch ganz und gar nicht unterscheiden.

Wir wollen aus dem franzœsischen nur die wœrter BABIL und BARIL, FORCE und FORGE; *fumet* und *fumer*, *infection* und *injection*, *contraster* und *contracter*; *Macon*, *maçon*, *pate*, *paté*, *sacrifioient*, *scarifioient*, *consentement*, *contentement*; *épanouissement*, *évanouissement*, *supputation*, *suppuration*, wegen ihrer Aehnlichkeit, wegen ihrer Zweideutigkeit aber *air* (Luft, aussehen, Schein, melodie); *cru* (geglaubt, gewachsen, ungekocht, gewæchs); *coin* (winkel, stempel); *loir* (das murmelthier und der Loirfluss); *palais* (Pallast und Gaumen); *vol* (flug und Diebstahl); *souci* (ringelblume und sorge); *tour* (*thurn*, drehbank, kragen, spaziergang, Streich, Umkreis und Reihe); *vers* (vers wurm, gegen); *frais* (frisch, kürzlich aufgegangen und kühl): aus dem lateinischen *tempus*, die Zeit und der schlaf, *lectus*, Bett und gelesen; *liber*, frey, buch, rinde und Bachus: aus dem englischen *yack*, wein, geschirr, bratenwender, Stiefelzieher, ziel der wurfsteine; *club* geschlossene gesellschaft, zeche, keule: aus dem deutschen *Mark* Grænze und das Mark in den knochen; *Taube* der Vogel, und der nicht hœrt; *Thor*, Hausthor und Narr; *Weihe* Raubvogel und Einweihung; *Weise* vernünftig, und die art etwas zu thun: im deutschen, dænischen und schwedischen *arm*, Theil des Leibes und nothleidend; im dænischen *Maal* grænzlinie und Stimme, *Stamme*, stamm, ferse, stammeln: im italienischen und spanischen *ducato*, *ducado* herzogliche Würde und Münze, *legato*, *legado* gesandter, vermæchtniss, gebunden; im spanischen *alumbas* licht anzünden, glücklich niederkommen, *escobilla* rüthchen, gras, feilicht u. d. gl. anführen.

Wie viel andere Wœrter von einer doppelten Bedeutung sind nicht in allen Sprachen anzutreffen, wo die Vernnnft den so oft durch das in den Zeichen herrschende willkührliche abgerissenen Faden der analogie sogleich erknüpfen, und sich wider solche analogie verwahren muss? In der Pasigraphie sind die Begriffe eben so sehr von einander getrennt, als ihre Gattungen und Gegenstænde verschieden sind. Diejenigen, die sich am meisten næhern, kœnnen auf so viele verschiedene Arten dargestellt werden, als verschiedene Figuren mit zwey, drey oder vier Buchstaben, die man eben dieser Unterscheidung wegen nach Belieben wæhlen kann, mœglich sind. Noch læsst sich dies Verfahren der Pasigraphie, wenn es einmal erfunden ist, nach einer ganz einfœrmigen Weise auf alle Sprachen anwenden.

VIERTE STUNDE.

Sinn-beslimmende, grammatikalische und grœssen-zeichen.

Man hat hier blos die Absicht, den die Wortbedeutung bestimmenden, den grammatikalischen und den Grœssen-zeichen ihre unverænderliche Stellung festzusetzen.

Vierte Regel.

Die den Sinn des Worts bestimmenden Zeichen stehen entweder vor oder nach dem Worte. Diejenigen die demselben vorhergehen, sind immer durch einen Apostrophen (') davon getrennt, und bestehen immer nur aus zwey pasigraphischen Buchstaben; dadurch unterscheiden sie sich von dem Wortkœrper, der immer drey, vier oder fünf Buchstaben enthælt. Siehet man vor dem Wortkœrper keinen Apostrophen, so braucht man in der Tabelle der Bestimmungszeichen, die allzeit vor dem Wortkœper stehen müssen, gar nicht nachzusehen.

Die grammatikalischen und die *Grœssenzeichen* stehen immer hinter dem Haupttheile des worts, den man so betrachten muss, als *wenn* er mit den übrigen Zeichen nur ein Ganzes ansmachte; sie haben zu ihrem Fundament, zum Mittelpunkt der Einheit und zum gemeinschaftlichen Bande allzeit den ersten Buchstaben der Gamme, nœmlich den horizontalen einfachen — oder doppelten = Strich, einen Strich der niemals mitten in der linie stehen darf, ausgenommen wenn er ein grammatikalisches zeichen ist.

Anwendung der vierten Regel.

Die den Sinn des Worts bestimmenden Zeichen die demselben allzeit vorhergehen müssen, sind immer von den Wortkœrpern durch einen Apostrophen getrennt, wie hier, *Stein* 7ɩ/; *Versteinerung* ɾ'7ɩ/; *Edelstein* 7϶/, *Handlung um ein Edelstein zu werden* ɾ'7϶/; *Handlung um kein Edelstein mehr zu seyn* ɿ'7϶/; *Pasigraphie* Ƽ7; *Kunst der Pasigraphie* ƨ'Ƽ7; *Bildhauerey* 3/϶/, *Bildhauerkunst* ƨ'ʒ/϶/; *Gestirn* ʑ϶ↄ, *Astronomie* ƨ'ʑ϶ↄ; *Futter* ɜ̃/, *Futtermagazin* Ƽ'ɜ̃/; *Gummi* ɛϵ/, *Gummifabrik* ɔ'ɛϵ/; *Gewaechs* ʑ/ oder 7ʟ, *Ueberfluss an Gewaechsen* Ɛ'7ʟ; *Mangel an Gewaechsen* 3'ʑ/. Die andern Regeln werden Gelegenheit zu verschiedenen Beispielen an die Hand geben, um die Anwendung von dieser auf grammatikalische und Grœssenzeichen zu machen.

TABELLE

DER SINN BESTIMMENDEN ZEICHEN, DIE MIT EINEM APOSTROPHEN VOR DAS WORT GESETZT WERDEN.

1. Die Handlung, um zustand zu bringen, oder zu machen, dass dasjenige, wovon die Rede ist, das werde, was das wort besaget. . . . . ɾ'

— Die der vorigen gerade entgegen gesetzte handlung . . . . ɿ'

2. Die Handlung, um das, was das Wort anzeigt, ein einzig mal in ausübung oder vollziehung zu setzen, oder es hervor zu bringen (mit dem Geschlechte), *macher*, *macherin* von . . ꞇ'

— OEfters wiederholte handlung, um das zu bewirken, was das wort besaget. . . . . ꞇ̇'

— Gewœhnliche handlung, um es ins Werk zu setzen. . . . . ꞇ̃'

— Werkzeug, womit das, was das Wort, bedeutet, gemacht, ausgeübt, voll zogen oder hervorgebracht wird . . . . ꞇ̄'

3. Handlung, um den inhalt des worts an sich selbst (einmal) zu erfahren. ɤ'

— Um es œfters an sich zu erfahren . . . . ɤ̇'

— Um es gewohnlich an sich zu erfahren. . . . . ɤ̃'

4. Handlung, um das, wovon die rede ist, in oder unter den inhalt des worts zu setzen . . . . 7'

— Dieses davon weg zu nehmen. . . . . ∠'

5. Die Handlung, um das, wovon die rede ist, mit dem, was das wort bedeutet, zu bestreuen, zu bekleiden, zu reiben, oder, an der oberflæche zu überstreichen. . . . . . . 7̶'

— Handlung, dies davon weg zu thun. . . . . . ∠̶'

6. *Leidenschaftliches* streben nach dem inhalt des worts. . . . . 7̃'

— Abneigung dagegen. ∠̃'

7. Handel, dessen gegenstand das ist, was das wort anzeigt . . . . 7̶̃'

— Kunst oder wissenschaft, deren gegenstand der inhalt des worts ist. . ∠̶̃'

8. Substanz, Wesen, quintessenz dessen, was das wort besaget. . . . . . . Ƨ'

— Zusammensetzung, Vermischung, deren hauptbestandtheil das ist was das wort bedeutet . . . . . . 2'

9. Gattung, Art, Classe, Sorte, dessen, was das wort ausdrückt . . . . Ƨ̃'

— Schein dessen, was das wort anzeigt . . . . . . 2̃'

10. Handlung, verwendung, gebrauch oder wirkung, dessen, was das wort besaget . . . . ϵ'

— Geræusch oder geschrey desselben. . . . . Ē'

— Knall dessen was das wort andeutet. . . . . . Ẽ'

11. Versuch dessen, was das wort bedeutet. . . C'

— Fabrick, Manufactur desselben (mit dem Geschlecht des *fabricanten*.) . . . . Ɔ'

— Werkzeug, Handthierung mit. . . . . Ɔ̄'

12. Sammlung von. . . Ƹ'

— Magazin von dem, was das wort besagt. . . . . Ʒ'

13. Überfluss daran. . . Ɛ'

— Mangel, Abgang, Bedürfniss desselben . . . . 3'

14. Zeitjahreszeit, dauer von . . . . ⁄'

15. Der gewœnliche ort. /'

16. Verdoppelung oder wiederholung . . . . ⁄⁄'

— Vermehrung. . . . . //'

17. Verminderung. . . . ʖ'

— Entbehrung oder Verneinung. . . . . ʔ'

18. Die Handlung, um zu machen, zu werden, zu seyn, oder um aufzuhœren, vergeblich zu seyn, oder umsonst zu thun das, was das wort besaget. . . . . ʖ̃'

BETRACHTUNGEN

Betrachtungen und Bemerkungen uiber die vierte Regel.

Der Hauptgrund der pasigraphischen Kunst besteht allerdings in dem so ganz einfachen Mittel, die Zeichen, die die Stelle der Wœrter bedeuten, statt der sylben zu gebrauchen, aus welchen alle Sprachen ihre Wœrter zusammensetzen. Die Stelle des pasigraphirten Wortes ist bey allen Vœlkern dieselbe; diese müssen sich nothwendig einander verstehen, indem die Zeichen der stelle des worts der Wortkœrper selbst sind, und immer unverændert bleiben, aus was für sylben das in der zeile befindliche Wort immer bestehe, wenn übrigens nur die Methode die zwœlf Regeln, die keine Ausnahme leiden, enthælt. Die Erfahrung wird aber noch lehren, dass durch die den Sinn bestimmenden Wœrter für die Pasigraphie, die Logik und die allgemeine Sprachlehre eine Quelle zu den grœssten Schætzen erœffnet werde.

Man hat es diesen Bestimmungszeichen zu verdanken, dass eine kleine Anzahl von Wœrtern zureicht, eine ungeheure Menge von Gedanken auszudrücken. Das Vermœgen, seine Gedanken mitzutheilen und durch die Armuth der Sprachen nicht mehr beschrænkt. Manche sinnreiche Wendungen, die den zu wenig bedachten Reitz der schœnsten Sprachen ausmachen, aber auch in diesen blos auf einzelne und seltene Fælle beschrænkt sind, werden in der Pasigraphie verallgemeinert, wird in alle Sprachen verbreitet. Sie zeichnet das, was man in seiner noch so gut verstandnen Sprache nur durch Umschweife ausdrücken kann, ganz genau und deutlich; sie giebt der steifsten, elendesten und undankbarsten Sprache eine Biegsamkeit und einen Reichthum, den in so mancherley Rücksicht niemals eine geschriebene Sprache hatte. Jetzt kœnnen daran alle Sprachen, wenn sie mit Einsicht pasigraphirt werden, in unzæhligen Fællen, auf die man die gemeine Verfahrungsart anwendet, Theil nehmen; denn es læsst sich hoffen, dass die pasigraphische Kunst, deren Methode hier nur erst aufzukeimen beginnt, mit der Zeit, so wie ihre æltern Schwestern, von guten Kœpfen bearbeitet werden wird.

Man pasigraphire die so verschiednen wœrter: *Theòs*, *deus*, *dio*, *iddio*, *dios*, *dieu*, *gott*, *god*, *bog*; man wird diese fünf Buchstaben z7, oder anders 7̈ zu schreiben haben. Setze man nun jenes Bestimmungszeichen, das in der Tabelle: *Handlung um zu bewirken oder zu machen, dass das, wovon die Rede ist, das werde was das Wort besaget*, vorkœmmt, es ist das erste Zeichen, ɾ'; so wird man erhalten: ɾ'z7; welches unstreitig im griechischen *apotheosis*, im lateinischen

deificatio, im spanischen *endiosar* (der Infinitif des Zeitworts, den der Pasigraph als ein Hauptwort ansieht), im franzœsischen *apothéose*, *déification*, im deutschen *Vergœtterung*, im englischen *deifiing*, im russischen *abojénie* heisset; man hat zugleich für *die Handlung zu bewirken oder zu machen, dass ein anderer Gott wird* einen Ausdruck, der jeder Sprache, die noch kein wort für diese gemeinverstændliche Umschreibung hat, mitgetheilt werden kann, und nach derselben von allen gekannten Regeln unter den wenigen Buchstaben ɛ'27, oder noch kürzer unter diesen ɛ'7 enthalten ist.

Die Endungen *fication*, *faction*, *sation*, *ation*, *fiing*, *ung* u. d. gl. die in dem franzœsischen, englischen und deutschen das ɛ' ersetzen, erfordern mehr Zeit und Mühe, als kaum zum schreiben von sechs bis zehn pasigraphischen Buchstaben nothwendig ist. Ausserdem kann man diese Endungen *deification*, ossi*fication*, lique*faction*, cristalli*sation*, amélio*ration*, dei*fiing*, Verschmer*zung*, Vergœtte*rung*, Verbesse*rung* u. s. w. regelmæssig nicht gebrauchen, ohne in dem Wurzelwort *Dieu*, *os*, *mieux*, *Gott*, *besser* grosse Verænderungen vorzunehmen, noch kann man sie bey allen Wœrtern, die vermœge der Analogie der Begriffe dafür *empfænglich wæren*, anwenden.

Die Handlung der Raupe, wenn sie in Puppenstand übergeht, und jene der Puppe, wenn sie Schmetterling wird, læsst sich eben so wenig, wie Befœrderung eines Officiers zu dem Range eines Capitæns, eines Obristen, eines Generals durch ein einziges Wort ausdrücken. In der Pasigraphie ist das einzige Bestimmungszeichen ɛ', wenn es vor die pasigraphirten Wœrter: *Puppe*, *Schmetterling*, *Capitaen*, u. s. w. gesetzt wird, schon hinreichend, um diese Begriffe auf eine Art auszudrücken, dass sie auf den ersten Anblik gefasst, und in allen Sprachen von allen Vœlkern, für welche die pasigraphische Methode übersetzt ist, verstanden werden kœnnen. Man müsste im deutschen, um es kurz auszudrücken, sagen: das Puppen*werden*, das Schmetterling*werden*; das Capitæn*werden* u. s. w., welches nicht gebræulich ist, und kœnnte nur in einer gemeinen Sprechart, die aber oft reicher ist als die hœhere, durch gesuchte Feinheit verdorbene Sprache, vorkommen.

Das Zeichen der *Handlung zu machen*, *auszuüben*, *zu vollziehen*; *zu erzeugen das*, *was das Wort besaget*, und das Zeichen der *Handlung an sich selbst zu erfahren*, *was das Wort andeutet* ϵ' und ɜ', überheben sehr vieler Schwierigkeiten, die die Sprachlehrer fühlen, um dergleichen Handlungen auszudrücken. Der Franzos wird sagen: *faire des*

sauts, *des gambades*, *des cabrioles* (Sprünge, Luftsprünge, Cabriolsprünge machen); der Lateiner, *saltus edere* (Sprünge erzeugen, sehen lassen); der Spanier, *dar saltos*, *dar brincos* (Sprünge, Cabriolen geben); der Englænder und der Deutsche, *to cut càpers*, Cabriolen schneiden. Alle diese verschiednen Ausdrücke desselben Begriffs werden mit einmal durch dieselben pasigraphischen Züge gegeben. Man sehe in der achten Classe des GROSSEN NAMENGEBERS die CLASSE DER KUENSTE, den fünften Rahmen, FREYE KUENSTE, die fünfte Columne, ANGENEHME KUENSTE, den ersten Abschnitt, die erste Zeile; das erste und zweyte Wort sind *Tanz* 3ɔ7 und *Sprung* 3ɔ//. In demselben Abschnitte steht weiter unten unter dem Aufschriftswort *TANZ* 3ɔ7, das wort *Luftsprung* 3ɔ/c, und an der zweyten Stelle *Cabriole* 3ɔ/Ɔ. Setze nun vor diese wœrter das Bestimmungszeichen und seinen Apostrophen ɩ', so wirst du erhalten: die *Handlung einen Sprung zu machen* ɩ'3ɔ//; die *Handlung mehrere Spruenge zu machen* ɩ̇'3ɔ//; die *Handlung gewœhnlich Sprünge zu machen* ɩ̃'3ɔ//; die *Handlung einen Luftsprung zu machen* ɩ'3ɔ/ɔ oder ɩ'3ɔ/c; die *Handlung mehrere Luftspruenge zu machen* ɩ̇'3ɔ/ɔ; die *Handlung gewœhnlich Luftspruenge zu machen* ɩ̃'3ɔ/ɔ; die *Handlung eine Cabriole zu machen* ɩ'3ɔ/Ɔ; u. s. w.

Andre Regeln und Verfahrungsarten geben die Anweisung, wie man *springen*, *Luft*- oder *Cabriolspruenge machen*, *sich halten*, ausdrücklich pasigraphiren, und dabey die zweyfache oder vielfache Zahl, eine Frage u. d. gl. ausdrücken kœnne.

Für *Horn*- *Dolch*- *Lanzenstoss*, *Faustreich*, *Steinwurf*, sagt der Spanier: *cornada*, *puñalada*, *lanzada*, *puñada*, *petrada*. Der Deutsche drückt diese Begriffe mit einem zusemmengesetzten Worte, und *Saebelstreich* auch mit einem, *Hieb*, aus. Die Pasigraphie giebt alle diese zusammengesetzten Redensarten mit einem einzigen Worte, vor das sie das Bestimmungszeichen Ꞓ̃' setzt, *Steinvvurf* Ꞓ̃'7ɜ/; *Fusstoss* Ꞓ̃'ɩƆɛ; *Handschlag* Ꞓ̃'ɾ٩ɔ.

Der scharfsinnige Pasigraph kann denselben Begriff vermittelst der Verdoppelungs- Wiederholungs- Vermehrungs- Verminderungs- Entbehrungs- oder Vereinigungszeichen auf alle mœgliche Art abmessen, und ihn nach einer doppelten Stufenleiter, jener des Verstandes und der Empfindung, nach Belieben mittheilen. Jede Sprache erhælt dadurch das, was der Franzos in seinen: *nain*, *géant*, *colosse*; der Deutsche

an seinen *Zwerg*, *Riese*, und an seinen Verminderungswœrtchen *lein*, und *chen*, der Türk an seinem *schuck* (*oglan*, Kind, *oglan-schuck*, kleines Kind); der Portugies an seinen *zarrao* und *zinho*, *homem*, *homem-zarrao*, grosser Mann, *irmaon*, Freund, *irmaozinho*; kleiner Freund; der Spanier an seinen *hombrezillo*, *mocico*, *cucilejo*, *ventezico*, kleiner Mann, kleiner Jung, kleines Messer, geringer Wind; und seinen *pennasco*, grosser Felsen; der Italiener an seinen *ino*, *eto*, *ineto*, *inetino*, *asso*, *issimo*, u. d. gl. hat. Die pasigraphische Sprache leistet noch den Vortheil, diese Ausdrücke auf die mœglichste Art zu verkürzen, und sie auf alle Begriffe ohne Ausnahme anzuwenden.

Sind diese lakonische Zeichen einmal durch die Gewohnheit gelæufig geworden, so werden sie jenen Grad der Deutlichkeit erhalten, der allen Verstandeshandlungen eigen ist, wenn sie einmal auf ein regelmæssiges Spiel einfacher Handgriffe zurück gebracht sind, bey welchen demselben Verfahren immer dieselben Resultate mit gleicher Genauigkeit entsprechen. Ein Handwerker, wenn er nach einem sichern, wohl geordneten Mechanism verfæhrt, kœnnte in der Ausübung ein Nacheiferer von Euclid und von Archimed werden. Wenn er das Instrument zu brauchen weis, und sich von ihm leiten læsst, so vergreift er sich eben so wenig, als ein flœtenspielendes oder zeichnendes Automat.

Es læsst sich daher von der Pasigraphie erwarten, dass sie den Denkern neue Fortschritte in der Metaphysik erœffnen, den gesellschaftlichen Umgang mit mehr Formen und Schattirungen der Begriffe bereichern, und den starken und tiefen gedanken, die oft sehr unbestimmt und dunkel sind, mehr Richtigkeit und Deutlichkeit mittheilen werde. Den empfindsamen Seelen verspricht sie Vervielfæltigung jener originalen Wendungen, und jener feurigen Tropen, die ihnen so werth sind, und ohne welche der schriftliche Aufsatz nur dem kalten Schatten der erstorbenen Natur gleichen würde.

FÜNFTE STUNDE.

Geschlechter, Zahlen, und verschiedene Zustaende, in welchen das pasigraphische Wort regiert wird.

Fünfte Regel.

Jeder Wortkœrper ist in der Pasigraphie ein bedeutendes Hauptwort, d. i. ein wort, welches das individuelle Wesen eines Begriffs, und zwar in der einfachen Zahl, und ohne (mænnlich oder weibliches) Geschlecht ausdrückt oder benennet, wie *Pferd* u. d. gl.

Jedes

Jedes bestimmende Zeichen kann, für sich betrachtet, auch als ein Hauptwort angesehen werden (1).

Das Geschlecht wird in der Pasigraphie immer durch ein dem Wortkœrper beigefügtes Zeichen ausgedrückt.

Das pasigraphische Zeichen des mænnlichen geschlechts ist ein über den grammatikalischen Strich, der allzeit hinter dem Wortkœrper steht, gesetzter Punkt ∸.

Das Zeichen des weiblichen ist ein unter diesen Strich gesetzter punkt —̣.

Das Zeichen der vielfachen zahl ist immer das Grœssenzeichen /, welches dem grammatikalischen striche — zur rechten angehængt wird, wie hier —7.

Die andern Grœssen-zeichen sind in der hier beigefügten Tabelle enthalten; sie werden allzeit unter den grammatikalischen strich gesetzt, den man zu dem Ende verlængern kann, so viel man will, um an demselben mehrere dieser Zeichen in ihrer natürlichen Ordnung anzubringen.

Die verschiednen zustænde, in welchen das pasigraphische Wort regiert wird (2) sind die verschiedenen arten der Abhængigkeit eines Worts von andern, die es umgeben, diese mœgen offenbar ausgedrückt, oder nur darunter verstanden seyn.

Man bezeichnet diese verschiednen Zustænde durch einen oder zwey pasigraphische Buchstaben, die allzeit hinter dem grammatikalischen Striche stehen, zufolge einer einzigen ALLGEMEINEN ABÆNDERUNG, die hier folgt: —ɛ, —ꞇ, —ɤ, —ƛ, —ɕ, —ɔ, —/, —⁄̶, —7, —ɾ, —ɂ, —ɿ.

---

(1) Diese Schrift, diese *menschliche Augensprache*, die Pasigraphie hat mehr Bestimtheit und Reichthum als jede andere Sprache insbesondere betrachtet, aber eben darum ist sie allein dazu tauglich, alle andere Sprachen getreu darzustellen, sie ist der gemeinschaftliche Maasstab ihres Reichthums, und kœmmt *ihrer Armuth zu Hülfe.* Der Gedanke des Schreibens wird immer sehr rein in die Seele des Lesers übergehen; sollte der letztere auch keinen Ausdruck dafür in einem einzelnen Worte finden, sollte er zu Zusammensetzungen seine Zuflucht nehmen müssen, wie z. B. bei dem Anblicke einer Farbe, einer Pflanze, eines Thieres; so wird doch der Begriff bey der Verlegenheit, geschwind ein Wort dafür zu finden, keineswegs verdunkelt werden. Der Europæer *erkennt*, so wie der Iroquese, sogleich den Wein, wenn er ihn sieht, obschon ihn der erste mit einem oder zwey sylben, und der andre mit: ONÉHARADESÉHOENGTSERAGHERIE, ein *aus Traubensaft gemachter Trank*, benennet, eine Weitlæuftigkeit, die keinen, der bis jetzt: *euer unterthaenigster und gehorsamster Diener*, mit vierzig Buchstaben geschrieben hat, berechtigt, die iroquesische zu brandmarken.

(2) Dis ist das, was die Sprachlehrer *Faelle* oder *Endungen* nennen.

TABELLE

DER SIEBEN ARTEN DIE GEGENSTÆNDE PASIGRAPHISCH ZU BENENNEN.

Ein, zwey oder mehrere Gegenstænde des Begriffs oder des Gedankens werden auf eine mehr oder weniger besondere, auf eine mehr oder weniger allgemeine art ausgedrücht oder benennt.

Man hat dafür in der Pasigraphie folgende Abænderungen, die für alle Sprachen bestimmt sind, sie mœgen in dieselbe übersetzt werden kœnnen oder nicht.

Benennungen.	Einfache Zahl. Ohne Geschlecht.	Benennungen.	Vielfache Zahl. Ohne Geschlecht.
Thier (*das Wort allein*)		Thiere (*das Wort allein*) ...	—7
Ein Thier (1)............	L—	Thiere	L—7
Das Thier..................	Z—	Die Thiere	Z—7
Dieses Thier..............	Z—	Diese Thiere..............	Z—7
Dieses Thier hier..........	Z—	Diese Thiere hier..........	Z—7
Dieses Thier dort.........	Z—	Diese Thiere dort..........	Z—7
Ein solches, ein gewisses Thier.	Z—	Solche oder gewisse Thiere...	Z—7

TABELLE

DER PASIGRAPHISCHEN GRŒSSEN-ZEICHEN.

Vielfache Zahl (mehr als zwey)	—7	Eben so viel, eben auch.......	≜7
Zweyfache Zahl, oder zwey...	—7	So viel, so, dergestalt.........	≜7
Einige, von dem, von der.....	—Z	Zu viel.....................	≜Z
Mehr.......................	—Z	Wenig, ein wenig............	≜Z
Sehr, viel, starck............	—Z	Weniger....................	≜Z
Ziemlich	—Z	Nicht, gar nicht, keiner.......	≜Z

Das mænnliche Geschlecht hat immer einen ober dem horizontalen Striche ∸, und das weibliche einen unter demselben ̣— angebrachten Punct zum Zeichen; es mœgen auf diesem Striche noch andere Zeichen vorkommen oder nicht.

(1) *Ein Thier* wird hier als ein unbestimmter Gegenstand, nicht als ein der Zahl nach (*eins*, *zwey*) erstes ding genommen. Man wird anderswo sehen, dass das Zeichen 7 die *zweifache zahl*, und ein anderes *einige* andeute.

ALLGEMEINE ABÆNDERUNG.

ODER DIE SIEBEN ZUSTÆNDE IN WELCHEN DAS PASIGRAPHISCHE WORT REGIERT WIRD.

1). Der *Zustand*, in welchen das Wort *regiert* wird bey den Fragen: *wer, vvas* ist das, wovon die Rede ist? Was glaubt man dass es betreffe, anzeige, berühre, umfasse, enthalte, bedecke, unterstütze, begleite, überschreite, erwerbe, verliere, verloren habe, vermeide, schlage, setze, unrecht anbringe, übertreffe, vermittelst der ausdrücklichen Vorwœrter: *ueber*, *unter*, *mit*, *ohne*, *vor*, *nach*, oder eines jeden andern thætigen Zeitworts so, dass das, wovon die Rede ist, der Gegenstand der Handlung sey? *die Liebe*, der *Freund* u. d. gl. . . . . —ɾ

2). Der zustand, der den Fragen entspricht: *von vvem*, *von vvas* ist das, wovon die Rede ist, ein Theil, das Ganze, die Ursache, die Quelle, die Folge, das enthaltende, der Inhalt, das Eigenthum, der Beziehungs - oder der Nebentheil? *von Liebe*, *von der Liebe*, *von Freund*, *von dem Freunde*, *von einer Liebe*, *von einem Freunde*, u. s. w. . . . . —ɕ

3). Der auf die Fragen antwortet: *wem*, *womit*, *an wen*, *wozu?* wem ist das, wovon die Rede ist, aufgebürdet, zugeschickt, bestimmt, angepasset, verglichen, beigefügt, angekündigt, unterworfen, versprochen, abgefordert, gegeben, streitig gemacht, verweigert, entgegengesetzt? *an wen* geht es, *wozu* zielt es ab? *der Liebe*, *der Freundschaft* u. d. gl. . . . . —ʒ

4). Der auf die Fragen antwortet: *fuer wen*, *fuer was*, *wofuer* (für wessen Nutzen, in wessen Anbetracht, an wessen Stelle, nach welchem Rechte, für welchen Preis) ist das, wovon man spricht, ernannt, geschætzt, gemacht, vorausgesetzt, behandelt, beurtheilt, entschieden? *fuer die Liebe*, *um einen gulden*, *fuer zu lachen*, *fuer einen Narren* u. s. w. . . . . —λ

5). Der den Fragen entspricht: *von vvem*, *von vvas* kann das, wovon man spricht, entfernen, berauben, ziehen, entlehnen, empfangen was es immer sey? *vvesvvegen* kann man es loben, tadeln, bestrafen, belohnen, bezahlen? *vvovon* befreyen, ablœsen? *von vvem*, *vvoher* kœmmt, entspringt, entsteht es? *vor vvas* bewahrt es? *vvovon* heilt es, ist es abgezogen, ausgeleert? *vvomit* erleichtert, erfüllt? *von Liebe*, *von Freundschaft*, *von Gold*, *von Silber*, u. s. w. . . . . —ʗ

6). Der sich auf die Fragen bezieht: *durch vven*, *vvodurch* ist das, wovon gesprochen wird, gemacht, bestimmt, geleitet, getragen, gebunden? *vvodurch* geht man dahin, überwindet man es, befreiet man sich davon, gelangt man dazu? *durch Liebe*, *durch einen Freund*, *durch Irrthum*, *durch Tugend*, u. s. w. . . . . . —⁊

7). Der auf die Fragen antwortet: *vvo*, *vvohin*, *vvorin*, *unter*, *zvvischen*, *vvelchen*, *vvorunter*, *um vven her*, *um vvas her*, *in vvas* befindet sich, gehet, besteht, wird übersetzt, verwandelt das, wovon die Rede ist? *nach London*, *in Preussen*, *in Wuth*, *im Verdruss*, *unter den Vœgeln*, *mitten im Zimmer*, *ins griechische*, *in Asche* u. s. w. . . . . —/

Das an das Wort angehængte an - oder Ausrufungszeichen —⁄. Das Ueberraschungs - oder Verwunderungszeichen —7. Der ausruf des Schmerzens —⁄. Der ausruf der Rührung —7. Der Ausruf der Furcht, des Schreckens —⁄.

ANWENDUNG DER FUENFTEN REGEL.

Man muss alle Wœrter, die sich in beyden NAMENGEBERN befinden, als *Hauptvvœrter* oder doch als Wœrter, die dafür genommen werden, ansehen, wie *Kieselstein*, *Liebe*, *Streich*, *Glueckseligkeit* u. d. gl. und zwar immer in der einfachen Zahl und ohne Geschlecht. Der Pasigraph muss daher ein Hauptwort von jedem andern Worte unterscheiden, sich dasselbe wie ein Hauptwort richtig vorstellen, und alle Wœrter seiner Sprache, die keine Hauptwœrter sind, in solche gehœrig verwandeln kœnnen. Dies ist nun die grœsste Schwierigkeit in der Pasigraphie; aber auch diese wird gænzlich verschwinden, wenn man sich von allen ungebührlichen Vorurtheilen losmachen kann.

Es kœmmt nur darauf an, dass man an dem Begriffe, von welcher Seite man ihm immer beikommen mag, die Hauptsache auffasse, dass man die auf solche Art aufgefassten Begriffe in eine gemeinschaftliche Form giesse, und nach einem schleunigen, einfachen und sicheren Mechanism behandle, der immer auf dieselbe Weise vorgenommen, und wodurch jede Art von Wœrtern in Hauptwœrter verwandelt wird.

Handlung, *Rede*, *Grœsse*, *Erzeugung*, *Haltung*, *Gang*, *Ankunſt*, *Brandmal*, *Ausartung* u. d. gl. sind ohne zweifel Hauptwœrter. *Machen*, *reden*, *gross*, *erzeugen*, *halten*, *gehen*, *kommen*, *gebrandmarkt*, *ausgeartet* sind keine. Dies ist an sich sehr deutlich. Nun kann es geschehen, dass sich ein Uebersetzer der Pasigraphie durch die Grundabtheilungen derselben genœthigt siehet, statt der erstern wœrter diese letztern

letztern in die Tabellen zu setzen, weil sie viel kürzer, in gewissen Sprachen viel regelmæssiger, zu Aufschriftswœrtern passender, oder weil sie, entweder wegen der Armuth der Sprache, oder aus Gründen, deren Entwicklung hier weitlæuftige und doch unnütze Erklærungen erheischen würde (1) die einzigen sind.

Ein Begriff mag sich dir noch so schief darstellen, ergreife ihn immer; nimm das Wort vor dich, und behandle es, wenn es kein Hauptwort ist, nach folgenden Formeln.

Das....... wovon die Rede ist. Ein....... was das Wort besaget. Dieses oder jenes....... welches der von jedem andern abgesonderte Gegenstand des Gedankens ist.

Du wirst nun haben: *dies* MACHEN, *diese* MANIER *zu machen, wovon die Rede ist. Ein* REDEN, *was das Wort besaget. Dieser* GROSSE, *dieses* ERZEUGEN, *dies* GEHEN, *dies* KOMMEN, *dieses* GEBRANDMARKTE, *dieser* AUSGEARTETE, *der der alleinige Gegenstand meines Gedankens ist.*

Suche in den Sinn, den jedes dieser Wœrter MACHEN, REDEN oder jedes andere in der Form annimmt, gehœrig einzudringen; wiederhole den Versuch damit so lange, bis er dir durch die Gewohnheit gelæufig vvird. Bist du versichert, die Bedeutung des auf diese Art umgeschmolzenen Wortes gefasst zu haben, so zerbreche die Form, kehre dich nicht mehr an der Formel. Das, vvas in deiner Seele zurückbleibt, ist nun ein Wortkœrper, er vvird als ein Hauptvvort genommen, er ist in solches verwandelt, und ist ein pasigraphisches Hauptwort geworden, es ist die substanz des Begriffs, der ausdruck dieser substanz, das Wurzelwort, das rohe, ungeformte, das Wort in seinem ursprünglichen zustande, in welchem es sich befinden muss, um in der Pasigraphie bearbeitet werden zu kœnnen, es ist die Metallstange oder der Schrœtling, womit sie einige schaupfennige, und manche Münze wird schlagen kœnnen.

Die Pasigraphie bestimmt das Wort næher, sie giebt ihm ein Geschlecht und Werth- oder Grœssenstufen. Die Zeichen, die, wie es regiert wird, bedeuten, zeigen an, wie es von seinen Nachbarn

(1) Diese Erklærungen, die für jeden, der nicht lust hat, die Pasigraphie zu verbessern, sondern nur sich derselben zu bedienen, ganz ohne Nutzen sind, würden so feine und tiefe Betrachtungen enthalten, dass sie kaum von hundert Personen in Europa verstanden würden. Dies wære dem wahren Freunde des geselligen Umgangs, der einen Versuch, und ein noch so geringfügiges materielles Verfahren den erhabensten Theorien vorzieht, eine ganz fremde Metaphysik.

abhange. Diese Zeichen werden es überall hin, wohin es nach dem Eigensinne der sprachen (1) gesetzt werden mag, begleiten. Durch die folgenden Regeln wird es noch zu all den Verrichtungen befæhiget, zu denen ein Wort von einem gesunden Verstande, der sowohl die Beredsamkeit der erhœhten Empfindung als die glückliche Ausschweifung des Genies immer in geheim leitet, nur bestimmt werden kann.

Die Wœrter des VERZEICHNISSES kœnnen auch als Hauptwœrter behandelt werden. Zum Beweise wollen wir einige anführen, die sich am wenigsten zu Hauptwœrtern zu schicken scheinen. Werden nicht diese: *zu ihrem Wohlseyn*, *guten tag*, *ja*, *nein*, *jedoch*, *denn*, *aber*, *drunter und drüber*, *das hinterste zuvorderst*, *über alle Begriffe*, in folgenden sechs Redensarten als Hauptwœrter angesehen? und sind sie es nicht wirklich? «Das bey unsern guten Vorældern so gewœhnliche *zu ihrem Wohlseyn* ist bey uns nicht mehr so gebræuchlich. --- Derjenige, der ihnen einen ungewœhnlich freundlichen *guten Tag* sagt, hat ihrer nœthig. --- Ein *ja* oder *nein* entscheidet oft über das Leben eines Menschen. --- Man wird des *jedoch*, des *denn* und des *aber*, wenn es zu oft wiederholt wird, überdrüssig. --- Sie sagten *drunter und drueber*, statt zu sagen: *das hinterste zuvorderst*. --- *Ueber allen Begriff* læsst sich mit einem Worte pasigraphiren.» Diese Beispiele kœnnen, ehe die andern Regeln erklært worden sind, nicht vollstændig pasigraphirt werden. Man begreift aber leicht, dass alle Vorwœrter und Ausdrücke, die als Haupwœrter genommen werden, das Zeichen der Abænderungsendung bey sich haben müssen.

Die pasigraphischen Bestimmungszeichen kœnnen auch wieder für sich Hauptwœrter und somit alles das werden, was die Pasigraphie aus Hauptwœrtern macht; z. B.: ℒ' *die Handlung zu Stande zu bringen oder zu machen, dass das, wovon die Rede ist, das werde was das Wort besaget*; ℒ'z— *diese Handlung* u. s. w.; ℒ'z—7 *diese Handlungen* u. s. w.; ℒ'z—C *der Handlung* u. s. w.; ℒ'z—J *der Handlung* u. s. w.; ɣ' *Sucht dessen, was das Wort besaget*; ɣ'z— *die Sucht* u. s. w.; ɣ'z—C *der Sucht* u. s. w.; ɣ'z—J *der Sucht* u. s. vv.; Ɔ' *Fabrik dessen was das Wort besaget*; Ɔ'z— *die fabrik* u. s. vv.; Ɔ'z—C *der fabrik* u. s. w.; Ɔ'z—7C *die fabriken* u. s. w. Diese Ausdrücke vverden entvveder im allgemeinen gebraucht, oder im besondern, vvenn das schon geschriebene Wort den allgemeinen Begriff næher bestimmt.

(1) Durch die übrigen Zeichen wird ihm ausser den in allen Sprachen befindlichen Ausrufs- und Verwunderungs-punkten noch der unarticulierte accent des Anredens, der Ueberraschung, der Rührung und des Schreckens aufgedrückt.

Anmerkungen und Betrachtungen uiber die fuenfte Regel.

Durch die beyden Geschlechter, das mænnliche und das vveibliche, und durch die Erlaubniss eines oder das andere demselben Gegenstande beizulegen, vverden unzæhlige Zvveideutigkeiten gehoben, und alle Schvvierigkeiten über das geschlecht, die bey dem Sprachenstudium vvahrhaft ermüden, indem beinahe jedes Wort eine besondere Regel ausmacht, beseitiget.

Læsst sich aus der Natur der sache ein Grund angeben, vvarum der Franzos *soleil* zum mænnlichen, *lune* zum vveiblichen, der Deutsche hingegen *Sonne* zum vveiblichen, und *Mond* zum mænnlichen Geschlechte zæhlt? vvarum im franzœsischen *blume* des vveiblichen und *baum* des mænnlichen Geschlechts ist, da doch beyde von den lateinischen Wœrtern *flos*, *floris*, und *arbor* vvovon jenes mænnlich, dieses weiblich ist, abgeleitet sind? Wenn der Deutsche *die Birke*, *die Linde*, *die Eiche*, *die Traube* spricht? Warum der Franzos *un orgue* und *de belles orgues* ausdrückt?

In der türkischen Sprache haben die Nennwœrter weder ein mænnliches noch ein weibliches Geschlecht, ein Mann, eine Frau, dieser Mann, diese Frau, dieses Thier, *bir er*, *bir affareth*, *bir haiban*, *bu er*, *bu affareth*, *bu hairan*. Der Pohle leitet von dem weiblichen *dziewica*, tochter, das mænnliche Wort *dziewezę*, alte Fettel, ab.

Bey den Armeniern haben viele Hauptwœrter, obschon sie Wesen mit einem Geschlechte ausdrücken sollen, doch kein Geschlecht. Sie sagen *jschan*, fürst oder fürstin, und *kin-jschan*, fürstlich weib, wie die Rœmer *princeps fœmina* sprachen. Durch dies *kin* ganz allein wird Vormünderin von Vormund, Sæugamme von Pflegvater unterschieden. Die zwey Wœrter *Khadz-schryn*, Hundsweibchen, ersetzen ihnen Hündin. Noch spricht man in Armenien *ed-mard*, Frauensperson, weibsmensch, so wie im englischen; *a man servant*, dienstmann, *a woman servant*, dienstfrau, statt bedienter und magd, *a he cousin*, *a she cousin*, Mann zum verwandten, Frau zum verwandten, statt Vetter und Base, *a he goat*, *a she goat*, ein er vom Bocksthier, eine sie vom Bocksthier, statt Bock und Ziege, *a cok sparovv*, *a hen sparovv*, ein Sperlingshahn, eine Sperlingshenne, *a male cat*, *a female cat*, eine Mannskatze, Weibskatze statt Kater und Kætzin.

In der indianischen sprache des Shancrits haben die Nennvvœrter auch jene der Thiere, kein bekanntes Geschlecht; man giebt ihnen eines blos durch die endungen *aa*, *éé*. Tiegerthier *baagh*, tiegermænnchen *baaghaa*, tiegervveibchen *baaghéé*; Hahn oder Henne *kookoor*, Hahn *koo-*

kookaa, Henne *kookookéé*; Monarch, Mann oder Frau; *raajon*, Kœnig *raajaa*, Kœnigin *raanéé* (1). Die Pasigraphie theilet diese reifen Früchte des alten indianischen gesunden Menschenverstandes allen sprachen mit; sie betrachtet alle ihre Wortkœrper, als wenn sie kein bekanntes geschlecht hætten, und setzet, zufolge einer allgemeinen Regel, statt der verschiednen Zusætze, wodurch jede sprache das mænnliche vom weiblichen Geschlechte unterscheidet, nur einen Punkt hinzu.

Der Pasigraph wird in folgenden sætzen: « der gute Wein ist ein *Freund* des Herzens; Feuer und Wasser sind unversœhnliche *Feinde*; » den Wœrtern Freund und Feind kein Geschlecht beilegen. In diesen Sætzen: « *Niemand* wurde verwundet. *Man* konnte keinen Widerstand leisten. *Wir* legten die Schærpe wieder an; » wenn es Reden von Militærpersonen sind, wird er *niemand*, *man* und *wir*, das mænnliche Geschlecht geben. Schreibt aber eine Dame an ihre Freundin: « *Niemand* trægt mehr eine Schærpe. *Man* bedient sich der Perrücken wieder. *Alles* kleidet sich griechisch. *Wir* tragen die Aerme bloss; « so sind *niemand*, *man*, *alles* und *wir* des weiblichen Geschlechts. Ich kam gestern nieder, und ich rasire mich tæglich, » scheinen nur wegen der Unvollkommenheit der Sprache zu derselben Art zu gehœren, und durch kein Geschlechtszeichen von einander unterschieden zu seyn. Wenn der Pasigraph, da er von Menschen überhaupt spricht, schreibt: « *Niemand* ist glücklich. *Man* sieht nur Thorheiten oder Laster. Wird *jemand* kommen? Werden *wir* uns wohl da herausziehen? Die *Verliebten* schmollen manchmal, um das Vergnügen der wiederversœhnung zu geniessen; » so sind *niemand*, *man*, *jemand*, *wir*, die *Verliebten* des mænnlichen und weiblichen Geschlechts zugleich, und dadurch drückt man den Gedanken desto besser mit all seinen Umstænden aus.

Die *zweifache* Zahl kœmmt wahrscheinlicher weise nur in dem alten scythischen, dem frænkisch-deutschen, dem medisch-persischen, dem meso-gothischen, dem islændischen, dem angel-sæchsischen (Man sehe die werke von *Georg Hickesius*), in dem griechischen, arabischen und shancritischen vor. Diese Zahl giebt dem Ausdruck eine Genauigkeit, die in den sprachen, welchen diese Mittelzahl abgeht, unerreichbar ist; wenn man z. B. sagt: waren sie allein? nein. Waren ihrer mehrere? nein, es waren unserer nur zwey. Der pasigraphische dualis

(1) *When individuals are mentioned indefinitly, it is absurd to specify the sex. We see an animal at a distance; must we know wether it be a he-goat or a she-goat, before we venture to pronounce that it is a goar? —— A grammar of the Bengal language. By Nathaniel Brassey Halhed, Printed at Hoogly in Bengal.* 1778, in-4°.

ersetzt

ersetzt das *both* und das *either* der Englænder, das *ampho* der Griechen, und in verbindung mit dem Vereinungszeichen das *neither* der Englænder, keiner von beyden.

Die vielfache Zahl der Chineser ist oft nur die zweifache. Sie wird entweder durch die Wiederholung desselben worts, z. B. *se* Farbe, *sese* Farben; oder durch die Zusætze *andre* und *Menge* angezeigt. Der Hebræer und der Araber drücken die vielfache Zahl durch die Vielheitswœrter, dergleichen *Mehrheit*, *Allheit*, *Menge*, *Haufen*, *Heer* sind, aus. Daher kœmmt vielleicht die Benennung: *Gott der Heerschaaren*, statt: *Gott der Welten*, *Gott der Allheit*. Im russischen sagt man: « ein Pferd, zwey von Pferd, drey und vier von Pferd, fünf von Pferden, sechs von Pferden; » im franzœsischen aber: ein Pferd, zwey Pferde u. s. w., ohne dass jedoch in den Sætzen: « *ein Pferd* galoppirt, *zwey Pferde* ziehen den Wagen; ich habe so eben *ein Pferd* gekauft und *zwey Pferde* verkauft, » der verænderte Zustand der Nennwœrter im geringsten angezeigt werde. Die Pasigraphie ist hingegen ohne allen Eigensinn, sie braucht nicht zu den kleinlichen Auswegen der Armuth ihre Zuflucht zu nehmen; sie theilt den ærmsten Sprachen die Hülfsquellen der reichsten mit; sie gleichet die auffallende *Rauhigkeit* der zahllosen Anomalien derselben durch ihre zwœlf unverænderliche Regeln ab, indem sie den Wortkœrpern die Zeichen der Einheit, Doppelheit und Mehrheit beyfügt, und noch dazu diesen Zahlwœrtern für sich ein Geschlecht und die Abænderungsendung des ihnen entsprechenden Hauptworts giebt.

Ein Kohl 7ʟ ƨλ, *oder* 7̈ ƨλ; *zwey Kohl* 77 ƨλ₇; *ein Baum* ƨ/ Ꞩ7; *zwey grosse Baeume* 77 //'Ꞩ7—₇; *achtzig kleine Staemme* 7Ձ ƹ'Ꞩ//—₇; *eine Citrone* 7ʟ Ꞩʡ; *ein halb dutzent Citronen* ƨϑ² Ꞩʡ—₇; *ein Ochs* 77÷ ɛƨ÷; *eine Kuhe* 7ʟ÷ ɛƨ÷; *fünfzig Ochsen* 7Ꞩ÷ ɛƨ÷₇.

Der von vier Pferden gezogen wird λλ×ƭ—ƭ÷ ƨɉ÷ɔ ɛ7ƭ̇÷₇ɔ.

Der von vier Stutten gezogen wird λλ×ƭ—ƭ÷ ƨɉ÷ɔ ɛ7ƭ÷₇ɔ.

Die vier Buchstaben des Worts λλ×ƭ werden auf das Wort *Fuhrwerk* führen. Dieses Wort mit den Zeichen der zweyten Art von Beiwœrter —ƭ— (wirklich ein Gegenstand der Handlung dessen, was das Wort besaget) bedeutet, der *wirklich gezogen wird*, so wie *Liebe* ɛƨ mit demselben Beywort der zweyten Art ɛƨ—ƭ—, *geliebt*, *der wirklich geliebt wird*, erzeugt. *Vier* und *Pferde* ƨɉ und ɛ7ƭ₇ haben dieselben Zeichen des Geschlecht und der Abænderungsendung ÷ɔ, *durch vier*

Hengste -7ɔ, *durch vier Stuten* -7Ͽ. Es fehlt dem Zahlenwort *vier* zu nur das zeichen der vielfachen Zahl, welches hier nur allein bey dem Worte *Hengste* und dem Worte *Stutten* steht. Wir haben in der Regel über die zusammengesetzten Wœrter ein kürzeres Mittel, die Zahlenwœrter auf die Hauptwœrter anzuwenden. Wir wollen nur auf die Endungen, in welchen die Hauptwœrter regiert werden, zurückkommen.

Dadurch, dass man eine einzige allgemeine Abænderung festsetzt, werden sehr viele Schwierigkeiten beseitigt, die man in allen andern Sprachen beinahe aufzæhlen kœnnte, wenn man ein grosses Drittheil von allen regel- und unregelmæssigen Nennwœrtern mit zehn multiplicirte. Jedes Nennwort macht so zu sagen für sich eine Wissenschaft aus.

Homo, homme, uomo, hombre, mann, man, tchelovèke, adém, wenn sie abgeændert werden, erhalten blos in der einfachen zahl folgende verschiedne Endungen:

In lateinischen: *homo, hominis, homini, hominem, homine.*

In franzœsischen: *homme, de l'homme, à l'homme, l'homme, de l'homme.*

In italienischen: *uomo, dell' uomo, all' uomo, l'uomo, dal uomo.*

In spanischen: *hombre, del hombre, al hombre, el hombre, del hombre.*

In deutschen: *Mann, des Mannes, dem Manne, den Mann, von dem Manne.*

In englischen: *Man, of the man, to the man, the man, from the man.*

In russischen: *Tchelovèke, tchelovèka, tchelovèkou, tchelovèkome, tchelovèkè.*

In türkischen: *adém, adémung, adéme, adémi, ja adém, adémdan.*

Die armenische Sprache, die aus so mancherley Betrachtungen, die in der Anmerkung (1) angeführt sind, so sehr zu empfehlen wære,

---

(1) Das bezaubernde Clima, die natürliche Schœnheit, der wirkliche Reichthum, die patriarchalischen und gastfreyen Sitten eines Landes und eines Volkes, das mit allen asiatischen, afrikanischen und europæischen Handelsplætzen Verkehr hat, alles das vereinigt sich, die armenische Sprache zu empfehlen, eine Sprache, die eine der æltesten ist, wenn man auch nicht bis auf Noe, der auf dem berge Ararat die Arche verlies, zurückgehen wollte. Gescheide Kaufleute aus England und Holland thun daher sehr wohl daran, ihre Kinder dahin zu schicken, um sie an der Quelle zu erlernen. Ihre Schrift ist leicht, læuft in geraden horizontalen Linien von der linken zur rechten fort, schreibt sich geschwind, hat zu grossen Anfangsbuchstaben Personen und Thiere die man leicht behælt, sie kœnnte daher sehr gut zum Tauschwerkzeuge für den Osten und Westen, für den Norden und Mittag dienen.

leitet ihre Neben- Zeit- und Beiwœrter von Hauptwœrtern ab. In der Pasigraphie wird diese Regel auf alle Sprachen angewandt. Bey der Abænderung der Nennwœrter zæhlt sie in der einfachen Zahl zehn endungen, und zehn in der vielfachen, woraus denn für jedes Nennwort zwanzig Endungen entstehen; sie heissen, *nominativ*, *genitiv*, *dativ*, *accusativ*, *vocativ*, *ablativ*, *narrativ* (von, über, in Betreff), *commorativ* oder *local* (in, zwischen, unter), *instrumental* (den auch der Russe hat, *vermittelst*, *durch*, *mit dem Menschen*, *tchelovèkome*) und der *circumlativ* (herum bey).

Man muss noch bemerken, dass der Franzos, der Italiener, der Spanier und Englænder die Abænderungsfælle durch Wœrter oder Artikel, die oft længer als das Wort selbst sind, *de la* loi, *dell'* di, *delos* ilos, *from the* man; der Lateiner und der Russe durch blosse Endungen ohne Artikel; der Deutsche und der Türk durch Artikel, Endungen und Buchstabenverænderungen, die sogar den Wortkœrper betreffen; und der Armenier durch all diese Zeichen zusammengenommen, und zwar in zwanzig Abænderungen, ausdrücken; und doch ist diese Sprache noch sehr leicht zu erlernen und für den Handel bequemer als das Mesogothische, worin *Ihre* sechs und dreyssig Abænderungen angetroffen hat (1). Die Pasigraphie drückt all diese Verschiedenheiten mit denselben sieben Zeichen für alle Sprachen aus, und zwar in einer einzigen Abænderung, statt grammatikalischer Weitlæuftigkeiten führt sie Beispiele an.

Der Abænderungsfall wird oft blos durch die Stelle des Worts angezeigt, wie hier in dem franzœsischen, italienischen und englischen: *mon frère aime votre père*; *my brother loves your father*; *mio fratello ama vostro padre*. Mit der verænderten Ordnung der Wœrter wird auch der Sinn geændert; in der Pasigraphie aber kœnnen diese Wœrter auf zwanzigerley Weise zusammengesetzt werden, ohne dass der Gedanke dadurch im geringsten verændert werde, so wie man die drey lateinische Wœrter: *Petrus amat Paulum*, ohne die geringste Zweydeutigkeit sechsmal versetzen kann; welches mit den drey franzœsischen wœrtern: *Pierre aime Paul* nicht thunlich ist; denn *Paul aime Pierre* giebt einen ganz andern Sinn. In der Pasigraphie würde die Bedeutung durch keine Art von Umkehrung verændert werden; denn in dem ersten Satze würde *Paul* ganz allein das Zeichen des Abænderungsfalles,

---

(1) *Analectes d'Ire, Upsal 1763. Essai sur les antiquités du Nord, et les anciennes langues septentrionales, par Charles Pougens. Paris 1797.*

der den Gegenstand der Handlung bezeichnet —ʗ, und in dem zweyten Satze würde *Peter* allein dasselbe Zeichen, welche Stelle auch das wort einnehmen mag, erhalten.

Pasigraphirt man den Satz: *homines amat Paulus*, so wird das Zeichen des Gegenstandes der Handlung dem Worte *homines* allein gegeben, und dadurch aller Zweideutigkeit vorgebogen, die im lateinischen entstehen kœnnte, wo *homines* sich im nominativ und accusativ gleich ist (wie *mon frère*, *my brother*, *mio fratello*, *votre père*, *your fàther*, *vostro padre*). In der Pasigraphie machen diese Verschiedenheiten einen Theil des Worts selbst aus, folgen ihm überall nach, und geben auf den ersten Anblick seine grammatikalische Bedeutung zu erkennen. Die Pasigraphie beweiset ihre logische und moralische Genauigkeit noch in andern Fællen, indem sie ganz allein zwischen zweifelhaften Wœrtern regelmæssig und ohne weitere Erklærung unterscheidet, wie z. B. bey *lieben* aus Liebe, *lieben* aus Gewogenheit, *lieben* aus Freundschaft; bey *Weisheit* des Geistes und *Weisheit* des Herzens; bey *Schaam*, welches bald im Gegensatze mit Unverschæmtheit, bald mit Eitelkeit gebraucht wird; endlich bey *Belustigung* der Sinne und *Belustigung* der Seele, wenn sie sich glücklich fühlt, u. d. gl.

SECHSTE STUNDE.

PASIGRAPHISCHE BESCHAFFENHEITSWŒRTER.

TABELLE der sieben Arten der Bey- oder Beschaffenheitswœrter.

1). Die erste Art legt dem Hauptworte die Anlage bey, unverzüglich der Gegenstand der Handlung dessen zu werden, was das Wort besaget, z. B. *Furcht*, *furchtsam*; *Kuetzel*, *kuetzelig*; *Flamme*, *entzuendbar*; *Tod*, *mit dem Tode ringend*. . . . . —ʗ—

2). Die zweyte zeichnet es als den wirklichen Gegenstand der Handlung dessen, was das Wort besaget. *Liebe*, *geliebt*; *Hass*, *gehasset*; *Schlag*, *geschlagen*. . . . . —ɕ—

Oder stellt es als den gewesenen Gegenstand dieser Handlung dar. *Geliebt*, *geschlagen*. . . . . —ɕ̄—

3). Die dritte schildert es als einen Gegenstandt, der die durch das Wort ausgedrückte Handlung ausübt, oder thætig in sich empfindet. *Liebe*, *liebend*; *Schlag*, *schlagend*. . . . . —ɣ—

4). Die vierte stellt es vor als empfænglich für das, was das

Wort

Wort besaget. *Zahl, zaehlbar; Zugang, zugaenglich; Sterben, sterblich.* . . . . —ɿ—

5). Die fünfte bezeichnet es als in sich selbst das enthaltend, oder als zur Natur oder zum Lande, zur Art, Classe, Eigenschaft, zu demselben grade des Zahlenmaasstabes, der Rechnung, des Gewichts, der Grœsse dessen gehœrend, was das Wort ausdrückt. *Grœsse, gross; Haerte, hart; Schœnheit, schœn; Majestaet, majestaetisch; Holz, holzern; Mehl, mehlig; ein, erster; Gewicht, schwer; Uebermaas, uebermaessig.* . . . . —C—

6). Die sechste schildert es als dessen würdig, was das Wort besagt. *Henken, henkensvverth; Liebe, liebensvvuerdig; Schlag, schlaege verdienend; Wunsch, vvuenschensvverth.* . . . . . . —Ɔ—

7). Die siebente stellt es dar als geschickt das, was das Wort besagt, mitzutheilen, hervorzubringen, zu erregen, zu verursachen, zu machen oder zu bewirken. *Gefahr, gefaehrlich; Frucht, fruchtbar; Nutzen, nuetzlich; Tod, tœdlich.* . . . —/—

Sechste Regel.

Die Wœrter, die zur næhern Bestimmung anderer wœrter dienen, werden immer von denselben durch zwey striche — — abgesondert; in der Mitte derselben kœmmt immer der Buchstaben zu stehen, welcher anzeigt, von welcher art das Beschaffenheitswort sey, den man daher den Beschaffenheits-buchstaben nennen wird.

Es giebt sieben Arten solcher Bey - Beschaffenheits - oder Eigenschaftswœrter. Wir haben sie in der vorhergehenden Tabelle aufgezæhlt; sie folgen so aufeinander.

—ſ—, —ƪ—, —ɣ—, —ɿ—, —C—, —Ɔ—, —/—.

Jeder pasigraphische Wortkœrper, und jedes wie ein Hauptwort genommene Bestimmungszeichen, kann ein Beschaffenheitswort werden, oder dazu gebraucht werden.

Die Hauptwœrter und ihre Beschaffenheitswœrter müssen immer in dem geschlechte, der Zahl (einfachen, zweyfachen oder vielfachen), und in dem Endigungsfalle übereinstimmen.

Anwendung der sechsten Regel.

Von dem Wortkœrper *Liebe* cɀ macht man cɀ—ſ— *verliebt*, welches entweder eine blosse Neigung zur Liebe; oder cɀ—ɣ— die wirkliche Empfindung derselben cɀ bedeutet; es macht im weiblichen Ge-

schlechte c2—ſ— oder c2—y÷ die *Verliebte ;* der *Geliebte* c2—χ÷, die *Geliebte* c2—χ÷ ; der *Liebende* c2—y÷, die *Liebende* c2—y÷ ; *lieblich*, das geliebt werden kann c2—χ÷ ; *liebenswuerdig*, das geliebt zu werden verdient c2—Ͽ÷ ; *liebreich*, das zur Liebe gehœrt (Liebes-pein, Liebes-gedicht, Liebes-brief, Liebes-blick) macht in der einfachen zahl c2—C— ; in der vielfachen c2—C7 ; *liebreizend*, was Liebe erregt c2—/—. Mit dem zusatze der Grœssenzeichen macht man : *sehr liebenswuerdig* c2—Ͽz, *nicht so liebenswuerdig* c2—Ͽz, *viel liebenswuerdiger* c2—Ͽz—z.

Anmerkungen und Betrachtungen uiber die sechste Regel.

Die Chineser unterscheiden das Hauptwort von dem Eigenschaftswort nur durch die stelle, die es einnimmt (1). In der Pasigraphie trægt die stelle nichts zur Bedeutung des worts bey, wære es auch ein chinesisches, so lange es zwischen seinen puncten und beystrichen stehen bleibt.

Jedes Hauptwort kann ein Beschaffenheitswort werden, und wird es durch die beygefügte zeichen. In diesem Satze : « ein verschwenderischer Mann und Vater ist tadelnswurdiger als ein Verschwender, der weder Frau noch Kinder hat », sind Mann und Vater wahre Beschaffenheitswœrter, indem sie dem Worte Verschwender als Beschaffenheiten beygelegt werden. Man kœnnte statt *Mann und Vater* є/Ͻ/÷ S/ є2÷ zu pasigraphiren, auch schreiben є/Ͻ/—c÷ S/ є2—c÷, wenn man sich lieber an der strengen logischen Genauigkeit, als an der zierlichen Kürze, womit hier der Gedanke eben so deutlich ausgedrückt wird, halten wollte.

Das deutsche *liebenswuerdig* und das franzœsische *aimable* haben vielerley Bedeutungen, empfænglich fur Liebe, der Freundschaft fæhig, Liebe verdienend oder erregend, Freundschaft verdienend oder erregend. Das Wort verliebt, *amoureux*, heist geneigt zur Liebe, von Liebe brennend, zur Liebe gehœrend, Liebe einflœssend. *Fluechtig* bedeutet einen, der sich davon macht, dann hat es im physischen Sinne die Bedeutungen von leicht, das in die Hœhe steigt, sich oben ansetzt, nicht fest ist, auf keinem festen grunde ruht ; und im moralischen Sinne,

(1) *Hiao* heisst eben sowohl *Gehorsam* als *gehorchend* ; *tun dunkelheit* und *dunkel.* Aber das Beiwort steht immer vor dem Hauptwort : *hiao gin* der gehorsame Mensch, *gin hiao* der menschliche Gehorsam ; *hao gin* guter Mensch, *gin hao* menschliche Güte ; *ki gin* schlechter Mensch, *gin ki* menschliche Schlechtigkeit ; *se tun* gefærbtes Dunkel, *tun se* dunkle Farbe.

unbestændig, wild, oberflæchlich, vergænglich; in der Malerey heist es frey und ungezwungen. Die verschiednen begriffe, die man in allen Sprachen nur aus dem ganzen zusammenhange abnehmen kann, werden in der Pasigraphie blos durch die verschiedne zusammensetzung der Bestandtheile des Worts für Aug und Geist bestimmt. Ein geübter Pasigraph braucht nur zwey Wœrter für die zwey Begriffe: *der ist sehr geliebt worden... von sehr liebenswuerdigen Frauenspersonen* c2—Ꮯż c2—Ͻ—z—7Ͻ (1).

SIEBENTE STUNDE.

Von dem Zeitvvort, und den Zeichen, die es zum pasigraphischen Zeitvvorte nach seinen drey Classen, und den sieben Arten derselben machen.

Das Zeitwort ist die Seele und das Leben der Rede, es ist im vorzüglichen Sinne das Wort. Durch dasselbe wird der begriff der Beschaffenheit und des zustandes mit dem begriffe des gegenstandes verbunden. Daher kann auch jedes Zeitwort zuletzt in das Wort *seyn* aufgelœst werden; *reden*, *lieben*, heisst *redend*, *liebend seyn*; so wie man sagt: *geliebt seyn*, *verliebt seyn*, *liebensvvuerdig seyn*, im *vverden* oder *gevvorden seyn*. In der Pasigraphie bedeutet das Zeitwort überhaupt ein Seyn von allem dem, was das Wort anzeigt. Ohne zeitwort hat man nichts als Bilder; die sieben arten der Beschaffenheitswœrter sind gleichsam die sieben Grundfarben, das zeitwort ist der Pinsel; oder es sind die sieben Noten, und das zeitwort ist die Stimme; es drückt für sich allein eine besondre Art von begriff aus, und macht aus zwey oder mehreren andern Begriffen einen Gedanken, einen Satz, eine Behauptung, ein Urtheil oder eine Handlung der Urtheilskraft, und aus mehreren Gedanken einen Vernunftschluss.

---

(1) Dergleichen Nebenbegriffe, wenn sie zu den Nebenbegriffen des Wortkœrpers hinzukommen, mahlen das bild vollkommen aus, ohne es zu verdunkeln, weil jeder zug seine unverænderliche Bestimmung, Form und Stelle hat. Der Mann, dessen studien sich nicht auf einige Londner oder Pariser Broschüren beschrænken, wird in der Zusammensetzung gewisser türkischen Wœrter etwas originales finden, wie z. B. in folgenden: *ommak*, hoffen; *ommAMak*, nicht hoffen; *katschmak*, fliehen; *katschmAMak*, nicht fliehen; *jtschmek*, trinken, *jtshmEMek*, nicht trinken; *seumek*, lieben; *seumEMek*, nicht lieben; *baschung*, vom Kopfe; *baschUMung*, von meinem Kopfe; *baschUNung*, von deinem Kopfe, etc., vvo die Verneinungen AM, EM, und die Besitzungsfürvvœrter UM, UN eingeschoben vverden.

Siebente Regel.

Es giebt nur drey pasigraphische Zeitwœrter: *das, vvas das Wort besagt,* WERDEN; *das, vvas das Wort besagt,* SEYN; und AUFHŒREN DAS ZU SEYN, *vvas das Wort besaget.* Diese nehmen folgende, ganz natürliche, Unterabtheilung an:

1). *Das* WERDEN, *vvas jedes Hauptvvort besagt, und das* WERDEN *vvas jedes Bey- oder Beschaffenheitsvvort nach allen seinen sieben Arten bedeutet.*

2). *Das* SEYN, *vvas jedes Hauptvvort anzeigt, und das* SEYN, *vvas jedes Bey- oder Beschaffenheitsvvort nach allen seinen sieben Arten bedeutet.*

3). AUFHŒREN DAS ZU SEYN, *vvas jedes Hauptvvort bedeutet, und* AUFHŒREN DAS ZU SEYN, *vvas jedes Bey - oder Beschaffenheitsvvort in seinen sieben Arten bedeutet.*

Das zeichen des WERDENS —=, zeichen des SEYNS =—; zeichen des AUFHŒRENS ZU SEYN ==.

Diese zeichen stehen allzeit hinter dem Wortkœrper, oder sie vertreten seine stelle, wenn ihm nur diese zeichen seine Bedeutung geben. Man betrachtet hier noch jene Bestimmungen nicht, die das Zeitwort durch die Arten, Zeiten und Personen erhælt, wovon in der achten und neunten Regel gehandelt wird.

Anwendung der siebenten Regel.

Synoptische Entwiklung jedes pasigraphischen Zeitworts.

Werden	— =	**Seyn**	= —	**Aufhoerenzuseyn.**	= =
Das, was jedes Hauptwort andeutet	—7=	Das, was jedes Hauptwort andeutet....	=7—	Das, was jedes Hauptwort andeutet....	=7—
Das, was jedes Beiwort besagt		Das, was jedes Beiwort besagt		Das, was jedes Beiwort besagt	
Der 1.sten Art......	—ʆ=	Der 1.sten Art.....	=ʆ—	Der 1.sten Art.....	=ʆ=
Der 2.ten Art......	—ɩ=	Der 2.ten Art.....	=ɩ—	Der 2.ten Art.....	=ɩ=
Der 3.ten Art......	—ℑ=	Der 3.ten Art.....	=ℑ—	Der 3.ten Art.....	=ℑ=
Der 4.ten Art......	—ʅ=	Der 4.ten Art.....	=ʅ—	Der 4.ten Art.....	=ʅ=
Der 5.ten Art......	—C=	Der 5.ten Art.....	=C—	Der 5.ten Art.....	=G=
Der 6.ten Art......	—Ↄ=	Der 6.ten Art.....	=Ↄ—	Der 6 ten Art.....	=Ↄ=
Der 7.ten Art......	—/=	Der 7.ten Art.....	=/—	Der 7.ten Art.....	=/=

Die

Die hier vorgetragenen Begriffe des Werdens, Seyns und Aufhœrens zu seyn, werden in der deutschen sprache sehr gut und hæufig durch Zeitwœrter ausgedrückt. Z. B. *angewœhnen*, *gewohnt*, *entwœhnen*; *belasten*, *belastet*, *entlasten*; *einhuellen*, *eingehuellt*, *enthuellen*; *bekleiden*, *bekleidet*, *entkleiden* u. d. gl. Dock wird man nicht leicht ein Wort finden, welches so viele verschiednen Beugungen erhalten hætte, als die sieben verschiedene arten der Beschaffenheitswœrter in der Pasigraphie erfordern.

Von *Schelm* 3ʔ, macht man *schelm werden* 3ʔ—7═, *schelm seyn* 3ʔ═7—, *aufhœren schelm zu seyn* 3ʔ═7═. Von *Kaiser* ⨍ƨ∸, *kaiser werden* ⨍ƨ—7∸, *kaiser seyn* ⨍ƨ═7∸, *aufhœren kaiser zu seyn* ⨍ƨ═7∸. Von *Kaiserin* ⨍ƨ∸, *kaiserin werden* ⨍ƨ—7∸, *kaiserin seyn* ⨍ƨ═7∸, *aufhœren kaiserin zu seyn* ⨍ƨ═7∸. Hieraus sicht man, wie man das *WERDEN*, *SEYN*, und *AUFHŒREN DAS ZU SEYN*, *was das Hauptwort besaget*, ausdrücken muss. Schreiten wir nun zu den sieben Arten der Beschaffenheitswœrter.

WERDEN. 1). von *Liebe* cƨ, *verliebt* oder zur Liebe geneigt *werden* cƨ—ℒ═; 2). *geliebt werden* oder sich beliebt machen cƨ—ɣ═; 3). *liebend vverden* oder anfangen zu lieben cƨ—ℑ═; 4). *liebensvvuerdig* (wie *zugaenglich*, *theilbar*, *zaehlbar*) *werden*, oder das werden was geliebt werden kann cƨ—ℷ═; 5). von *Grœsse* ƨɘ, *gross vverden* ƨɘ—C═; 6). von *Liebe* cƨ, *liebensvvuerdig vverden* oder so werden, dass man verdient geliebt zu werden cƨ—Ɔ═; 7). von *Pest* ƐƐ, *pestilenzialisch vverden* ƐƐ—/═; von *Menschentod* ɾƎɔɔ, *tœdlich fuer einen oder mehrere Menschen vverden* ɾƎɔɔ—/═; von *Viehtod* oder crepiren ɾɘƐɛ, *tœdlich fuer eines oder mehrere stuecke vieh vverden* ɾɘƐɛ—/═.

SEYN. 1). von *Liebe* cƨ, *verliebt* oder zur liebe geneigt *seyn* cƨ═ℒ—; 2). *der geliebte seyn* cƨ═ɣ∸; *die geliebte seyn* cƨ═ɣ∸; 3) *der liebende seyn* oder lieben cƨ═ℑ∸, *die liebende seyn* oder lieben weiblichen Geschlechts cƨ═ℑ∸, *die liebenden seyn* oder lieben in der vielfachen Zahl, und dem weiblichen Geschlechte cƨ═ℑ∸7; 4). *liebensvvuerdig seyn* oder geliebt werden kœnnen cƨ═ℷ—; 5). von *Grœsse* ƨɘ, *gross seyn* ƨɘ═C—; 6). von *Liebe* cƨ, *liebensvvuerdig* der Liebe werth *seyn* cƨ═Ɔ—; 7). von *Pest* ƐƐ, *pestilentialisch seyn* ƐƐ═/—; von *Menschentod* ɾƎɔɔ, *tœdlich* oder von der Art *seyn*, dass man dem Menschen den Tod verursachen kann ɾƎɔɔ═/—; von *Viehtod* oder *crepiren* ɾɘƎɘ, *tœdlich* für das Vie *seyn* ɾɘƎɘ═/—.

AUFHŒREN ZU SEYN, wird auf dieselbe Art nur mit Veränderung des Beschaffenheitszeichens durch alle sieben Arten der Beschaffenheits-

wœrter abgeændert, und behælt immer sein Zeichen = = wodurch es sich von *seyn* und *vverden* unterscheidet. *Aufhœren zu seyn* ist zusammengesetzt aus *so seyn* und *so anders vverden*, es schliest den Begriff von Zernichtung nicht in sich, welcher auch von der Physik, der Logik und der Religion verworfen wird.

Anmerkungen und Betrachtungen uiber die siebente Regel.

Diese Regel wird den wahren Liebhabern einer gründlichen Wissenschaft reichen stoff zum Nachdenken geben; die weniger an Anstrengung und an die Vergnügungen des Nachdenkens gewœhnten Menschen dürfen sichs darum nicht bange werden lassen. Wer hier gut fortkommen kann, der kann allein gut lesen, oder versteht das, was er schreibt.

Wenn das pasigraphische wort die bedeutung mehrerer wœrter in sich vereiniget, *Mensch seyn*, *Monarch seyn*, *aufhoeren so liebensvvuerdig zu seyn* u. s. w., so steht es dem Pasigraphen frey, dieselben Begriffe vermittelst anderer Wœrter auszudrücken. *Werden* zε, *seyn* zɾ/, *Unterbrechung* ʔ'ɔʒ, *auch nicht*, *nicht mehr* ʔ'ʒ/ oder ceɔ ʒ/, *machen* zɾɔ *etc.*, werden ihm dazu dienen, seine drey Zeitwœrter, *vverden*, *seyn*, *aufhœren zu seyn*, zu bilden; *machend vverden*, *machend seyn*, *aufhœren machend zu seyn*, das ist *anfangen zu machen*, *machen*, *aufhœren zu machen*, *nicht fortfahren zu seyn oder zu machen*, *nicht mehr seyn*, *nicht mehr machen etc.* kann er, seinem Gedanken gemæss mit jedem andern worte verbinden, und diesem noch das Endungszeichen geben (1).

Sagt der Lateiner nicht mit einem Worte *amari*, geliebt werden (die hiebey obwaltende zweideutigkeit des geschlechts wird in der Pasigraphie gehoben); *abesse*, abwesend seyn; *adesse*, gegenwærtig seyn; *aegrotare*, krank seyn; *febrire*, das Fieber haben; *sapere*, klug seyn; *p[illegible]vescere*, mannbar werden; *repuerascere* wieder kindisch werden; *patefieri*, *pernotescere*, bekannt werden; *adorabantur*, sie (mænnlich oder weiblich) wurden angebetet etc.? Wird nicht in der deutschen Sprache, die doch die reichste unter allen lebendigen Sprachen ist, das *seyn*, *machen* oder *vverden* durch den begriff des Zeitworts selbst ausgedrückt in *begluecken*, *toben*, *ergrimmen*, *trauren*, *klœppeln*, *verstummen*, *vervvildern* etc.? Sagt der Englænder nicht: lieben, *to love*; oder liebend seyn, *to be loving*; singen, *to sing*, oder singend seyn, *to be singing*; denken; *to thing*, oder denkend seyn, *to be thinging*?

---

(1) Die scheinbare Dunkelheit dieser Formen rührt nur von ihrer Neuheit her. Im Grunde ist es die einfache und natürliche Ordnung, die allen Sprachen vvieder gegeben vvird, so dass sich jede mit den Schætzen aller andern bereichern kann.

ACHTE STUNDE.

DIE FORMEN, DIE DAS ZEITWORT IN DER PASIGRAPHIE ANNIMMT.

Ein jedes Zeitwort drückt eine Begebenheit entweder in der vergangenen, oder gegenwærtigen, oder zukünftigen Zeit, oder in verschiedenen zusammengesetzten oder bedingten Zeiten aus. Das Zeitwort in dieselbe versetzen heist es *abwandeln* oder *conjugiren.*

ACHTE REGEL.

Es giebt nur eine pasigraphische *Conjugation.* Man unterscheidet darin die arten und zeiten des Zeitworts durch einen oder zwey buchstaben, die es, der nachfolgenden Tabelle gemæss, zu einem Zeitworte machen, wenn sie an den einen oder die beyden horizontalen einfachen — oder doppelten = striche hinten auf der *linken seite* angehængt werden. Ist das Wort einmal so bezeichnet, so hat es überall, wo es in der Tabelle vorkœmmt, das Fürwort *ich* (ohne geschlecht) bey sich.

Jedes zeitwort kann das mænnliche und weibliche, die einfache, zweifache oder vielfache zahl, und eine der sieben Endungen annehmen, z. B.: *ich vvill leben, ich trachte vvohl zu leben, entsaget dem Gefallenvvollen, er hat sich entschlossen nachzugeben.*

ANWENDUNG DER ACHTEN REGEL.

Man setzt bey der hier angeführten ALLGEMEINEN CONJUGATION voraus, dass irgend ein Wortkœrper, *Liebe* cƨ oder *Freundschaft* CƸC, allen horizontalen oder grammatikalischen zeichen die das Zeitwort ausmachen, vorangehe; und man setzt ebenfalls voraus, dass durch das Bestimmungszeichen, durch jenen Buchstaben næmlich, der immer zwischen die horizontalen striche — =, = —, oder = =, gesetzt wird, eine Art des Zeitworts in die andere verwandelt werde.

Indem ich tugendhafter vverde cɘ7ᶻ—Cᶻ∸, *so vverde ich achtungsvvuerdiger vverden* ʕɘ/ɔᒧↃ≦. *Wenn ich leichtsinnig genug vvaere* Ɛ/ ʕƩ⁄=Ↄ≦, *um aufzuhœren nuechtern zu seyn* CƷ/ CƐC⁄=Ↄ≐, *so vvuerde ich bald krank seyn* Ɛ//≦Ↄᶻ—ᶻ ɿↃ/ᶻ. *Wenn ich sie angetroffen haette* Ɛ/ ɩƷɿ≦ɾᶻ∸ ɛɾ∹ɿƩ, *so vvuerde ich ihnen mein Compliment gemacht haben* ɛɩ/≦ɾᶻ∸ ɛɾ∹ɿƷ /ɘ7Ʒ c̃ɛɩ'ɾ7Ʒ.

ANMERKUNGEN UND BETRACHTUNGEN UEBER DIE ACHTE REGEL.

Von dem Worte *Tugend* cɘ7 leitet man *tugendhaft* ab, indem man

ALLGEMEINE PASIGRAPHISCHE CONJUGATION.

Werden.	**Infinitiv.**	—7=	**Werden.**	**Indicativ.**	
Geworden seyn (ein Hauptwort).		ʻ—7=	Ich werde (ein Hauptwort).		—7ʻ=
Geworden seyn,		ʻ—7=	Ich wurde,		—7ʻ=
Werdend, oder der wird,		²—7=	Ich bin geworden,		—7²=
Indem man wurde,		²—7=	Ich bin geworden,		—7²=
Der geworden ist,		²—7=	Ich war geworden,		—7²=
Indem man geworden ist,		²—7=	Ich war geworden,		—7²=

Liebend seyn,	*lieben*, Infin.	=Ɉ—	**Seyn.**	**Indicativ.**	
L. gewesen seyn,	*geliebt haben*,	ʻ=Ɉ—	Ich bin liebend,	*ich liebe*,	=Ɉʻ—
L. gewesen seyn,	*geliebt haben*,	ʻ=Ɉ—	Ich war liebend,	*ich liebte*,	=Ɉʻ—
Der liebend ist,	*der liebt*,	²=Ɉ—	Ich bin liebend gewesen, oder		=Ɉ²—
Da man liebend ist,	*da man liebet*,	²=Ɉ—	*ich hab geliebt*,		=Ɉ²—
Der libnd gewesen ist,	*der geliebt hat*,	²=Ɉ—	Ich war liebend gewesen, oder		=Ɉ²—
Da man libnd gew. ist,	*da geliebt hat*,	²=Ɉ—	*ich hatte geliebt*,		=Ɉ²—

Aufhoeren geliebt zu werden. Inf.	=Շ=	**Aufhoeren zu seyn. Indicativ.**	
Aufgehœrt haben geliebt zu werden,	ʻ=Շ=	Ich hœre auf, geliebt zu werden,	=Շʻ=
Aufgehœrt haben geliebt zu werden,	ʻ=Շ=	Ich hœrte auf, geliebt zu werden,	=Շʻ=
Aufhœrnd, oder der aufhœrt gel. zu w.	²=Շ=	Ich habe aufgehœrt, [illegible]	=Շ²=
Da man aufhœrt geliebt zu werden,	²=Շ=	geliebt zu werden,	=Շ²=
Der aufgehœrt hat geliebt zu werden,	²=Շ=	Ich hatte aufgehœrt, oder	=Շ²=
Da man aufgehœrt hat, gel. zu werden,	²=Շ=	geliebt zu werden,	=Շ²=

das zeichen des Beschaffenheitsworts —c—, welches dem subjecte an sich selbst das zueignet, was das Wort besaget, hinzusetzt. Aus *tugendhaft* macht man durch das zeichen des Zeitworts *werden* — = *tugendhaft vverden*, und dieses erhebt man zu einem Beschaffenheitsworte vermittelst desselben Bestimmungszeichens —c=. Das Zeitwort *tugendhaft vverden* giebt den Ausdruck, *indem ich tugendhaft vverde*, wenn man es in die fünfte zeile seines Infinitifs ²c= setzt, d. i. wenn man es gerade zu dem macht, was es in allen Sprachen ist. Der obere punct, das zeichen des mænnlichen Geschlechts, und das an seiner gehœrigen stelle befindliche *mehr* —, machen den ausdruck vollstændig,

vvenn

Folge und Ende der ALLGEMEINEN PASIGRAPHISCHEN CONJUGATION.

WERDEN. INDICATIV.

Ich werde werden (ein HAUPTWORT),
Ich werde geworden seyn,
Ich würde werden,
Ich würde geworden seyn,
Werde (IMPÉRATIV),
Dass ich werde (CONJUNCTIV),

WERDEN. Folge des CONJUNCTIVS.

Dass ich würde (ein HAUPTWORT),
Dass ich geworden sey,
Dass ich geworden wære,
Ich wære geworden (BEDINGT),
Ich wære geworden,
Ich würde geworden seyn,

SEYN. INDICATIV.

Ich wrde liebnd seyn, *ich vverde lieben*,
I. w. l. gewesn seyn, *i. vv. gelbt haben*,
I. würde liebnd seyn, *i. vvürde lieben*,
I. w. l. gewesen seyn, *i. vv. gel. haben*,
Liebend sey, *liebe* (IMPÉRAT.),
Dass ich liebend sey, *d. i. liebe* (CONJ.),

SEYN. Folge des CONJUNCTIVS.

Dass ich liebend wære, *dass i. liebte*,
D. i. liebnd gewesn sey, *-gliebt habe*,
D. i. liebn. gew. wære, *-glibthaette*,
{Ich wære liebend gew. (BEDINGT),
{*ich haette geliebt*,
I. würde lieb. gew. seyn, *-gelibthaben*,

AUFHOEREN ZU SEYN. INDICATIV.

Ich werde aufhœrn geliebt zu werden,
Ich werde aufgehœrt haben gelibt zu w.
Ich würde aufhœren geliebt zu werden,
Ich würde aufhœrt haben geliebt zu w.
Aufhœrn geliebt zu werden (IMPER.),
Dass ich aufhœre geliebt zu w. (CONJ.),

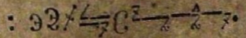
AUFHOEREN ZU SEYN. Folge des CONJ.

Dass ich aufhœrte geliebt zu werden,
Dass ich aufgehœrt habe gel. zu w.
Dass ich aufgehœrt hætte gel. zu w.
{Ich hætte aufgehœrt (BEDINGT),
{geliebt zu werden,
Ich würde aufgehœrt habn gel. zu w.

---

vvenn ich tugendhafter werde. Auf eben diese Weise zerlegen sich auch die übrigen Wœrter in ihre Bestandtheile.

In dem satze : *sie vvuerden alle beyde vveit vveniger gereiniget vvorden seyn*, giebt es in der That nur ein einziges Wort, wovon REIN zu dem Haupttheil, die ganze Menge der andern Buchstaben aber: *sie vvuerden alle beyde vveit vveniger ge . . . iget vvorden seyn*, nur zu den Bestimmungszeichen gehœret. Setzt man nun eine gleiche Fertigkeit im schreiben voraus, so fordert das schreiben der fünf und vierzig, lauter Nebenbegriffe und der vier das Wort *rein* ausdrückenden Buchstaben weit mehr Zeit, Raum und Mühe, als das schreiben von fünf und siebenzig

pasigraphischen gruppirten Buchstaben; man braucht dazu nur diese wenige striche: 

Wenn man nur ein wenig über die mannichfaltigen Verwandlungen, denen dasselbe Wort in derselben Sprache unterworfen ist, nachgedacht hat; so wird man finden, dass oft die ursprüngliche Form derselben nicht mehr kenntbar ist. Man durchgehe im deutschen nur die Abwandlung des zeitworts *seyn*; im franzœsischen behælt *lecture* nur einen gleichen Buchstaben in *lisons*, *boire* nur sein armes *b* in: *elles auroient bu*; *être* verschwindet ganz in *je suis*. Kann man das *to be* der Englænder noch in *j vvas* erkennen? und was für eine Aehnlichkeit hat noch das *ferre* der lateiner mit ihrem *tuli* und ihrem *latum?* Hatte nicht schon mancher lust, das zufællige oder unzusammenhængende entweder in den Zusammensetzungen der Zeitwœrter aller Sprachen oder in den Anhæufungen der Hilfswœrter bey der abwandlung derselben zu bemerken? Wie viel stoff zu læcherlichen und weitlæufigen Anmerkungen kœnnte man nicht in den Ausdrücken: *Geliebt haben*, *gewesen seyn*, *gesagt haben*, *er hat vergessen*, *ich bin gegangen*, *vvir haben verloren*, *zernichtet seyn*, *sie sind zu Grund gerichtet vvorden*, etc. finden?

Wollte man diese zusammensetzungen in ihre ursprünglichen Bestandtheile zerlegen; so würde es sich ergeben, das die eine hælfte der Europæischen Sprachen kein anderes Mittel habe, die besten Vernunftschlüsse auszudrücken, als eine Vereinigung von Wœrtern, die wenn sie zur unzeit auf ihre natürliche Bedeutung zurückgebracht würden, immer eine Ungereimtheit enthalten würden, und dass die andere Hælfte sie nur dadurch vermeide, das sie andern eben so sonderbaren Ungereimtheiten den Vorzug giebt. Ey! warum sollte es uns auch nicht einfallen, die Farbe einer Schœnen nur mit dem Microscop zu betrachten? Doch alle Unbescheidenheit bey seite! soviel ist sicher, dass wir an den lateinischen Wœrtern *amari*, *amamus*, *amavisse*, *amaverint*, *nolo*, *noluissent*, *PURificaverimus*, u. d. gl. eine schœne anleitung zur wahren bereicherung der Sprachen haben, und dass die Pasigraphie wirklich alle Sprachen überflüssig bereichere.

NEUNTE STUNDE.

Von Personen und von Persœnlichen und Besitzungs-Fürwortern, als Nebentheilen des Wortkœrpers betrachtet.

Die erste Person ist diejenige, die spricht; die zweyte jene, zu der man spricht; und die dritte jene, von welcher man spricht. Im Arabischen steht diese den beyden andern vor. *Ich*, *du*, *er*, u. s. w., sind persœnliche, *mein*, *dein*, *sein*, *ihr*, Besitzungs-Fürwœrter.

Neunte Regel.

Das Zeichen der Person wird immer an das untere Ende des horizontalen einfachen — oder doppelten = Striches, der dem characteristischen Zeichen des Zeitworts vorhergeht, und zwar auf der rechten seite angehængt; der horizontale einfache — oder doppelte = Strich, der auf das Bestimmungszeichen folgt, dienet hingegen immer blos dazu, um darauf die Zeichen des Geschlechts und der Grœsse anzubringen.

Diese Personen-Zeichen haben folgende Gestalt: /, ×, ∠, ∠̶, ∠̵, ∠̷.

Sie lassen sich miteinander, wie die Grœssenzeichen, verbinden: dann wirckt das erste auf das zweyte, und sie stimmen im Geschelechte und der Zahl miteinander überein.

Man kann, der folgenden Tabelle gemæs, jedes Besitzungs-Fürwort unter ein zeichen bringen, welches immer nach dem Wortkœrper des besessenen Gegenstandes und nach einem Apostrophen gesetzt wird, wie man hier siehet: ’ɾ, ’ʅ, ’ɩ, ’ɹ, ’ɕ, ’ɔ, ’ɕ, ’ʗ, ’ʔ, ’ʔ, ’ɛ, ’ʒ.

Ein Besitzungs-Fürwort wird in der Pasigraphie wie ein Nebentheil einer einzigen art des Worts *BEY* angesehen. Dieses Wort enthælt den vollstaendigen Begriff von Besitz und gesellschaftlicher Persœnlichkeit. Sein Zeichen ist ≈, für welches der Pasigraph zu grœsserer gemæchlichkeit auch ≈ setzen kann. Es steht immer hinter den mit ihren Endungen, mit geschlecht und Zahl oder dem Grammaticalischen striche versehenen Wœrtern, die es regieret. Das *BEY* wird aber allsdann auch in der ihm zukommenden Endung gesetzt; wie *von bey*, *durch bey*, *fuer bey*, etc.

TABELLE DER FÜRWŒRTER
WIE SIE DURCH NEBENTHEILE DES WORTKŒRPERS AUSGEDRÜCKT WERDEN.

EINFACHE ZAHL. Mænnliches G.		Weibliches.			VIELFACHE. Mænnlich.			ZWEIFACHE. Weiblich.		
Ich,	–ℑ≐	Ich,	–ℑ≕	Das Zeichen der Person, wie in maenlichen . . . Das Zeichen des weiblichen ist immer dasselbe	Wir,	–ℑ≐	Die Zeichen der Person, wie in der einfachen Zahl . . . Die Zeichen der vielfachen Z. und des maenn bleiben	Wir zwey,	–ℑ≕	Das Zeichen der Person, wie in der einfachen Zahl . . . Die Zeichn der zweifachn Z. und des weib. G. bleiben
Du,	–₇ℑ≐	Ihr,	–₇ℑ≕		Ihr.			Ihr zwey.		
Er,	–₇ℑ≐	Sie,	–₇ℑ≕		Sie.			Sie zwey.		
Ich selbst,	∸Ɔ≐	Ich selbst.			Wir selbst.			Wir zwey selbst.		
Du selbst,	–₇Ɔ≐	Du selbst,			Ihr selbst.			Ihr zwey selbst.		
Er selbst,	–₇Ɔ≐	Sie selbst.			Sie selbst.			Sie zwey selbst.		
Ich mich,	∸Ɩ≐	Ich mich.			Wir uns.			Wir zwey uns uns.		
Du dich,	∸₇Ɩ≐	Du dich.			Ihr euch.			Ihr zwey euch euch.		
Er sich,	∸₇Ɩ≐	Sie sich.			Sie sich.			Sie zwey sich.		
Man,	–₂C≐	Man.			Einige.			Man (zwey).		
Es (*Impers.*),	–₂C≐	Sie.			Die meisten.			Die meisten (zu zwey).		
Dies,	–₂C≐	Dies.			Dies.			Dies (für zwey).		
Der eine,	∸₂ℷ≐	Die einen.			Die einen.			Diese zwey hier.		
Der andre,	–₂ℷ≐	Die andre.			Die andern.			Diese zwey dort.		
Ein ander,	∸₂ℷ≐	Einader.			Einander.			Die zwey einander.		

Wer es auch immer sey,	∸ℑ≕	Ihr, *für du in der einf. Zahl*,	––₇ℑ≕
Keiner, niemand,	∸ℑ≕	Ihr, er, *sehr ererbietig*,	–..₇ℑ≕, –..₇ℑ≕

Mein (*von ihm*),	ʼɛ	Unser (*von ihnen*),	ʼc	Sein (*von ihm*),	ʼ₇
Mein (*von ihr*),	ʼ ℷ	Unser (*von ihnen*),	ʼɔ	Ihr (*von ihr*),	ʼ₂
Dein (*von ihm*),	ʼɩ	Euer (*von ihnen*),	ʼვ	Ihrig (*von ihnen*),	ʼɞ
Dein (*von ihr*),	ʼɟ	Euer (*von ihnen*),	ʼϩ	Ihrig (*von ihnen*),	ʼȝ

Anwendung der neunten Regel.

Ich werde behutsamer cℷɩ–C∸₂, *du wirst behutsamer* cȝɔ₇C∸₂, *er war sehr behutsam geworden* cℷɩ₇C∸₂. *Ich bin landbauer* ɩʼɔɟ=₇∸, *du bist hirt* ℷϩ=₇∸. *Ich werde pasigraphiren* ჳ₇∸ℑ∸, *du wirst diese Seite hier pasigraphiren* ჳ₇∸ℑ∸ ɟ₇cɩ–ɛ, *sie haben einige Wœrter von diesem Satze da pasigraphiret* ჳ₇=ℑ∸₇ ɟ₇c₂–₇ɛ ɲȝ–ɩ. *Wir waren viel zu uneigennuetzig gewesen* cȝɟ=C–₂∸₇, *sie hassen sich* cɲ∸ℑ–₇. *Man hatte aufgehœrt sich zu schlagen* cɞ∸ℑ≕; *es ist verdruecl[illegible]*

verdrueslich Grobheiten ausgesetzt zu seyn εЂɔ=ʒτ'ʟ– ʓτ=τ–τ cɪ/϶ʟ–₇ɪ. *Es ist ein Mann* ʐ/϶=ʒτ'ʟ– τʐʟ–; *es sind Maenner* ʐ/϶=ʒτ'ʟ–₇ τʐʟ–₇; *es ist dieser Mann hier* ʐɾ/=ʒC'ʟ– τʐʐ–; *es waren diese Maenner dort* ʐɾ/=ʒC'ʟ–₇ τʐʐ–₇; *es sind zwey, die beide keinen Arm haben* τ϶=ʒ₇ʟ–₇. Man erkennt in dem letzten Beispiele, 1°. das dritte wort aus der Zeile, in welcher *einhaendig* steht, 2°. das Zeitwort, *das seyn, vvas das Hauptvvort besaget*, 3°. die gegenwærtige Zeit des Indicativs, 4°. das unpersœnliche Fürwort *dies* in der zweyfachen Zahl, so wie das Haupt-und das Zeitwort.

Die einen fruhstuken, die andern schlummern τЂɪ=ʒɪʟ–₇; τʓ=ʒɪʟ–₇; *sie haben sich alle zvvey einander Maulschellen gegeben* ε/Ђ=ʒɪʐ–₇; *sie haben sich einander geschimpft* cτɿ/=ʒɪʐ–₇.

Mein Pferd (wenn ich Mann bin), *mein Hengst* ɾ₇τ'ɾ–, *meine Stute* ɾ₇τ'ɾ–; (wenn ich Frau bin) *mein Hengst* ɾ₇τ'ɿ–, *meine Stute* ɾʐτ'ɿ–; *euer Hut*, eines Mannes, ʔττ'C; *euer Hut*, einer Frau, ʔττ'Ձ.

Bey einem Freund cƻ϶ʟ–ꝸ, *bey meiner Freundin* cƻ϶'ɾ–ꝸ; *ich komme von meinem Freunde*, wenn es eine Frau ist, die spricht, ʓc/=ɪʟ– cƻ϶'ɿ–ꝸC. Im Franzosichen sagt man: *je viens de* CHEZ *mon ami*, wo das CHEZ und was von ihm regiert wird im ablativ, in der fünften Endung C steht (1).

ANMERKUNGEN UND BETRACHTUNGEN UEBER DIE NEUNTE REGEL.

Das *du*, welches die Franzosen in *vous* verændern, die Englænder mit *you*, die Italiener mit *vossignoria*, die Spanier mit *vuestra merced* (2) geben, und wofür die wirklich sehr ehrerbietigen Deutschen gar noch die dritte Person der vielfachen Zahl setzen: *vvenn es* IHNEN *gefaellig ist*; dieses hœfliche *du* hat in der Pasigraphie auch sein zeichen, ein zeichen, welches alle andere Wendungen überflussig macht (3).

(1) Die Pasigraphie nimmt diese Redensart, und declinirt *Bey* (*chez*) um das Besitzungs-Fürwort auszudrücken, sie kœmmt dadurch den Fragen des lateiners, *ubi*, *quo*, *quà*, *unde*, und æhnlichen Formen anderer sprachen næher.

(2) *Euer verdienst*, wo sie das Beiwort nach dem Geschlechte abændern: *euer verdienst ist mein Freund, meine Freundin.* Im Spanischen ist *tratar de vos*, sagen *vos haueys*, *ihr habet*, eben so vertraut oder so veræchtlich als das Dutzen in Frankreich und Deutschland.

(3) Ihr werdet, im ganzen Orient, keinen Mann von guter Herkunft finden, der sich nicht shæmen würde, seine Frau anders zu nennen als *die Mutter von disem oder jenem*, wo bey er ihren einzigen oder æltesten Sohn anzeigt, oder als *eure Schvvester*,

Die Pasigraphie drückt alles das aus, was in diesen Redensarten ergebenes, anstændiges, hœfliches oder nützliches in Beziehung auf die natürliche oder künstliche Rangordnung der Gesellschaften enthalten ist; sie überlæsst es den aus mehrern Wœrtern zusammengesetzten Idiotismen, wiewol sie auch diese an Handen giebt, die Haupt-formen des Gedankens, deren charakteristischer zug nicht von der Auswahl dieser oder jener fürwœrtlichen Redensart abhængt, auszudrücken.

Wir wollen nun das: *vvie befindet ihr euch?* statt des: *vvie befindest du dich?* c/Ↄ τϨↄ÷C´— ? oder c/Ↄ ιϨↄ÷Ɔ´— ? zergliedern (1).

Wie c/Ↄ oder c/C, als ein Wort von drey Buchstaben, muss in dem VERZEICHNISSE gesucht werden. ττϵↄ oder ἐc, als ein Wort von vier, in dem KLEINEN NAMENGEBER. Die Buchstaben werden euch auf die Zeile des Rahmens von dem *physischen Menschen* hinweisen, wo ihr *Gesundheit* findet. Das zeichen —C— bezeichnet jene Art der Beschaffenheits wœrter, in welcher das Subject als *in sich selbst das besitzend, vvas das Wort besaget*, vorgestellt wird; ττϵc—C— bedeutet daher *Gesundheit besitzend.* Das zeichen =C— deutet das zeitwort *besitzend seyn* oder *besitzen* an. Nun heisst irgend eine Gesundheit besitzen soviel, als *sich befinden. Du besitzest Gesundheit* bedeutet daher: *du befindest dich.* Setze nun, statt des vertrauten *du*, das ehrerbietigere *ihr*, das hœfliche *du*, so wirst du haben: *ihr befindet euch* τϨↄ÷C´—, für das mænnliche geschlecht in der einfachen Zahl; und τϨↄ÷C´—, für das weibliche in der vielfachen. Füge nun *vvie* c/Ↄ hinzu, gieb dem Satze die Fragewendung nach der Vor-

---

wenn er euch schætzet und liebt. So nennet auch keine Frau ihren Mann anders als den *Vater von diesem oder jenem*, d. i. von ihrem einzigen oder æltesten Sohn, oder als den *herrn des hauses.* Kaum wagt es eine Mutter zu sagen: *der Vater meiner Tochter.* Der Herr in Russland spricht von seinen Sclaven: *Vaeterchen*, *Mütterchen* ..... Wehe dem trocknen herzen, das bey den schattirungen der Achtung, die durch das *ihr* und das *du* auf die flüchtigen Beugungen der Stimme oder des Blickes beschrænkt werden, nichts liebenwürdiges und nichts sittliches fühlen kœnnte!

(1) Man hat schon lange die bemerkung gemacht, dass sich mehrere Sprachen über die Art, sich nach der Gesundheit des andern zu erkundigen, auf eine sonderbare Art ausdrücken. Das *comment vous portez-vous* des Franzosen scheint auf den zustand eines darniderliegenden Kranken, der sich nicht aufrecht halten kann, gar nicht zu passen. Eben so sieht das *com' sta* des Italieners, wenn es an einen liegenden gerichtet ist, einem Spotte æhnlich. Der Englænder sagt dafür: *vvas thun sie machen? hovv do you do?* Man braucht diese Beispiele nur auszufuhren, um zu beweisen, wie übel hier die wœrtlichen Uebersetzungen lauten, und von welchem logischen nutzen die Pasigraphie sey, die die Begriffe ausdrückt, ohne sie zu uebersetzen.

schrift der zwœlften Regel, so hast du, mit einmal für alle Sprachen, einen gemeinen, beinahe in allen Sprachen entstellten Gedanken mit aller mœglichen genauigkeit dargestellt: *vvie befindet ihr euch?* c/Ↄ ɩɩƼɔ⩧ɕC⁄— ?

Die zweyte pasigraphische Form der frage c/Ↄ ɩɩϿɔ⩧ɕƆ⁄— ? enthælt erstens dasselbe Wort *vvie*, dann den Wortkœrper ɩɩϿɔ, næmlich das dritte wort der Zeile, wo Gesundheit vorkœmmt, das der Franzos mit *se porter* ausdrückt, welches eine handlung oder ein zustand desjenigen ist, der sich wohl oder übel befindet; endlich =Ɔ—, das zeichen des Zeitwvorts *empfindend seyn* oder *an sich das empfinden, vvas das Wort besaget.* Die Person, das Geschlecht, der Frageton und das Fragezeichen (?) drücken zusammen aus: *vvie empfindet ihr an euch selbst die handlung* oder den *zustand des euch befindens?*

Eine dritte art, disen Gedanken auszudrücken, wære: zu *Gesundheit* ɩƼɔ, setze das Bestimmungszeichen Ɔ', *die handlung das in sich zu empfinden, vvas das Wort besaget*; du wirst nun haben Ɔ'ɩƼɔ. Mache aus dem Wort ein Zeitwort, *das ausuebend seyn*, etc., und du erhæltst Ɔ'ɩƼɔ=Ɔ—, *ausueben die handlung, in sich selbst das, vvas das Wort* GESUNDHEIT *besaget, zu empfinden*, welches eine strenge Erklærung vom *sich befinden* ist. Du wirst nun mit dem *vvie*, der art des Zeitworts, der Person, der Zahl, dem Geschlechte, und mit der Frage, wie dies in allen Sprachen nothwendig ist, machen: wie befindet ihr euch: Ɔ'ɩƼɔ⩧ɕƆ⁄— ?

Man pasigraphirt auch mit einem einzigen Worte: *befindet ihr euch vvohl?* ƐÔ⩧ɕƆ⁄— ? wenn man næmlich das zweyte Wort der Zeile in dem VERZEICHNISSE: *adieu, haltet euch vvohl*, wie ein Hauptwort nimmt, und es mit dem Zeitworte: *das ausueben, vvas das Wort besaget*, verbindet. Auf diese art werden, und zwar auf verschiednen Wegen, schwierigkeiten gehoben, die manchem aufgeklærten Manne unaufloeslich schienen.

Werden, seyn, aufhœren zu seyn; ich mich, du dich, er sich, sie sich; vvir uns, ihr euch, sie sich; das unpersœnliche *es* (*es regnet* 7ɩɩϽ⩧Ɔ⁄—; *es friert*, 7ɩƐ⩧Ɔ⁄—), *dies, es* (wie in *es ist; es synd*); das achtzehnte Bestimmungszeichen *vergeblich thun*, etc., überheben den Pasigraphen offenbar der Mühe, sich mit der so verworrenen und so wenig bestimmten Theorie der thætigen, leidenden, der Mittelgattungs und der zurückkehrenden Zeitwœrter abzugeben. Er braucht nur seinen eignen Gedanken wohl gefasset zu haben.

ZEHNTE STUNDE.

Von dem Adverbium in der Pasigraphie.

So wie die Hauptwœrter ihre Bey-oder Beschaffenheitswœrter haben, so haben auch die Zeitwœrter die ihrigen, und dies sind die ADVERBIA, als wahre unabænderliche Beschaffenheitswœrter, die man zu dem Zeitworte hinzufügt, woher sie ihren Namen haben.

Freund, freundschaft sind Hauptwœrter; *freundschaftlich, liebend, geliebt, liebensvvuerdig,* Beschaffenheitswœrter; *Freund, freundschaftlich, liebend, geliebt, liebensvvuerdig vverden, seyn, aufhœren zu seyn,* pasigraphiche Zeitworter; *als Freund, auf Freundes Art, mit Freundschaft,, freundschaftlich, vvie einer der liebt, vvie einer der geliebt vvird, vvie ein liebensvvuerdiger Gegenstand,* etc., pasigraphischen adverbien.

ZEHNTE REGEL.

In der Pasigraphie giebt es eben so viel Arten von Adverbien, als es Arten von Zeit- und Beschaffenheitswœrtern giebt. Das Zeichen des Adverbiums ist immer *ein ueber und ein unter* den ersten einfachen oder doppelten horizontalen Strich, vvodurch die arten des Zeit- und Beschaffenheitsvvorts angedeutet vverden, *gesetzter Punct*, vvie ÷ —, ÷ =, ÷ —, ÷ =, jedes Bestimmungszeichen oder der in der Mitte stehende Buchstabe bleibt unverændert so, vvie er seyn muss, um die acht Arten der von den Zeit- oder Beschaffenheitsvvœrtern abgeleiteten ADVERBIEN zu unterscheiden 7, ɾ, ʅ, ɟ, ʌ, c, ɔ, /.

Anwendung der zehnten Regel.

Gott 72, *gœttlich* 72—c—, *Gott werden* 72—7=, *Gott seyn* 72=7—, *aufhœren Gott zu seyn* 72=7=. *Wie etwas das Gott wird* 72÷7= *auf die art dessen der Gott ist, gœttlich* 72÷7—; *wie einer der aufhœrt Gott zu seyn* 72÷7=, oder *auf die art dessen, das mit der natur Gottes zusammenhaengt, gœttlich* als ein von dem Beyvvort *gœttlich* ohne zeichen des Zeitvvorts gebildetes Adverbium 72÷c—.

Flamme zCc, *entzuendbar* (Beyvvort) zCc—ɾ—, *entzuenbar* (Adverbium) zCc÷ɾ—. *Liebe* cz, *als geliebter Gegenstand* (Adverbium des geliebt seyns) cz÷ʅ—. *Prahlerey* ʢʅ, *mit prahlerey* oder *prahlerisch* ʢʅ÷C—. *Berechnung* ʢɟ/, *zaehlbar* ʢɟ/—ɟ—, *unzaehlbar* ʔʼʢɟ/—ʌ— (Beyvvort); *unzaehlbar* (Adverbium) ʔʼʢɟ/÷ʌ—.

Ein

Ein 7ι, ohne Geschlecht; *einer*, im mænnlichen 7ι–̇–, *eine* 7ι–̣–; *die einen*, in der vielfachen Zahl, wie die Portugiesen sprechen (*huns reys*, einige kœnige); man kœnnte dies nachahmen, um den Begriff mehrere, einzelne Einheiten, von *eins* mehrmal genomnen 7ι–7 auszudrücken. *Der erste* 7ι—C–̇–, *die ersten* 7ι—C–7, *die erste* 7ι—C–̣–; *erstlich* (Adverb.) 7ι÷C—, *auf die art dessen*, oder *so wie das*, *was aufhœrt das erste zu seyn* 7ι÷C=.

Liebenswuerdig (Beywort) cƨ—Ͽ—, *strafwuerdig* (Beyw.) є/Зэ—ɔ—; *liebenswuerdig* (Adverb.) cƨ÷Ͽ—, *strafwuerdig* (Adverb.) є/Зэ÷Ͽ—,

Tod ꞇЭэɔ, *tœdlich* (Beyw.) ꞇЭэɔ—/—, *tœdlich* (Adverb.) ꞇЭэɔ÷/—. *Peste* ƐɁэ, *pestilentialisch* (Beyw.) ƐɁэ—/—, *pestilentialisch* (Adverb.) ƐɁэ÷/—. *Gefahr* єɁɾ, *gefaehrlich* (Beywort) єɁɾ—/—, *gefaehrlich* (Adverb.) єɁɾ÷/—, *sehr gefaehrlich* єɁɾ÷/z, *gefaehrlicher* єɁ÷/z, *viel gefaehrlicher* єɁɾ÷/z̄z, *als sehr gefaehrlich*, oder *als das*, *was sehr gefaehrlich wird* єɁɾ÷/=z.

Anmerkungen und Betrachtungen uiber die zehnte Regel.

Den meisten Sprachen scheinen sehr viele Adverbien zu fehlen. Im franzœsischen sagt man zvvar *amoureusement*, verliebt, auf eine verliebte Art, und bezieht es auf die liebende Person, vvarum sollte man nicht auch *aimablement*, liebensvvürdig (Abverb.) in hinsicht auf die liebensvvuerdige Person sprechen? Würden Horaz, Cicero, und selbst Quintilian den neuen bedeutungsvollen und kurzen Ausdruck *amatè*, *vvie geliebt vvird*, vervvorfen haben, da sie doch *amabiliter*, liebensvvürdig, sprachen?

In der Pasigraphie ist jedes Adverbium empfænglich für die Grœssenzeichen, *sehr verliebt*, *vvunderbarer*, *zu gross*, *vveniger mitleidig*, für die zeichen der vielfachen und zvveifachen zahl: *wie verzweifelte Menschen*, *vvie zvvey angejochte Ochsen*, *vvie ein paar Turteltauben*, für die Vermehrungs- Verminderungs- und Verneinungszeichen; für die zeichen der Ironie, des Nachdrucks, der Frage, und sogar für die zeichen der Arten, Zeiten und Personen der Zeitwœrter, als: *vvie diejenigen die reich werden*, als *wie jeder der aufgehœrt hat mœchtig zu seyn*. Durch nachdenken wird man in der neuen Kunst noch andere immer deutliche Mittel, eine regelmæssige verwirrungslose ordnung, und einfache, kurze und unerschœpfliche auswege entdecken.

EILFTE STUNDE.

VON WŒRTERN DIE AUS MEHRERN WORTKŒRPERN ZUSAMMENGESETZT SIND.

Die zusammengesetzten Wœrter dienen den reichen Sprachen zur Pracht, und den armen zu nothwendigen Behelfen. Bey zusammengesetzten Hauptwœrtern wird im franzœsischen das zweyte vom ersten regiert, wie in *tire-bouchon*, *cure-dent*, *porte-feuille*, da hingegen im deutschen immer das erste vom zweyten regiert wird, wie hier: *Stopfen-zieher*, *Zahn-stecher*, *Brief-tasche*, *Bildhauer*, *Buch-binder*, *Perruecken-macher*, *Licht-zieher*, so wie auch der Englænder sagt: *Townhouse*, *Butter-pot*, Butter-topf. Noch giebt es in allen sprachen zusammengesetzte Wœrter, die aus einem Nenn- oder Zeitwort und einer Partikel oder einem Vorwort oder Adverbium bestehen, wie im franzœsischen, *contre-marche*, *anti-scorbutique*, *pré-supposition*, *anté-pénultième*, *post-dater*, *refaire*, *défaire*, *ex-président*, *ci-devant général*, und im Deutschen *durch-blaettern*, *durch-flechten*, *abgehen*, *abschreiben*, *hinterlassen*, *auslandich*, *durchlœchert*, *durchsichtigkeit*, und unzæhlige andere.

EILFTE REGEL.

Bey allen zusammengesetzten pasigraphirten Wœrtern steht dasjenige welches die andern regiert, immer zuletzt, damit es die Zeichen der gemeinschaftlichen Endung unmittelbar annehmen kœnne. Die andern mit ihm verbundene Wœrter tragen alle das Zeichen ihrer eignen Endung vor dem Vereinigungsstriche ~ oder wenn man will vor diesem ∽. Ist einer der vereinigten Wortkœrper ein Vorwort oder ein adverbialischer oder Zahlenausdruck, so erhælt alsdann das übrige Wort kein zeichen einer regierten Endung, es sey denn, dass dieses übrige Wort von dem mit ihm vereinigten unmittelbar und einzig regiert werde, und das Ganze von allen andern Wœrtern schlechterdings unabhængig sey.

Wenn der rest des zusammengesetzten Wortes von keinem Vorwort, welches einen Theil davon ausmachte, regiert wird; so werden die andern dabey stehenden Wœrter von dem Ganzen regiert, so wie sie von einem Vorwort, oder, venn dieses keine Endung nach sich zieht, von dem reste regiert werden würden.

Die Pasigraphie zæhlt unter ihre zuzammengesetzten Wœrter das *vvarum nicht*, den ausdruck der Sehnsucht und des Bedaurens: *vvarum*

kœmmt er nicht? vvarum kœmmt sie nicht? das *nichts als*, *nicht als;* das *dass* nach einem Zeitworte (*ich vvill*, DASS *du da seyest*), wird durch den CONJUNCTIV des regierten Zeitworts —Ɛ ausgedrückt.

ANWENDUNG DER EILFTEN REGEL.

Es würde ungereimt lassen, und falschen witz verrathen, wenn man *Reiter* [pasigraphic symbols] durch die zwey Wortkœrper *pferd* und *mann* pasigraphiren wollte, unter dem vorwande, weil man im Englischen einen *Reiter*, pferd-mann, *horseman* nennet; oder wenn man *handschuhmacher* mit drey Wortkœrpern schreiben wollte, weil dies Wort im Deutschen aus *Hand*, *Schuh*, und *Macher* zusammengesetzt ist. Die Pasigraphie erlaubt sich keine Ausschweifung, eben so wenig, als andre nützliche Künste.

Willst du aus zwey Wortkœrpern, *Pferd* und *baendigen* einen zusammensetzen, um die handlung des *Pferdezaehmens* auszudrücken, so pasigraphire zu erst *ein Pferd* mit dem zeichen der Endung, worinn der gegenstand der handlung stehen muss [pasigraphic symbols]; pasigraphire sodann *baendigen* [pasigraphic symbols], vereinige beide Wœrter mit dem Vereinigungs Striche ∾ oder ∞, und du wirst erhalten [pasigraphic symbols], *einen Hengst baendigen.*

Zvvey Hengste baendigen [pasigraphic symbols]; *zvvey unbeschnittene Pferde baendigen* [pasigraphic symbols]; *Baendiger* [pasigraphic symbols]; *Zaehmer von Raubthieren aus beyderley geschlecht* [pasigraphic symbols]. Hier behælt der erste der beyden Wortkœrper die Endung, die ihm von dem zweyten Wortkœrper gegeben wird, und der zweyte behælt immer die fæhigkeit, für das ganze zusammensetzte Wort, jene Endung anzunehmen, die ihm der bau des Satzes mittheilt.

Wie ist sie so gut [pasigraphic symbols]! *Warum ist er nicht Sultan* [pasigraphic symbols]! *Ich, ich als Frau, erlaube*, DAS *sie alle beyde kommen* [pasigraphic symbols]. *Wir kœnnen nur vveinen*, oder *vvir kœnnen nichts als vveinen* [pasigraphic symbols].

ANMERKUNGEN UND BETRACHTUNGEN UEBER DIE EILFTE REGEL.

Es folget aus dieser Regel, dass kein Vorwort mehr gelte, als es in der zusammensetzung des pasigraphirten Wortes bedeutet, und dass keines auf die regierte Endung des Ganzen, welche nur durch die Verkettung der Begriffe bestimmt wird, einen Einfluss habe. Bey dem zusammensetzten worte *mitgehen* behælt *gehen* seine vœllige Empfænglichkeit für alle grammatikalische nebentheile, [pasigraphic symbols]

und das ganze Wort wird die andern davon abhængenden Wœrter regieren, so vvie sie das Vorvvort *mit*, vvenn es allein da vvære, regiert haben vvürde. *Sich einander bis zur ausschvveifung lieben* 3/~c≛≟ɀℑ—, bildet ein Ganzes, ein zusammengesetztes vvort das andre vvœrter regiert, vvie sie *lieben*, vvenn es allein da vvære, regieren vvürde, denn *bis zur ausschvveifung*, vvelches in der Pasigraphie als ein Vorvvort angesehen vvird, ist nicht von der Art, dass es eine Endung regieren kœnnte. Ueber die Vorvvœrter, die mit Nebentheilen bekleidet vverden kœnnen, læsst sich hier nichts neues mehr sagen.

Wenn zu gezæhlten Gegenstænden Zahlen gesetzt vverden, so entstehen daraus zusammengesetzte vvœrter, vvo die Zahlen nur ihr grammatikalisches zeichen annehmen; vvie: *eine million Rebhuehner* 3϶∠~ℒ3—₇, *millionen Rebhuehner* 3϶∠—₇~ℒ3—₇. *Rebhuhn* steht allsdann in der vielfachen Zahl, und trægt allein die zeichen der regierten Endung für das Ganze zusammengesetzte vvort.

ZWŒLFTE UND LETZTE STUNDE.

Von den Accenten, der wuenschenden Umkehrung und der Alphabete.

Zwœlfte und letzte Regel.

Der scharfe Accent (/), vvenn er auf den ganzen pasigraphirten Wortkœrper, es gilt gleich vvie, gesetzt vvird, giebt diesem Worte eine ironische bedeutung; vvird derselbe Accent verdoppelt, so giebt er dem Worte einen hœhnischen, nidrigen, possirlichen, unedlen Sinn.

Der gedehnte Accent (\), vvenn er, es gilt gleich vvie, auf den Kœrper des ganzen pasigraphirten Wortes gesetzt ist, theilt diesem vvorte den ausdruck des Nachdrucks, oder der erhabenen, edlen, prachtvollen schreibart mit. Ist derselbe Accent verdoppelt, so erhælt dadurch das Wort eine art von Geschvvulst oder von übertreibung.

Der gedehnte Accent, vvenn er, es gielt gleich vvie, auf den dem ganzen pasigraphirten Wortkœrper unmittelbar folgenden grammatikalischen zeichen steht, druckt dem ganzen Worte die Frage Form auf, indess das fragezeichen am ende sich blos auf den ganzen Satz erstreckt. Man vviederholet denselben Accent auf dem Wortkœrper der verneinung, vvenn diese durch einen Wortkœrper, statt durch die nebentheile des Wortes, ausgedrückt vvird. Die fragende oder vvünschende Umkehrung, die die Person hinter das zeitvvort versetzt

(*kann*

(kann er? gehen wir? kœnnte ich?), wird durch eines der in der ALLGEMEINEN ABAENDRUNG angegebenen Zeichen der *dem Worte angehaengten Handlung des Anredens* angedeutet.

Werden diese Accente verdoppelt, und, es gilt gleich wie; auf die hinter dem pasigraphirten worte stehenden grammatikalischen Nebentheile gesetzt, so machen sie das wort entweder zu einer Metapher, oder zu einem eignen Sprachausdruck, und zwar von der scherzhaften Schreibart, wenn es scharfe, von der ernsthaften, wenn es gedehnte Accente sind.

Stehet der umgebogene Accent (circumflexus) auf einem Buchstaben des Wortkœrpers, so gilt er dafür als wenn der Buchstabe hœber wære als er seyn sollte, um das wort als das zweyte, dritte, vierte, etc., in derselben Zeile zu bezeichnen. Stehet dieser Accent (^) auf den Grœssenzeichen, so dient er dazu denselben mehr Mannigfaltigkeit zu geben (siehe die *Tabelle der Grœssen*).

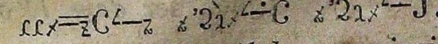
Will man die pasigraphische Buchstaben wie Buchstaben des Alphabets gebrauchen, so bilden sie weder einen wortkœrper noch einen Nebentheil, und kœnnen nicht mehr nach den vorhergehenden Regeln behandelt werden, sie dienten dann blos, um den Buchstaben unter dem sie hier stehen, zu ersetzen.

A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z.
/, ⅄, 1, Ɉ, Ↄ, Э, C, Є, Ꚑ, Ꝭ, 7, ꝛ, Ꙇ, Ꙇ̶, 7̣, ꝛ̣, Ꙇ̣, Ꙇ̶̣, Z, Ƶ, Z̃, Ƶ̃, 2, 2̶, 2̃, 2̶̃.

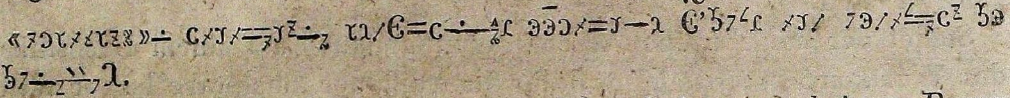
Werden diese Buchstaben wie jene des Alphabets gebraucht, um ein wort zu schreiben, so setzt man immer vor und hinter dasselbe die Gænseaugen, um zu bemerken, wo die alphabetische Schrift anfængt. Bey solchen wœrtern hat der Accent keine andere als die ihm in der Sprache, die man schreibt, eigne Bedeutung.

ANWENDUNG DER ZWŒLFTEN UND LETZTEN REGEL.

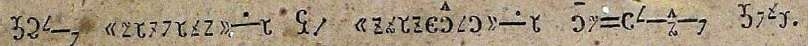
Es ist ein grosser General //'⅄Ɉ7̣=7Ꙇ–; mit dem ironischem Accente //'⅄Ɉ7̣=7Ꙇ–; mit nachdruck //'⅄Ɉ7̣=7Ꙇ–; in dem possirlichen oder nidrigen Styl //'⅄Ɉ7̣=7Ꙇ–; mit dem Tone der übertreibung //'⅄Ɉ7̣=7Ꙇ–; mit dem Accente der Frage und der dem Worte angehængten handlung des anredens (I Theil, Seite 44) zum zeichen der fragenden Umkehrung: *ist es* oder *ist er ein grosser General* //'⅄Ɉ7̣=7Ꙇ–⅄? Wenn die verneinung durch einen Wortkœrper vor oder nach dem Zeitwort ausgedrückt wird: *ist es nicht ein grosser General* ↄↄɈ//'⅄Ɉ7̣=7Ꙇ–⅄? oder //'⅄Ɉ7̣=7Ꙇ–⅄ ↄↄɈ?

Es ist ein grosser abstand zvvischen einem dichterling und einem dichter  *Milch* der Fische, *lactea pulpa*, woher *milcher* oder *milchner*, *piscis lacteam pulpam habens* abgeleitet wird, ist eine Metapher, die man in der Pasigraphie durch zwey auf den grammatikalischen Strich gesetzte Accente bezeichnet.

Leibnitz bedauerte es sehr, dass er schon zu alt war, um eine Art von Pasigraphie zu erfinden, die denn nach seinem Plane doch nur für einige Gelehrte vom ersten rang nützlich gewesen wære (1).



Die werke von *Wilkins* und von *Trithême* haben gar keinen Bezug auf die Pasigraphie (2).



---

(1) *Leibnitz* hat sich über die *allgemeine schrift*, die man ihm insgemein zueignet, nur in folgender kurzen stelle, so viel wir wissen, erkæret, die noch dazu keinen Vorschlag zu derselben, sondern nur den Wunsch darnach und die schwierigkeiten derselben enthælt: « wenn ich weniger zerstreut gewesen wære, oder wenn ich jünger wære oder von jungen fæhigen leuten unterstützet würde, so dürfte ich hoffen, eine Art von *allgemeiner Buchstaben Schrift* herauszugeben, worinn alle Vernunft Wahrheiten auf eine gewisse weise berechnet wæren. Dies würde zugleich eine Art von allgemeiner Sprache oder Schrift seyn, die sich aber von all denjenigen, die man bis jetzt vorgeschlagen hat, sehr unterscheiden würde. Denn darinn würden die Buchstaben und die Wœrter der vernunft selbst zur leitung dienen, und die Irrthümer, jene ausgenommen, die sich auf Thatsachen beziehen, würden nur verstossen in der rechnung seyn. Diese Sprache oder Characteristick würde *sehr schwer zu bilden oder zu erfinden* (diese Worte beweisen, dass sie *Leibnitz* zwar gewünscht, aber dass er sie nicht erfunden hat), aber sehr leicht ohne irgend ein Wœrterbuch zu erlernen seyn. Sie würde auch dazu dienen, wenn man keine hinreichende Thatsachen hætte, um die Wahrheit mit Gewissheit zu erkennen, die grade der wahrscheinlichkeit zu berechnen, und einzusehen, was noch erfodert wird, um die lücken auszufüllen. Eine solche Schætzung würde im gemeinen leben und bey politischen Berathschlagungen von der grœsten wichtigkeit seyn; denn man verrechnet sich bey der Schætzung der Wahrscheinlichkeiten sehr oft mehr als um die hælfte ». — *XI Lettres de M. G. G. Leibnitz à MM. Remond de Montmort. Lettre première. Gothofredi Guillelmi Leibnitz Opera omnia collecta studio Ludovici Dutens*, *in-4°*, *t. V*, *pag. 7 et* 8. *Genevae*, *apud fratres de Tournes*, 1768.

(2) *An Essay tovvards a real character and philosophical langage. By John Wilkins*, *D. D. Dean of Ripon*, *and felovv of the Royal society London. Printed for Sa: Gellibrand*, *and for John Martyn*, *Printer to the Royal Society*, *1668*, *in-folio*. Dieser Versuch læsst sich mit der gemeinen Pasigraphie gar nicht vergleichen, denn er enthælt eine sehr verworrene Methode, ganz andere Grundlagen, einen ganz andern Zweck, zahlreiche Buchstaben und ein englisches alphabetiches Wœrterbuch.

Die *Poligraphie und allgemeine* cabalistische Schrift des Abts *M. J. Trithemius*, *von*

Anmerkungen und Betrachtungen ueber die zwœlfte und letzte Regel.

Die geschriebenen Gedanken kœnnen durch nichts mehr Klarheit erhalten, als durch diese mit so einfachen zeichen, mit einem oder zwey Accenten gegebene winke.

Wie kœnnte man, ohne die zeichen der Metapher und der einer Sprache eigenthümlichen Ausdrücke errathen, dass man den Titel des von dem Jesuiten Ricci in chinesischer Sprache geschriebenen Buches: *fuenf und zwanzig Wœrter*, durch *Wœrter des Himmels*, *himmlische Lehre* übersetzen musse, weil es bey den Chinesern angenommen ist, dass 5 oder 25 eine *himmlische Zahl* ausmachen? Die Gelehrten des Landes (1) wissen dies wohl; über diese *himmlische Zahl* wird in dem berühmten Buche, *Y-king*, die Erklærung gegeben. Der gelehrte Fourmont hat indessen *fuenf und zwanzig Wœrter* übersetzet.

Die Alten behandelten die Bewohner der Insel Ceylan als *Menschen mit zwey Zungen*. Einige Dollmetscher schlossen daraus dass die Ceylænder zu gleicher Zeit zwey verschiedene Gespræche führen kœnnten. Wenn man das *antipelargein* der Griechen, das von *pelargos*, Storch, herkœmmt, nach der wahren oder vorausgesetzten Handlungsart dieses Vogels übersetzen wollte, so müsste man es mit *zurueck-storgen*, einem nicht gebræuchlichen Ausdrucke, geben, statt zu sagen, *den Aeltern ein Wesen ihres gleichen zurueckgeben, um sie in ihrem hohen Alter zu unterstuetzen.* Der Englænder wird euch seine Liebe damit ausdrücken, dass er bis über den Kopf und die Ohren in der Liebe stecke, *over head and ears in love;* statt *alles oder nichts* will er einen

---

Gabriel Collange uebersetzt, und bey Jacob Kerner, in der Strasse Saint-Jacques, im Einhorn, 1561, *in-4°, gedruckt*, ist nichts anders als ein Mischmasch von Ungereimtheiten und dem wunderbaren Geheimniss die Sprache, aber nur die Sprache, die man versteht, auf mehrere Arten zu schreiben, so dass sie nur von denjenigen, die sie verstehn, entziffert werden kann. Die ganze kunst besteht blos darinn, einen Buchstaben an die stelle eines andern zu setzen.

(1) Die Europæer geben den Gelehrten Chinesern, denen aus politischer absicht die schriftsteller, die den Gelehrten einen persœnlichen Einfluss in Staats Sachen wünschen, ein wenig schmeicheln, immer den namen *Mandarinen*, als wenn *Mandarin* ein chinesisches Wort sey, da es doch nie *Mandarinen* in China gegeben hat. *Mandarin* kœmmt von dem Portugiesischen *Mandar*, befehlen, und wurde von den ersten Reisenden unter sich gebrauchet, um alle Chineser, die ihnen irgend ein Commando zu haben schienen anzudeuten. Dies ist ein portugiesischer ausdruck, aus welchem unsere Geleherte ihren *Mandarinat* gebildet haben, von welchem die gelehrten Mækler in China glauben, dass er in Portugall existire.

Mann oder eine Maus, *a man or a mouse*; er hat das Herz an seinen Fersen, *at my heels* etc. Lasst euch von einem Italiener sagen: *il morte è in su la barra*; kœnnt ihr vermuthen, dass er euch sagen wolle: *die Sache ist bekannt, die That ist augenscheinlich?* Ein Franzos befindet sich an der Ecke einer Strasse *zwischen Hund und Wolf*, sogar in England, wo es keine Wœlfe giebt, ihr setzet *ihm den Hammer im Kopf* und *den Floh ins Ohr.*

Die wahre Bedeutung der Wœrter verschwindet hier ganz unter den Bildern. Ist man durch ein zeichen benachrichtiget worden, dass es redensartliche Metaphern sind. Man verstehet das in seiner physischen Bedeutung gar nicht mehr, was im figürlichen Verstande genommen wird. Das, was an dem Bilde sonderbar ist; wird der Eigenheit der Sprache zugeschrieben, man verstehet den Gedanken, oder man macht sich wenigstens keine falschen Begriffe.

Was das Zeichen der Ironie betrifft, wie viel Sætze die man im entgegengesetzten Sinne nehmen muss, würde es nicht entdeckt haben? Die pasigraphischen Accente werden vielleicht, mit der Zeit, zum Tone der Stimme, zur Geberde und zur geschriebenen Physionomie der Vernunft, der Empfindung und der Geschichte werden.

ENDE DES ERSTEN THEILS.

PARIS, IN DER DRUCKEREY VON C.-J. GELÉ,
rue du Temple, nº 22.

PASIGRAPHIE,

ODER

ZWEITER THEIL,

ENTHALTEND

I. Das VERZEICHNISS auf zwey Rahmen *oder* auf vier Seiten, die zusammen zwœlf Columnen ausmachen;

II. Den KLEINEN NAMENGEBER in zwœlf Rahmen, jeder von zwey Seiten, so wie bey dem VERZEICHNISS.

III. Zehn von dem GROSSEN NAMENGEBER abgerissene Rahmen. Der GROSSE NAMENGEBER *ist in zwœlf Classen* abgetheilt, wovon jede sechs, jenen des VERZEICHNISSES, und des KLEINEN NAMENGEBERS æhnliche Rahmen ausfüllt.

VORERRINNERUNG.

Alle Rahmen sind auf gleiche weise geformt, sie bestehen aus zwey gegeneinander überstehenden Seiten, und aus sechs von oben herab laufenden perpendiculæren Columnen, wovon jede sechs, aus sechs Zeilen bestehende Abschnitte, welche die Columnen in horizontalen linien durchschneiden, in sich enthælt.

Jede Aufschrift der zwœlf Columnen des Verzeichnisses kœmmt in den zwœlf Rahmen des kleinen Namengebers wieder auf demjenigen Rahmen vor, der denselben pasigraphischen Buchstaben hat; und diese beyden Aufschriften finden sich, dem wesentlichen nach, bey der Aufschrift derjenigen Classe des grossen Namengebers wieder, welcher der Rahmen des kleinen Namengebers, und die Columne des Verzeichnisses entsprechen.

Um die dreyerley Rahmen auf den ersten Blick unterscheiden zu kœnnen, hat man die zwey Rahmen des Verzeichnisses mit einer Linie, die zwœlf Rahmen des kleinen Namengebers mit zwey, und die zehn von den verschiednen Classen des grossen Namengebers abgerissene Rahmen mit drey Linien eingefasset.

Man setzte die Anmerkungen über das Verzeichniss; und über die Namengeber ans Ende der zwey Rahmen, die das Verzeichniss, der zwœlf Rahmen, die den kleinen Namengeber, und der zehn Rahmen, die den grossen Namengeber ausmachen.

PASIGRAPHISCHES VERZEICHNISS

IN ZWEY RAHMEN ODER VIER SEITEN,

ZUSAMMEN IN ZWŒLF COLUMNEN.

MAN wird leicht bemerken, dass, wenn die bey einer Columne des VERZEICHNISSES vorkommenden Wœrter der durch die Aufschrift der Columnen bezeichneten Art von Begriffen schon nicht ausschlieslich angehœren, sie doch mit denselben eine grœssere Verwandschaft haben als mit andern, bey denen sie gebraucht werden, es sey denn, dass man sich derselben in figürlicher Bedeutung bediene.

Eine strenge Genauigkeit ist hier *unmœglich; denn sie* verträgt sich nicht mit dem Genie aller Sprachen, und würde auf sehr ungleiche Unterabtheilungen führen, bey denen die Aufmerksamkeit ermüdet, und das Gedæchtniss zurück geschrekt wird.

Ier Rahmen. VERZEICHNISS der wœrter, die zur Verknüpfung

		Iste COLUMNE. MATERIE, STELLUNGEN UND VERÆNDERUNGEN.	*IIte COLUMNE.* PFLANZENREICH.	*IIIte COLUMNE.* THIERREICH.
		—	∾	ℒ
—	—	Hoch, oben.	Wagerecht, der erde gleich.	Vor der Zeit, auf den ztpct.
	∾	In der hœhe, obenher.	Am rande.	Plattweg, mit leerem Magen.
	ℒ	Tief, unten.	Zu lande, auf dem fr. lande.	Auf dem rüken, rüklings.
	Ʈ	In der tiefe, untenher.	Im grunde, aus dem grunde.	Auf die erde, auf der -.
	C	Von oben herab.	Gesichert, gedeckt (vor).	In die runde, nidergekaucht.
	Є	Von unten hinauf.	Im freien, in freier luft.	Verkehrt, gegen den strich.
∾	—	Auf, obendarauf.	Gegen, gen, zu.	Nahe auf der Erde.
	∾	über, darüber hinaus	Bey, nahe bey.	Schritt für schritt.
	ℒ	Unten, darunter.	Neben, ins gesicht.	Auf 2 -, auf 3 -, auf 4 pfoten.
	Ʈ	Unterhalb, darunterweg.	Gleichr erde, im untern stok.	Auf einem beine hinkend.
	C	Unter, zwischen.	Nach (im zusammenhange).	Sehr schnell, in einem Flug.
	Є	Drunter und drüber.	Eins nach dem andr, nachein.	In athem, ausser athem.
ℒ	—	Vor, voran.	Længs, længshin.	Vorher, voraus.
	∾	Vornen, vornenher.	Geræumig, in die breite, beq.	Ferne, von-, unabsehbar.
	ℒ	Hinter, *hinten*.	Enge, spitzig zulaufend.	Hinten nach, hintenher.
	Ʈ	Hinten nach, - her, zurück.	herum, umher.	Hintereinander, im gefolge.
	C	wider den Strich.	Gegenüber, gerade.	Auf den tritt, auf der Spur
	Є	Verkehrt; umgewendet.	Mitten durch, jenseits, über.	Aufpassen, auflauern.
Ʈ	—	Beym anfange [1].	Nach der seite, von der -.	Heimlich, heimtükisch.
	∾	In der mitte, mitten in.	Disseits, auf dieser seite.	Verstohlner weise, in der still.
	ℒ	Beym ausgange, am ende.	Jenseits, auf jener seite.	Rund herum, umwege suchd.
	Ʈ	Auf alln seitn, durcheinandr.	Rechts, gegn die rechte seite.	In einem sprung, ganz gescw.
	C	Auf einmal, plœtzlich.	Links, gegen die linke seite.	Gehemmt, in abgang.
	Є	In einm augbl. hintreinandr.	Von allen seiten.	Hintern, rükwærts.
C	—	In menge, in grosser anzahl.	Gerad, in gerader linie.	Mit schwimmen, Fluss abwts.
	∾	In starken güssen, hæufig.	Schief, verschoben.	In der luft, hoch in der luft.
	ℒ	Strohmweis, in masse.	In die quere, überzwerg.	Im Fluge, gerades wegs.
	Ʈ	Aus einem stück.	Auf der rükseite, rüklings.	Mitspringen, -hüpf., -schüttlen
	C	Im ganzen, zusammen.	Kreutzweis, im zikzak.	Im galopp, ohne scheu dr gef.
	Є	Von grund aus, bis auf den gr.	V. einr ste. bis zur andrn [2].	Ganz entkrft., in die enge get.
Є	—	Nach und nach, stufenweis.	Ein Stchen nach dem andern.	Nüchtern; nicht mehr fortk.
	∾	Nach der reihe, bald.	Ein kœrnchn nach dem adrn.	Wieder, auf, über.
	ℒ	Zusammen genommen.	Im überfluss, überflüssig.	In der hitze, in der brunft.
	Ʈ	Ropfenweis.	Hœchstns, im æussersten fall.	Auf den schlag, auf einen -.
	C	Lagenweis.	Zurechtr Zeit, auf den schlag.	Mit grossn zæhnen, mundvl.
	Є	Stückweis, in Staub.	In vorrath, in bereitschaft.	In stücken, in Fetzen.

oder Ergænzung der übr gen Redetheile dienen. *Ie Rahmen.*

IVte COLUMNE. DER PHYSISCHE.	*Vte* COLUMNE. DER MIT SINNEN UND VERSTAND BEGABTE.	*VIte* COLUMNE. DER FROMME UND GESELLIGE MENSCH.		
Ɩ	C	Є		
Stehend, gerade, auf den bein.	Ach! o weh! o! he da!	Wollte Gott! wills --	/	
Im dunkeln tappnd, stolprnd.	Ey, eywohl, hoho, holla.	Mit Gottes Hilf.	ł	
In den Tag hinein. [3]	O! wie! ach!	Um Gottes willen, im namn.	ℷ	
Bey seite, ins besondere.	Bah! pfui! au weh!	Gott bewahr, -- behüt.	ℑ	/
Ohne, aus mangel.	Gewiss, wie so, das den d. P!	Meinetwegen.	Ↄ	
Ganz verlassen, aus abgang.	Was ist? potz blitz-tausend!	So seys denn, Gedult.	∋	
In gegenwart, nahe beisamn.	Willig, gern, sehr gern.	Aufrichtig, treulich.	/	
Unter vier augn, an der spitze.	Von Herzen gern.	Von guter Hand, im gutm vst.	ł	
Von vornen, im Angesicht.	Ungern, zum trotz.	Mit anstnd, aus gefælligkeit.	ℷ	
Von der Gesellst., nebenndr.	Wider willen, mit verdruss.	Ich bitte s. wen ich bittn darf.	ℑ	ł
Mit, zusammen.	Nach verlangen, nach willn.	Seyen s. s, gut, wens geflig ist.	Ↄ	
Truppweis, haufenweis.	Wie, ebn so, auf die art wie.	Dank, grossen dank.	∋	
Aufrecht sitzend.	Und, auch, und so weiter.	Guten Tag, -morgen.	/	
Kniefællig, auf den knieen.	Oder, odr doch, sey es: [6]	Guten Abend, gute Nacht.	ł	
Zu fuss, aus allen kræften.	Betreffend, angehend.	Nach beliebn, zum wohlseyn.	ℷ	
Zu pferd, mit verh. zügel.	Da fællt mir ein, in betreff.	Zum Vergnügen, zur Ehre.	ℑ	ℷ
Ohne Sattel, ——, mit –.	Ungelegen, mit unrecht.	Aufwidrsehn-widerkommen.	Ↄ	
Hinten aufsitzend.	Verkehrt, auf d. unrechte seit	Gott behüt dich, lebe wohl.	∋	
Mit volln hændn, handvolws.	Um, damit, warum.	Auf seite, von wegen.	/	
Wie man ein hand umdrt. [4]	Darum; in anbetracht, indm.	Bey gelegenheit, aus Ursach.	ł	
Aus allen Leibs kræften.	Durch, weil, aus dr Ursache.	In beziehg, in rücksicht (auf)	ℷ	
Mit ausgestrekten, offn. armn.	Um so, -- mehr, -- weniger.	Untr dm titl, in dr Eignschaft.	ℑ	ℑ
Mit gewalt, mit ganzer macht	Obschon, weit entfernt (das)	Mit Recht, mit gutm Recht.	Ↄ	
In vollem schweise, tropfnass	Ausgenomn, ausser, mit vorbt	Um, zu gunsten, gegen.	∋	
Im begriff, im stand.	Wenn, wenn nicht, im Fall.	So, auf die Art.	/	
Ebn dran (seyn), aufm weg.	Aber, überdies.	So zwar, auf solche weise.	ł	
Unversehens, auffahrend.	In wahrheit, übrigens.	In rüksicht, in Anbetracht.	ℷ	
Blosgestellt, preis gegeben.	Denn, indessen, doch.	Unter dem Beding, doch so.	ℑ	Ↄ
Dr gfar, (überlassn), zum [5]	Nichtsdestoweniger, ungcht.	Nach d. art, ds scheines halber	Ↄ	
Aufs æusrste, unwidrbringl.	Vergebens, umsonst.	Untr dm vorwand (dass, des)	∋	
Gut, besser, aufs beste.	Ja, es sey, einverstanden, top.	Aus Furcht, **um nicht.**	/	
Desto besser, zum besten.	Mit fleis, absichtlich.	Auf Gefahr, in -.	ł	
Je længer, desto besser.	Im Angesicht, mit wisn-will.	Wehe (dem), dagegen.	ℷ	
Uibel, schlimr, im schlimst F.	Nein, nicht doch, durchs nht.	Aufgeschaut, zu hilf, Feuer.	ℑ	∋
Desto schlimmer, am ærgstn.	Zu folge, daher.	Gnad, Dank, Ruhe, Pardon.	Ↄ	
Schade, immer schlechter.	Noch, endlich, zuletzt.	Sachte, Stille.	∋	

IIer Rahmen. VERZEICHNISS der wœrter; die zur Verknüpfung

		VIIte COLUMNE. Handwerker, Handel.	*VIIIte* COLUMNE. Künste, Akerbau, Vergnügungen, Spiele.	*IXte* COLUMNE. Sprachlehre Reghenkunst. Wissenschaften,
		϶	Ͻ	Ɪ
—	—	Senkrecht, schnur gerade.	Gleichstimmig, übreinstimd.	In Betreff (dieses)
	~	Wagerecht, wasserpass.	Im chorus, in harmonie.	Bey der Frage, im *Zweifel*.
	ℒ	Im gleichgwicht, unntschidn.	Nach dem tact.	Nach Maasgebung, auf d Fus.
	Ꞁ	Falsch, nicht fest stehen.	Piano, andante, adagio.	Um so viel mehr.
	C	Hell, in Beziehung.	Largo, presto, allegro.	Nach Verhæltniss.
	Є	Zum Versuch, auf die Probe.	Da capo. Von vornen an.	Vor allem, bey allem dem.
~	—	Uiberhaupt, stük weis.	In einem Zug, zug für zug.	Nach, vermœge.
	~	Ganz neu, durch Uebrnhmng.	Nach der natur.	Vorausgesetzt, es scheint.
	ℒ	Auf grade wohl, - gut Glück.	Von der seite, verkürzt.	Mit dem Beding, gleichwohl.
	Ꞁ	Gelegnheitlich, von ungefæhr	Nach der Perspective.	Vermittelst.
	C	Die Probe halten, bewæhrt sn.	Pizzicato, harpeggirt.	Und doch, ohne Rüksicht [5]
	Є	dagegen [1], dafür.	Hier ist, siehe da, da habn s.	Folglich, daher.
ℒ	—	Nach dem Gewicht, - Maas.	Nach musse, -gemæchlichkeit	Zum beispiel, das ist.
	~	Nach Maasgebung.	Nach vergnügen, aus Lust.	Vrgleichungsweise, in vergl.
	ℒ	*Nach dem Augenschein.* [2]	Bey guter Laune.	Nach art, dem gemæs.
	Ꞁ	Stük für st, sehr genau [3]	Nach wunsch, - Herzenslust.	Sicher, eigentlch, in der That.
	C	Im kleinen, in kleinem Maase	Herrlich, vollauf.	Wirklch, in natura, überhaupt
	Є	In stngn, blockws, hauf-, stos-	Aus vollem halse.	Dem Scheine nach, uneigntl.
Ꞁ	—	Um einen hohen preis, theuer	Langsam, mit Bdacht trinkn.	Obgleich, obschon, als.
	~	Um einn geringn Preis, wolfel	Im Gange, in vollm Gange.	Kaum, beinahe, fast.
	ℒ	Billiger Preis, guter Kauf.	Wohlan, Lustig!	Nur sehr wenig, wenn weng.
	Ꞁ	Der genauste, der letzte Preis	Wohlgemuthet, frisch auf!	Beinahe, es fehlt wenig daran.
	C	Auf gewissen, auf Ehre.	Bis, noch einmal, ter.	Zum theil, zur Hælfte.
	Є	In bausch und bogn, gemtr Pr	Bravo, vortreflich.	Uibrig, im übrigen.
C	—	Item, dito, næmlich.	Zum toll werden, - rasen.	Soviel, eben -, nicht wenigr.
	~	In Ordnung, richtig.	Zum schwindlich werden.	So, auch, so viel.
	ℒ	Ausgenommen (dass)	Zum Kopf brechen.	Aufd. punct, -solche-, allews.
	Ꞁ	Aufabschl., in Rechn. bringn.	Uiber allen Begriff.	weniger, wenigstens.
	C	Am Ende, endlich.	Es Lebe, er Lebe, wohl bks.	weniger, zum wenigsten.
	Є	Im grossn, eins ins anre grchnt	Munter, Lustig drauf!	Nur, nicht allein.
Є	—	Zum Vortheil, - nutzen.	Schœnes Spiel habn, - gebn.	Mehr, hœchstens.
	~	Nach dem werthe, - Ertrage.	Unfehlbar, nach geschenerTt.	Dazu gerechnet, ausserdem.
	ℒ	Baar, in baarem Gelde.	Passen, genug einsetzen.	Nicht mehr, nicht weniger.
	Ꞁ	In Commission, zum aufbwn.	Ganz gleiches spiel.	Immer mehr, - weniger.
	C	Ohne nutzen, unbedeckt.	7 - 15 - 30 maln der einsatz.	Viel, sehr, überaus.
	Є	Mit Verlust, schlchtrdings vrl	Gleiches spil, wider gebn [4]	Viel, vermœg, zu viel, überm.

oder Ergænzung der übrigen Redetheile dienen. *IIer Rahmen.*

Xte COLUMNE. Zeit, Epochen.	*XIte* COLUMNE. Persoenliche, Besitzungs Fürwoerter.	*XIIte* COLUMNE. Fürwoerter den Ort betreffend.		
ɿ	ł	/		
Wann, alsdann, da.	Ich, - selbst, - allein.	An, zu, nach.	/	
Allzeit, v. undenklichr Ztan.	Du, - selbst, - allein.	In (dem orte, der zeit)	ł	
Zum voraus, anfænglich. [6]	Er, - selbst, - allein.	An die stelle, an statt.	ɿ	/
Im Anfange, seit.	Sich, von selbst, alle	Durch (zwischen durch)	ℑ	
Von d. zeit an, schon, lang h.	Wir, - andre, - selbst, - allein.	In der Gegend umher.	Ͻ	
Lange, in dielænge.	Ihr, - andre, - selbst, - allein.	Anderswo.	Э	
Indess, wæhrend.	Sogar, derselbe, eben so;alin.	In, darinn, inwendig.	/	
Auf die minut, in d. Augnbl.	Was für einr, etliche jemand.	Im innern, von innen.	ł	
Auf die Sundt, - den Tag [7].	Etwas, was.	Ausser, ausserhalb.	ɿ	ł
Im Monat, im Jahre.	Ein geiwsser, einer.	Auswendig, von aussen.	ℑ	
In weniger (als), am Ende (d)	Man weis nicht welcher-was	Von innen nach aussen,	Ͻ	
Von Zeit zu Zeit, zu Zeiten.	Keiner, - niemand.	Von aussen nach innen.	Э	
Sonsten, vor alters, ehmals.	Leute, gute -.	Wo, da, in.	/	
Vor diesem, vorher.	Subject, Gegenstand, stoff.	Woher, wodurch.	ł	
Vormalig, vorhinig [8].	Ding, so ein -, jedes -.	Hier, - oben, - unten, - næchst.	ɿ	ɿ
Seitdem, nachher, in d Flge.	Solch, so dass, soso.	Von hier, hierdurch, hieher.	ℑ	
Kürzlich, neulich.	Dies, - selbst, - allein.	Dort, - oben, - unten - zunæchst.	Ͻ	
Gestern, vorgestern [9].	Dieser, - selbst, - allein.	Von daher, dadurch, jenseits.	Э	
Gegenwærtig, so eben.	Wer, was.	Hier und da, da und dort.	/	
Jetzt, wirklich.	Wer es immer sey.	Von hier hin, von dort her.	ł	
Heute, tæglich.	Jeder, ein jeder.	Uiberall, allenthalben.	ɿ	ℑ
Unverzüglich, unaufhœrlich.	Mehrere, manche.	Irgendwo, - her, - durch.	ℑ	
Fernerhin, künftig [10].	Der grœste theil, - der zeit.	Wo dies imm sey, - wohr-w.	Ͻ	
Morgen, übermorgen [11].	Alles überhaupt, im ganzen.	Nirgend wohin, - her, - durch	Э	
Bald, ehestens, zu früh.	Ein anderer, etwas anderes.	Wohin, dahin, in (13).	/	
Sogleich, auf d. stelle, geschw	Der ein, dandr, ein dritt, zudr	Woher, wohinaus.	ł	
Jetzt gleich, bald.	Jemand anders etwas -.	Hihr, hinauf, hinr, nahher.	ɿ	Ͻ
Im Begriff, auf dem punct.	Ganz ein andr, - etwas adrst.	Von hier weg, hirdurch, hher	ℑ	
Tags zuvor, zwey tage - [12].	Nichts, zu -, in -.	Dorth-hinauf-hinntr-herum.	Ͻ	
Spat, aufs spætste, zu spæt.	Was ist? was gibts da?	Dorther, dorthin, hinüber.	Э	
Vor kurzem, in kurzem.	Mein, - eigen, mir.	Hin und her, - wieder.	/	
Alle Augenblick.	Dein, - eigen, dir.	Von hier hin, von dort her	ł	
Mahl, zuweilen.	Sein, - eigen, ihm.	Uiberall hin.	ɿ	Э
Gewœnlich, Gemeiniglich.	Unser, - eigen, uns.	Irgendwohin, - her - durch.	ℑ	
Oft, allzeit.	Euer, - eigen, euch.	Wohin es im sey, - wohr, wd.	Ͻ	
Selten, niemals, auf immer.	Ihnen, - eigen.	Nirgendwohin, - her - durch.	Э	

ANMERKUNGEN UIBER DAS VERZEICHNISS.

ERSTER RAHMEN.

[1] *Beym anfange* heisst hier, wo von einem orts Verhæltnisse die Rede ist, soviel, als *beym Eingange.*

[2] *Durch und durch*, ich bin durch und durch nass geworden· In der folgenden Zeile setze man hinzu: *ein Blatt nach dem andern, blattweis.*

[3] *In die Kreutz und in die Quere*, von diesem und von jenem.

[4] *Geschwind*, *wie ein Augenblick.*

[5] Zum schweigen gebracht, weil man nichts mehr zu antworten weis.

[6] *Es sey*, ist hier nicht eine Zusage, sondern ein Zweifel: es sey schwarz, oder weis, sey es heut, oder morgen.

ZWEITER RAHMEN.

[1] *Dagegen, dafür*, d. i. - gegen eine andre Sache im Tausche.

[2] Der Augenschein bringt es gleich mit sich.

[3] Oder *bey heller und pfennig.* Er muss mir alles bey heller und Pfennig wieder geben.

[4] Die in diesem Abschnitte vorkommenden Ausdrücke beziehen sich auf das Spiel.

[5] *Ohne rücksicht* auf dieses oder jenes, ein æhnlicher Begriff ist in der Redensart: *abgesehen von diesem, oder jenem.*

[6] Gleich *anfangs, zuerst, vorher* sind hier gleichbedeutend. Man drückt damit das aus, was vorhergieng, Z. B. er nahm die Geschenke an, die er anfænglich ausgeschlagen hatte; man trug die Früchte zuerst auf.

[7] *Auf die woche* gibt hier den dritten ausdruck.

[8] Statt zu sagen, der vormalige Præsident, bedient man sich im Deutschen wohl auch des Lateinischen, der Expræsident, der Exminister, wenn es der Wohlklang erlaubt. Den Franzœsischen verneinungs wœrtchen *de* oder *des* entsprickt im deutschen *un, ent*, uneigenützich, entkleiden, enthüllen.

[9] Man sagt wohl auch, *vor vorgestern*; welches den dritten Begriff gæbe; es ist aber gebræuchlicher, vor 2 Tagen.

[10] Ein bestimmter Begriff von der Zukunft liegt in dem Ausdrucke: *von nun an* wodurch angezeigt wird, dass die Zukunft sogleich jetzt anfange.

[11 und 12] *Der dritte Ausdruck waere hier: der Tag nach übermorgen, der Tag von vor vorgestern.* Dies sind an sich noch klare Ausdrücke, wollte man aber diese Zusætze noch weiter fortsetzen, so würden sie dunckel werden, und von der Armut der Sprache zeugen.

[13] Es kommen in den 12 nachfolgenden Zeilen dieselben Vorwœrter, die den ort bezeichnen, vor, wie in den 12 vorhergehenden, nur mit dem unterschiede, dass sie hier eine Bewegung von einem orte zum andern, und dort eine *Ruhe, ein aufhœren* von Bewegung anzeigen.

DER KLEINE PASIGRAPHISCHE NAMENGEBER, IN ZWŒLF RAHMEN ODER VIER UND ZWANZIG SEITEN.

Die zwœlf Rahmen des kleinen Namengebers sind den zwey Rahmen des Verzeichnisses durchaus æhnlich.

Ein jeder Rahmen besteht, hier wie dort, aus zwey seiten, und enthælt sechs, die seite von oben bis unten ausfüllende, perpendiculære Columnen, und sechs horizontale Abschnitte von sechs Linien, welche die sechs Columnen gleichmæssig durchschneiden.

wenn man die Aufschriften der sechs Columnen eines jeden Rahmens des kleinen Namengebers zusammen nimmt, so erhælt man die *allgemeine* aufschrift des Rahmens, worinn sie enthalten sind. Man findet immer unter derselben, entweder buchstæblich oder dem wesentlichen Inhalt nach, die demselben Rahmen des *kleinen Namengebers* entsprechende Columne des Verzeichnisses wieder.

Auf diese weise begreifft die allgemeine Aufschrift des ersten, zweyten, dritten, u. s. w. Rahmens *jene der ersten, zweyten, dritten, u. s. w.* Columne des Verzeichnisses: Materie, Stellungen, Beschaffenheiten, Gewæchse, Thiere u. s. w. Man wird sehr wohl thun, dieselben gleich anfænglich alle nach der Reihe zu lesen, um sich von dem Ganzen des Pasigraphischen Systems einen Begriff zu machen.

Ister Rahmen: DER KLEINE NAMENGEBER.

—		ZAHL, Zæhlung, Brüche.	MATERIE, Ausmessungen, Koerper, Steine.	MINERALIEN, Metalle, Farben.
/		— oder /	∾ oder /~	ℒ oder ℷ
—	—	Ein, einheit, einzig [1]	Reich, gattung, art.	Fosil, mine, mineral.
	∾	Zwey, hælfte, halb, zwifach	Besonder, - ernheit, sorte.	Bolus, steinsalz, alaun.
	ℒ	Drey, drittheil, dreyfach.	Materie, materialitæt.	Nitrum, magnesia, salpeter.
	ℓ	Vier, viertheil -, vierfach.	Ausdehnung, maas.	Schwefel, steinkohle, kohle;
	C	Fünf, - Theil, - fach.	Længe, breite, dicke.	Magnet, magnetism, feurstin.
	Є	Sechs, - Theil, - fach.	Grœsse, tiefe, dicke.	Galmey, bleyerz.
∾	—	7, - Theil, - mal.	Umkreis, umfang.	Vitriol, - weis, grün, - blau.
	∾	8, - Theil, - mal.	Durchmess, halb -, abschn.	Kupfer wasser, bltstein, gang-
	ℒ	9, - Theil, - mal.	Theil, portion, stück.	Oker, schmergel, bleyschwf.
	ℓ	10, - Theil, - mal.	Bissen, bruchstück, splitter.	Bergharz, - œl, judenpech.
	C	11, - Theil, - mal.	Block, masse, vollstændigkt.	Naphta, mumie.
	Є	12, - Theil, - mal.	Vorzüglich, hauptslich, zugab.	Gagath, ---, amber, grauer -.
ℒ	—	13, - Theil, - mal.	Kœrper, kœrperchen, atom.	Metall, erz, guhr.
	∾	14, - Theil, - mal.	Sand, - kœrnchen, theilchn.	Gold, silber, vergoldet -
	ℒ	15, - Theil, - mal.	Schlamm, bodnsatz, thon [3]	Kupfer, messing, rothk-, glb.
	ℓ	16, - Theil, - mal.	Saltz, meer -, sæure.	Garkupfer, glokenguss, erz.
	C	17, - Theil, - mal.	Kies, kiesel, gluten.	Ei[illegible]en, stahl, markasitt.
	Є	18, - Theil, - mal.	Sandstein, silex, platter, rdr.	Zinn, bley, calin. [5]
ℓ	—	19, - Theil, - mal.	Stein, feuer -, steingrube.	Queksilber, -, zink.
	∾	20, - Theil, - mal.	Tufstein, felsen.	Platina, spiauter, wismuth:
	ℒ	30, - Theil, - mal.	Topfstein, bruchstein.	Kobalt, operment, braunst.
	ℓ	40, - Theil, - mal.	Kalkstein, kalk.	Glætte, saflor, zinnober.
	C	50, - Theil, - mal.	Quoquolos, lava, bimsstein	Arsenik, grünspan, rost.
	Є	60, - Theil, - mal.	Schiefer, - bruch, blatt.	Brchst., hammrschl, schlake.
C	—	70, - Theil, - mal.	Kreide, gyps, bleyweis.	Farbe, tinte, schattirung.
	∾	80, - Theil, - mal.	Talk, tripel, glimmer.	Schwarz, braun, grau, asch -.
	ℒ	90, - Theil, - mal.	Amyant, alabaster, stuk.	Weise, weis, weislich.
	ℓ	Hundert, - theil, - mal.	Granit, quarz, spath.	Blau, himmel-, hoch-, grünl-.
	C	Tausend, - theil, - mal.	Marmor, - cararischer, bslt.	Grün, meer -, apfel -, saft.
	Є	Million, milliard, billiard.	Goldmarmor, porphyr, jaspis	Violet, roth, feuer-, nakra.
Є	—	Ursprünglich, anfænglich.	Edelstein, krystall.	Purpur, hochroth, carmsin.
	∾	Individ, - dualitæt, nebe [2]	Agath, sardonyx, onyx.	Scharlach, gesichtsrœthe.
	ℒ	Letzt, vorletzt, vorvor --	Azur, granat, opal, camée.	Gelb, oranien -, goldblumn.
	ℓ	Zahl, gerade, ganze.	Türkiss, amethyst, topass.	Rothgelb, falb, isabelfarbig
	C	Widrhlung, mehrheit, menge.	Smaragd, saphyr, rubin [4]	Fuchsroth, braun - kastanibr
	Є	Vielheit, allgemein, - heit.	Karfunkel, diamant.	Getigrt, apflgrau, buntschk.

DER KLEINE NAMENGEBER. *Ister* Rahmen.

Das Æussere, Form, Schoenheit, Hæsslichkeit.	Stellungen, Beziehungen, Analogie, Gegensatz.	Das Innere, Eigenschaft, Bewegung, Groesse.	—	
Ɩ oder Ɪ	C oder Ↄ	Є oder Э		
Æusere, æuserlich.	Stellung, lage, zustand.	Inner, innerlich.	/	/
Anschein, ansehn.	Stelle, lage, seite.	Inner, mittelpunct, central.	⨍	
Oberflæche, flæche.	Gerade, richtung, geradheit	Mündng, œfnung, schwisloch	Ɩ	
Bauart, bau.	Scheidelrecht, senkrecht.	Rœhre, ausgang, ausfluss.	Ɪ	
Gestalt, figur, gebildet.	Abhang, abhængig, schief.	Riss, spalt, sprung.	Ↄ	
Bildung, umriss.	Schræg, quer.	Ritz, schrunde, loch.	Э	
Form, punct, linie.	Bezug, beziehung, - weis.	Beschaffnheit, eignschaft. [7]	/	⨍
Winkel, stumpfer, triangel.	Wechselweis beziehung.	Nass, flüssig, - keit.	⨍	
Ründe, rund, oval.	Verhæltniss, - mæsig.	Durchsichtig, klar, hell.	Ɩ	
Viereck, raute, würfel.	Trennung, abstand.	Weich, schwach, biegsam.	Ɪ	
Kegel, pyramide, -enfœrmig	Entfernen, beseitigen, frey stl.	Markig, œhlig, kleberich.	Ↄ	
Regelmæsig, ungleich.	Austreuen, zer -, ausnndr.	Troken, fest, festigkeit.	Э	
Grundlage, stütze, træger.	*Zwischen*, mittel [6]	Kraft, stærke, steif, - mach.	/	Ɩ
Ausdehnung, umfang.	Mittelbar, un -, mitte.	*Schnellkraft*, span -, elastis	⨍	
Rauh, holpericht, roh.	Darzwischenlegn, vermitteln.	Beweglich, - keit, leichte -	Ɩ	
Aufgeblassen, bauschend, voll	Auffangen, durchschneiden.	Leicht, fein, flüchtig.	Ɪ	
Runderhaben, gewœlbt gbgn	Zwischenstück, durchschnit.	Geist, berauschend, schaum.	Ↄ	
Rand, - stück, vorsprung.	Lücke, leer, leerer raum.	Dæmpfe, dünste.	Э	
Erhœhung, hœhe, hoch.	Næche, vereinigung.	Geruch, wohlgeruch.	/	Ɪ
Gipfel, wipfel, spitze.	Zusammnstossn, band, verbnd	Gestank, fale düst, stinknd.	⨍	
End, æusserste, ecke.	Verbindung, angrænzen.	Geschmak, [8] kœstlich.	Ɩ	
Scharf, spitzig, schneide.	Berürung aneinandr stossen.	Süs, unschmakaft, -machen.	Ɪ	
Dünn, schmal, verdünnt.	Anhangen, aneinandr hangn.	Sauer, scharfsauer, - bitter.	Ↄ	
Eingedrkte, breit-platt, platt.	Theilnehmen, aneinandr, voll.	Rauh, ~~her, ætzend~~.	Э	
Hœhlung, rundhohl, hohl.	Æhnlichkeit, gleichheit.	Bewegung, schlag, stoss.	/	Ↄ
Abtragen, einschlagen, bodn.	Gleichmachn, gleichfœrmig.	Rütteln, schütteln.	⨍	
Krum, krüme, seitnwendung	Verglichn, gegeinander haltn.	Hinaufsteigen, steigen.	Ɩ	
Umlauf, umkris, krum gewdn	Angemessen, passen.	Hin und h. bewegn, erschütt	Ɪ	
Seite, wand, vordrst, bœschng.	Analogie, erlauben. (*- nung.*	Hinaufsteigen, fall, einfallen.	Ↄ	
Lage, Reiheng -, schicht.	Einfœrmigkeit, jdntitæt, *ord-*	Ruhe, unthætigkeit, trægh.	Э	
Eben, gleich.	Unæhnlikeit, vrschidnhit,	Menge, haufen, stoss.	/	Э
Platt, polirt, glænzend.	Untrschied, manigfaltgkeit.	Haufen, sammlung.	⨍	
Glænzd, leuchtd, schimmernd	Abwechslung, verænderlich.	Uiberfliesen, zufliesen, meng	Ɩ	
Artig, schœn, angenehm.	Gegensatz, gegner.	Hæufig, geræum -, weit -, [9]	Ɪ	
Hæsslich, ungestaltet.	Kontrast, unvereinbarlich.	Vermehren, fortrücken, wachs	Ↄ	
Scheusslich, ungeheuer, -.	Widrig, vrworrn, *unordnung*	Verminderung, abgang. [10]	Э	

IIter Rahmen. **DER KLEINE NAMENGEBER.**

∾		Gewæchse, Gemüse, Kœrner, Futter.	Pflanzen schmarozende, kriechende, stechende, schædliche, wasser-, seltene.	Bluthen, vegetalische Farben, Gewürze, Spezereien.
		— oder /	∾ oder ꞁ	ℒ oder Ɩ
—	—	Gewæchs, pflanze, dasgrüne	Byssus [5] schimmel, moos	Blüthe, blühen, schneelœckh.
	∾	Gemüs, kraut, gras, krautart.	Schwamm, moos-, oronge [6]	Schlüsslblum, veilchn, maybl.
	ℒ	Kohl, kappis-, kraus-	Staubschwamm, judas ohr.	Tausndschn, dryfaltigktbl, rn.
	Ɩ	Blumenkohl, broccoli, rübs.	Morchel, trüffel, pillenkrut.	Bl. kornb-, klapros, mohn [9]
	C	Zwiebel, lauch, zipolle.	Moosflechte, lerchensch, und	Tulpe, klokenblum, capucinr.
	Є	Knobl. moly, rocamb. schal.	Mistel, galapfl, schwamm [7]	Belladona, nachtschattn, jasm
∾	—	Rübe, rettig, radies, stekrüb.	Flac hsseide, thym-, inngerm.	Lilie [10], narciss, hyacinthe
	∾	Rothe rübe, zukerwurz. past.	Queke, conferve, epheu.	Tuberose, ringelblum, jonql.
	ℒ	Gelbrüb, boksb. scorzn. [1]	Gundelrebe, winde, bihai.	Bæhrenœhrlein, sametblume.
	Ɩ	Sauerampfer, spinat, mangd.	Hopfn, voglknœterich, wegtr	Boksbart, wunderschœn.
	C	Kerbel, *sellerie*, spargel.	Liane, betel, nachtschatten.	Goldkopf, goldruthe, aster.
	Є	Artisch., rauhe d. a-, stiel.	Rothrsenbrch, *convolvuls* [8]	Nelke, ranunkel, anemone.
ℒ	—	Salat, feld-, rapunzel.	Nessel, distel, weber-	Rose, -stok, wilde-, hage-
	∾	Cicorie, wilde, endivie [2]	Brombeerstaude, kreuzdornd	Pœonien, viole, levkoje.
	ℒ	Portulak, kresse, garten -.	Trespe, kappengras, r[illegible]n.	Geisblatt, gamander.
	Ɩ	Hirschhorn, bauchampfer	Kornradn, lischgras, eis[illegible]ütln	Kaisrkron, augchrsti, rindsblt
	C	Lattich, kopf-, rœmischer-	Sommerwurz, coloquint, schi	Passionsblume, harnkraut.
	Є	Petersilie, dragun, pimpinel.	Rübenkerbel, wolfswurz..	Sonnnwnde, -blum, span. holl.
Ɩ	—	Korn, getreid, weizen, rok	Wasserflanzen, sumpf.	Vegetalische farbe wau.
	∾	Wælsche hirse, spelz, frucht.	Wasser æhre, - klee, - linse.	Grapp, saffran, saflor.
	ℒ	Gerste, frühgerste, haber.	Najade, nostoch, fettkraut.	Orseile, schartenkraut, schmk
	Ɩ	Buchweiz, hirs, türkisch korn.	Meergras, teichblume, gelskl.	Indigpflanze, pastel-, urucu
	C	Reis, sorgo, sago, grütze.	Papierstaude, flœhkraut, pfeil.	Braslien-, fustel-, franzosnhltz
	Є	Wike, pl. erbs. waldwiklins	Binse, rohr, spart, bambschilf	Campeschnhltz, fernbmbuck
C	—	Erbse, kicher-, blasen-	Sumpfklee, leberkraut, wasrn.	Gewürz, balsam, copal.
	∾	Wollig. erbs., wolfsb. schmik.	Scordian, kankrt, ros schwarz.	Thymian, quendel, rosmarin.
	ℒ	Bohne, garten-feld-, erve.	Stachlnus, wolfsmilch, wasrd	Lavndel, melisse, münze.
	Ɩ	Anis, till, kümmel, fenchel.	Læusekraut, braunwurz.	Basilien, majoran, baldrian.
	C	Rauke, senf, zubereiteter. -	Egypische bohne, brahndistl.	Schwrtlilie, angelica, vanille,
	Є	Lein, hanf, baum wolle [3]	Meerfengel, -, seekraut.	Wermuth, salbey, tabak. (*nard*
Є	—	Futter, heu, schweizer klee.	Osterkerze, aloe.	Spezerey, pfeffr, spanisch-.
	∾	Griechsch heu, klee, lucern.	Boranetz, wolldorn.	Næglein, muscate, zimmet.
	ℒ	Falschr weizen, raygrass.	Sinnpflanze, fliegenfalle.	Jngber, wachholdr, kaper.
	Ɩ	Turneps, erdapfel, kartoffel [4	Wollenkraut, seiden-, wchs.	Zukr [11], casonad-, -syrup.
	C	Inians, manioc, cassave.	Paraguay gras, ginzing.	Thee, -bu, café -, - cachou.
	Є	Feldlattich, gauchheil, krzw.	Mote, soap, mangl, rima..	Cacao, *carak*, chocolate. [12]

DER KLEINE NAMENGEBER. *II^ter Rahmen.*

BÆUME, Stauden, kleine Bæume, Früchte.	HEIL-PFLANZEN, Saamen, Wurzeln, Kræuter, Gehoelz, Blüthen, Früchte.	THEILE, GESTALTEN, Verschiedne Zustænde, OEle, Gummi, Harze.	~	
ℷ oder Ɉ	C oder Ͻ	Є oder Э		
Baum, staude, bæumchen.	Wurmsaamen, chouan.	Samenkorn, kern, samen.	/	/
Heide, waldmangold, gestr-	Aberaute, seseli, amei, taschk.	Wurzel, -n, anschlag, keim.	ƚ	
Geronium, zeidelbast. (-æuch.	Gelbrübe, steinbrech, koriand	Wachsthum, trieb, aufgehen.	ℷ	
Lorber, oleandr, zungenkraut.	Tintenbeere, stephanskœrnr.	Stammreis, sprosse, setzling,	Ɉ	
Lorberkraut, myrthe, buchsb.	Bisamblume, amome, cardam.	Wildling, wuchs, aus (*senkr.*	Ͻ	
Sp. holndr, hartrigl., keuschb.	Meerzwiebel, acora, kühlsam	Knospe, sprosse, -n treiben.	Э	
Pfafnb., erl, akr holundr, h-.	Jpecacuanh, natternk, wolfsm.	Zwiebel, brut, schale	/	ƚ
Weide, bach-, bachholder.	Rhabarbar, rhapontik, jalape.	Saft, -, -, noch grün.	ƚ	
Buche, æsche, ahorn, birke.	Zaunrübe, turbith, niezewurz	Kelch, dold, stempl, blumblatt	ℷ	
Sauerdorn, weis-, stechpalme	Gemswurz, cartine, enzian.	Blatt, laub, fruchtbalg, hefte.	Ɉ	
Eibe, cypress, terpntinb, -thin.	Aschwurz, bertram, schlangw.	Weinrank, büschel, straus.	Ͻ	
Pappel, zitter-, lerchenbaum.	Færberkraut, süssholz, china.	Aehre, rispe, hülse, schote.	Э	
Ulme, junge-, hagebbuche, hek	Sasseparille, farnkr. schmalzb	Beer, traub, blumnbüsch, -pak.	/	ℷ
Lind, weisemaulberb, platan.	Osterluzei, scharlai, spike.	Schale, -, grünnus-, püster.	ƚ	
Acacinb, acajou, mahoni, ebnh	Raute, silberkraut, seeblume.	Rinde, splint, knorre, verkrup-	ℷ	
Eiche, stein-, forkbaum-	Herzgespan, scharlachk, brnle	Hülse, herz, stein. (-pelt.	Ɉ	
Palmbaum, latan-, egypt. feige.	Akermennig, hausw., wundk	Ripp, dornstrauch, stech, dorn	Ͻ	
Fichte, tanne, zeder, sandel.	Scabiose, erdrauch, sibnbaum.	Stengel, stamm, stok, stük.	Э	
Frucht, erdber, him-, maul-	Jsopp, dost, polei.	Spize, halme, stroh, stoppel.	/	Ɉ
Heidelber, acerole, johanisb.	Akermünze, eisenkr, rospolei	Ruthe, gerte, -, stange.	ƚ	
Traube, agrest, weinber, winzr	Güldngünsl, ochsnzug, borag.	Ast, zweig, æstig, palme.	ℷ	
Muscatraub, rosine, korinth.	Schlagkraut, andorn, nchtsch	Busch, heke, gestræuch (*wald.*	Ɉ	
Mispl, voglb, speierlg, kornel.	Lœwenzahn, gænsedistel, -	Wældchen, gebüsch, gehœlz.	Ͻ	
Ananas, goldapfel, tollapfel	Labkr. tausndgülden-, *ehren-*	Hervorbringen, frucht, tragen.	Э	
Apfel, franz-, renette, quitte.	Lœfflkr-, muttr-, -viole-(*-preis*	Früzeitig, zuerstreif, erstling.	/	Ͻ
Birn, pradisfeige, feige, opunt.	Kamille, beifus, augentrost.	Ausbreiten, entfalten, œ[illegible]hen.	ƚ	
Citrone, limone, cedra, ponzct.	Malve, eibisch, wollkraut.	Art, reife, kœpfe bekommen.	ℷ	
Pomeranz, bergamot, granatpf.	Frauenhar, bilsenk., hufltig.	Wachsen, verschiessen, welkn	Ɉ	
Kl. gurke, gurke, kl. kürbis.	Senes, hirschszunge, wasrf.	Teich, verdorbn, ausgeartet,	Ͻ	
Melone, wasser-, -kürbiss.	Engelsüs, schwertel, salepwz.	OEl, honig, wachs, -salb (*faul.*	Э	
Eichel, kastanie, marone, wild-	Fibrwrz, muscatenb, garou.	Gummi, -gütt, arabischer	/	Э
Pflaum, quetsche, schlehe, mir.	Alraun, tuya, sassafras.	Trachant, myrrhen, weirauch	ƚ	
Pfirsch, abricose, glattepfirsch	Cassia, tamarinde, brechnuss.	Drachenblt, sandarac, mastix.	ℷ	
Dattel, elsbeere, brust-, olive.	Wundrbaum, mirobolan, *cube*	Scamonnharz, kampfr, benzœ	Ɉ	
Piniole, pistazie, mastix.	Been, coloquinthe, goyave(*-be.*	Bernstein, teufelsdreck, opium	Ͻ	
Mandel, haselnuss, kokosnus.	Kreuzdorn, sebeste, elephantl.	Harz, pech, theer, schiffs-.	Э	

*III*ter Rahmen. **DER KLEINE NAMENGEBER.**

ℒ		THIERE VIERFÜSSIGE, HAUS-, WILDE, FLEISCHFRESSENDE.	VŒGEL HOF-, FLUG-, WASSER-, RAUBVŒGEL.	FISCHE, AMPHIBIEN.
		— oder /	∾ oder ⸗	ℒ oder ℑ
—	—	Thier, vieh. [1]	Vogel, geflügel, federvieh.	Fisch, wallf. gechlcht, ungehr.
	∾	Vierfüssiges thier, elephant.	Taube, holtz -, turtel-.	Wallfish, meereichorn, -drach.
	ℒ	Kameel, Trampelthier.	Hahn, birk -, kapaun.	Meerschwein, hayfisch, cacha-
	ℑ	Pferd, barber, hengst, spring-.	Huhn, gemæstetes-, berghase.	Seehund, seepferd. (-lot.
	ℭ	Zelter-, renner-, wallach-.	Rebhuhn, fasan, wachtel.	Delphin, hammerfish, schwrtf.
	ℰ	Klepper, mæhre, schindm-.	Pfau, welscherhahn, perlhuhn	Rousette, wallrath.
∾	—	Ochs, stier, kalb.	Alster, atzel, buntspecht.	Lamprete, seefuchs.
	∾	Esel, maul-, junger -, jumar.	Rollier, commandeur.	Roche, nagel-, --. (-let.
	ℒ	Bock, widder, junge ziege.	Zeisig, paradiesvogel.	Krampffisch., seefrosch, ster-
	ℑ	Lamm, hammel, schaaf.	Drossel, amsel, cotinga.	Stœr, seewolf, hausen.
	ℭ	Schwein, bache, spanferkel.	Grünling, staar, finck.	Meeraal, moræne, schwertf.
	ℰ	Katz, grau -, angora.	Fliegenschnæpper, staar.	Bütt, drachenfisch, --, aal.
ℒ	—	Hund, schæfer -, *haus -*.	Schwalbe, mauer - (-rops.	Sternseher, narwaga, capelan.
	∾	*Docke*, mops, pommer.	Zaunkœnig, blutfink, pome-	Laperdan, frischer, gedürrter.
	ℒ	Pudel, jagdhund, schoshund.	Grünfink, distel -, goldfink.	Cabeljau, stockfisch. [3]
	ℑ	Spürhund, dachs-, wachtel-.	Hænfl.-, sperling, kirschfink.	Weissfisch, schel-, platt-, esch
	ℭ	Hasen -, klæffer, roquet.	Dompfaff, ortolan, goldammr.	Grunser, groskopf, flünder.
	ℰ	Wind-, vorsteh-, leithund.	Nachtigall, grasmük, pfingst-	Platteiss, gliesche, sohle.
ℑ	—	Nasehorn, kameelparder.	Lerche, bachsteltze. (vogel.	Turbot, seebrass, sparrfisch
	∾	Wildr esel, zebra, büfflochs.	Grünspecht, -, meise.	Goldfisch, brachsen, laberf.
	ℒ	Hirsch, damm-, rennthier.	Guckguk, baumkletter.	--, ---, galemfisch.
	ℑ	Gemse, gazelle, graubock.	Colibrit, fliege, wendehals.	Baers, able, bauchfisch.
	ℭ	Rehbok, ziklein, peruan. schaf	[illegible]racher, kibitz, brachvogel.	Scomber, makrele.
	ℰ	Bisamthier, elend-, orig[illegible]	Papagey, cakatoes, ara.	Thunfisch, *amia*, rothfeder.
ℭ	—	Kaninchen, hase, junger-.	Straus, trappe, casuar.	Seebarbe, risen -, trigel.
	∾	Murmelth., eichhorn, grauw.	Schnepfe, sultan., weissenon.	Salme, forelle, lachs-
	ℒ	Indianisches schwein, faulth.	Gans, schw, æente, eiderv. [2]	Spiering, nadelfisch, seefo[illegible]
	ℑ	Igel, stachelschwein.	Stork, reiher, krannig, ibis.	Hecht, alse, hæselung, (relle.
	ℭ	Ratte, maus, feld-, maulwurf.	Wasserhuhn, grebe, pupin.	Karpfe, barb, schleihe, hæring
	ℰ	Affe, sapajou, orangoutang.	Kriechente, pelikan, *flamand*.	Sardelle, gründel, meer-.
ℰ	—	Raubthier, lœwe, panther.	Adler, falk, weihe, geier.	Amphibie, biber, fischotter
	∾	Tieger, leopard, bær, hyene.	Habicht, sperber, gerfalk.	Phocus, flusspferd, lamantin.
	ℒ	Wolf, luchs, fuchs.	Sakrfalk, -, bussar-, beinbre.	Schildkrœt, chamleon, *kroko-*
	ℑ	Wildschwin, zibtkatz, dachs.	Raab, kræhe, smerl.- cher.	Frosch [4], grœte. (-*dill.*
	ℭ	Frett, bergratz, wies, *haus-*	Nachteule, horn-, kæutzlein	Seeamsel, baumgans, *pingou*
	ℰ	Hermelin, mardr, zobl. (*mardr*	Eule, Fledermaus.	Caviar, meeralet, leim. (-*in*

DER KLEINE NAMENGEBER. *IIIter* RAHMEN.

THIERE, INSECTEN, WÜRMER, KRIECHENDE, MUSCHELN, MISGEBURTEN DER FABEL.	THEILE, ZEUGUNG, PRODUCTE, AUSLEERUNGEN, ZUFÆLLE.	FUTTER, GESCHREI, HANDLUNGEN, ZUSTAND.	ℒ	
Ɩ ou ℑ	Ͼ ou Ͽ	Є ou ϶		
INSECT, Hirshkæfer,	RACHEN, maul, sau-rüssel.	HUNGER, heis-, gefræssig.	/	
Rosskæfer, mayenk-, -wurm.	(Schweins) kopf, schnauze.	Fresn, weiden, wiederkauen.	ƒ	
Walker, lichtwurm, *luciola*.	Rüssel, nasenloch, næseln.	Abweiden, abnagen, knarpln.	ℷ	/
Kornwurm, spanischefliege.	Hauer, eleph. zahn, stachel.	Erschnapen, verschluk, schlin	ℑ	
Ohrwurm, *blatte*.	Horn, geweih, fühlhrn, eisprsl	Futtr, jægerrecht, raub. (gen.	Ͽ	
Grille, —, scorpion.	Lippe, kinnbaken, halssak.	Gefr, fleischfresnd, thrfleisch.	϶	
Cicade, gesangder-, heuschrek	Halshaar, mæhne, kurtzhaar.	Gemurr, gezwitscher, gesang.	/	
Blattlaus, kermes, cochenille.	Seide, wolle, schur-, füllhaar.	Schrein, pipsen, zischn, gluks.	ƒ	
Motte, *testard*, *larve*.	Haut, fell, peltzwerk.	Brumn, schaufl, grunzn, bruml	ℷ	ƒ
Raupe, puppe, nymphe.	Brust, hals, wampe.	Summen, schnauben, knirsch.	ℑ	
Schmetterling, -, jungfer [5].	Kropf, -, besoardstein.	Bellen, glæfn, kræchz, miaun.	Ͽ	
Ameise, - haufe, - lœwe.	Fessel, huf, gespalten.	Heuln, brülln, wihern, schrei-	϶	
Biene, horniss, wespe.	Kamm, schopf, busch.	Stechn, beissen, kneipen. (-en.	/	
Fliege, kleine-, bræmse, hum-	Flügel, -end, -weite. (*-busch*.	Leken, saugen, aufleken.	ƒ	
Schnake, kl. mucke. (mel.	Feder, -gefieder, hutfed-, *feder-*	Schluchzn, furtz, farzen, leis-.	ℷ	ℷ
Gewürm, laus, niss.	Schnabel, schnæbeln, ætzen.	S.drückn, bükn, einschrumpf.	ℑ	
Floh, wandlaus, filtz -.	Pfote, kralle, klaue, scheere.	Wælzn, fortschlepn, patschn.	Ͽ	
Milbe, miete, mulbe.	Rüken, bürzel, schanz, rad.	Kratz, ausgrabn, ein-, eintrett.	϶	
Spinne, habermannt, tarantel.	Kieme, rœhre, flossfeder.	Sprung, hüpfn, preln, munter.	/	
Kelleresel, tausendfuss.	Schuppe, schaale, galucha.	Aufgræumt, mutwillg, unruh	ƒ	
Krebs, hummer, krabbe.	Krete, haken, fangzahn, [7]	Bæumn, herumtmmln, curbe-	ℷ	ℑ
Kl. krabbe, blutigl, schmerle	Kreutz, umgebogen, krumm.	Auschlgn, rüttln, luftspr. (te.	ℑ	
WURM, seiden -, band -.	Flek, - chen, tüpfel.	Tænzeln, trippeln, stæmpfen.	Ͽ	
Polyp, koralle, madrepore.	Muschel, - glanz, bunt.	[illegible], trab, pass, galopp.	϶	
KRICHENDESTHIER, schlang.	Seide, faden, gewebe, gespinst.	Klettrn, klimmn, steign. (gen.	/	
Viper, nattr, eidechs, salaman-	Tracht, wurf, legen, abgelegt.	Laut pfeifen, aufsitzn, anhæn-	ƒ	
MUSCHEL, -werk, schneke. (dr	Ey, eyerstock, gelbe, leich.	Rennen, setz, durchbrechen.	ℷ	Ͽ
Hornschneke, purpur -	Junge, küchlein, füllen.	Anstosn, stürzn, hernt. rumpl.	ℑ	
Auster, muschel, kamm -.	Nest, -voll, lager.	Kriechn, gleitn, sclængln [8]	Ͽ	
Seigl, schifschnk, perlm-, perl.	Brut, auskrichen, sichmehren.	Steign, flug, flattern, schwebn.	϶	
UNGEHEUER, greif, sphynx.	Ausleerung, unrath, koth.	Bwegn, wimln, immer hüpfn.	/	
Centaurus, hippocent-, mino-.	Drek, mist, mükenschiss, piss.	Schüttln, richt., stræub, nekn.	ƒ	
Pegasus, hippogriff, einhorn.	Rotz, druse, geifer, gift.	Abreib, aufwühl, lœch., vrstk.	ℷ	϶
Satyr, syrene [6], harpye.	Schafpoken, strengel.	Schwimn, drüb-, tauch, vrsink.	ℑ	
Phœnix, basilisk, luchs, drach	Steif, engbrustig, wurm, *fy*.	Mause, hize, brunft, paaren.	Ͽ	
Cerber, wæhrwolf, wampyr.	Eingeweid, geripp, aas.	Erstarrt, betæubt, crepiren [9]	϶	

IVter Rahmen. **DER KLEINE NAMENGEBER.**

		D. PHYSISCHE MENSCH, Theile, Kopf.	Glieder, Eingeweide, Geschlecht, Zeugung.	Alter Farbe, Bedürfnisse, Leibesbeschaffenheit, Mængel
Ɩ		— oder /	∾ oder ✗	ℒ oder ⅂
—	—	Mensch, -lich, -liches gesch.	Hals,kehle,schlund, schluk.	Geburt,gebürtig,todtgbhrn.
	∾	Kœrper, rumpf, dike. (lecht.	Busen, hals, brust, zitze.	Leben, alter, zartes-,hohes-.
	ℒ	Statur, riese, mannsmæssig.	Milch,euter,saugen,entwœhn	Kind, kinderey, - possen.
	Ɩ	Glied,organ, -isation.	Achsl, schlüsselbein, *schul-*	Jungfrau, mündig,mannbar.
	C	Eingeweid, hæutchn, blatter	Achselhœhle, (- *terblatt.*	Jüngling,jung, - werden.
	Є	Gelenk, binde, bedekung.	Arm, armbein, vorderarm.	Mænnlich, alt, hinfællig.
∾	—	Bein,gebeine,scheibe,scheide	Elbogn,draufstützn, - stossen	Weisgelb,roth, kstanienbr.
	∾	Beinhaut, mark, gelenksaft.	Handwurzel, faust, - voll.	Braun,-gelb,schwarzbraun.
	ℒ	Nerv, sehne, fiber, quast.	Hand, rechte -, linke-.	Neger, mulatt, mestiz.
	Ɩ	Muskel, knorpel, drüse.	Flache-, verkehrte-, spanne.	Blæsse, bleich,blass.
	C	Pulsader, blut-, gefæs.	Fingr,daum,zeigef.; grsse zeh	Harig, kraus -, krauskopf.
	Є	Blut,-ig,klumpn b., milchsaft	Nagel, - weh; glieder.	Graukopf,graubart, kahl.
ℒ	—	Feuchtigkeit, blutwasser,	Brust, lunge, - *sucht.*	Bedurfniss,appetit,*heishun-*
	∾	*Phlegma*,schleim. (*wasser.*	Herz, klappe, blutlauf.	Durst, -rig, stillen- (-*ger.*
	ℒ	Fleisch, fett, - ig, schweis.	Zittern, schlagen, p[illegible]	Entkræftung, ermattung.
	Ɩ	Haut, finne, warze, feig -.	Magen, - mund, nabel.	Erschœpfung, ohnmacht.
	C	Haar, haupthaar.	Bauch,untrleib,weiche, seite	Speise, nahrung, næhrend.
	Є	Bart,milch-,kneblhaar,-bart.	Wuchs, leib [2], lenden.	Unterhalten, unterhalt.
Ɩ	—	Kopf,haupt, hirnschale, *hin-*	Eingeweide, darm.	Leibsbeschaffenheit,*tempe*
	∾	Gehirn, hirn,- los (-*terhaupt*	Leber, milz, niere, blase.	Kraft,stærke, stark (-*rament.*
	ℒ	Stirn,schlaf,runzel,runzeln.	Galle, *bilis*, schwarze -.	Frisch,fleischig, dick und fett.
	Ɩ	Gesicht, gestalt, angesicht.	Urin,harnrœhr,ruthe,*scham-*	Krænklich, mager, elend.
	C	Physionomie, zug, aussehen.	[illegible]chel, vorhaut, hode. (-*bein.*	Schwach,auszehrung,sehr alt
	Є	*Mine*, verzerrung, geb[illegible]	Bærmutter, - scheide, reini-	Natürlicher fehler,gebrechen
C	—	Aug,-apfel,-bogen, netzhaut.	Rückgrat, rüke. (-gung.	Kurzsichtig, blendung.
	∾	Augenlied, -haar, blinzeln.	Wirbelbein, rippe, lende.	Scheel, einæugig, gerizt.
	ℒ	Thræne,weinen, augenbuter.	Hintern, - backen, gesæss.	Blind, - heit, staar.
	Ɩ	Braune,-bewegn, stirnrunzln	Sshenkl,knie,-beugung,-bug.	Taub, - heit, hartes gehœr.
	C	Nase, nasenloch, - tropfen.	Bein, wade, knœchel.	Stotterer, stammeln, schnarr.
	Є	Ohr, trommelfell, lappen.	Fus, -tritt, -sohle, ferse.	Stumm, - machen, sprachlos
Є	—	Mund, gaumen, speichel.	Geschlecht, mænnl. weibl.	Verstümlt,vrkrüpelt, stürzel.
	∾	Auswurf,ausspeien, schleim.	Zeugung, empfængniss.	Einhændig, einærmig, ohn-.
	ℒ	Kinnlade, zahnfleisch, lippe	Fœtus, leibesfrucht, monkalb	Krumbeinig,hinkn,lahmgehn
	Ɩ	Zahn, stumpen-lade, stumpf.	Schwangrsch.,schwngr, trag.	Verstellt, krum, bukel, - ig.
	C	Zunge[1],zæpfchn,halsmandl	Nidrkunft,zu früh,unzeitigfr.	Verwachsen, - krüppel.
	Є	Wange,farbe,rœthe,incarnat.	Knabe, zwilling, drey-.	Untersetzt,abge-, untr-,zwrg.

DER KLEINE NAMENGEBER. *IVter* RAHMEN.

D. PHYSISCHE MENSCH. FÆHIGKEITEN, SINNE, GEBRAUCH.	HANDLUNGEN, FREYWILLIGEN ZUSTANDEN.	UIBELN, KRÆNKLICHEN, KRANKHEITEN, TOD.	ʅ	
ʅ ou ℐ	C ou Ɔ	Є ou Ə		
VERMOEGEN, sinn, gerührter-.	THÆTIGKEIT, fertig, flink.	UIBEL, krankht, anfal, anstos.	/	/
Gefühl, fühlen, an-, be-.	Leicht, gschikt, wrk, handlng-	Unpæsslich, krænklich.	ƚ	
Gesicht, blik, an-, anschielen.	Zieln, spannen, anschlagn, ziel.	Frostbeul, hizblatr, blætrchn.	ℷ	
Gehœr, hœren, horchen.	Versuch, probe, anfang.	Jucken, brennen, stechen.	ℐ	
Geruch, riechen, wittern.	Erreichen, ergreifen, nehmen.	Rose, krætze, grind, flechte.	Ɔ	
Gschmak, vor-, schmkn, kostn.	Haben, halten, be-, bewahren.	Fieber, entzündung, scheidng.	Ə	
Athem, hauch, ausser athem.	Anfühlen, wenden, betasten.	Pocke, blatter, nagelwurm.	/	ƚ
Ausathmen, ein-, schlürfen.	Zihn, wgthun, -nhmn, abschn.	Samlung, geschwür, eiter, -n.	ƚ	
Seufzen, schluchzen, rœcheln.	Aufheben, wieder aufrichten.	Scwam, fistl, mundfæul, gsch.	ℷ	
Blæhung, wind, rülps.	Hæufen, aufraffen, empfangn.	Krebs, brand, kalter-.	ℐ	
Stimme, beugung, accent.	Halten, tragen, unterstützen.	Blatern, rœtheln, fleken [5].	Ɔ	
Geschrey, aufruf, zuruf.	Legen, stellen, ordnen, an-.	Pest, ansteckung, seuche.	Ə	
Stilschweign, sch-, vrschlossn.	Setzen, ab-, auf-, aus-.	Fluss, migræn, nasnvrstopfng.	/	ℷ
Lachn, læchln, lautes gelæcht.	Aufeinandrlgn, -richten-, sezn.	Fluss, -, keichhusten.	ƚ	
Küssn, oft-, empfehlung.	Stützn, anlehnen, niedersezn.	Schnupfen, heiserkeit, husten.	ℷ	
Kützeln, -ig, reizen.	Hinzufügn, anbindn, zurichtn.	Seitnstchn, bræune, engbrüst.	ℐ	
Gaffen, gæhnen, niesen.	Einrichten, vorbereiten, zu-.	Gliederfluss, gicht, huftweh.	Ɔ	
Ohrnklingn, blndn, vrdunkln.	Bdkn, vrbrgn, zmachn, schlies	Nirnwh, schwnds, auszhrng.	Ə	
Stellung, positur, stattlich.	Entdeken, œfnen, zeigen.	Fluss, blut-, goldne ader.	/	ℐ
Ansehen, anstand, haltung.	Werfen, ver-, vertreiben.	Blutvrlust, weissrfluss, urin-.	ƚ	
Wendung, manier, bnehmen.	Schlagen, werfen, hinaus-.	Durchfall, -lauf, ruhr.	ℷ	
Zeichen, geberde, -ung, gang.	Wegrükn, stolpern, strauchln.	Kolik, magnreissn, gallkrank.	ℐ	
Umarmen, umhalsen, drüken.	Gang, gehen, sich begeben.	Bleichsucht, glb-, hypocondr.	Ɔ	
Uibung, müd, mattigk., abgm.	Eingang, einleitnng, eingschl.	[illegible]wulst, wasrsucht, troml-.	Ə	
Lebensordnung, diæt, fasten.	Kommen, dazu-, an-.	Harnvrstopfung, vrhaltng [6].	/	Ɔ
Essen, kæuen, schlingen.	Leiten, führen, lenken.	Hartleibigkeit, stuhlzwang.	ƚ	
Trinken, trank, getrænk.	Antreffn, findn, wiedrerhaltn.	Ekel, rülps, blæhung.	ℷ	
Früh, mittag-, vespr-, abndesn.	Durchlaufn, vorrükn, volndn.	Btæubt, ohnmacht, plœzlich-.	ℐ	
Mahlzeit, erfrischn, erhohlen.	Vorbeighn, -fahrn, zvorkomn.	Krampf, spasm, zückungen.	Ɔ	
Labn, übrladn, füttrn, diksatt.	Ausgng, rükzug, ausschlisung.	Todnkramf, falndsucht, schlg.	Ə	
Vrdauung, -en, nachgschmak.	Spaziergang, gang, umweg.	Gschwulst, hals-, wolf, drüs-	/	Ə
Einschlæfern, schlaf, mittags-.	Hinterlassen, fahren-, ver-.	Kropf, scharbok, aussatz, -ig.	ƚ	
Traum, -, alp.	Rükwrtslaufn, -strechn, -ghn.	Lustseuch, tripr, ven.gift, beul.	ℷ	
Erwachen, aufweken, wachn.	Flihn, entwischn, ausweichn.	Læhmung, asphyxi, sclafscht.	ℐ	
Gsundheit, gsund, sich bfindn.	Verweiln, wohnen, aufhalten.	Todeskampf, sterben, Tod.	Ɔ	
Hergestellt, genesung.	Legn, nachtlagr, lignd, gstrkt.	Hintritt, todt, selig, leichnam.	Ə	

Vter Rahmen. **DER KLEINE NAMENGEBER.**

C		DER EMPFINDENDE UND MORALISCHE MENSCH. ANLAGEN, NEIGUNGEN.	LEIDENSCHAFTEN, SANFTE UND STARKE.	MÆNGEL, GEBRECHEN.
		— oder /	∾ oder ≁	ℒ oder ʅ
—	—	Anlage, trieb.	Leidenschaft, sich erhizen.	Mangel, gbrechn, misbrauc.
	∾	Neigung, geneigt.	Nekerey, aufforderung.	Uibrmaas, æusserste, übrtribn.
	ℒ	Hang, -, ergeben.	Liebkosn, schmeicheln, listig.	Müssiggang, muse, trægheit.
	ʅ	Tauglich, beruf, gemacht für.	Fuchschwnzn, einschmeic [5]	Weichlich, zauderr, faulenzr.
	C	Müssen, nur dürfen.	Aufwrtn, schœnssagn, sigisb.	Faul, bettler, landstreicher.
	Є	Imbgriffseyn, soln, kœnnn[1]	Liebeshandel, gefallsucht.	Nidertræchtig, verzagt, feig.
∾	—	Dazu kommen, anfangn (zu).	Liebe, -haber, günstling.	Tropf, einfæltig, idiot, pinsel.
	∾	Nicht aufhœren.	Anziehend, anmuth, grazie.	Tœlplstreich, ungschiklichkt.
	ℒ	Gut, geschikt, bestimmt zu.	Reiz, entzükt, verliebt.	Entlehnt, armer schelm.
	ʅ	Vorbereitung, zurüstung.	Zærtlichkeit, rührung.	Tœlpel, ungeschiktr-mensch.
	C	Vrspr., drohn, imbgrifseyn[2]	Eingenommen, erhizt, feuer.	Einfalt, dummheit.
	Є	Leicht, bquem, fertig, beinah.	Brand, hize, aufbrausende-.	Dummkopf, -heit, vieh.
ℒ	—	Sich eine freude draus machn.	Vertraulich, frey, liebkosen.	Unbedachtsam, hirnlos, narr.
	∾	-Eine *pflicht* daraus machen.	Bezaubert, hingerissen.	Unbsonnn, grillnfngr, vrrükt.
	ℒ	-Eine ehre daraus machen.	Entzükt, aussr sich, vernarrt.	Affetirt, gzwungn, unschmak.
	ʅ	Sinnen (auf) sorge, fleis.	Tauml, trunknheit, entzükng.	Abgeschmakt, [6] maulaffe.
	C	Neugier, seltenheit [3]	Gunst, vrmischung, fleischlic.	Damoisau [7], jungfrnkncht.
	Є	Hoffnung, erwartung.	Entkræften, unvermœgen.	Stuzzerchen, süsherrchen.
ʅ	—	Zutrauen, zæhlen, -auf.	Zuviel fodern, ungestüm.	Eitel, eingebildet, ruhmredig.
	∾	Anvrtraun, überlassn, ergebn.	Bdaurn, vorwerfn, abschlagn.	Grosdünken, windmacherey.
	ℒ	Wilfæhrig, lenksam.	Misstrauen, schmollen.	Prahlerey, ruhmredigkeit.
	ʅ	Vrtræglchkt, zusamnschikn.	Gezænk, uneins, streitigkeit.	Grossprecherey, aufschneid-.
	C	Angelegenheit, ergiessung.	Wortwechsel, zank, streit.	Alberner streich, nærrischer-.
	Є	Sympathie, anhænglichkeit.	Auftritt, mishlligkeit, bruch.	Rnomist, lærmr, streitsüchtig.
C	—	Sorglosigkeit, gleichgült-.	Wieder næhern, -anknüpfen.	Dukmæusr, vrschmizt, falsch.
	∾	Unempfindlichkeit.	Vereinigen, aussœhnen.	Bœs, bosheit, bœsartigkeit.
	ℒ	Unbestændig, flatterhaft.	Eigenliebe, egoism.	Boshaft, schlechtigkeit.
	ʅ	Unnütz, eitel, flitterkram.	Natur, blut, schoos, herz.	Verleumdung, spottsucht.
	C	Nichtsbdutnd, unrhebl, albrn.	Vaterliebe, mutter-, bruder-.	Angebn, spizbub, sycophant.
	Є	Schwach, kleingkt, nichts[4].	Freund, -schaft, lieb, -en.	Lüge, betrüger, verleumdung.
Є	—	Widrwilln, kælte, abgbracht.	Vrwundrng, bstürz-, erschrok	Schlaukopf, hæscher, spizbub.
	∾	Entfernung, abneigung.	Imponirn, auffallen, bestürzt.	Rauh, mürrisch, grob.
	ℒ	Widrstehn, ohne ursach bœs.	Bewundrn, in erstaunen sezn.	Schwlgrey, ausschweif, vœllr.
	ʅ	Abweisen, bseitign, entfrnen.	Hochachtng, ehrrbiet-, vrehr-.	Leker, gefræssig, trunknbold.
	C	Besorgniss, fürchten.	Anbeten, gœze, -dienst.	Hypocrit, heuchlr, scheinheil.
	Є	Autipathie, unvrtræglichkeit.	Aberglaube, schwærmerey.	Frech, unverschæmt, cynism.

DER KLEINE NAMENGEBER. *Vter Rahmen.*

LEIDENSCHAFTEN, FEINDSELIGE, NACHTHEILIGE.	FEHLER, LASTER UND IHRE WIRKUNGEN.	TUGENDE, IHRE WIRKUNGEN.	C	
ℷ oder ℑ	C oder Ɔ	Є oder Э		
Unwilln, abwendig machn.	Fehlr, sünde, vrghung, lastr.	Tugend, ehrbarkeit, gut.	/	/
Zank, uneins, empfindl werd.	Begehen, stræflich.	Sittenlehre, moralitæt, sitten.	ƚ	
Beleidigen, aufbringn, ærgrn.	Frische that, wirkliche-.	Gwissen, richtrstuhl, g-zweifl	ℷ	
Widerspænstig, entrüsten.	Verbrechen, eingriff, græuel.	Sich ein gewissen machen.	ℑ	
Z. kreuzkrichn, dampfn, fluch.	Bosheit, schandthat.	Zart, ængstlich.	Ɔ	
Nick, spott, trotz.	Mitschuldig, rückfall.	Vrbindlichkit, pflicht, vrdien.	Э	
Hochmut, hofærtig, hochtrab.	Schelm; gauner, dieb.	Unschuld, redlichkeit.	/	ƚ
Stolz, hochmütig, übermuth.	Bandit, taugnichts, schnaphn.	Einfalt, aufrichtigkeit.	ƚ	
Trozig, aufgeblasen, grosthun.	Schurk, strasnræubr, vrfælsh.	Trenherzig, offn-, reins mædch.	ℷ	
Falscher ruhm, dünkel.	Diebstahl, -, entwndn, raubn.	Treue und glaubn, unvrstellt.	ℑ	
Ehrgeiz, prahlerey.	Raub, ausplündern, plündern.	Gerad, rund heraus, offen.	Ɔ	
Grobheit, unvrschæmthit [8].	Beute, berauben, ausplündrn.	Glaubwürdig, wahrhaft.	Э	
Schimpfwrt, grobht, schmæn.	Bedrükung, plakerey.	Ehrlich, billig, gerecht.	/	ℷ
Bleidign, schimpf, ehrenrühr.	Veruntreuung, erpressung.	Rechtschaffn, unpartheiisch.	ƚ	
Anschnauzn, anspein, bschimf.	Amtsvergessen, pflicht -.	Glaube, treue, redlich.	ℷ	
Vrdrus, reizn, in zorn bringn.	Verlezung, gewaltthætigkeit.	Uneigennützig, umsonst.	ℑ	
Zorn, grimm, groll,	Plagen, verheeren, verwüsten.	Artig, mann von ehre.	Ɔ	
Rache, erbittert.	*Zugrund* richten, plündern.	Allmosn, liebswrk, gutthætig.	Э	
Hass, feindschaft, feind.	Aufstand, empœrng, aufruhr.	Mæsigung, enthalten.	/	ℑ
Abscheu, verwünschung.	Meineid, treulos, verræther.	Zurückhaltung, -, bedacht.	ƚ	
Græuel, verabscheuen.	Mordbrenner, brand.	Bescheidnheit, behutsamkeit.	ℷ	
Unwillen, auffahren.	Mord, -that, meuchelmord.	Biederkeit, vorsicht.	ℑ	
Wuth, raserey, verfluchen.	Vatrmord, mutr-kindr-brud-	Sorgfalt, - ig, fleis.	Ɔ	
Aerger, erbittert, ahnden.	Selbstmord, kœnigs-, gottes-.	Wachsamkeit, oberaufsicht.	Э	
Lust, lüsternheit.	Hurerey, schændliches leben.	Mæssigkeit, besænftigen.	/	Ɔ
Unkeusch, wollüstig, üppig.	Beischlaf, freudenmædchen.	Genügsam, nüchtern.	ƚ	
Unzucht, unflæterey, geil.	Beflekung, selbst-.	Scham [9] gschæmgkt, reinigk.	ℷ	
Frech, schamlos.	Weibraub, nothzcht, schænd.	Keuschheit, enthaltsamkeit.	ℑ	
Eifersucht, neid, beneiden.	Ehbruch, unæcht, blutschand.	Aenderung, verbesserung.	Ɔ	
Gier, geiz, filzigkeit.	Sodomitrei, knabnschændrey.	Enthaltung, streng.	Э	
Furcht, besorgniss, schrkniss.	Verderbniss, verdorbenheit.	Eingzogn, schamhaft, demütg.	/	Э
Schreken, plœtzliche furcht.	Unglauben, gottlosigkeit.	Klug, weis, vernünftig.	ƚ	
Leerer schrecken, entsetzen.	Entheiligung, kirchenraub.	Beispiel, erbauung.	ℷ	
Verlegen, angst, schreknbild.	Aergerniss, - geben.	Würde, freigebig, edel.	ℑ	
Reue, gewissensbiss.	Eidbruch, abfall vom glaubn.	Ehre, ehrensache, ruhm.	Ɔ	
Verzweiflung, besessen.	Schaam, schande, schmach.	Gros, erhaben, majestæt.	Э	

VIter Rahmen. DER KLEINE NAMENGEBER.

Є	D. GESELLIGE MENSCH. FAMILIE, VERBINDUNG, HAEUSLICHE.	VERHÆLTNISSE DER WILDEN.	ERSTES GESELLSCHAFTLICHES BAND.
	— oder /	∼ oder ≁	ℒ oder ⅃
—	— Familie, blutsvrwandschft.	Wild, herumirren, -ziehend.	Anziehen, rufen, zugang.
	∼ Vrwandtr, vætrlichr, müttrl-.	Landlæufr, flüchtlng, vrlaufn.	Zusammenkunft, Ansehen.
	ℒ Aufsteigende linie, vorfahren.	Einsam, isolirt, allein.	Sich sprechen, unterredung.
	ʅ Abstammung, herkunft.	Unthætigkeit, müssiggang.	Blistern, murmeln.
	C Gschlcht, stam, entsprosn, grd.	Roh, grob, ungesittet.	Sprechen, sagen, reden, anred.
	Є Nachkommen, genealogie.	Entbehrnis, braubnd, entblst.	Schwazen, plaud., geplaud.
∼	— Vater, -lich, mutter, -lich.	Unannehmlichkeit, zufall.	Gewæsch, schwætz., Prahlh.
	∼ Grosvater, ur-, urur-.	Unfall, unordnung.	Rede, unterhaltung.
	ℒ Vorældtern, patriarch.	Gefahr, -, -laufen.	Umgang, Berathschlagung.
	ʅ Sohn, enkel, ur-.	Bedürfniss, noth, bangigkeit.	Gespræch, Unterredung.
	C Bruder, v. e. vater, v. e. muttr.	Mangl, hungersnoth, mangln.	Frage, antwort.
	Є Aelter, jünger, -, nachgboren.	Tobaksnase, geræuchert, ein-.	Geschwætz, wiederholen.
ℒ	— Seitnver., oheim, vatr, mutrbr.	Zænkerey, lærm, hader.	Gegenwart, vorstellung.
	∼ Grosohm, -væterlchr, -mütrl.	Gezænk, heiser schreien.	Zugegen, zuschauet, zuhœrer.
	ℒ Neffe, brudrsohn, schwstrs-.	Uneinigkeit, troziger Anfall.	Bekanntsch. mach., v. gesicht.
	ʅ Sohn des neffen, nachneffe.	Getœs, tumult, Gesindel.	Gesellschaft machen, leisten.
	C Veter, geschwistrkind, nach-	Geschrey, freuden-, gerassel.	Begleiten, gesell.
	Є Sohn des geschwisterkinds.	Lærm, schlægerey.	Camerad, amtsgenoss.
ʅ	— Vrwandt, misheirath, vrschw.	Drohung, thætligkeit.	Nachbar, -schaft, -halten.
	∼ Schwigervatr, tochtrman [1].	Faustschlag, fustritt, ohrfeig.	Besuch machen, -annehmen.
	ℒ Schwagr [2], schwagr, schw.	Nasenstüber, -.	Sehen, zutritt, aufnahme.
	ʅ Ehe, dopelte-, vielweiberey.	Ohrfeige, dachtel, klatsch.	Suchen, umgang, oft besuch.
	C Verlœbnis, vrspruch, hochzet.	Maulschelle, arschprelr, gebn.	Vertraul., innige Freund. (4)
	Є Ehscheidn, vrstossn, le[illegible]st.	Schramme, schrunde.	Willkommn, wohlaufgnomn.
C	— Gemahl, mann, neuvrehlicht.	Zerren, herumzanken, neken.	Abwesenheit, schmerz darüb.
	∼ Geburt, neugebohren, erst-.	Schlagen, schlægerey.	Laden, ein-, gast.
	ℒ Sohn, pathe, kind, verwœhnt.	Abprügln, übl zurichtn, peits.	Bestellung, empfang.
	ʅ Saugndkind, ungstalt, püpchn.	Zerkratzen, entstellen.	Schmaus, gastmal-, erey
	C Papa, gevatter, pathe.	Niderwerfen, zu boden-.	Fresserey, saufgelag.
	Є Sæugamm, -ling, milchbrudr.	Quetschen, tretn, mit füssen-.	Zechen, gesundheit trinken.
Є	— Haus, -haltung, -vater.	Zerschmettern, ausnehmen.	Gabe, geschenk.
	∼ -Genossen, dinstleute, dienst.	Erdrossln, erwürgn, erstiken.	Wechselseitig, einander.
	ℒ Dienstbote, kammrdienr [3].	In stücke zerreissen.	Vertrauen, einverstand. entd.
	ʅ Erzieherin, magd, erzieher.	Zerstükn, einschnitte machn.	Wirt, gastfreiheit, schmarozr.
	C Erziehung, hauslehrer.	Vollstopfn, übrladn, gefræsg.	Vrbrüdrng, gastrchtszeig (5).
	Є Wittwnstand, waise, bstard.	Sattmachn, menschenfresser.	Horde, casique, Tobakspfeiff.

DER KLEINE NAMENGEBER. *VIter Rahmen.*

GESELSCHAFT, Vortheile, Annehmlichkeit, Folgen.	GESELSCHAFT, Unannehmlickeiten, Milderung derselben.	BÜRGERLICHE HANDLUNGEN.	Є	
ℷ oder ℑ	C oder Ͽ	Є oder Э		
Gesellschaft, geselligkeit.	Klætscherey, gekreisch.	Vertrag, traktat, urkunde.	/	
Niederlassung, wohnung.	Rde,ggn-,schwætzry,mischm.	Contrakt, gegenseitiger-.	ǂ	
Vielsitzend, Stubenhoker.	Rænke, kabale, mauscheley.	Sich abfinden, Vergleich.	ℷ	/
Einrichten, festsetzen.	Erstreben,anspinnen,schlich.	Einstimn, einwendn, feststzn.	ℑ	
Ehlichbeiwohnen,tischgenos.	Sticheley, unangenehm.zufal.	Clausl,ausinandrgszt,bsondr.	Ͽ	
Hilfe, beistand, beistehen.	Fuchteln, ohne ordnung.	Einbegriffen, ausdrüklich.	Э	
Beschæftigung, arbeit.	Schabernak, streich, loser-.	Recht, gültigkeit, rechtmæs-.	/	
Industrie, aufrechthalten.	Stænkerey, unordnung.	Form, -alien, gricht bestætgn.	ǂ	
Werk, geschæft, - haben.	Wirrwarr, verfolgung.	Bezeuget,genehmigt,zeugnis.	ℷ	ǂ
Verrichten, machen, wirken.	Hinterlist, mishandlung.	Beweisschrift, stand d. klage.	ℑ	
Kunst, handwerk, gewerb.	Uebergehen, um sich greifen.	Vollmacht, gewalt, vœllige.	Ͽ	
Stand,amtsvrricht.,herkomn.	Ausstechen,urlaub, wegjagn.	Grechtigkeit, von amtswegn.	Э	
Verfeinerung, hœflichkeit.	Lump, -enkerl, -hund.	Vice-,unter-, mit-,gegen-(6).	/	
Artigkeit, compliment, -irt.	Bettelhund, schurk, bube.	Vormundschft, schuz,mündl.	ǂ	
Bükling, grus, verbeugung.	Gschmeis, gesindl, galgnstrk.	Pflegschaft, verwaltung.	ℷ	ℷ
Sich bedecken, -entblœssen.	Abentheuer, schnell reich.	Losv.d.vormunschft,leibeign.	ℑ	
Betragn,verfahren,behandln.	Sondrbar,seltsam,wundrlich.	Einsetzung,stiftung,gestiftet.	Ͽ	
Lebnsart, sich beleidigt findn.	Kniker, geizig, filz.	Zugeben, einführen.	Э	
Muse,bquemlichkt,gemæch-.	Læcherlich,auslachen,-zisch.	Freiheit, befreiung.	/	
Anstand,gebrdng,urbanitæt.	Ziererey, verzerrung.	Vorrecht, privilegium.	ǂ	
Haus einrichten, -halten.	Ausflucht, vorwand.	Meistrrcht, gschwor,gslschft.	ℷ	ℑ
Hausehren machen.	Spielunglü[illegible], betrogen, unfal.	Obliegen, handthierung.	ℑ	
Bew[illegible]ten, beherbergen.	Unwillig, ungestüm.	Nacherbe,vertreter d.andern.	Ͽ	
Sehr pflegn,vrzærtln,liebkos.	Hahnrey, verschrieen.	Entlassung, absetzung.	Э	
Vrsamlung,zirkel, gsellschft.	Zur last, læstig, arglist.	Mündlicher prozess,inventar.	/	
Bande, anhang, rotte.	Uebel, widrig, unfall.	Registr,protokoll, aktenstük.	ǂ	
Gdræng,lærm,haufn,gmein-.	Rükgang,verderben, armuth.	Einspruch, gegenanklage.	ℷ	Ͽ
Kost, -schule, -gænger.	Unglück, elend, kummer.	Streitig, prozess, -gang.	ℑ	
Speise, gesells. zeche,piknik.	Dürftig, bettelarm, bettler.	Rchtssache,führn,vrth.schrft.	Ͽ	
Offene tafel, wirts-.	Plage, noth, schlimmes end.	Klient, v. d. patron geschüzt.	Э	
Beistehn,nachshn, günstling.	Rath,lehre,vrweisen,scheltn.	Vorladen,andeuten,anhalten.	/	
Erfolg,ausgang,-, glüklicher-.	Vorstellung, bestrafung.	Klage, bei gricht, amtsvrricht.	ǂ	
Glük, b. d. weibern, zufall.	Zankn,schmæhn, wohlgzogn.	Angebung, zeugenaussage.	ℷ	Э
Verrufen, schwang, mode.	Geheimniss, -, incognito.	Zeugenverhœr, zeugniss.	ℑ	
Ganz[illegible]echt, gute ton.	Vertheidigung,schutz,stütze.	Confrontirn,aussag,wiedrhol.	Ͽ	
Verbreitet,gmein,alltæglich.	Vereinigen, genugthuung	Vermittlung,wiedereinsetz-.	Э	

VIIter Rahmen. DER KLEINE NAMENGEBER.

9		Kleidungs handwerker [1]. Wolle, Faden, Seite, Seide, Gewebe, Hæute.	Leinwand, Tuch, Tischzeug, Leintuch.	Kleidung, Mütze, Beinkleider, Geistliche kleidung.
		. — oder /	∾ oder ƒ	ℒ oder ℷ
—	—	Schur, breche, hechel, -n.	Linwand,glatt,gbildt,-stept.	Bloesse, bedeken, bekleiden.
	∾	Kartætsch,-n,fachbog,sengn.	Tuch, pak- (2), ungebleicht.	Rok, kleidung, -stük.
	ℒ	Rœsten, werg, bast, reff.	Crtone,fries,hollændschtuch.	Putz, anzug.
	ℓ	Faden, faser, schæben.	Zwillig, basin, linon, batist.	Auskleiden, nachtzeug, frak.
	C	Kunkel,spindel,unterbinden.	Zitz,cattun,baumwollenzeug.	Weste, ober-, oberrok.
	Є	Umlauf, spindel, stræhne.	Organdy, -gagis, nesseltuch.	Hosen, beinkleider.
∾	—	Spinnstube, drehen, wieder-.	Wikelzeug, -schnur, windel.	Gürtel,degenkuppl,umgürtn
	∾	Spinnrad, haspel, spuhle.	Bett,küssenzich, bind, windl.	Reisrok,casakng,kurzranzug.
	ℒ	Strang,wulst, zusamendrehn.	Schnupftuch,hals-, schneuzn.	Mantel, schleif-, mæntelgen.
	ℓ	Knoten, -machen, spalt.	Geifertuch, halskragen.	Kapuze, regenkleid,überrok.
	C	Anenden, schnur, flechten.	Fuhrmanskittel, -jækchen.	Redingotte, houpelande (5).
	Є	Abhaspeln, knæul, wirren	Oberok,leib-,leinwandhandl.	Rok, kaftan, dolman.
ℒ	—	Seil, -ergang, drehen, takel.	Hemd, krause, achselstück.	Pelzwrk,-halstuch,grauwerk.
	∾	Seil, *nachhænger*, wergseil.	Ermel, handkrause, leine.	Pelz, wildschur, muff.
	ℒ	Spinnerey,bindfadn,-binden.	Halsstrich, kragen, hals.	Knopf, -loch, zuknœpfen.
	ℓ	Bugsirtau, litze.	Halstuch,krause,weiberhals.	Blankscheit, wulst,garnitur.
	C	Tauwerk,strikleitr,kabeltau.	Kragen, steifer-, aufschlag.	Rechteseite,unrecht-,Futter.
	Є	Darmseite, Quinte.	Schleier, faye, schall.	Kleidrkamr,ausstattng, putz.
ℓ	—	Seide, rohe-, Floken-.	Haube,kopfputz,bitzelhaube.	Calotte, Mütze, Chaperon.
	∾	Seidenwaare, organsin.	Cornette, schleier, brust-.	Mœnchskappe, Kaputze.
	ℒ	Floretseide, flock-, watt.	Hauptbinde, -, stirnband.	Tok,barret,türkischer bund.
	ℓ	Unrath, kæmmen.	Camisol, nachtwamms, gilet.	Hut,aufgeschlagn, schlaphut.
	C	Knæuel, -wikeln.	Wamms, rok, leibrok.	Bischofsmüze,chur-,pæbstlh.
	Є	Schnur,-chen,flec[illegible],[illegible]estel.	Schnürbrust,midr,bruststük.	Schærpe,rundschnur,kræmp.
C	—	Weber, zetteln, gewebe.	Weiberrok, Unterrok.	Bnkleidng,sohl, schlittschuh.
	∾	Schiff, weberkamm.	Schürze, reifrok, wulst.	Holz-, über-, hoher-, stelze.
	ℒ	Lade, tritt, stængelchen.	Unterhosn, hosen, pantalon.	Schuh,-ohne absatz,schlappn.
	ℓ	Weberbaum, -stuhl, im gang.	Strumpf,untr-,soke,kamasch.	Schnalle, herz, zunge.
	C	Kette,zettl,aufzug,hochschæf.	Bauerkittel, stall-.	Handschuh, stutz-, faust-.
	Є	Walker, -en, fache, filz.	Pudermantel, schlafrok.	Zwergsak, ranzen, felleisen.
Є	—	Kürschnerey, gerber.	Tellertuch, tisch-, tischzeug.	Langr rok,chorhmd, msgwd.
	∾	Loh,-n,-kuchn,schlichtmond.	Handtuch,wisch-,waschlapn.	Chorrok, roquett, dalmatik.
	ℒ	Abfttt,ausfleisch,sipp,abharn.	Rollzwehle, lumpen.	Mæntelchen, pelzm-, stohle.
	ℓ	Fell, grün-, roth-, gerben.	Flek, fetzen, lappen.	Simarre, toga, laticlave.
	C	Weiss gerben,-leder bereiten.	Bettuch,-vorhang,spizentuch.	Kutte, haarhemd, scapulier.
	Є	Gemsfell, schaf-, saffian.	Leichentuch, lein-, schweis-.	Verlassenschaft, nachlass.

DER KLEINE NAMENGEBER. *VII*[ter] *Rahmen.*

Kleidungs Handwerker. Stoffe, Theile.	Naeherey, Schneider, Strikerey, Schuster, Schuhfliker.	Wascherey, Ursachen, Handlungen, Mittel.	Э	
Ɩ oder ℑ	C oder Ͻ	Є oder Э		
Stoff, grober zeug, kadis.	Naeherey, nadel, fingerhut.	Unreinlchkt, schmuz, flkn.	/	
Molton, flanelle, sarsch.	Einfædln, durchzihn, -drückn.	Koth, unrath, kothspritzer.	ƚ	
Camelot, etamin, calamank.	Stich, verlorner-, hinter-.	Verdorben, vrdunkelt, bflekt.	ℷ	/
Tuch, schlsier, schwrz überz.	Anschlagn, anreibn, fassung.	Unflath, dreck.	ℑ	
Ratin, -irt, pinchina.	Stepen, glatt austken, füttern.	Schweinerey, schlamperey.	Ͻ	
Pelzsammet, kersey, plüsch.	Einziehen, falte, fælteln.	Unsauber, -keit, kehrigt.	Э	
Parchent, Croisé, droguett.	Saum, übrwnlngsnath, schnrl.	Reinigen, sauberkeit.	/	
Atlas, cotonis, bouille-.	Scheere, schnit, ausgschnittn.	Læutern, reinigkeit.	ƚ	
Arains, ostind. catun, gingan.	Ausschneiden, be-schneiden.	Scholen, klæren, verfeinern.	ℷ	ƚ
Charmoi, tamavar, kermeas.	Beugung, engr machn, kürzer-.	Bohnn, reibn, schabn, schabsl.	ℑ	
Chercolee, cirsacas, shaub.	Zurichtn, zurchtlgn, ausbsrn.	Scheuern, fegen, aufwischen.	Ͻ	
Baffetas, allegeas, pausis.	Flek, stük, grund, spitze.	Bürste, -, ausstæuben.	Э	
Tunkin, gingiras, nillas.	Schneider, maas, bügeleisn.	Bsprngn, handwaschn, bnezn.	/	
Nanking, pinasse, tepis.	Fischbein, knopform, reifrok.	Eintauchn, spüln, schwnkws.	ƚ	
Biambonnee, siamoise.	Schoos, bahn, latz, brüke.	Waschen, abwaschen.	ℷ	ℷ
Cherconnée, sayas, sultes.	Tasche, sækchen, hosnschlitz.	Eintunken, badn, einweichn.	ℑ	
Sersuker, longée, lausouque.	Aufschlag, rükseite.	Bad, -wanne, giesbad.	Ͻ	
Lampasse, masulipatan.	Wenden, trœdelkram, lumpn.	Badstub, vrbrühn, farbnprob.	Э	
Gaze, gblasene-, crepon, flohr.	Strickerey, nadel, -spiel.	Wæsche, Bauche [5].	/	
Tafet, italienischr-, englischr.	Nadlhaltr, masche, w. anfang.	Abfetten, losmachen, einlegn.	ƚ	
Pou de soie, mohr, gemohrt.	Stich, kœper.	Seife, grüne-, marmorirte-.	ℷ	ℑ
Gros de Tours, -de Naples.	Naht klopfen, stopfnaht.	Durchbrühn, rührn, schlagen.	ℑ	
Peruvienne, pekin, pekiné.	Zwikel, ferse, fusspitze.	Stærke, -, steife.	Ͻ	
Rasch, -de s. Maur, -de s. Cyr.	Flicken, neubesohlen.	Zusammendrücken, aus-.	Э	
Montichicours, lampas.	Schuster, leisten, ahle.	*Zihn*, anstreichn, rekn, ausbr.	/	
Damast, -arbeit, sysse [4].	Kneif, glættschine, pechdrat.	Abtroknen, troknen, bleiche.	ƚ	
Atlas, -artig, broschirtr tafet.	Knieriemen, handleder.	Sode, pottasche, bolus.	ℷ	Ͻ
Samt, unaufgschnitn, gschorn.	Schnur, -, aussennaht.	Aufhængn, auslüften.	ℑ	
Baumwollensamet, mokade.	Widerlage, strippe, sohle.	Bügeln, bügeleisen.	Ͻ	
Brocat, -elle, lamis.	Quartier, absatz, übertreten.	Zusamnrollen, -legen, pressn.	Э	
Streif, gestreift, gewæssert,	Oberleder, lasche.	Kehren, kehrigt, abstæubn.	/	
Cannelirt, gemodelt.	Pantofl, -, -, mit hintrquartiern.	Schrubr, schifbsn, wasrschaf.	ƚ	
Glanz, glasirt, gprest, -wæsrt.	Stiefel, halb-, steifer-.	Sprngwdl, wischr, m.d.swm.	ℷ	Э
Gkartetscht, fasig, seidnreich.	Cothurn, halbstifl, überschuh.	Fegen, putzen. [ausleschn.	ℑ	
Cortulirt, sahlband, saum, ge-.	Schuflicker, besohlen, rüster.	Gassenkoth, morast.	Ͻ	
Anfang, stük, messen, restchn.	Riemen, -, rüsterchen.	Mnschnkot, reinign, ausleern.	Э	

VIIter Rahmen. DER KLEINE NAMENGEBER.

ɔ		ERSTEN KÜNSTE. Akerbau.	JAGD, Fischerey, Schlæchterey.	VERHÆLNISSE des Menschen zum Thiere.
		. — oder /	∾ oder ⁄	ℒ oder ʎ
—	—	Ackerbau, Bau.	Jagd, nachsetzen, aufspührn.	Grimmig, wild, wütend.
	∾	Dürr, unfruchtbar, ungebaut.	Auflauern, aufpasn, spur verl.	Bændign, zæhmn, bsænftign.
	ℒ	Land, -mann, lændlich.	Verfolgn, zusetzen, umstelln.	Abrichtn, groszieh n, zustuzn.
	Ɩ	Bauer, -lümmel, bæurisch.	Wiedr aufjagn, ver-, eng treib.	Futter, stopfnudel, Raufe.
	C	Urbar machen, brache.	Vorloss, übrrasch, irr wrdn[1].	Trænke, trog, krippe.
	Ɛ	Fruchtbar, -machen, -keit.	Aufnehmen, schlinge, fangen.	Paar, zusammenpaaren.
∾	—	Boden, Grund und Boden.	Lokspeise, anloken, anziehen.	Schwarm, heerde, flug, trupp.
	∾	Düngrerd, sigl-, maschl, mergl.	Lokpfeife, schlinge, falle.	Bienenkorb, kæfig, voglhaus.
	ℒ	Thon, drek, schlam, morast.	Vogleim, leimruth, pfeifnfng.	Pferdestall, stall, streue.
	Ɩ	Erdscholle, -klos, torf, -mohr.	Garn, netz, feines-, kleines-.	Schafstall, thiergarten, weide.
	C	Jagdbezirk, weidplaz, busch.	Jagdtücher, garn, netz.	Hut, trift, weiden.
	Ɛ	Feld, lændlich, ebene, stück.	Meisenschlag, marderfalle.	Spannstrik, halfter, verwiklt.
ℒ	—	Pflug, -eisen, hacke, egge.	Aufjagen, loslassen, hetzen.	Maulkorb, kappzaun, kaabel.
	∾	Karst, *grabscheit*, steinhaue.	Koppel, koppeln, hourwari.	Gebiss, stuzzig, bakel.
	ℒ	Rechn, gabl, dreizak, schaufel.	Fæhrte, schlagn, brük, irrfür.	Zaum, gezæumt, halfter, zügl.
	Ɩ	Kneif, sense, sichel, flegel.	Brodsak, jagdtasch, pulvrhrn.	Joch, kummet, bauchgurt.
	C	Feldbau, graben, bestellen.	Falkenierkunst, jagdzeug.	Gschirr, pferddeke, schabrak.
	Ɛ	Dung, mist, -beet.	Jægerey, wildpret.	Gespann, von 2, -4, -6.
Ɩ	—	Furche, gepflügt, Rabatte.	Fischerey, leine, angel.	Springgurt, kopl, leine, hæng.
	∾	Gartn, -nrey, küchn-, luststük.	Nez, masche, fischreuse, blegs.	Gurt, gegürtt, schwanzriemn.
	ℒ	Rasen, grasplaz, rasenstück.	Dreimaschg, wurfgarn, fischr-.	Sattel, flacher-, sattelpausch.
	Ɩ	Wæssern, austroknen.	Harpune, krazgarn, botshakn.	Sattlbaum, -küssn, steigbügl.
	C	Wiese, -grund, weideplaz.	Ebbe, fluth, fischfürr, tœnnch.	Sporn, -, stachel.
	Ɛ	Sæen, besæen, bes[illegible]n.	Troknn, ræuchrn, -, salzlake.	Peitsche, steigriemen, gerte.
C	—	Pflanzn, versetzn, baumschul.	Schlachthaus, fleisch, fett.	Warten, pflegen, striegel, -n.
	∾	Spalier, gitter, -werk.	Schlachten, stechen, tœdten.	Hirt, schæfer, -ey, -stab.
	ℒ	Gelænder, laube, garten-.	Abbrühn, abzihn, zrschneidn.	Ochsentreiber, esels-, elphant.
	Ɩ	Gehau, hoher wald, lassreis.	Stük, længliches-. rundes-.	Geradreitn, berittn, reitthier.
	C	Gætn, stæbln, pfal, abschneid.	Schœpsnkeul, rüknstk, mürb.	Reitkunst, reiter, bereiter.
	Ɛ	Schattn, obdach, glocke, keltr.	Lendenstük, rippchen, virtel.	Reitschule, rennbahn, gestüt.
Ɛ	—	Hau, schlag, auspuzn, kappen.	Hamlschlgl, schinkn, schwart.	Melkn, ziehen, ablassen.
	∾	Pfropfreis, aug, impfn, einlegr.	Kalbsmilch, gkrœs, gschling,	Abgmrglt, ohn flchsn, kreuzl.
	ℒ	Heumachn, mæhn, erndte, -n.	Blutwurst, brat-, wurst[niern.	Volte, -igiren, überreiten[4].
	Ɩ	Erndte, sammeln, brechen.	Cervelat-, mortadel, zunge[2]	Stutzn, gewachsn, wallachn.
	C	Gebund, bündl, garbe, haufar	Spek, talg, -, schweinefett.	Viehhof, mæsten.
	Ɛ	Weinlese, nachlesen, stoppln.	Durchspikt, Spekhandel.	Pferdhandl, vieharzneikunst.

DER KLEINE NAMENGEBER. *VIIIter Rahmen.*

NAHRUNGS KUNSTE. Einfache Esswaaren.	Gekünstelte Nahrung. Kochkunst, Backwerck, Confect, Bonbons.	Næhrende Getrænke.	Ɔ	
Ɩ oder Ɉ	C oder Ɔ	Є oder Ə		
Leben, esswaare, gericht.	Küche,-besorgn,malzeit,gut-.	Gtr[illegible]nk,trunk[6], volls glas.	/	/
Milch,-werk,rahm,geronnn	Lebensmitel,vorrath,versehn.	Gschwind trinkn,lngsm-,nip.	ł	
Butter,ausgestosne-,mol en.	Zubereitung, würzen.	Meth, hypocras, gerstenwsr.	ʅ	
Kæs,hollændischer-, anter-.	Bratn-,braunge-, brandflekn.	Cider, birnmost, limonad.	Ɉ	
Parmesan-, lodi-, sœtemelk.	Rœsten,rostbraten,carbonad.	Mandlmilch,orgad,bavaroise.	Ɔ	
Kæsv.brie,roqfort,gruyer[5].	Siedn,dæmpfn, gelind kochn.	Nectar, gœttertrank, Lethe.	Ə	
Frischsei,weichgsotn-,hart-.	Fleischtpf,gsotns,fleischbrüh.	Bier, dünnes-, starkes-.	/	ł
Ausgschlagn-,grührt, eirkch.	Krftbrüh,durchgseit,supntafl.	Doppelbier, lager-.	ł	
Geschlagnr rahm, milchspeis.	Supe,-,spanisch-,durchgtribn.	Englisch bier-, aile, weis-.	ʅ	
Brey, kraftsuppe, scharre.	Chic, garbure, ravioli.	Brauen, -erey, malz.	Ɉ	
Gaude,cacha,reisbrei,gallrte.	Brüh,saft,ragut,stark gwirzt.	Kouasse, kichelichi [7].	Ɔ	
Patre, cagne, luzagne.	Spikspk,-schnit,-kalbfleisch.	Raky [8], ouikou, sorbet.	Ə	
Kœrnernudel, faden-.	Taflgræth,vorgricht, zwisch-.	Wein,bleichrt,muscatnwein.	/	ʅ
Macaroni, breite nudeln.	Schüsl,hasnpffr, salmi,reizsp.	Weiser-,rother-,rothgelber-.	ł	
Pfannkuchen, krepfel.	Essigtunke, remolade, fülsel.	Dunklroth,weisgrün, sæure.	ʅ	
Knœpf,nudl,dampf-,küchlch.	Gehakts,gemengsel,marinirt.	Burgunder, champagner.	Ɉ	
Pudding, plump-pudding.	Dæmpfer, kurze brühe.	Falernr,rota, constantiawein.	Ɔ	
Waffel,hiepe,zukerplezchen.	Watrfish,matrosngrcht, blau.	Malaga, malvasir, weinkenr.	Ə	
Müller, mühlstein, mahlen.	Bakwerk,pastetnbk-,lkrey.	Liqueur,feinr-,kœstlchrwein.	/	Ɉ
Flügel, rumpf, klapper.	Pastete, klein-, kalt-,mürber.	Kirschwasser, marasquin.	ł	
Harsieb,sieben, sieb, beuteln.	Turte, -, rahmturte. [teig.	Ratafia, rum, arac, syrup.	ʅ	
Mehl,bodensatz,kleie,-mehl.	Fladn,kæskuchn,mandlbæk.	Rosoli, escubac, persico.	Ɉ	
Sauerteig, bierhefen, lab.	Zukrbrod,makron, mandlbr.	Punsch, bischof, posset.	Ɔ	
Baktrog, -, kneten.	*Echaudé*, marzepan, brioche.	Essenz, quintessenz, elixier.	Ə	
Bakofen, gebak, einschiesen.	Kogelhopfen, pfeffernüss.	Brantwein, frucht-.	/	Ɔ
Schürloch, baken, aufgehen.	Blættrteig,geblasener-,chou.	Weingeist, alkohol.	ł	
Teig,krume,-chen,krümeln.	Schnitte,lkrbissn,schlu[illegible]bisn.	Trester, most, süsser wein.	ʅ	
Brod, weis-, schwarz-.	Offiz, klein speisn,gwirzgstl.	Kufe, -voll, leckasie.	Ɉ	
Weich, frisch, hart, alt-.	Kaltsundwarms,mitrnachtsc.	Sauerhonig,wasseressig, kül-	Ɔ	
Zart-, milch-, lebkuchen.	Abgtragn,sardeau,aufgwrmt.	Lauer,gemisch,trüb. [trank.	Ə	
Laibbrod,grosstük-,anschnit.	Confect,-ditor, zukersidrey.	Verkauf v.getrænken,absaz-.	/	Ə
Anstos,anschneidn,krüstchn.	Geperlter-, candel-, caramel.	Verkauf v. esswaren,absatz-.	ł	
Kruste,brodschabsel, -suppe.	Compot,schachtlz-, winbrms.	Speiswirth, -*wiederbringer.*	ʅ	
Aschnbrd,fladn fleischklœsch	Consrv,quitubrod,verz-,zimt.	Küchenzettel, speiskammer.	Ɉ	
Zwieback, krachend, bretzel.	Bonbon,kügelchn,meringue.	Hochepot, salmigondis.	Ɔ	
Bretzelchn,zwiebak, krümel	Ubrzukert-,ger.mandl,choclat	Gemengsl von allerley fleisch.	Ə	

IXter Rahmen. DER KLEINE NAMENGEBER.

I		Kunst-Wissenschaften, Anfangsgründe, Geschriebene Sprache.	Schreiben und Lesen.	Sprachlehre, Schreibart, Wortfügung.
		— oder /	∾ oder ≁	ℒ oder ℷ
—	—	Kunst, wissnschft, tchnik [1].	Schrift, handchrift.	Sprachlere, rchtschreibng.
	∾	Anfangsgrund, grundsatz.	Current-, fliessende-.	Nenwort, bnennn, wortforch.
	ℒ	Regel, ausnahme [2].	Runde-, mittel-, grobe-.	Nennen, gemeines nennwort.
	ℓ	Lehrart, Rudiment.	Ausfertigung, abfassen.	Eigner name, geschlechts-.
	C	Erklærung, theorie, -retisch.	Klekige schrift, schmiererey.	Fürwort, beinam, schimpfwrt.
	Є	Handbuch, praxis, ausüben.	Gekrizel, klecks.	Beiwort, betiteln.
∾	—	Sprache, Mundart.	Buchstabiren, entziffern.	Abændrung, abændrn, endng.
	∾	Baurnsprach, g‥æsch, kaudr.	Lesen, fliesend-.	Erste Endung, zweyte-.
	ℒ	Ausdruck, einkleidung.	Dictiren, nachschreiben.	Dritte-, vierte-.
	ℓ	Vortrag, vortragen.	Original, -itæt, vorschrift.	Fünfte-, werkzeugs-.
	C	Aussprache, deutliche.	Abschreiben, rein, ins reine.	Sechste-, orts-, [5].
	Є	Selbstlauter, mit-.	Samlung, machen, einschlag.	1te, 2te, 3te vergleichungstufe.
ℒ	—	Doppellauter, triphtong.	Grundstrich, voller-, bauch-.	Zeitwort, thætiges, leidendes.
	∾	Sylbe, sylbenbuch.	*Fein*, dünn, vrbindungsstrich.	-der mittlgattung, zurükführ.
	ℒ	Accent, mit accent bezeichnn.	Zug, durchstreichen.	Abwandlung, abwandln, art.
	ℓ	Scharfr-, schwerr-, circumflx.	Schrift, Buchstabe.	Unbestimmte art, anzeigend-.
	C	Wort, -, ausdruck.	Alphabet, buchstæblich.	Beifügende- verbindende-.
	Є	Redensart, Wendung.	Linie, pflugschrift [4].	Wünschende-, befehlende-.
ℓ	—	Feder, Bleistift, griffel.	Anfangsbuchstabe, gegosner-.	Mittelwort, gerundium.
	∾	Tinte, simpathetische-.	Grosser-, kleiner.	Nebenwort, Fürwort.
	ℒ	Tintufas, schreibzeug, kleins-.	Neue linie, von vornen an.	Gschlecht, mænnlich-, weibl-.
	ℓ	Fedrmsr, bigsam, radir-, kling.	Unterstrichen, zwischenlinie.	Zahl, einfache, viel-, doppelte.
	C	Schnitt, spalt, spitze [3].	Titelblatt, titel, anfang.	Vorwort, binde-.
	Є	Ausgestrichen, ausgekrazt.	Dnkspruch, umschrift, exerge.	Partikel, geschlechtswort.
C	—	Papier, fliess-, lœsch-.	Uebrschrift, sinnbild, beilage.	Schlusspunkt, abtheilungszei.
	∾	Heft, buch, ries.	Warnung, anschlag, -zettel.	Dopplpunkt, trennungspunk.
	ℒ	Bogen, blatt, blættern.	Nachrcht, ankündigng, vorre-	Strich, Strichpunkt.
	ℓ	Seile, recto, verso.	Einleitung, vorbericht. [de.	Hakchen, gænseaugen.
	C	Rand, weis, leerer raum.	K. inhalt, auszug, k. begriff.	Vreinigungsstrich, doppltr-.
	Є	Pergament, -machn, jungfern-.	Text, inhalt, inbegriff.	Einschiebsatz, federstrich [6].
Є	—	Streusand, -fæsschen, kübel.	Stelle, vers, zug.	Schribart, wortfügung, -folge.
	∾	Stichl, zeichnband, hftschnur.	Artikel, paragraph.	Redensart, ausdruk, periode.
	ℒ	Obladen, rothe-, schwarze-.	Kapitel, abschnitt.	Idiotism, landesaccent.
	ℓ	Siegelwachs, rothes, schwarz.	Liste, verzeichniss.	Zwischensatz, umkehrung.
	C	Petschaft, wapn-, m. namnszg.	Register, tabelle, -d. ggnstænd.	Glichbdeutnde wœrtr, pleon-
	Є	Sigel, besigelt, Gegensigel.	Nachtrag, Druckfehler.	Sprachfehler, -schnitzer. [asm.

DER KLEINE NAMENGEBER. IXter RAHMEN.

KUNST-WISSENSCHAFTEN, BRIEFWECHSEL, MITTEL.	PASIGRAPHIE UND LITTERATUR.	WISSENSCHAFTEN, UNTERRICHT, DAS RECHNEN.		ʃ
ɩ oder ʃ	C oder Ɔ	C oder ə		
BRIEFWECHSL, corrspondent.	PASIGRAPHIE, gamme.	WISSNSCHAFT, untrweisung.	/	/
Schreiben, brief, -betreffend.	Verzeichniss, Namengeber.	Unterricht, lehren, kanzel.	ƚ	
Sndschreibn, depesche, paket.	Grosse namengeber, kleine-.	Vorlsung, kursus, profssorstl.	ɿ	
Schriftlichr aufsatz, denkbuch	Classe, rahmen, columne.	Schul, clas, collgium, sch.dinr.	ʃ	
Berechnung, berichtzettl, liste	Durchschnitt, linie, plaz.	Sculwissnsch. univrsit. facult.	Ɔ	
Sortenzettel, schuldenregistr.	Haupttheil des Wort, gruppe.	Schülr, lhrling, zœgling, erzog.	ə	
Erster entwurf, concept.	Bestimmungszeichen.	gradus, graduirt, licentiat.	/	ƚ
Entwicklung, ausführung.	Versetzungszeichen.	Laureat, bacca-, doctorat.	ƚ	
Erklærung, betrachtung.	Grammatikalisches-, strich.	Schulübung, satz, behauptn.	ɿ	
Anweisung, erkundigung.	Geschlechtszeichen, zahl-.	Logik, dialectik.	ʃ	
Hintrlgn, schriftlich aufszn[7].	Grœssenzeichn (d. quantitæt).	Analysis, sinthesis, zetetik.	Ɔ	
Umschreibung, periphrase.	Ordnung, gerade-, umgwandt.	Philosophie, metaphysik.	ə	
Anmrkng, nachricht, wohlgm.	Sinn, verstand.	Physik, statik, hydro-.	/	ɿ
Randglosse, bemerkung.	Bedeutung, werth.	Erfahrung, versuch.	ƚ	
Ausghobne stelle, anführung.	Verdollmetschung, geben.	Chymie, alchymie.	ɿ	
Wortfür w-, mit ganzn buchs.	Uebersetzung, -.	Astronomie, astrologie.	ʃ	
Collationnirt, correctur.	Ausfürlichr sinn, buchstæbl-.	Theologie, scholastische.	Ɔ	
2, 3, 4te abschrift.	Figürlichr-, metaph. vrblumt-.	Akademie, -ker, lyceum.	ə	
Datum, datiren von, vor, nach.	LITTERATUR, philologie.	ARITHMETIK, rechnen.	/	ʃ
Untrschrft, -zeichnng, punkt-.	Prose, rede, gegenstand.	Rechnung, ausrechnung.	ƚ	
Gegenunterz-, namen m. zug.	Redekunst, œffentliche rede.	Herzæhlen, zæhlen.	ɿ	
Nachschreibn, verændert[8].	Anfang, eingang, beschluss.	Ziffer, nummer, nulle.	ʃ	
Antwort, replik, triplik.	Zusamentragung, erklærung.	Regel, setzen, im sinn bhaltn.	Ɔ	
Empfehlung, -schreiben.	Abhandlung, beredt.	Probe, Gegenprobe.	ə	
Einschluss, hiebey gschlossn.	Werk, schrift, stück.	Addiren, summe, betrag.	/	Ɔ
Hier oben-, hier neben.	Werk, aufsatz, abhandlung.	Multiplicirn, mhrmal enthalt.	ƚ	
Hier unten, hier nach.	Ausschweifung, nebnsachen.	Dividirn, theiln, nach antheil.	ɿ	
Auf der andern seite.	Vrmischte aufsætze, saml. [10	Subtrahiren, abziehen.	ʃ	
Umgewendt, wenns beliebt.	Weitlæufig, -keit: pedantrey.	Abgzogn, voraus-, abgschnitn.	Ɔ	
Euer-, sein-, ihr u. u g. g. D.[9]	Schmæhschrift, spott-, kleine-	Regel de-tri, gesellschafts-.	ə	
Zusammnglegt, -schlosn, ver-.	Buch, verfasser, ausschreiben.	Austheilung, vertheil-, loos.	/	ə
Umschlag, -, -.	Band, theil, sammlung.	Gegenwert, vergütung.	ƚ	
Adresse, aufschrift.	Wœrterbuch, lexicon.	Btrag, quotient, kassenbstand.	ɿ	
Abkürzen, -ung, abgekürzt.	Wærterbuch, glossen.	Produkt, ueberschuss, rest.	ʃ	
Tachygraphie, stenographie.	Exemplar, ausgabe, auflage.	Algebra, logarithm.	Ɔ	
Quipos, salem, geheim schrift.	Encyclopedie, bibliothek.	Mathematik, geometrie.	ə	

Xter RAHMEN. **DER KLEINE NAMENGEBER.**

ʅ		ZEIT, VERGANGENE, GEGENWAERTIGE, ZUKÜNFTIGE, BURGERLICHE.	ZEIT, MORALISCHE, HISTORISCHE, KAUFMÆNNISCHE VERHÆLTNISSE	VERFÜHRUNG ZU LANDE.
		— oder /	∾ oder ⁄	ℒ oder ʅ
—	—	ZEIT, dauer, epoche.	ZEITLICH, vorübergehend.	VERFÜHREN, vrlegn, vrsetzn.
	∾	Lauf, -ender termin, verlauf.	Zwischenfall, zufællig, zufal.	Reise, -zu pferd, abreise.
	ℒ	Vorübergehend, taglang.	Vorfall, auf d. f-, anwartschft.	Wegmachn, mitnhmn, tragn.
	ʅ	Unterbrechung, chronik.	Abwechslung, wechsel.	Tragen, mitbringen, bringen.
	C	Fortdauer, verbleiben. [rech.	Vor d. zeit, vorkomn, zuvor-.	Tracht, ladung, last, bürde.
	Є	Zeitrechnung, egyra, jahrbe-	Zurükkomn, -steign, -wirkn.	Gang, -, rückkehre.
∾	—	VERGANGN, vrstrichn, vrflosn.	Oberstelle, vorbote.	Saumsattl, gsattlt, hotte, korb.
	∾	Alter, altgeworden [1].	Rukbleibn, rükstand, vrjæhr.	Tragbahre, -, tragsessel.
	ℒ	Vorhergehen, der zeit nach-.	Verfall, zu ende, verlœschen.	Stuhl, sænfte, tragbett.
	ʅ	Gegnwærtig, wirklich, -keit.	Pünktlichkeit, gute glgnheit.	Schleifen, schlitten.
	C	Zugleich lebend, gleichzeitig.	Erneurung, wieder werden.	*Zug*, flœsse, rospousky.
	Є	Heutig, neu, frisch.	Neu, -heit, -igkeit, zeitung.	Schiebkarren, schuttkasten.
ℒ	—	ZUKÜNFTIG, zukunft, næchst.	Gschwind, schnl, bschleunig.	Fuhre, vrführt, fuhrwrk, -man.
	∾	Vorlæufig, einsweilig.	Fertig, plœzlich, sogleich.	Wagen, karren, fuhre.
	ℒ	Hohe zeit, dringnd, bvorsthnd.	Eile, dringend, übereilung.	Kibik, karrn mit 4 rædern [4]
	ʅ	Periode, -isch, reihe, nach u. n.	Kurz, -, kürze.	Landkutsch, gablwagn, carab.
	C	Vorfall, gelegenheit, zufall..	Wiederholung, œftere-.	Leichts fuhrwrk, brline, korb.
	Є	Im fall, im stand, in demslbn-.	Gemein, gewœhnlich [2].	Kalesche, schlagwagn, hangri-
ʅ	—	Augenblick, -, augenwink.	Zurückbleibn, aus-, shr vrlang.	Pferdpost, briefpost. [men.
	∾	Stunde, minute, secunde.	Verzœgerung, langsamkeit.	Postknecht, kutscher, führer.
	ℒ	Tag, -, tæglich.	Aufschub, zurüksndung, re-	Gwœhnlich post, extra-, dopl.
	ʅ	Morgns, früh, -aufstehnd, m. z.	Verlængerung, frist, [messe.	Stafette, eignr bot, abfrtigung.
	C	Mittag, vor-, nach-.	Zeit abwarten, zaudern.	Botnamt, mithpferd fiakr [5].
	Є	Abend, -, nacht, mitter-.	Seltnheit, aussrordentlich [3].	Kutsche, reisgeræth, wagn.
C	—	Tag zuvor, abndzit, 2 tag vorh.	Aufgschobn, andrweitg, imer-	Felleisen, postpferd, gabel-.
	∾	Tag darauf, 2te-, 3te-.	Jahrzahl, anachronism. [w.	Durchreise, überfahrt, stra. e.
	ℒ	Woche, decade, 14 tage.	Chronologie, jahrbuch, gesch.	Gang, starker-, uberfart, weg.
	ʅ	Montag, dienstag, mittwoch.	Almanach, calender, tagbuch.	Gespann, von 2, 4, 6 pferden.
	C	Donnrstag, freitag, sonnabnd	monatstag, epacte, olympiad.	Untrlgng, station, halt, wggld.
	Є	Sonntag, sabbath, wochentag.	Schaltjahr, wechsel-.	Stossen, geleis, umgeworfen.
Є	—	Monath, jenner, hornung.	Gnadentag, respect-.	Umherziehen, caravanne.
	∾	Mærz, april, may, junius.	Nachsichtszeit, trmin, bst. tag	Pass, passirzettel, -.
	ℒ	Juli, august, september.	Annuitæt, jæhrlich, jahrged.	Auswanderung, ausfuhr.
	ʅ	October, november, decembr.	Nahrlose zeit, aussr der zeit.	Einwanderung, einfuhr;
	C	3 monat, halb jahr, viertel-.	Messe, neujahrsgschnk, car-	Frachtbrief, quittung.
	Є	Jahr, 5-, -hundert, zikel.	Bayram, Ramadan. [naval.	Gschuirt, wagns-, einhængn.

DER KLEINE NAMENGEBER. *Xter* RAHMEN.

VERFÜHRUNG ZU WASSER.	GEWICHT UND MAAS VON ALLEN LÆNDERN, NACH ALPHABETISCHER ORDNUNG.			ʅ
ʅ oder ℑ	C oder Ͻ	Є oder Э		
EINSCHIFFEN, schlichtung.	ABAS, abucco, adarème.	PAGODE, palom, paro.	/	/
Ladung, collecte, ballast.	Adarme, almène, argensio.	Pfund, pic, piku, pile.	ƚ	
Vermiethung, miethe.	Aroba, as, avoir-du-poids.	Poede, poude, pound, prime.	ʅ	
Flœssen, flotz, flœsse.	BAHAR, batman, bercheroot.	QUART, quarteron, quintal.	ℑ	
Bar.e, nachen, piroke.	Bercowitz, bismer-pond.	RICHTPFENINGTHEILE.	Ͻ	
Kleins schiff, schif, platt- [6].	Bohar, bokar, boncal.	Rotole, rotte, rotton, rub.	Э	
Markschif, gabare, schfrbugs.	CANDIL, candy, cantar, - taro.	SAUM, schan, schip-last.	/	ƚ
Galiote, strœk, kl. flute.	Carga, castellana, catti.	Schif-, scihp-, skaal-, skippond.	ƚ	
Picke, pinasse, almandie.	Centner, centenaar.	Scrupule, seipod, seling.	ʅ	
Polak, carak, caravell. [rippe.	Chai, chéky, chéray.	Seray, serre, seyra, sextule.	ℑ	
Ohn ladung, lichtr, rumpf, ge-	Clam, cleuder, coffila.	Solotnick, steen, stein.	Ͻ	
Bord, hoch-, nieder-, steuer-.	Col, cowl, coupang.	Stone, sompy, surlo [7].	Э	
V. stapl lasn, flott machn, -seyn.	DARENG, derhem, deusken.	TAEL, tameling, tary.	/	ʅ
Stangen, segelfertig machen.	Dicina, dingt, drachma.	Tayel, teccalis, tol, tola.	ƚ	
Hissn, anholn, zurufn, aufgyn.	Droit, duelle, duing.	Tomine, trapèze, trèseau.	ʅ	
Wenden, gegn wind-, abfalln.	ENGEL, eschen, quipos, -tekin.	Troye-gewicht, tsyen, tuka.	ℑ	
Abfahrt aus einer wassrenge.	FARÉCELLE, felin, forfore.	VAAG, vaqui, - à tary, - seffy.	Ͻ	
Ruder, -ern, kleines ruder.	Frohngewicht, fwen.	Vesne, vog; ZAIDEN, zaure.	Э	
Segel, untr-gehn, segln, stark-.	GRAIN, groen, gros. JOD.	MAAS, REISE-.	/	ℑ
Steuerruder, regieren.	KARAT, kram-gewicht.	AGASH, aploün.	ƚ	
Am ufr fahrn, længshin-, hin-	LAST, leam, lech, leth.	Arure, asparèze.	ʅ	
Laviren, schlag, wanken. (-aus.	Leispond, leys -, lys pundt.	BÊME; CAN, chang, ché.	ℑ	
Hœhe, gewinnen-, offne see.	Libra, lira, livre, - pensil.	Codam, cordelle, coru, cos.	Ͻ	
Orientirn, schœnfarsgl, einle-	L.gldgwicht, lodra, loth, hyang	DESSEATINA, diploün.	Э	
Ueberfahrt, langer weg. [gen.	MACHO, quintal -, majon.	FARFANG, fuen, fwen.	/	Ͻ
Baak, tonne, ankerboye, klipe.	Man, mangalis, manglin.	GAU, giam, gos, gosse.	ƚ	
Aufstosn, trümr, havrey, sink.	Mao, maon, marck, marco.	HAO, heure [8]; JIOM.	ʅ	
Anbindn, stranden, tauwerk.	Mas, massis, mataro.	KING; LEUGA, lichas.	ℑ	
Leck, versunken, schifbruch.	Maun, maune, métical.	Lieue, lieue marine, ly.	Ͻ	
Landung, entrn, hafnstellung.	Migliaro, millier (pes.), miscal	MARHALA, meu, mille (meile)	Э	
Unter gleite und schutz Gotts.	Mite, mitigal, mon, - à tary.	NALI, nari; PARASANGE.	/	Э
Glückliches bergn, -ankunft.	Mon-bazard, - battole, - seffy.	Pas (schritt), géometrischer-.	ƚ	
Frachtbrief, repressalien-.	NALI, nanque, nanqui.	Plèthre, pharsac, pù.	ʅ	
Bodmerey.	ONCE, onza, ounza.	REZ, rhouson, rœ-ning.	ℑ	
Landung, holz ausladen.	Ocka, okos, oke, oque.	SCHÈNE, stadium, - nautic.	Ͻ	
Zur bedeckung, beschlag.	Ochavo, octavo, ottavo.	Stund, sù; VATAYAN, verst.	Э	

XIter Rahmen. DER KLEINE NAMENGEBER.

∤		AGENTEN GESELLCHAFTLICHE, HANDELS-.	AGENTEN BÜRGERLICHE, WELTLICHE.	AGENTEN GEISTLICHE.
		— oder /	∾ oder ∤	ʃ oder ʎ
—	—	Landeskind, auslænder [1].	Kaiserthum, knigreich, czar.	Geistlichkeit, geistlich.
	∾	Bürgerschaft, bürger, mit-.	Monarchie, fürstenthum.	Oberpriester, pabst, calif.
	ʃ	Vaterland, patriot, landsman.	Kurfürst, statthalterschaft.	Patriarchat, cardinal-.
	ʅ	Weltliche stand, -machn, lay.	Land-, marg-, burggraf.	Kirchuvrsamlung, -, conclav.
	C	Anstellung, amtsvrricht, dinst.	Herzog, erz-, doge, Raja.	Congregation, datarie.
	Ͼ	Arbeiter, handwerker.	Gonfalonier, procurator.	Nunciatur, legation, à latere.
∾	—	Taglœhner, miethling.	Sultan, sophi, beg.	Primas, prælat.
	∾	Lastræger, stark, hausiren.	Bey, hospodar, waywod.	Bisthum, erz- [4].
	ʃ	Reff, -træger, haadlanger.	Regent, pair, connetable.	Suffraganbischof, coadjutor.
	ʅ	Lehrjahre, beilæufer.	Graf, vice-, vizdom-, freiherr,	Canonicat, præbend.
	C	Gesellenjahre, gesell.	Marquis, starost, timar. [baron.	Grundherr, beneficium.
	Ͼ	Manufactur, verfertigung.	Senat, areopag, parlament.	Capitel, capitular.
ʃ	—	Kunst, künstler, handwerkr.	Ministerium, staats-, vizirat.	Tonsur, diaconat, sub-.
	∾	Wiederverkauf, aushœkn [2].	Cabinet, staat rath, divan.	Priesterthum, -, erz-.
	ʃ	Commission, -nær. [mis.	Gsandtr, bvollmæcht., ausrord	Pastor, prediger.
	ʅ	Agentschaft, vorgsetzter, com-	Minister, verschikter, bayle.	Pfarrer, vicar, general-.
	C	Vrwahr gebn, -nehmn, habn.	Rsidnt, gschæftstrægr, consul.	Kaplan, almosenier.
	Ͼ	Postreiter, bothschaftr, kund-.	Drogman, dollmetscher.	Aushelfer, gottesdienst haltn.
ʅ	—	Wechselbank, -hændler.	Hof, rath, geheimer-, hofr-.	Official, domtheologal, stifts-
	∾	Wechselhandlung, wechsler.	Magistrat, mandarin.	Director, pœnitentiarius. [herr
	ʃ	Kasse, -irer, schatz, -meister.	Kanzley, Kanzler.	Guardian, prior, dechaney.
	ʅ	Theilhaber, mit interessirt.	Tribun, prætor, quæstor.	Abtey, -lich, abt.
	C	Wechselmækler, mækeley.	Præsident, beisitzer.	Commenthurey, commentur.
	Ͼ	Aufgld, wuchrlichg-, -nehmn.	Referendær, berichtsteller.	Provincial, general.
C	—	Practikant, procurator. [lent.	Commandant, pacha.	Rector, proveditor.
	∾	Beystand, mündlichr, -consu-	Drost, intendant, amtmann.	Præfect, lector,
	ʃ	Notarius, gerichtschreiber.	Podstat, rittrhaupt., præsidial.	Sænger, chorknabe.
	ʅ	Commissariat, viertelmeister.	Municipalitæt, maire.	Acolyth, gehilfe, assistent.
	C	Gschwornr, -schæzr, -ausrufr.	Amman, aldermann, schœff.	Sacristan, küster.
	Ͼ	Schidsrichtr, wrkvrstænd [3].	Burgermeister, capitoulat.	Pedell, thürhüter-.
Ͼ	—	Candidat, postulant, -ation.	Cadi, scherif, syndicus, jury.	Mœnch, kloster-, Mandrit.
	∾	Einnahme, einnehmer.	Richtrspruch, corrgidor, alcad.	Profess, layenbruder.
	ʃ	Cameralist, pacht, general-.	Amt, vorgesetzter, huissier.	Almosnsamlr, schafnr, kellnr.
	ʅ	Aufsicht, gegenrechnung.	Gefreite, gerichtsdienr, lictor.	Lichtrschaffer, kellrschreibr.
	C	Secretær, schreiber. [sicht.	Beilæufer, spion, galer-, sclave.	Eremit, anachoret, eingespert.
	Ͼ	Chef (haupt) direction, obrauf-	Henker, -knecht, armr sündr.	Mission, -arius, apostelamt.

DER KLEINE NAMENGEBER. *XIter Rahmen.*

Militærische Agenten. Infanterie.	Militærische Agenten. Cavallerie, Artillerie.	Agenten der Marine.	ł	
Ɩ oder Ɉ	Ϲ oder Ↄ /	Є oder Э		
Armee, truppen, regulirte-.	Cavallerie, cavallerist [5].	Seewesen, seemann.	/	
Infanterie, regiment.	Leichte reuterey, schwere-.	Schiffahrt, schifr, -ey btrefnd.	ł	
Phalanx, cohorte, legion.	Schwadrone, in -stelln, piket.	Flotte, geschwader, geleit.	λ	/
Bataillon, compagnie.	Feldwache, ordonnanz.	Kriegsschiff, linien-.	Ɉ	
Brigade, korporalschaft.	Schildwache, -dienst, -stehen.	Registerschiff, gallione.	Ↄ	
Corps, detachement.	Voltigierer, streifreiter.	Kauffartheyschiff, grosses-.	Э	
Generalstab, officier, -vom G-.	Ulahn, croat, pandur.	Fregatte, corvette, cutter.	/	
Generalswürde, Seraskier.	Husar, dragoner, talpasch.	Schnaue, flüte, -, saike.	ł	
Obergeneral, generalissimus.	Musket, -ierer, leichterreiter.	Boot, paket-, avisschiff.	λ	ł
Oberkommando.	Gendarmerie, carabin, -er.	Prahm, wachtschiff, brander.	Ɉ	
Marschall, Feld-.	Hoqueton, bogen, -schütz.	Galeere, galeasse, Jacht.	Ↄ	
Generalmajor, -lieutenant.	Armbrust, -schüz, schleudr, -r.	Nachen, bœtchen, kahn.	Э	
Schlachtmarschall.	Oberste, zaim.	Admiralitæt, admiral, gros-.	/	
Lagermarschall. [dier.	Major-, capitæn d. cavallerie.	Contreadmiral, vice-.	ł	
Commandirende obrist, briga-	Quartiermeister, brigadier.	Gschwadrchef, commodore.	λ	λ
Oberste, zweyte oberste.	Sergeant.	Capitæn, -v. kriegsschiff.	Ɉ	
Oberstlieutnant.	Cornt, fahnnjunkr, roschweif.	Lieutnant, -v. kriegsschiff.	Ↄ	
Obrstwachmeistr, major, plaz-.	Schweif [6], standarte.	Untrlieutnant, -v. kriegsschif.	Э	
Hauptmann, capitæn.	Artillerie, artillerist.	Steuermann, hœhen-, küsten-.	/	
Capitæn d'armes.	Offizier, general, -lieutenant.	Lothse, locmann.	ł	
Generaladjutant, adjutant.	Kanone, -nier, mœrser.	Mastmeistr, hochbootsm. [8].	λ	Ɉ
Lieutenant, unter-.	Bombe, -werfen, feuerwerkr.	Schifspatron, schiffer, -zieher.	Ɉ	
Fæhndrich, fahne, panier.	Ingnieurkunst, minirn, sapirn.	Matrose, schiffsjunge, -volk.	Ↄ	
Cadett, adlicher, -encorps.	Schanzgræber, ponton, -nier.	Untroffiziere, ruderknechte.	Э	
Unterofficier, feldwebel, 1ter.	Leibgarde, trabant.	Schiff, -bau.	/	
Auditor, profos, fourier.	Marechaussee, wache.	Bemannung, kriegsrüstung.	ł	
Korporal, lanzpassat.	Pospolit, spahi, cipay.	Ladung, führung.	λ	Ↄ
Grenate, -ier, flinte, füsilier.	Bedeckung, begleit-, etap.	Reisender, faktor.	Ɉ	
Muskete, -ier, picke, -nier.	Futter, -holen, ausspæhen.	Embarcadere, versicherung.	Ↄ	
Plænklr, flankirr, leichtr jægr.	Lieferant, marketender.	Küstenfahrt, interloper- [9].	Э	
Kriegsmann, -erisch, tapfer.	Freiwilliger, Beurlaubter.	Freibeuter, abentheurer.	/	
Streiter, soldat, kriegsvolk.	Verstærkung, hilfsvolk.	Corsar, caper, seeræuber.	ł	
Strelitz, janitschar, heyduk.	Marodiren, marodeur.	Schiffsraum, ausbessrn [10]-	λ	Э
Werbr, selnvrkæufr, recrutir.	Faulenzerey, zauderer.	Kreutzen, streifen, verfolgen.	Ɉ	
Rekrut, überzæhlig.	Falschwerben, desertiren.	Steuerkunst, hydrographie.	Ↄ	
Miliz, untrgschobn, trosbube.	Flüchtling, überlæufer [7].	Bucentaur, argos, argonauten.	Э	

XIIter Rahmen. **DER KLEINE NAMENGEBER.**

/		NATÜRLICHE PLÆTZE.	BÜRGERLICHE UND POLITISCHE PLÆTZE.	MILITÆRISCHE UND GEISTLICHE PLÆTZE.
		— oder /	∾ oder ≁	ℒ oder ℑ
—	—	Ort, stelle, lage [1].	Behausung, residenz.	Plaz, fester-, befestigung.
	∾	Plaz, baustelle, umfang.	Haus, wohnung, wohnsitz.	Fort, redoute, citadelle.
	ℒ	Winkl, vrborgnr-, winklicht.	Hütte, reis- holz-, kæse-.	Burg, bollwerk, mittelwall.
	Ɩ	Raum, zwischenraum.	Strohhutte, meierey, meirhof.	Erdwall, wallgang.
	C	Boden, gebiet, grænzen, an-.	Haus, land-, lust-.	Freier platz, anhœhe, bettung.
	Є	Grænze, mark [2], angrenznd.	Weiler, dorf, markflecken.	Wall (ringmauer), bollwerk,
∾	—	Pass, durchgang, enger-, staige.	Stadt, haupt-, vor-.	Casern, camradschaft. [bucht.
	∾	Gh.bhltnis, haus, samlplaz, ek.	Weichbild, bezirk.	Wache, feld-, wachstube.
	ℒ	Schirm -, zufluchtsort, hasn-	Departmnt, provinz, z.-gehœr.	Besatzung, beym profoss.
	Ɩ	Aufnthalt, behæltr, nest. [loch	Staat, reich, pforte.	Postn, beiwacht, schildrhaus.
	C	Einsamkit (*einœd*), wüst, ein-	Weg, pfad, fussw-, holperich.	Zeughaus, park, giesserey.
	Є	Grotte, hœhl, -, grube. [sidley.	Strasse, weg, kai, wendung.	Untrirdisch gwœlb, casematt.
ℒ	—	Berg, gebirg, anhœhe.	Barake, schoppen, fleischbank.	Quartier, haupt-.
	∾	*Spiziger* berg, vulkan, becher.	Ladn, werkstatt, schirmdach.	Winterq-, cantonnirung.
	ℒ	Abhang, hügel, anhœhe.	*Remise*, niderlage, keller, kl-.	Waffenplatz, parade-.
	Ɩ	Thal, tife, thælchn, ü.b.u.t. [3]	Magazin, scheuer, speicher.	Exerzierplatz, Fechtsaal.
	C	Grab, grund, hœhle, schlucht.	Schreibstub, zæhltisch, kasse.	Lagr, fliegends-, verschanzts-.
	Є	Abgrund, grosse tiefe, -.	Hof, vor-, hinter-.	Schlachtfeld, auf d. platz.
Ɩ	—	Gegnd umher, inrer bzirk, b-.	Pallast, -, schloss [6].	Kirche, tempel, capelle.
	∾	Canton, district, gegend.	Zimmer, vor-, vorhaus.	Vorplatz, schiff, chor, -stall.
	ℒ	Gegend, land, landschaft.	Saal, -, speisesaal.	Heiligthum, tabernakel.
	Ɩ	Heide, steppe [4] plattes land.	Wohngemæcher, mœblirte.	Bildrblende, bühne, porkirch,
	C	das feste land.	Küche, speiskellr, græthkam.	Beichtstul, taufstein. [kanzl.
	Є	Erdenge, -zunge, halbinsel.	Cabinet, kleidrkamr, *abtritt.*	Sacristey, kloknthurm, mina-
C	—	Sumpf, mohr (morast), pfutze.	Wirthshaus, flaschnklr, trink.	Diozes, erzb. kirche, sitz. [ret.
	∾	Lagün, lache, pfuhl, see.	Schenke, tabakshaus, spiel-.	Domkirche, stifts-, bey-.
	ℒ	Teich, stockend, weiher.	Gasthof, -haus, trink-, krug.	Pfarrey, pfarrhaus, pfarre.
	Ɩ	Bach, fluss, strom.	Quartier, kreutzweg, *sack.*	Seminar, noviciat.
	C	Bett, ausfluss, zusamen-, fuhrt.	Spazierplatz, halle, mark [7].	Kloster, convent, clausur.
	Є	Küste, gestade, ufer, sandiges-.	Collegium, spazirgang, bœrse.	Sprechsaal, schlaf-, zelle.
Є	—	Meer, ocean, mittellændisch-.	Gerichtshof, -stube, kanzley.	Speisesaal, wærme-, kranken-
	∾	Cap, vorg. [5] düne, steils ufr.	Schreibstub, vorraths-, archiv.	Synode, moschee. [haus.
	ℒ	Enge einfahrt, meerenge, arm.	Gfngnisvrw., stokhaus, sclav-.	Grabstein, -mal, grab, bgræbn.
	Ɩ	Golf, baye, meerenge, rhede.	Gfængnis, staats-, kerkr, loch.	Kirchof, catatumbe, beinhaus.
	C	Ankrgrund, landungsort, hafn.	Herbrg, lazareth, spital. [stein.	Paradies, eden, elysium.
	Є	Ruhplatz, insel, archipl, klipe.	Schindangr, mistgrub, raben-	Vorhœlle, fegfeuer, hœlle.

DER KLEINE NAMENGEBER.		XIIter Rahmen.		
Erdbeschreibung. Welt, Europa.	**Fortsetzung** von Europa.	Fortsetzung von Europa Asia, Africa, America, Flüsse, Meere, Gebirge		/
Ɩ oder Ɉ	C oder Ɔ	Є oder Ə		
Geographie, landkarte, wlt-.	Frankreich, Frank, Gallier.	Italien, Lateinr, capitolium.	/	
Europa, Hanse, -stæ lte.	Paris, Lyon, Bordeaux.	Rom, vatican, pantheon.	ɫ	
Asien, Indien, Indostan.	Marseille, Montpellier, Nimes	Neapel, Florenz, Venedig.	Ɩ	/
Africa, Mohrnlnd, Nigritin.	Toulouse, Prpignan, Gasconr.	Livorno, Bolonien, Padua.	Ɉ	
America, südlænder.	Narbonne, Carcassone.	Mailand, Mantua, Corsica, Si-	Ɔ	
Længe, breite, antipod.	Bayonne, Pau, Bearn, Basque.	Sardinin, Savoyn, Turin [cilin	Ə	
Russland, Moskau, Twer.	Angouleme, Andaie, Cognac.	Türkey, Lvante, Handlsplaz.	/	
Petersburg, Archangel.	Nants, l'Orient, Brest, s. Malo.	Constantinopel, Smyrna.	ɫ	
Riga, Reval, Cronstadt.	Normandie, Rouen, Louviers.	Ather, Theben, Laconien [9]	Ɩ	ɫ
Siberien, cosaken, kalmuken.	Dieppe, Calais, Dünkirchen.	Babylonien, Babel, Jerusalem.	Ɉ	
Ukrain, Crim, Cuban.	Elbeuf, Cambrai, Lille.	Alep, *Zante*, Sayd, Candien.	Ɔ	
Curland, Finnland.	Valenciennes, Strasburg.	Cypern, Rhodus, Maltha.	Ə	
Schweden, Südermannland.	Deutschland, Germanien.	Tartarey, Tibet, Mongol.	/	
Stokholm, Upsal, Goth.	Lübek, Altona, Hamburg.	Armnien, Circassien, *Georg-.*	ɫ	
Gothenburg, Carlskrona.	Bremen, Leipzig, Sachsen.	Persien, Arabin, Mecca, Moca.	Ɩ	Ɩ
Lapland, Dalekarlien, Lifland.	Preussen, Kœnigsbrg, Culm.	Mogol, Bengalen, Coromandl.	Ɉ	
Dænnemark, Coppenhagen.	Berlin, Brandenburg.	China, Japan, Ceylan, Java.	Ɔ	
Norwegen, Jütland, Island.	Pommern, -erelien, Schlesien.	Maldiv-, moluk-, manilsch. Ins.	Ə	
Pohlen, Warschau, Krakau.	Oesterreich, Wien, Linz.	Barbarey, Egypten, Cairo.	/	
Gallizien, Litthauen.	Augsburg, München.	*Tunis, Algier, Tripoli, Fez.*	ɫ	
Böhmen, Prag, Sclavonien.	Mainz, Wezlar.	Maroc, Goldküst, vrgbürg [10]	Ɩ	Ɉ
Ungarn, Ofen, Presburg.	Cœln, Elberfeld [8].	Verein. staatn, Philadelph.	Ɉ	
Tokay, Mæhren, Moldau.	Regensburg, Francfurt.	Windinsel, -unter dem wind.	Ɔ	
Croatien, Siebenbürgen.	Pfalz, Mannheim.	*S. Domingo, Cap, Brasilien.*	Ə	
England, Grossbrittanien.	Nidrlande, Lüttich, Aachn.	Wolga, Weichsel, Donau.	/	
London, Douvres, Wallis.	Lœwen, Brüssel.	Temse, Tago, Guadalquivir.	ɫ	
Schottland, Edimburg.	Ostende, Antwerpen, Belgien.	Seine, Loire, Rhone, Garonne.	Ɩ	Ɔ
Irrland, Dublin, Clear.	Trier, Ardennen.	Oder, Mayn, Rhein, Mosel.	Ɉ	
Orcaden, Westerness.	Vereinigte provinzn, Hol-	Schelde, Po, Tiber, Nil.	Ɔ	
Oberhaus, unter-.	Haag, Briel. [land.	Der Amazonen, S. Laurent.	Ə	
Spanien, Asturien, Castilien.	Schweiz, Schwiz, Zug.	Ostsee, Codner Busen, Sund.	/	
Madrid, Cadix, Sevilla.	Uri, Underwalden, Luzern.	Weisse, caspische, rothe meer.	ɫ	
Gibraltar, Segovia, Alcacar.	Freiburg, Solothurn, Zürch.	Sinai, Calvarib., Aetna, *Vsuv.*	Ɩ	Ə
Alicante, Bilbao, Burgos.	Bern, Basel, Schaffhausen.	Ecla, Krapac, Alpn, *Pyrnæn.*	Ɉ	
Portugall, Lissabon, Braga.	Glaris, Appenzell, Waatland.	Parnass, Helicon, *Olymp*	Ɔ	
Braganza, Porto, Finisterre.	Lausanne, Genf, Constanz.	Colonie, Creol, Cosmopolit.	Ə	

ANMERKUNGEN ZU DEM KLEINEN NAMENGEBER.

ERSTER RAHMEN.

[1] Von *eins* wird der *erste*, von *zvvey* der *zvveyte* abgeleitet.

[2] *Neben* wird mit dem Hauptworte verbunden, z. B. Nebenursache, Nebending.

[3] Die andern Erdearten findet man unter *Ackerbau.*

[4] *Rubin-Balass*, ist hier der vierte Begriff.

[5] *Calin*, ein Metall aus China, welches aus Zinn und Bley besteht.

[6] *Zvvischen*, *mitten*, *mittel* werden mit Hauptwœrter verbunden, z. B. Zwischenraum, Mittelalter.

[7] *Art*, sich zu betragen, und *Manier* geben hier den dritten und vierten Begriff.

[8] Die Deutschen haben kein Wort, um *fumet*, welches den Geruch und Geschmack zugleich bedeutet, auszudrücken.

[9] *Unmaessig*, *übermaessig*, geben hier den vierten Begriff.

[10] Die andern Wœrter findet man in den Rahmen der *Gevvaechse*, *Thiere*, *Künste* und *Handvverker.*

ZWEYTER RAHMEN.

[1] Man heisst diese Wurzel auch *Schvvarzvvurz.*

[2] Hieher gehœrt als vierter Begriff der *escaroll.*

[3] Die Baumwolle kommt von einer *Baumvvollenpflanze* oder *staude.*

[4] *Topinambour*, die knollige Sonnenblume, wird auch in Deutschland Erdbirne genannt.

[5] Sind Pflanzen, die aus einer einfachen zarten Wolle, oder aus einem staubichten Gewebe bestehen.

[6] Eine Art schmakhafter Erdschwæmme in Guienne.

[7] Der Schwamm, eine Art Seepflanzen, die sich an Felsen anhængen, wird von einigen Naturlehrern unter die Erdpflanzen, von andern unter die Polypen gezæhlt. Die Pasigraphie, die sich nicht in dergleichen Streitigkeiten einlassen kann, weist ihm hier seine stelle an.

[8] Eine allgemeine Benennung.

[9] Der *gehœrnte Mohn* ist eine Pflanzengattung, die mit dem eigentlichen Mohn gar keine Verwandschaft hat.

[10] Gelbe Lilie, die wilde Lilie oder Goldwurz.

[11] Zucker wird hier für Zuckerrohr genommen.

[12] In dem grossen Namengeber werden die hier unvermeidlichen Lücken ergænzet, und die gebræuchlichen Pflanzen auf eine eben sowohl botanische als pasigraphische Weise geordnet werden. Man findet hier einsweilen die nothwendigsten, und doch manche Gegenstænde zur Unterhaltung.

DRITTER RAHMEN.

[1] Diese Columne begreift nur vierfüssigen Thiere. In den drey ersten Abschnitten kommen Haus-, in den drey folgenden wilde Thiere, und zwar in dem letzten Abschnitte Raubthiere vor. --- *Ochs*, mit dem Zeichen des weiblichen Geschlechts giebt *Kuh.*

[2] Die zarten Federn dieses Vogels geben die *Eiderdunen.*

[3] Der gedürrte Cabeljau heisst *Stockfisch* und der gesalzene *Laberdan.*

[4] Das allgemeine Wort *Frosch* dient hier, um die andern zur Froschart gehœrigen Thiere ins Gedæchtniss zurückzurufen.

[5] Ein ganzes Insektengeschlecht führt den Namen *Jungfer.*

[6] Der diesem Begriffe entsprechende Mannsname ist Triton.

[7] Die Barten eines Wallfisches geben hier ein viertes Wort.

[8] Hieher gehœrt der Begriff, *herumstreichen.*

[9] Man wird die weniger gewœhnlichen Wœrter in der dieser Columne entsprechenden Klasse des GROSSEN NAMENGEBERS finden, wo denn auch die Namen der Pflanzen, so wie sie in der Naturgeschichte geordnet werden, den pasigraphischen Formen angepasst werden sollen.

VIERTER RAHMEN.

[1] *Backenzaehne* und *Schneidezaehne* dienen zum Zerkauen und Zerschneiden der speisen.

[2] Man hat im deutschen kein eignes Wort, um die Leibesgestalt von den Lenden bis an die Achseln auszudrücken. Man sagt in diesem sinne: sie hat einen schlanken leib.

[5] Man nennet es auch das *Flecken*- oder *Scharlachfieber.*

[6] *Beklemmung*, z. B. auf der Brust, daher *Brustbeklemmung*, *Brustbeschvverde.*

FÜNFTER RAHMEN.

[1] *Im Begriff seyn*, so eben etwas thun, oder den Anfang dazu machen.

[2] *Im Begriff seyn* heisst hier, damit umgehen, darauf bedacht seyn: *penser* wird auch im deutschen ausgedrückt: er wære bald gestorben, es fehlte wenig daran.

[3] Das erstere bezieht sich auf das Subject, das andere auf das Object, welches die Neugierde erregt.

[4] Eine geringschætzige, nichtsbedeutende Sache.

[5] *An sich locken.*

[6] *Gekünstelte Sittsamkeit.*

[7] So nennte man die jungen Edelleute, ehe sie zu Rittern geschlagen wurden.

[8] Bey allen polizirten Vœlkern bedient sich der Pæbel um einen unverschæmten Menschen auszudrücken, eines Wortes, welches hier zum dritten Begriff dienen kœnnte, welches aber hieher zu setzen der Wohlstand dem Pasigraphen nicht erlaubet.

[9] *Schaam* wird in einem doppelten sinne gebraucht, einmal im Gegensatz mit Unverschæmtheit, dann heist es so viel, als Schamhaftigkeir, Geschæmigkeit, Keuschheit, das andremal mit Eitelkeit, dann heisst Schaam so viel als Bescheidenheit. Die Schaam einer Jungfrau, die über ein zweideutiges Wort errœthet, ist etwas ganz anders als die Schaam eines Helden, der sich nicht gern ins Gesicht loben hœrt, oder eines Dichters, der es fühlt, dass er die Lobsprüche nicht verdient, die man ihm giebt.

SECHSTER RAHMEN.

[1] Die weiblichen Ausdrücke sind: *Schvviegermutter*, *Schvviegertochter*, *Schnur*, jenen: *Grosvater*, *Vater*, *Oheim*, *Neffe*, *Vetter*, *Vervvandter*, stehen diese: *Grosmutter*, *Mutter*, *Muhme*, *Nichte*, *Base*, *Vervvandtin*, gegenüber.

[2] Wir drücken durch *Schvvager* diese drey Verwandschaftsverhæltnisse aus: *Mannsbruder*, *Schvvestermann*, *Fraubruder.*

[3] *Bedienter*, *Laquai* gehœren hieher.

[4] Man sehe hier die Rahmen nach: *der empfindende Mensch*, *Anlagen*, *Herz*.

[5] Unter andern Bedeutungen, welche tessera bey den Griechen hatte, drückte es auch das Zeichen aus, welches diejenigen einander gaben, die eine Gastfreundschaft untereinander errichtet hatten.

[6] z. B. Vizekœnig, Unterpæchter, Miteigenthümer, Gegenschein etc. in zwey zuzusammengesetzten pasigraphirten Wœrtern.

SIEBENTER RAHMEN.

[1] Die Handwerker, welche sich mit der Kleidung beschæftigen, nehmen hier unter den mechanischen Künsten die erste Stelle ein, denn sie beziehen sich auch auf das erste Bedürfniss des Menschen in der gesellschaft, der eher für seine Bedeckung als für seine Nahrung sorgt.

[2] Grobe Leinwand.

[3] Den dritten Begriff giebt hier *Roquelaure*.

[4] Ein Stoff, wovon in der heiligen Schrift Meldung geschieht.

[5] Hieher kann als dritter Begriff dienen Waschhaus.

ACHTER RAHMEN.

[1] Das Irrewerden eines Jagdhundes, wenn er die spur verschlægt. Manchmal thut das Wild einen Absprung, und jagt im Fliehen ein anderes Wild auf, dem nunmehr die Hunde nachlaufen.

[2] Eine mit einer Haut überzogene Zunge, mit welcher sie geræuchert und dann abgekocht wird.

[3] Zugriemen, Strænge, Stricke, Ketten, Langriemen, sind die Werkzeuge, womit die Thiere einen Wagen oder eine andre Last fortziehen.

[4] Zu sehr durch reiten abmatten.

[5] Die übrigen Arten von Kæse haben ihren Nahmen von dem Orte wo sie gemacht werden. Man findet sie in dem GROSSEN NAMENGEBER, oder man kann sie nach dem Alphabete pasigraphiren.

[6] Ein Trunk, oder ein Schluck, einen Schluck thun, mit einem pasigraphischen Zeichen.

[7] *Kouasse*, *kichelichi* sind russische Getrænke.

[8] *Raky* ein ungarisches Getrænk.

NEUNTER RAHMEN.

[1] Wir nennen Kunst-wissenschaft, zum Unterschiede vom Kunsthandwerke diejenige Kunst, welche mit Wissenschaften innigst verbunden ist, und entweder die Mittel oder die unmittelbarsten Resultate derselben enthælt.

[2] Eine jede Ausnahme macht einen Theil der Regel aus.

[3] Einer Feder.

[4] *Boustrophedon* ist eine art von Schrift, welche wie der Pflug fortgeht, næmlich ohne auszusetzen, von der linken zur rechten und dann von der rechten zur linken zurück.

[5] Durch Ortsendung verstehen wir diejenige, welche ein Verhæltniss zu einem Orte ausdrückt, wie hier: nach Paris, zu Paris, durch Paris, weit von Paris, nahe bey Paris.

[6] Ein *Federstrich*, wodurch man verschiedene Sætze zusammenfasst. Das übrige wird in der Typographie vorkommen.

[7] *Schriftlich ausführen*, als dritter Begriff.

[8] Eine Schrift, in welcher man einige Worte hinzugefügt oder verændert hat.

[9] *Euer*, *sein*, *ihr unterthaenigster und gehorsamster Diener*, oder *Dienerin* bey der Unterschrift eines Weibes, oder *gehorsamste diener*, wenn mehrere unterzeichnen. Dies ist in der Methode erklæret worden.

[10] *Quipos* ist die Knotenschrift der Peruaner. *Salem*, eine in den asiatischen harems bey den Weibern übliche Schrift, indem sie sich durch verschiedene Zusammenfügungen von Blumen oder von andern Gegenstænden ihre Begriffe einander mittheilen.

[11] Rapsodie.

ZEHNTER RAHMEN.

[1] Die deutsche Sprache hat keine Wœrter, um die verschiedenen Stufen des Alters auszudrücken, welche in den Wœrtern: *anciennitaet*, *antiquitaet*, *vetustaet* zu liegen scheinen.

[2] Was sich tæglich zutrægt.

[3] Was beinah niemals geschieht, *selten* sagt noch mehr.

[4] Das grobe tuch, welches über den Wagen gespannt wird, *Wagentuch*.

[5] Ein Lehnwagen, den man auf œffentlichen Plætzen antrifft.

[6] *Bœrte*, *Bœrtz*, *Bœrt-skcepen*.

[7] Oder: *Zurlo*.

[8] *Stunde* wird hier betrachtet nicht als Zeitmaas, sondern um durch das Verhæltniss der Zeit zum Raume die Entfernung eines Ortes vom andern zu bezeichnen.

EILFTER RAHMEN.

[1] Die in diesem Rahmen vorkommenden Wœrter bezeichnen die Agenten dadurch, dass sie das Geschlechtszeichen hinzufügen.

[2] *Kunsthaendler*, einer der mit allerley Kostbarkeiten und Kunstsachen handelt.

[3] *Zaehlgeld*, giebt den dritten Begriff.

[4] Diese Ausdrücke sollen hier nicht Lænder oder Staaten, sondern nur geistliche Würden andeuten.

[5] Mit dem Zeichen des weiblichen Geschlechts entsteht hier *Amazone*.

[6] Daher ein Pacha mit 3 Rosschweifen.

[7] Die Worte, die auf die Infanterie und Cavallerie zugleich passen, gelten für beyde.

[8] *Bassemann* ist der dritte Begriff.

[9] Siehe die vierte Columne des fünften Rahmens, unter der Aufschrift: *Verführung zu Wasser*.

[10] *Kalfatern*, *Schiffstheer*, machen den dritten und vierten Begriff.

ZWOELFTER RAHMEN.

[1] Alles das, was zur Bestimmung eines Ortes gehœrt.

[2] Z. B. die *Mark* Brandenburg, daher Marggraf.

[3] ü. B. u. Th. *ueber Berg und Thal.*

[4] Eine grosse Ebene wo nur wilde Kræuter wachsen heisst *Steppe.*

[5] *Vorgebuerg.*

[6] Hieher gehœren als vierter Begriff alle in einem Lande berühmten Schlœsser z. B. *Louvre*, *Cremlin.*

[7] Der Platz ist hier der œffentliche Platz in einer Stadt, der im englischen *Square* heisst.

[8] Die übrigen Oerter werden entweder nach dem Alphabete pasigraphirt, oder kommen in dem GROSSEN NAMENGEBER vor. Hier werden nur die Hauptplætze, welche wegen Geschæfte, politischer Verhæltnissen, wegen des Handels, der Wechselgeschæfte oder Manufacturen berühmt sind, angeführt.

[9] Von *Laconien* kœmmt *Laconism* und *laconisch.*

[10] *Vorgebuerg der guten Hoffnung.*

DER GROSSE PASIGRAPHISCHE NAMENGEBER, IN ZWŒLF CLASSEN, JEDE VON SECHS RAHMEN.

ZEHN VON DIESEM GROSSEN NAMENGEBER ABGERISSENE RAHMEN.

1) Der Iste Rahmen der Isten Classe.
2) Der Iste — der Vten —
3) Der IIIte — der Vten —
4) Der Iste — der VIten —
5) Der IIte — der VIten —
6) Der Iste Rahmen der VIIten Classe.
7) Der Vte — der VIIIten —
8) Der Iste — der IXten —
9) Der Iste — der Xten —
10) Der Iste — der XIten —

Alle diese Rahmen des grossen Namengebers haben durchaus dieselbe Form wie die Rahmen des kleinen Namengebers und des Verzeichnisses, næmlich sechs Columnen, sechs Durchschnitte und sechs Linien in jedem Durchschnitte; man wird dabey nur folgende unterschiede wahrnehmen.:

Das Verzeichniss hat kein Rahmen Zeichen.

Die Rahmen des kleinen Namengebers haben einen pasigraphischen Buchstaben zum Zeichen, der zweymal widerholt, und in den Viereken der obern Winkel angebracht ist, damit der Pasigraph den Buchstaben auf dieser oder jener seite nach seiner gemæchlichkeit nehmen kann.

Von den Rahmendes grossen Namengebers hat jeder drey Buchstaben: 1) einen, der dazu dient, die Classe, zu welcher der Rahmen gehœrt, zu bezeichnen. Dieser Buhstaben steht allzeit in dem Vierek des obern Winkels zur linken neben dem Wort Classe. 2) Zwey, welche in dem Vierek des obern Winkels zur rechten neben dem Wort Rahmen beisammenstehn, und zur Bezeichnung des Rahmens dienen. In dem zweyten Vierek sind zwey Buchstaben, damit sich der Pasigraph einen nach Belieben wæhlen kœnne.

I^ste^ CLASSE. DER GROSSE NAMENGEBER.

—		GOTT. Wesen, Geist, Natur, Zahl, Himmel.	GESTIRNE, Zeichen, Elemente.	JAHRESZEITEN. Lufterscheinung.
		· — oder /	~ oder ≁	ℒ oder ℓ
—	—	Gott, -heit, gœttlich.	Sonne, scheibe, strahl.	Jahrszeit, luftbschaffenheit.
	~	Ursach, princip, ursprung.	Stern, sternbild.	Wetter, es ist, üble witterung.
	ℒ	Mœglichkeit, vermœgen.	Milchstrasse, bær, kl.-, grosse-.	Frühling, sommer, herbst.
	ℓ	Gewalt, allgewalt.	Planet, trabant.	Spætjahr, winter.
	C	Hœchst, erhaben, -heit.	Comet, haar-, schweif-.	Lufterscheinung, nordschein.
	Є	Unendlichkeit, ewig-, ewig [1].	Erscheinen, verschwinden.	Nebnsonne, irwisch, hel. feur.
~	—	Vorsehung, allweisheit.	Saturn, ring, Jupiter.	Anbruch des tages.
	~	Voraussehung, Vorherbstim-.	Mars, Venus, Mercurius.	Morgnrœth, dæmrung, morgn-
	ℒ	Nothwendigkt, fatum schiksal.	Herschel, mond, -wandlung.	Früh, -aufstehn, morgenszeit.
	ℓ	Geschick, loos, verhængniss.	Neumond, viertel, vollmond.	Mittag, vor-, nach-.
	C	Zufall, -ig, auf den Fall.	Bruch, zunahme, abnahme.	Abend, -, -dæmmerung.
	Є	Werden, seyn, geben [2].	Sommrwende, w-, s-, finst. [3].	Nacht, düster, dunkel.
ℒ	—	Wesen, daseyn, voraus-.	Zirkel, kreis, -bewegung.	Heiterkeit, heller tag.
	~	*Nichts*, chaos, finsterniss.	Halbkugel, clima. (zont.	Schatten, -, beschattet.
	ℒ	Schœpfung, gschœpf, schaffen.	Aequator, nachtgleiche, hori-	Dunst, dampf, nebel.
	ℓ	Bildung, urheber, machen (so)	Meridian, wendkreis, colurus.	Thau, abend-, dicker nebel.
	C	Untersuchung, ausführung.	Sonnenstrasse, thierkreis.	Staubregen, regen, guss.
	Є	Handlung, werk, erzeugniss.	Pol, nord-, süd-.	Sündflut, wolknbruch, arch [4]
ℓ	—	Substanz, -tiell.	Zeichen, grad, knoten.	Wind, zephyr, n. o. wind.
	~	Einfach, zusamges., vrmischt.	Widder, stier, zwillinge.	Schnellr windstos, -hraut.
	ℒ	Bestimmung, belebung.	Krebs, lœw, jungfrau.	Zugwind, regelmæssig w-.
	ℓ	Endign, vollkommnheit, -endet.	Wage, scorpion, schütz.	Nordwind, süd-, boreas.
	C	Erfüllung, vollendung.	Steinbok, wassermann, fische.	Tramontana, wirbel-.
	Є	*Erhaltung*, bewahren.	Hundsstern, Ephemeriden.	Windstreich, n. w-, s. o-.
C	—	Geist, -ig, -igkeit.	Element, æther, luftraum.	Kühlung, kalt, abgekült.
	~	Engel, erz-, cherub, seraph.	Erde, irrdisch, erdartig.	Kælte, reif, plazregen.
	ℒ	Dæmon, teufel, satan.	Wasser, -tropfen, -fædchen.	Frost, gefrieren, gestehen.
	ℓ	Kœrperliche substanz.	Quelle, bach, regen-.	Rauhreif, hagel, -, schlosse.
	C	Natur, -lich, welt, -all.	Luft, gas, brennbar.	Glatteis, eis, -scholle.
	Є	Zahl, zæhlen, ganze-.	Feuer funken, flamme, -n.	Thauwttr, schmelzen, eisgang.
Є	—	Himmel, firmament, feuerh-.	Norden, mitternacht.	Laulicht, feucht, warm.
	~	Globus, kugel, sphære.	Nœrdlich, mitternæchtlich.	Hitze, Sommer-, vrbrant, maal.
	ℒ	Bahn lauf, umwælzung.	Süden, südost, südwest.	Gewitter, orkan, wassrhose,
	ℓ	Anziehung, Schwere.	Mittag, -ig, südlich.	Bliz, Schlag, knall.
	C	Gestirn, himmelskœrper.	Ostn, aufgang, œstlich, morgn.	Blitzstrahl, donner, -keil.
	Є	Schein, licht, leuchten, hell.	Westen, niedergang, abend.	Regenbogen, Iris.

DER GROSSE NAMENGEBER. *Iter Rahmen.*			— ou /	
Wesen, Eigenschaften, Verbindungen der Wesen.	Aufeinander Wirker der Wesen.	Folgen des Wirkens, Formen, Verænderungen.		
ʅ oder ʃ	C oder Ɔ	Є oder Э		
Wesen, wesentlich.	Wirkung, gegenwirkung.	Wirkung, resultat, product.	/	
Vermœgen, wirksamkeit.	Fliessen, gleiten, rollen.	Erscheinung, wunder.	⌿	
Einfluss, kraft.	Streken, giessen, verschüttn.	Gut, güte, nützen, heilsam.	ʅ	
Ausfluss, abfliessen.	Zurükprallen, brechen.	Schlcht, schædlich, unglükl.	ʃ	/
Ableiten, darausziehen, folgn.	Abweichung, krümmung.	Gefahr, -lich, verderblich.	Ɔ	
Kommen, her-, herrühren.	Drehen, im kreis-.	Gleichgültig, unbestimmt.	Э	
Zufall, Ereigniss.	Stoss, an-, zurück-.	Stille, ruhe, meeresstille.	/	
Anlangen, ankommen, dazu-.	Erschütterung, schwingung.	Lauf, flut, strom, ablauf.	⌿	
Nachtrag, Ergænzung.	Zittern, schaudern.	Ebbe und flut, passatvvind.	ʅ	
Mitwirkung, umstand.	Schwanken, wanken.	Wasserfall-, strahl, -sprung.	ʃ	⌿
Verbindung, vermischung.	Schlag, zurükschlagen.	Sturmvvind, sturm.	Ɔ	
Theilbarkeit, vertheilung.	Druck, zusammen-, pressen.	Ungevvitter, schneelauvvine.	Э	
Langsamkeit, nachlassen.	Ausgiessen, ein-, über-.	Rauschen, sausen, brausen.	/	
Geschwind, beschleunigung.	Seihen, hineinziehen, durch-.	*Gluckgluck*, gurgeln.	⌿	
Schnelligkeit, eilfertigkeit.	Ergiessung, überflüssig.	Klatschen, knarren, krachen.	ʅ	
Heftigkeit, ungestüm.	Ueberschwemmen, ganz-.	Widerschallen, nach-, echo.	ʃ	ʅ
Gewalt, anstrengung.	Durchdringen, einsaugen.	Wiederholen, zurückprallen.	Ɔ	
Widrstand, unbweglichkeit.	Halten, ent-, verein-, -schling.	Verpuffung, zerschmettrung.	Э	
Bestændigkeit, fest, unvrænd.	Streifen, an-, *kraeuseln.*	Abtragn, schvvæchn, abnuzn.	/	
Gewicht, schwere, plump.	Reiben, reibung, quetschen.	Verænderung, vrschlimmer-.	⌿	
Verdickung, concentrirung.	Schlag, abstoss, zer-, zrbrechn.	Beschædigt, schlechter.	ʅ	
Einschrumpfn, vrhærtn, -dikt.	Brechn, zrschmettern, -mahln.	Verfallen, ausarten.	ʃ	ʃ
Dehnbarkeit, schlagbarkeit.	Stümeln, zerquetschen, schu-	Abnehmn, vergehn, verderbn.	Ɔ	
Ausdehnung, verdünnung.	Umwerfen, umstürzen. [pen.	Verfall, trümmer, schutt.	Э	
Dünn, schlank, sprok, gbrech.	Keimn, quelln, spring-, sprizn.	Ueberbleibsel, satz, hefen.	/	
Zartheit, fein, schwach.	Uebrschreitn, -steign, -treffn.	Rest, grund, sammlung, trestr.	⌿	
Zærtlichkeit, feinheit.	Herschen, aufsteignd, erhabn.	Vervvesen, verderben.	ʅ	
Klein, mittelmæssig.	Weichen, beugen, schmiegen.	Schimmel, ranzig, müfzen.	ʃ	Ɔ
Gering, mangelhaft.	Neigen, abweichn, abnehmen.	Auflœsung, zus. laufen.	Ɔ	
Geringerer, hœherer Grad.	Sinken, vergraben.	Fæulniss, Unrath.	Э	
Stockung, stillstehen.	Treiben, wegjagen, vertreibn.	Zerstreuung, ohnmacht.	/	
Gæhren, aufbrausen.	Auseinandr fahren, ausbruch.	Auslœschung, unterdrükung.	⌿	
Schmelzen, flüssig machen.	Anzünden, brand.	Erschœpfung, austrocknung.	ʅ	
Aufwallen, brudeln.	Verbrennen, verkalken.	Erneurung, vviederhrstllung.	ʃ	Э
Auflœsung, trennung.	Verzehren, zerstœren.	Wieder erzeugt, -geburt.	Ɔ	
Verænderung, verwandlung.	Vertilgen, zernichten.	Auferstehung, vv-erzeugung.	Э	

Ve CLASSE. DER GROSSE NAMENGEBER.

C		DER EMPFINDSAME MENSCH. Herz, Güte.	SCHWÆCHE, Schmerz, Muth.	MITLEIDEN, Trost, Freude, Glück, Hærte.
		— oder /	∾ oder ⁄	ℒ oder Ɩ
—	—	Herz, character, natur.	Kleinmüthig, furchtsam.	Mitleiden, erbarmen.
	∾	Leidenfrey, apathie.	Schwach, schwæche, gesch-.	Mitgefühl, barmherzigkeit.
	ℒ	Gleichgültig, kaltblütigkeit.	Lærm, *wachsm, trozig anfall.*	Finster, melancolisch.
	Ɩ	Heiterkeit, stille, ruhe.	Bewegung, ergreifn, hüpfen.	Ernst, -haft, mürrisch.
	C	Empfænglichkeit, empfinden.	Zittern, schauern.	Inthrænn, beweinn, jammern.
	Є	Eindruck, rührung [1].	Vrwirrung, vrlegnheit, sorge.	Seufzen, klagen, leid, bey-.
∾	—	Empfindsamkeit, empfindung.	Unruh, besorgniss.	Nachlass, erleichterung.
	∾	Gefühl, fühlen, *haben* [2].	Widerwille, missvergnügt.	Linderung, beistand.
	ℒ	Vorgefühl, nachempfindung.	Unlust, unannehmlichkeit.	Trost, zerstreuung.
	Ɩ	Berühren, durchdringen.	Reizen, laune, langweile [7].	Erholung, zeitvertreib.
	C	Interesse, theil nehmen.	Pein, traurigkeit, kummer.	Belustigung, unterhaltung.
	Є	Zu herzen nehmen, im h. habn.	Schmerz, bangigkeit, angst.	Ergœtzlichkeit, scherz.
ℒ	—	Lieblich, sanftmüthig.	Leiden, ausstehen, dulden.	Gnehmigung, -en, angenehm.
	∾	Sanftmuth, *gutherzig*.	Betrübt, trostlos, trauer.	Gefallen, sich-, wohlg-, sich-.
	ℒ	Gefællig, hœflich.	Bluten, herzeleid.	vergnügen, zufriedenheit.
	Ɩ	Zuvorkommend, anmuth, ein-	Beklemmt, nagendr kummer.	Frœhlich, aufmuntern, lustig.
	C	Gut aufnehmen. [stimmung.	Uebel, unglück, quaal.	Muthwillig, üppig, spiel, frey.
	Є	Rührend, pathetisch.	Trübsal, folter, leibesstrafe.	Posse, lustigmacher, -gesell.
Ɩ	—	Güte [3], gut [4].	Mattigkeit, kraftlos.	Freude, -ig, aufgræumt, lachn.
	∾	Wohlgewogen, günstig.	Betæubt, niedergeschlagen.	Vergnügen, lust, belustigung.
	ℒ	Wohlthætig, *gutthat*.	Niedergebeugt, bestürzt.	Genuss, gunst, kosten.
	Ɩ	Freigebig, *geschenk*.	Gewohnheit, dæmpfen.	Wollust, sinnlichkeit, sinlich.
	C	Freigbigkeit, *verschwendung*.	Abhærten, ertragen, erduldn.	Glück, -seligkeit.
	Є	Grosmuth, vortreflichkeit.	Gedult, langmuth.	Wonne, kœstlich.
C	—	Anmut, freundlich, angnehm.	Versicherung, sicherheit.	Wohlfahrt, günstig.
	∾	Würdigen, gestatten, dulden.	Fest, stark, bestændig.	*Gnaedig, geneigt.*
	ℒ	Schonn, m. nachsicht bhandl.	Unerschütterlich.	Lustbarkeit, frœhlichkeit.
	Ɩ	Entschuldign, bwegn. erhœrn.	Getraun, herz haben, -machn.	Frohlocken, jubel.
	C	Vorgebung, gnad, amnistie.	Muth, ermunterung,	Glückwunsch, -.
	Є	Herzliche neigung, *ehrer* [5].	Trotzen, stirn, -bieten.	Seligkeit, selig.
Є	—	Dankbarkeit, vrbindlichkeit.	Aussetzn, gef. laufn, *glükspiel*.	Abgestumpft, langweilig, ver-
	∾	Erkenntlich, vergelten.	Wagen, a. spiel setzen, gefahr.	Hærte, verhærten. [8] [drus.
	ℒ	Danken, danksagung.	Mühsam üben, tapfer, trotzen.	Unempfindlich, strenge.
	Ɩ	Menschenfreund, -liebe.	Tapferkeit, herzhaftigkeit.	Halsstærrig, unbiegsam.
	C	Edelmuth, ergebung.	Kühnheit, verwegenheit.	Grausam, unmenschlich.
	Є	Liebe [6], liebeswerk.	Heldenmuth, held, stoicism.	Barbarisch, grimig, unnatürl.

DER GROSSE NAMENGEBER. *Iter Rahmen.*

WILLE, VERLANGEN, ENTSCHLIESUNG, EINWILLIGUNG, FREIHEIT.	SORGLOSIGKEIT, EIGENSINN, HARTNÆKIGKEIT.	NACHEIFERUNG, WILLENS ÜBERTRAGUNG, GEHORSAM.	— ou /	
ʅ oder ɿ	C oder Ͻ	Є oder Э		
WILLE, wollen, *d. meinungs.*	UNWILKÜRLCH, sorglosigkt.	NACHEIFERUNG, -eifern.	/	/
Anstehen, verlegenheit. [heit.	Unbkümmrt, vernachlæssign.	Nebenbuhlerey, -er, buhlen.	ƚ	
Unschlüssig, unentschlossen-	Gehen-, sagen-, thun lassen.	Parthey, -gænger, rotte.	ʅ	
Schwanken, *lange besinnen.*	Sich nichts draus machen.	Anhænger, begünstiger.	ɿ	
Ungewissheit, um rath fragn.	Unbestændig, unvrænderlch.	Eifer, -rer, sich angreifen.	Ͻ	
Berathschlagen, rath, -en.	Willkührlich, nach s. weise.	Suchen, anhalten, kabale.	Э	
Einfallen lassen, denkn (auf.	Eigensinn, laune haben.	Eingebung, verleiten (zu).	/	ƚ
Bekümmern (um), an e. wolln.	Einfall, fantastisch, seltsam.	Reizen, treiben, ausfordern.	ƚ	
Vorschlag, plan, zweck.	Wunderlich wesen, schluss.	Aufmuntern, -hezen, verleitn.	ʅ	
Vrsuchung, blossr wille, lust.	Dumr str., grille, nærr. einfall.	Verführen, anstiftn, gewinnn.	ɿ	
Absicht, vorhaben, project.	Narrheit, eigensinn, wahn-.	Liebkosen, beschwazen.	Ͻ	
Gesicht, im-haben, z. zwek-.	Vernarrt seyn, ungereimtheit.	Eingeben, abrichten, einblasn.	Э	
Verlangen, wunsch, gelübd.	Zeitabwartn, aufschiebn, -ub.	Bitte, anhalten.	/	ʅ
Trachten, seufzen (nach).	Unausgmacht, vrweisng, -sch.	Ansuchen, fürbitte.	ƚ	
Vorbedacht, nichts athmn als.	Ausweichn, umschweif, aus.	Beschwœren, anflehen.	ʅ	
Parthey nehmen, seine-.	Verwerfn, abweisn, vrweigrn.	Demüthig bitten, bittschrift.	ɿ	
Bstimt, entschliesung, bschlus.	Ausnehmen, freimachen.	Ermahnung, aufforderung.	Ͻ	
Entschluss, durchaus, fest.	Abschlagen, versagen, sich-.	Hinreissen, verbindnng.	Э	
Freiwilg, ausdrüklch, fœrml-.	Zurchtweisn, lugenstr. besch.	Anerbieten, anhang, beitritt.	/	ɿ
Eigne bewegung, freie-.	Widerrufen, getæuscht.	Sich auf jemand berufen.	ƚ	
Einwilligen, billi-, genehmi-.	Absagn, widerruf, abschwœr.	S. halten (an), beziehn (auf).	ʅ	
Sich gefallen lassen, -schiken.	Entsagen, uneigennützig.	Versprechen, wort, betheu[illegible]	ɿ	
Danken, beifall, gutheissen.	Zurücknehmen, verlæugnen.	Beobachten, vollzieh, halten.	Ͻ	
Annehmen, zufrieden seyn.	Andrs besinnn, abstehn, -lassn.	Entledign, erfülln, befolgen.	Э	
Begehren, forderung.	Hinderung, ringen, kampf.	Anvertrauen, tr-, übergeben.	/	Ͻ
Fordern, treiben, dringen.	Hindern, hinderniss [9].	Commission geben.	ƚ	
Drauf bestehen, unterstützn.	Nœthigen, einschrænken.	Abordnen, -senden, vorgesezt.	ʅ	
Gebietn, befehln, zeichn gebn.	Verbinden, zwingen, auflegn.	Auftrag geben, empfehlen.	ɿ	
Befehl, -geben, vorschreibn.	Brechen, überschreiten [10].	Anzeigen, bek. machn, meldn.	Ͻ	
Herschn, vorzug hab., bnuzn.	Unterlassen, vereiteln, rathen.	Zeugniss, schriftliches-.	Э	
Uebereintimmen, -kommen.	Sich nichts einreden lassen.	Ergebung, herablassung.	/	Є
Erlaubniss, ausglassen, lassen.	Festigkeit, hartnæckig, sehr-.	Nachgebn, gelehrig, lenksam.	ƚ	
Freiheit, willkühr, befreiung.	Verstokt, halsstærrig.	Gehorchen, abhængigkeit.	ʅ	
Es beliebt, bevollmæchtigung.	Starrkopf, troz-, stœrrig.	Unterwerfen, -ordnen.	ɿ	
Vrabredn, vrbundn seyn (zu).	Widerspenstig, s. kopfs, fest.	Unterwürfig machn, -jochen.	Ͻ	
Mithülfe, einstimmigkeit.	Gebieterisch, unbiegsam.	Sclav, dienstbar, leibeign.	Э	

Ve CLASSE. DER GROSSE NAMENGEBER.

C		DER VERSTÆNDIGE MENSCH, GEIST, SINN, BEGRIFF, DENKEN.	EINBILDUNGSKRAFT, DER SCHÆNE GEIST, BEGEISTERUNG, CHIMÆREN.	GEDÆCHTNISS, MITTEL, PRODUCTE, UND MÆNGEL.
		— oder /	∾ oder ≁	ℒ oder ⅂
—	—	GEIST *des menschen* [1].	EINBILDUNGSKRAFT, eingbil-	GEDÆCHTNISS, andenken.
	∾	Seele, *schatten*, -, *gespenst.*	Erfindung, entdeckung. [det.	Wied. erinnern, ausw. lernn.
	ℒ	Verstand, bedeutung.	Dichtung, vorstellung, parabl.	Entsinnung, sich besinnen.
	⅂	Vernunft, vernünftig.	Fabel, -haft, roman.	Wied. erinnrung, s. vorstelln.
	C	Einsicht, beurtheilungsvrmg.	Sich stellen, verstellen.	Einprægen, behalten.
	Є	Sinn, vernünftiger-, gemein-.	Vorwand, ausflucht.	Auswendig, a. d. fingern her.
∾	—	Fæhigkit, *geschicklichkt*(zu)	Erdichten, betrug.	Eindruk, spur, zeichn, merk-.
	∾	Fassungskraft, begreifen.	Vorstellen, abmalen.	Wiedr zeichnn, -hrvorbringn.
	ℒ	Scharfsichtig, aufgeklært.	Abbilden, bildniss.	Erzæhlen, erzæhlung.
	⅂	Tiefsin, scharfsinn.	Nachahmen, nachmachen.	Wiederholung, hersagung.
	C	Scharfblick, spitzfindig.	Bild, copie, gemælde.	Anweisung, wiedr erkennen.
	Є	Fein, verschmizt, list, streich.	personificiren, person.	Verweisen, immr wiedrholn.
ℒ	—	Wahrnehmung, bemerkt.	Original, -itæt.	Uebergabe, undenklich.
	∾	Idee, *-haben*, idealisch.	Modell, urbild, vorbild.	Studiren, fleissig.
	ℒ	Begriff, vorbegriff.	Sinnen, sinnreich.	Lernen, wissen.
	⅂	Kenntniss, einsehen.	Ausweg, mittel.	Behalten, kurz wiederholen.
	C	Aufmrksam, *geistsgegnwart.*	Denken (auf), sorgen (für).	Gwohnheit, gebr., hrkommn.
	Є	Acht habn, sich bschæftigen.	Arglist, kriegslist.	Festigk. handgrif, schlndrian.
⅂	—	Nachsinnen, nachdenken.	Witz, -haben, schœngeist.	Zeichen, *losung*, *ausgzeichnt*
	∾	Gedanke, *in-*, *denken.*	Einfall, witziger-, stegreif.	Sinnbild, bedeutung.
	ℒ	Bemerkung, anmerkung.	Antwort, sticheley, w.g.w. [2]	Hieroglyphe, *geheimniss.*
	⅂	Betrachtung, betræchtlich.	Spœtterey, scherz, beissendr-.	Erwæhnung, denkmal.
	C	Besichtigen, beschauen.	Ironie, auslachen, hohn.	Guter name, ruf, guter-.
	Є	Untrsuchn, ergründn, genau.	*Humor*, schwank, platts zeug.	Berüchtigt, berühmt.
C	—	Einsehen, unterrichtet.	Eingebung, begeisterung.	Bericht, anzeige, handlung.
	∾	Voraussetzung, hypothese.	Vrgrœssrt, hyperbol, übrtrib.	Beschreibung, erklærung.
	ℒ	Schein, scheinen.	Erhbung, erleucht-, schwindl.	Ausf. erzæhln, gricht. aussagn.
	⅂	Scheinn, anschein, scheinbar.	Toll, schwærmer, wahnsinn.	Tabelle, schreibt., stambuch.
	C	Hœrn-sagn, *so-gen*, *vorgblich.*	Træumr, erscheinung, wwitz.	Tagbuch, dnkschrift, factum.
	Є	Unwissnheit, ungschiklichkt.	Chimær, hirngspinst, gspenst.	Gschichte, jahrbuch, chronik.
Є	—	Warscheinlichkt, tæuschng.	Bezaubert, reiz, zauberkunst.	Oertlichs gdæchtnis, treues-.
	∾	Zeigen, wink.	Hexerey, zauberey, -buch.	Künstliches, geübtes [3].
	ℒ	Bezeichnung, angeben.	Blendwerk, amulet, talisman.	Gedæcht. habn, im-behalten.
	⅂	Druntr verstandn, dopplsinn.	Fee, sylphe, kobolt, poltrgeist.	Zerstreuung, wachsamkeit.
	C	In gedanken, innerlich.	Wæhrwolf, gspenst, schatten.	Versehen, a. d. sinn kommen.
	Є	Halten (für), ausgeben (für).	Gnom, nachtgeist, ungeheuer.	Stecken bleibn, vergessnheit.

DER GROSSE NAMENGEBER. *IIIter Rahmen.*				ʃ ou ʅ
Der verstændige Mensch. Urtheil, Irrthum.	Vernunft, Vernunftschluss.	Weisheit, Talent, Genie.		
ʅ oder J	C oder Ɔ	Є oder Ә		
Urtheilskraft, urtheil.	Vernunft, -schluss.	Klugheit, weisheit, *gesetzt*.	/	
Zweifel, -haft, in - *ziehen*.	Frage, zur-, *es ist die-*.	Eigensch., vorrcht, zueignend.	ƚ	
Vrdacht, argwohn, warnung.	Satz, aufgabe.	Anwendung, aufbürdung.	ʅ	/
Vorurtheil, vorgef. meinung.	Punct, hauptpunct.	Finden, erkennen (dass).	J	
Vermuthung, s. *einbilden*.	Folgesatz, s. *bezihen* (auf).	Achtn, *wesnsm. bhandln* (als).	Ɔ	
Muthmassung, -lich.	Zusamnstellung, vergleichng.	Wichtigkeit, *sollen*, *müssn*.	Ә	
Ahnden, vorsehen, -sagen.	Angemessenheit, *schicklich*.	Genehmigung, gunst.	/	
Vorhrsagn, -bedeutn, anzeige.	Füglich, passend, billig.	Beifall, lob.	ƚ	
Wahrsagn, na ivitæt stellen.	Verkettung, abhængigkeit.	Lobn, hrausstreichn, anpreisn.	ʅ	ƚ
Vorgefasste meinung.	Aufsuchen, erkundigung.	Erheben, rühmen, ehren.	J	
Meinung, gesinnung, stimme.	Auslegung, erklærung.	Vorzug, vrherrlich, auszeichn.	Ɔ	
Glaublich, leichtglæubig.	Aufklærung, untersuchung.	Lobrede, schutzschrift.	Ә	
Glauben, traun, anver-, treue.	Abhandeln, ergründen.	Geringschætzung, *hœhnisch*.	/	
Ueberreden, aufbinden.	Berathschlagen, -end.	Herabsetzen, geringachten.	ƚ	
Ueberzeugung, verfænglich.	Einschrænkung, absondrung.	Schmælrn, ernidrign, vrschrei.	ʅ	ʅ
Wahrscheinlichkeit, probe.	Unterschied, classe, rang.	Herabwürdign, verringrn [en.	J	
Beweis, gewissheit.	Benennung, schilderung.	Auszischn, schelten, hœhnen.	Ɔ	
Einleutchtnd, bekant, ofnbar.	Bestimmn, -grænzen, -grænzt.	Vrachtn, abweisn, vræchtl.m.	Ә	
Wahrheit, æcht, wahr.	Bweggrund, mittel, grund.	Beurtheilung, kritik, spotsch.	/	
Brichtigng, unwidrsprchlich.	Wahl, ausbund, kur, auslesen.	Tadeln, aussetzn, vrschwærz.	ƚ	
Sicher, -heit, gewis, gegründt.	Bedeutung, bedingung, -weis.	Beschuldigen, verweisen.	ʅ	J
Richtig, genau, eigntlich, rein.	Ausführn, bhauptn, festsetzn.	Vorwerfn, anklagn, anze[illegible]	J	
Unfehlbar, untrüglich.	Zugeben, vertheidigen.	Tadel, verwerfen, -dammen.	Ɔ	
Axiom, maxime, aufstellen.	Bejahen, bekræftigen.	Rechtfertigen, lossprechen.	[illegible]	
Irrthum, unrecht, s. irren.	Einwenden, widersprechen.	Talent, gschiklichkt, fertig-.	/	
Unachtsam, misvrstand, vrse-	Widerspruch, Schwierigkeit.	Gabe, natürl-, erworbne-, bey-.	ƚ	
Verblendung, ungreimt [hen.	Gegensatz, hinderniss.	Geschmak, guter-, schlechtr-.	ʅ	Ɔ
Misverstændniss, widersinn.	Widerlegen, zurückschiebn.	Fein, zærtlich, zierlich.	J	
Dunkelheit, zweideutigkeit.	Gegenbeweis, z. schanden ma-	Vorhaben, plan, speculation.	Ɔ	
Doppelsinn, versehen.	Læugnen, verneinen. [chen.	Classe (ordnung), system.	Ә	
Inconsequenz, unvernunft.	Folgerung, abhandlung.	Sprichwort, sitten, -spruch.	/	
Trugschluss, widersinnig.	Anspielung, allegorie.	Denkspruch, vorschrift.	ƚ	
Betrug, -er, -erey.. [heit.	Beweis, -fuhren.	Grundsatz, regel, *unterricht*.	ʅ	Ә
Widerspruch [4], ungereimt-	Spitzfund, chicane, zuwidr s.	Geist, samlung, betrachtung.	J	
Dumheit, einfalt, galimathias.	Schluss, -folge. [sung.	Falscher witz, starker geist.	Ɔ	
Falsch, albrn geschw., unsinn.	Entscheid-, aufl.ṙs., entschlis-	Genie, begeisterung, erhaben.	Ә	

VIe CLASSE. DER GROSSE NAMENGEBER.

Є		DER GOTTESFÜRCHTIGE MENSCH. RELIGION, LEHREN, WERKZEUGE, BÜCHER.	GOTTESDIENSLICHE HANDLUNGEN, EMPFINDUNGEN, RESULTATE.	GOTTESDIENSLICHE FESTE, GEBRÆUCHE, DIENER, SECTEN.
		— oder /	~ oder ⨍	ℒ oder ℷ
—	—	RELIGION, glaube, gottsdinst.	KIRCHE, glaubigr, allgemheit.	FEST, feiern, h. abend.
	~	JESUS, *Christus*, JSUSCHRIST.	*Ordnung*, rang, hierarchie.	Advent, quatember, fasten.
	ℒ	Wort, Messias, erlœsung.	Gewalt, auflegung, ansehen.	Weihn., kindertag, 3 kœnig.
	ℓ	H. Geist, dreifaltigkeit.	Ablegen, -, gelübd, eyd.	Sptua-, sexa-, quinquagesimæ.
	C	Menschwerdung, offnbarung.	Weihung, geweiht, schwur.	Passionstag, palm-, ostern.
	Є	Christenthum, -heit.	Kirchweih, vrlobt, einwein [1]	Bittwoch, himelfart, pfingstn.
~	—	Character, beschneidung.	*Disciplin* [2], unterweisung.	Jungfrau, heilige-, u. l. frau.
	~	Sacrament, taufe, -stein.	Reinigung, kerze.	Martyrer, -todt, beicht [6].
	ℒ	Firmung, beicht, -stuhl.	Reinigen, ræuchern.	Sontagsevanglium, gebet d. h.
	ℓ	Oelung, letzte-, chrysam.	Opfer, -ung, speiseopfer.	Fleischtag, fast-, werk-.
	C	Abendmal, wegzehrung.	Allmosn, collecte, allm. st [3].	Tischgebet, dank-, gesegnet.
	Є	*Weihe*, weihung, -ertheilen.	Aussœhnung, busse, abdruk.	Fussfællig, *geisel*, mumerey.
ℒ	—	Lehre, -n, dogmatisch.	Mess, opfer, abendmal. [ten.	Geistlich, -keit, weltlich.
	~	Rechtglæubig, *catholisch*.	Oblate, schlachtopfr, schlach-	Secte, ketzerey, ketzer.
	ℒ	Prophezeiung, vorsag-, orakel.	Brandopfer, hecatombe.	Schisma, -tiker, eindringung.
	ℓ	Pythonissin, sybille, -inisch.	Feier (begehen), communion.	Dissident, nicht conformist.
	C	Seltenheit, wunder, -bar.	Dinst, amt, *gheimnis*, gebet.	Kirchenbann, gewissensfall.
	Є	*Geheimnis*, einweihn, proslyt.	Ceremonie, feirlichkt, pracht.	Deism, polyth-, atheism.
ℓ	—	Arch, Fischteig, h. Gefæs.	Predigt, -n, vrmahnng, homlie.	Kirchendienst, -diener, -rath.
	~	Kelch, speise-, paten.	Gesang, notirter-, psalmen.	Levit, rabbiner, pharisæer.
	ℒ	Kreuz, crucifix, kreuzigung.	Metten, vesper, complett.	Magier, bramin, hyerophant.
	ℓ	Altar, hoch-, credenztisch.	Umgang, pilger, -schaft.	Druide, talapoin, fakir.
	C	Monstranz, ruhaltar, pult.	Wiedr aussœhnn, aussegnen.	Mufti, iman, derwisch.
	Є	Rosenkranz, grœssere-, -korn.	Segen, grus [4].	Ketzergericht, -amt, -spruch.
C	—	Testament, bibel, genesis.	Beschwœren, vorfordern.	Orden, d. verkünd., *vestalin*.
	~	Pentateuch, 3 b. Mosis.	Beschw. formel, bannfluch.	Camald., carmelit, kapuziner.
	ℒ	Apocalypse, brief, geschichte.	Entsezung, verbot, erghn lasn.	Franciscan, recollect, minorit.
	ℓ	Zehn gebote, gebot.	Bkehrung, volk. reue, unvolk-.	Cartheus., feuilant, v. d. gnade.
	C	Evangelium, lehre, unterricht.	Vrgebung, nachlas, lossprech.	Bened., Bernhard., la trappe.
	Є	Canon, bull, breve, vrordnung.	Ablass, vollkomner-, gnade.	Dominic., jesuit, oratorianer.
Є	—	Catechism, neuling.	Fromm, andacht, mystisch.	Judenthum, heyd-, heyd.
	~	Kirch. gbrauch, -ordn., liturg.	Leichenbgængniss, zug, l. [5]	Gueber, brama, lama, fetisch.
	ℒ	Messbuch, tagzeiten, brevier.	Einbalsamirn, bgrab, mumie.	Mahomet, islamism, houri.
	ℓ	Psalm, hymne, gesang.	Verfluchen, verdammen.	Luther, Calvin, protestant.
	C	Gebet, antiphon, litaney.	Seligsprechung, heilig-.	Englsch, test, puritanr, socini-.
	Є	*Alcoran*, *sanscrit*, *zandavsta*.	Heiligkeit, heil, *apotheose*.	Presbytr., quaker, mæhr. br.

DER GROSSE NAMENGEBER. *Iter Rahmen.*

DER GESELLSCHAFTLICHE MENSCH. Eigenthum, Übertragung,	DER MENSCH ALS BÜRGER. Richteramt.	DER MENSCH IM STAATE. Regierung.	— ou /	
Ɩ oder Ɉ	C oder Ↄ	Є oder Э		
Eigenthum, haben, mittel.	Gesetz, vorschrift, gsezbuch.	Souveraenitaet, reich.	/	/
Vermœgen, -, *wohlstand, gut.*	Satzung, zolltafel, patent.	Oberlehnrecht, -gewalt.	ł	
Erlangen, zubehœr.	Verwaltung, polizey.	Regierung, verwesung.	Ɩ	
Besitz, genuss, bewahrung.	Ausrufung, verordnung.	Ansehn, bevollm., bestætign.	Ɉ	
Verfügen, heimfalln, nachlas.	Mannschaft, schuz d. besitzer.	Belehnung, lehenspflicht.	Ↄ	
Abtreten, schenk-, wiedr ab-.	Untersagen, -, verbieten.	Lehn, treu, l. mann, untrthan.	Э	
Uebertragen, schenkn, gesch-.	Fiscus, abgabe, vrwalt., pacht.	Autocratie, aristo-, dynastie.	/	ł
Besoldung, lohn, gebühr.	Zoll, freiheit, (steuer), schlag-	[illegible]tritt, anmassung.	ł	
Tractament, bestallung.	Tarif, taxe, geldstrafe. [baum.	Dictatur, 2, 3, decemvirat [9].	Ɩ	
Gewinn, nutzen, vortheil.	*Tontine, lotterie, pfandhaus.*	Republik, democratie.	Ɉ	
Erbschaft, erbe, -folge.	Zins, frohnde, todte hand.	Zwischenreich, anarchie.	Ↄ	
Erbgut, ælterlich, pflichttheil.	Ger. zwang, arrest, sequester.	Despotism, tyranney.	Э	
Mitgift, voraus, witthum.	Stadteinwohnr, bürgerschaft.	Congress, reichstag, staaten.	/	Ɩ
Güter, grund [7], unbew. gut.	Gemeinde, -heit, bannrecht.	Cortes, junta, *amphyction.*	ł	
Anlegen, domæn, leibzucht.	Wahl, -m. zetteln, kugelung.	Echiquier, assient, *ausschus.*	Ɩ	
Capital, -ist, hauptstuhl.	Audienz, sitzung, session.	Constitut., urkund, *gnadnbrif.*	Ɉ	
Nutznies, einkommen, ertrag.	Kammer, stuhl, *schaemlchen.*	Capitularien, abschied, *decret.*	Ↄ	
Rente, leib-, jahrgeld.	Ausserord. sizung, s-., ferien.	Edict, rescript, bill, *motion.*	Э	
Reichth, glüksstand, überflus.	Richteramt, ger. herr, -bank.	Manifest, erklærung.	/	Ɉ
Summe, sorte, zahlungswerth.	Gerichtszwang, befugniss.	Verbündung, bund, bündnis.	ł	
Münze, stück, baar.	Bittschrift, -, *geschichte.*	Krieg, waffenst., neutralitæt.	Ɩ	
Habe, titel, hypothek.	Proc. anfangn, btreibn, klage.	Aufrufung, heerbann, *pani*[illegible]	[illegible]	
Verlassen, -, fahren lassen.	Erscheinen, verhœr.	Entsagung, verfall. [hauptfahn	Ↄ	
Vorausnehm., *erholen, erstat-*	*Nichtersch., drum vrurtheiln.*	Abschaff., aufh[illegible]bn, æchtung.	[illegible]	
Vertrag, veræusserung. [ten.	Gesuch, urtheil, spruch.	Auflauf, aufstand, -ruhr.	/	Ↄ
Soumission, unterzeichnung.	Appelliren, abrufen, streit.	Zusammenvrschwœrung, v-.	ł	
Verkauf, œffentl. zuschlagen.	Aufhbn, pflichtvrg., zrnichtn.	Empœrung, aufst., st. umwælz.	Ɩ	
Angebot, verganten, ausruf.	In vrhaft nehmn, -haltn, einsp.	Statsgrund, -streich, -handlng.	Ɉ	
Kauf, ein-, erwerb.	Strafe, auflegn, streng bhandl.	Geisel, gfangnschaft, lœsgeld.	Ↄ	
Vrpachtn, pachtu, grundzins.	Bestrafn, züchtign, leibsstrafe.	Tribut, zinsbar, steuer.	Э	
V[illegible]eth[illegible], miethman, miethe.	Vrweisn, vrbannen, deportirn.	Hülfsteuer, auflag, trank-[10].	/	Э
Pacht, erb-, polizey-.	Brandmark, halseisn, prang[8]	Kopfgld, vrmœgnsteuer, satz-.	ł	
Ausge[illegible]., verschwend., vrschl.	Peitsche, ruthe, aus-, knute.	Sold, preis, belohnung.	Ɩ	
Schadn, verlust, entschædign.	Steinign, vergiften, schinden.	Zunft, stamm, clan, *comitien.*	Ɉ	
Testament, codicill, ohne test.	Galgen, -, henken, rad.	Volk, nation, bevœlkerung.	Ↄ	
Vermæchtnis, -erhaltn, fideic.	Spiessen, kœpfen, guillotine.	Diplom, -atisch, untrhandlng	Э	

VIe CLASSE. DER GROSSE NAMENGEBER.

		DER VERFEINERTE MENSCH. MODEN, PUTZZEUG.	STÆNDE, RANG, PRACHT, EHRENZEICHEN, TITEL.	BAUKUNST BÜRGERLICHE UND MILITÆRISCHE.
Є		— oder /	∾ oder ⨍	ℒ oder λ.
—	—	MODE, -n, modenhændler.	DUNKEL, vræchtlich, niedrig.	BAUMEISTER, -kunst, modul.
	∾	Nachttisch, putz, staat.	Gemein, eingbohrn, unbkant.	Sæule, -ngang, obelisk.
	ℒ	Anzug, geputzt, heraus-.	Notable, *gentlemen*, piast.	Fus, sæulenstuhl, untersatz.
	Ɩ	Hautvrschœnrnd, schminke,	Adel, edelmann, baronet.	Schaft, capitæl, fries.
	C	Roth, bezetta, crepon. [weis.	Ahnen, stand, vornehmer-.	Karnies, giebel, simais.
	Є	Pomad, teich, mandelkleie.	Ptriciat, hrrlichkt, grandesca.	Gesims, untrrbalken.
∾	—	Kopfputz, kamm, -strich.	Meinherr, h-, meister, don.	Ordnung, dorische-, jönische-.
	∾	Frisur, haarkrause. [de.	Mgr., herr, -schaft, messir.	Corinth-, toscan-, rœmische.
	ℒ	Schnit, ausschneid, absaz, bun-	Mad., frau, jung-, fræulein.	Gothisch, persich, arabisch.
	Ɩ	Zerzaust, -streut, in unordng.	Gnaden, excellenz, reverenz.	Gallerie, sæulnlaube, zugang.
	C	Vrwirt, gkraus, tapirt, aufgst.	Hoheit, durchlucht, k r n.kais.	Thurm, pavillon, flügel, kiosk.
	Є	Aufwickeln, wickel, -eisen.	Sir, ihre, se. majestæt, hoheit.	Portal, schlupfthor, einlass.
ℒ	—	Angesicht, toppe, locke(bukl).	Luxus, prunk, pomp, pracht.	Corridor, irrgang, labyrinth.
	∾	Krauslocke, wallen, flattern.	Geschlep, zurüstung, v.t.[1].	Doke, balcon, fussboden.
	ℒ	Hinterhaar, hinaufschlagen.	Z.schau gebn, staat, ton, figur.	Brük, -bogen, wehr, hochwg.
	Ɩ	Harschnur, gefl.zopf, aufgew	Ausgedacht, gesucht.	Wassrleitung, damm, b.w.[4]
	C	Harbeutel, -catogan, zopf.	Zierlich, s brüstn, zuvorthun.	Gwœlbpfeilr, barkholz, b.[5]
	Є	Perrücke, -nkopf, falsch haar.	Pracht, vrschwendr, aufwand.	Altan, kuppel, haube.
Ɩ	—	Haken, haft, kleine locke.	Equipage, gefolge, zug.	Saal, bühne, circus, colyseum.
	∾	Nestel, schnürn, durchflechtn.	Etikett, ceremoniel.	Loge, parkt, paradies, wærmz.
	[illegible]	Band, seiden-, schmales-.	Titel, -habend, ehren [2].	Theater, amphi-, parterr.
	[illegible]	(Sch)leif, masch, rœschn, quast.	Ehre, -nvoll, auszeichnung.	Seitnwand, lichtschibr, hang.
	[illegible]	Achselschnur, nestel-.	Rang, amt, würde, glanz.	Deke, halbgschos, mans.dach.
	[illegible]	Knopflochgimpe, huttresse.	Huldigung, eid, lehnspflicht.	Dachstub, blveder, windfane.
C	—	Borte, franze, crepine.	EHRNZEICHEN, orden, band.	SCHIFSBAUKUNST, sartir.
	∾	Ausfaseln, büschelfrænzchen.	Platte, vlies, krenzw is.	Kiel, bauchstück, verdeck.
	ℒ	Graine d'epinard, -schnur.	Stab, hirten-, sto , zepter.	Oberlauf, castell, schanze [6].
	Ɩ	Cantille, cartisane, spiznzæk.	Diadem, krone, krœnen.	Campane, lücke, stückpforte.
	C	Stikrei, blumnghæng, auschn.	Thron, -besteigung, -himmel.	Schanzvrkleid.schifs-, doplung
	Є	Tutenfalte, bauschrose, band.	Hof, -machen, hœfling.	Compass, -hæuschn, bucht.
Є	—	Gesteckte haube, fontange.	Wappnkunst, -schild, wappn.	Mast, besan-, bugspriet.
	∾	Marli, gerip, mittlstuk, grund.	Turnierkragn, gevierth, lilie.	Focke, rah, bramstange.
	ℒ	Vorderstück, fliegend, flügel.	Edlknab, stalmeistr, kæmrlg.	Mars, -segl, segl, schirmwand.
	Ɩ	Strich, englische-, v. Alençon.	Kammerherr, majordomus.	Flagge, wimpel, fæhnlein.
	C	Spize, blonde, spitzentuch.	Trægr [3], jægr, meistrthum.	Signal, sprachrohr, lof, loch.
	Є	Falbel, flitterstaat, lampen.	Infant, dauphin, vermuthlich.	Anker, -stock, seeauswurf.

DER GROSSE NAMENGEBER. *IIter Rahmen.*

KRIEGSKUNST. Anstalten, Unternehmungen.	WAFFEN, Rüstung, Kriegszeug.	BELAGERUNG Lager, militærische Resultate.	~ ou ǂ	
Ɩ oder Ɉ	C oder Ͻ	Є oder Ə		
Ausheben,anwerbn,pressen.	Gwehr,krigsrüstung,-zeug.	Pfahl,schanz-,m.t-umgebn.	/	/
Ausschreiben, auffordern.	Pfeil,wurf-,bolzen,wursfpies.	Faschine,blendwrk,-,schanz-.	ǂ	
Corps, einverleiben.	Picke, sponton, schaft.	Versammeln,-t,schultrwehr.	Ɩ	
Dienst, übung, thætigkeit.	Hammer, axt, keule.	Fusangel, -n, legen.	Ɉ	
Tragen,schwingn,niderlegn.	Baliste,schnlbank,sturmbok.	Abschnit,grube,grabn, lauf-.	Ͻ	
Vorrath, ausrüsten, gepæk.	Spannen,abschies-,schusweit.	Linie, circumvallation, gegn-.	Ə	
Befehl,los.wort,parol,vrlesn.	*Degen*,klinge,rüken,flæche.	Werk, vor-, glacis.	/	ǂ
Wachbef.,posten,-irt,ablœsn.	Sæbel, schlacht-, haudegen.	Halbmond,wallschild, zangn.	ǂ	
Runde, gang, -, patroull.	Dolch, -, stilet.	Innere bœschung, æussere-.	Ɩ	
Glied, front, linie, reihe.	Griff, stichblatt, knopf.	Fallgatter, zugbrük, endlast.	Ɉ	
Aligniren,stellen,anschliesn.	Wehrgehæng,bandelier, im-.	Gebahnter weg, bedekter-.	Ͻ	
Wer da? -, acht haben.	Degenquaste, sæbeltasche.	Flanke, bestreichn, streichw.	Ə	
Fechtkunst,ausfordrn,Fb.[7]	*Rüstung*,schild, -, -d. pallas.	Laufgrabn,berennn,umgebn.	/	Ɩ
Stos, terz, quart, stossen.	Schild,stük,küras,gharnisch.	Blokirn,belagern,-ert, -erer.	ǂ	
Stosdegn,hau-,stechn,hauen.	Brustplatte,arm, beinschiene.	Uebrumpln, ersteigen, sturm.	Ɩ	
Pariren,abwendn,deckn,stel-	Bikelhaube, helm, visier.	Batterie,rissbank,schieschart.	Ɉ	
Anlauf,hieb,haudegen [lung.	Uniform, brustring, panzer.	Bresche, -schiessn, -machen.	Ͻ	
Zugleichstos,d.bohrn, spiesn.	Kœcher,scheide,grenattasch.	Mine, gegn-, flatter-, kugel.	Ə	
Musterung, -, parade.	*Musketenfeuer*,schiesgwehr.	Untrhandln,-er, capitulation.	/	Ɉ
Manœver, -iren, evolution.	Schleudr,stuzbüchs, erschos.	Uebrgabe,wiedrnehmn,ein-.	ǂ	
Schwenkung,halbe-,virtels-.	Pistole,spannen, pfanndekel.	Unterjochen, erobern, beute.	Ɩ	
Reihe,hintrman,hintrein-[8].	Schlosblch,zündpfanne,-loch.	Plündrn,vrheern,m.f.u.schw.	Ɉ	
Marsch,gegen-,unterbrechn.	Besatzung,schieskappe.[ben.	Ausleern,niedrreisn,schleifn.	Ͻ	
Ausbreitn,wiedr samln, *halt!*	Schaft,schwanzschraube,kol-	Unfall,verlust, gegengewalt.	Ə	
Lærm,allgemeinr-, z.d.wafn.	*Artillerie*, petarde, falkonet.	W.vrproviant.,d.bel.aufhebn.	/	Ͻ
Angrif,angreifnd,feindsligkt.	Steinstük,haubiz,feldschlng.	Parthey, -gænger, einfall.	ǂ	
Scharmüzl,hintrhalt,schling.	Schrot, kugel, stük-, bombe.	Streiferey, ausfall, execution.	Ɩ	
Anfalln,einlasn,handgmeng.	Ladung, kartætsche, patrone.	Unternehmung, überrumpl-.	Ɉ	
Gehen, hervor-, los-. [gehn.	Ladn,a.d.lafett bringn,richtn.	Garnison,contribution,erheb.	Ͻ	
Durchbrech,ein-,abschn.,um-	Pulver, zünd-, lunte.	Gefangnr,cartell, auswechsl.	Ə	
Unternehmung, that, treffen.	Wagen, Lafette, wischer.	Lager, -schlagen, campiren.	/	Ə
Vrtheidgung,divrsion,rückn-	Feur,schuslinie, abfeurn [9].	Lager verlassen, -aufheben.	ǂ	
Gfecht,schlagn,-lacht. halt.	Versagen, lauffeuer, fehlen.	Zelt, gezelt, -des generals.	Ɩ	
Aufleib und lebn,aufs haupt.	Prelschus,aus-,wiedr-,v.hint.	Abschied,ver-,schein,abdank.	Ɉ	
Nidrlage,unord.flucht,unord.	Alteisn,mit-laden,zerspringn	Feldzug, waffenstillstand.	Ͻ	
Schamade, rükzug, abdankn.	Bajonett, blaserohr.	Sieg, triumph, siegszeichen.	Ə	

VIIe CLASSE. DER GROSSE NAMENGEBER.

Э		HANDWERKER DIE IN HOLZ ARBEITEN.	HANDWERKER DE MIT STEIN UMGEHEN.	HANDWERKER DIE EISEN BEARBEITEN.
		— oder /	~ oder ≁	ℒ oder ℷ
—	—	HOLZHAUER, axt, queer-.	MAUREREY, kelle, kratze.	SCHMIEDE, -n, blasbalg.
	~	Grünezweige, astwrk, welle.	Hammer, klœpflel, zweispize.	Beschlag, eisenwerk, alteisen.
	ℒ	Reisbund, geb-, knittelholz.	Meisel, blechscheere, bhauen.	Stange, gans, grosse stange.
	Ɩ	Scheit, -haufn, durchdr, holzh.	Aufrichten, ordnen, setzen.	Schiene, blech, platte.
	C	Wanne, -machr, flchte, hurde.	Richtschit, winklmas, schnur.	Eisenblech, blatt, weisblech.
	Є	Korb, kœrbchen, sieb.	Tragbahr, blokwagn, speiskb.	Draht, zieheisn, zug, vorh. [4]
~	—	Zimmerwerk, -mann.	Ausgrabn, grund-, fundament.	Schmidt, hufeisen.
	~	Sæge, -n, spæhne, durchsægn.	Bau, gebæude.	Nithamr, wirkeisn, zwikzang.
	ℒ	Pfosten, balken, -, brett.	Kalk, -ofen, lœschen.	Amboss, horn, a-stock.
	Ɩ	Bole, rahmstück, band.	Einrühren, mœrtel, cement.	Schraubstock, zange, kneip-.
	C	Sparren, querleiste, -band.	Bakstein, pflaster-, pflastern.	Nothstall, bremse.
	Є	Kehlbalkn, klœzchn, fallthür.	Pflastr, ekst, handbok, ramme.	Nagel, vor-, stift, kopf.
ℒ	—	Wagner, -arbeit, krümmung.	Mauer, -, -stein, der durchgeht.	Schlosserarbeit, kleinschmid.
	~	Fuge, schrgschnit, zapfnloch.	Vorderseite, ausfüllsteinchn.	Gluhend machen, hammern.
	ℒ	Tragbahre, vorderweg, achse.	Legen, schichte, ausfullen.	Lœten, særten, loch schlagen.
	Ɩ	Rad, nabe, felche, speige.	Kleiberlehm, *pisé*, klekwerk.	Durchbohren, b-, -er, anb-.
	C	Wangen, leiter, rungstock.	Reihe [2], verzahnung. [mertl.	hœhlen, aus-, einkeilen [5].
	Є	Deichsl, gabel-, riemenw. [1]	Kalkwurf, verkleidung, stein-	Feile, -icht, kratze, raspel.
Ɩ	—	Bœttcher, bandmesser, gergel.	Hauptgb., vordrth., n.d.schn.	Querstange, gitter, draht-.
	~	Blok, gestell, falzhobel.	Pfeiler, pilaster, giebel.	Schraube, -gang, bohrr, muttr.
	ℒ	Streichmodl, axt, schnidbank.	Thür, -schwelle, gesims.	Ring, lohne, kette, glied.
	Ɩ	Dœbnholz, daube, fass-.	Fenster, -kreutz, gaupe.	Einstrich [6], bohrspize, keil.
	C	Reif, halzstuk, band.	Luftloch, ausschnitt.	Pflok, splint, stift.
	Є	Zapfen, spund, hahn.	Stock, treppe, stufe, tritt.	Angel, dille, zwinge, bolzen.
C	—	Tischlerey, hobel, glatt-.	Treppenabsaz, obere-, ruh- [3]	Fische, band, angelband.
	~	Knecht, zwinger, -stange.	Heerd, -, ofen, grosser-.	Riegel, bart, klinke.
	ℒ	Zwikbohrer, traubn-, hohl-.	Kamin, mantel, rœhre.	Riegel, drüker, schlieskappe.
	Ɩ	Wrktisch, gstel, gerüst, aufs.	Gwœlb, schlusstein, ausfülle.	Vrschliessung, schliesstange.
	C	Leiste, latte, einfass., rahmen.	Wassrst., abflus, rinne, dach-.	Schloss, hæng-, besatzung.
	Є	Fensterladn, wind-, thürflugl.	Canal, cistern, bekn, brunnen.	Schlüssel, haupt-, dieterich.
Є	—	Taflwrk, sturz, zwischraum.	Mühle, wind-, wasser-, -stein.	Messerschmidt, m-, -oe.
	~	Verschlag, getæfel, randleiste.	Dach, -stuhl, aufschœbling.	Damascenischer stahl, d-cirt.
	ℒ	Brett, boden, getæfelter-.	Decke, schirmdach, dach.	Klinge, stumpf, scharte.
	Ɩ	Einglegte, arbeit, bel-, ebenist.	Ziegel, schuttgyps, kalk.	Geschliffen, faden, schneide.
	C	Drehbank, freistehnd, zugesp.	Aufhæufen, vrhülln, s.werfn.	Hærten, ausglühn, stahlblau.
	Є	Docke, -stok, bogen.	Abreissn., material., vrschütl.	Eisenwaare, -kram.

DER GROSSE NAMENGEBER. *Iter Rahmen.*

GERÆTH.	HAUSRATH.	HANDEL.	— ou /	
Ɩ oder ℑ	C oder Ɔ	Є oder Ə		
Geraeth, tischgeschirr.	Moebel, (geræth), mobilien.	Handel, -treiber, -schaft.	/	/
Tœpfrarbeit,erde,fayence,-fa-	Stok, prügel, rohr.	Tausch,gewerb, eintauschn.	⌿	
Porzellan,*pozzolano*. [brik.	Matte, strohdecke, -sack.	Verkauf, absatz, stükweis.	ℷ	
Topf, henkel, dekel, boden.	Wiege, *einwiegen*,kindbett.	Kaufmann,waare, lebnsmitl.	ℑ	
Gefæss, -, scherbe.	Gurt,schwænkn,hængmatte.	Kunde, kundschaft.	Ɔ	
Napf, hœlzerner-, kumpen.	Bett, gurt-, schlechtes-.	Kauf, handel-.	Ə	
Teller, schlüssel, beken.	Bettlade,zu füssn,kopfks.[9]	Ballen, pak, einballen.	/	⌿
Bolle, krug, asche, stænder.	Matrzze, v.pferdehaare [10].	Band,bind.,knebln,einwikl.	⌿	
Bartschüssel, handfass.	Küssen, ohr-, pfuhl.	Pak, (bündel), dutte, *groos*.	ℷ	
Wassrt-,waschkan,schwenk-.	Bettdecke, gestepte-.	Gewicht, übers-, abgang.	ℑ	
Milchtopf, mel-topf.	Fusdeke, vorhang, aufsatz.	Tonnengeld,scheffel-,pfund-.	Ɔ	
Buttertopf, kochtopf.	Vorhang, bett-, -himmel.	Pfandgeld, hand-, leih-.	Ə	
Theekanne, cafe-, chocolat-.	Kiste,kasten, felleisen,coffer.	Sortiment, versehen, vorrath.	/	ℷ
Oelflasch,essig-,brühnæpfgn.	Kæstchn,sparbüchs,*geh.loch*.	Muster, probe, *musterkarte*.	⌿	
Pfefferfæschen, salz-, tumler.	Console,leuchtrstok, theebrt.	Auslegn,auskramn,-hængen.	ℷ	
Senfkœrnchn, eierschælchn.	Tisch,tabletchn,fach, *spahn*.	Schild, zeichen, *trank*-.	ℑ	
Nachtgschirr, harnglas.	Schrank,gschirtisch,schenk-.	Beschaffen, geschmiert.	Ə	
Nachtstul,bettschüssl, br. [7]	Schreibtisch, secretær, pult.	Verfælscht,ausschus,unterm.	Ə	
Küchengeræth,pfanne, -chn.	Leiter, sprosse, stufengang.	Unkosten,auslage, vorschuss.	/	ℑ
Siedekessel, flaschen-.	Fusstritt, schæmel, stiege.	Kostn,preis,werth,übermæs.	⌿	
Fleischtopf, kessel, kleiner-.	Sessel,bank,-sessel,schæmel.	Mæklerlohn, *plok-penning*.	ℷ	
Casseroll, bratpfanne, rost.	Stuhl, nacht-, gef. bank.	Commission, gebühr, genuss.	ℑ	
Schaumlœfl,durchschl.,seihr.	Lehnstuhl, arm, lehne.	Gnadengeschenk, trinkgeld.	Ɔ	
Lœffel, -schaale, gabel.	Sofa, canape, ottoman.	Uibrig habn,schnit m.,knikr.	Ə	
Feuertopf, kohlnpf., dreyfus.	Tapezerey, tapezierer, tapete.	Nachfrage, befehl, auftrag.	/	Ɔ
Feuerkike, bettpfanne.	Teppich, fus-, gobelin.	Uebernehmen,versehn-,sich-.	⌿	
Feuerbock,schaufel,fz.fk.[8]	Wulst, ausgestopft.	Lieferung, handgeld, lassen.	ℷ	
Spies,bratenwendr,ofngabel.	Spiegel, -n, pfeilerspiegel.	Aufkauf, alleinhandel.	ℑ	
Blasbalg,stahl, schwefelholz.	Kronleuchter, arm am-, arm.	Contreband, plakerey.	Ɔ	
Lampe,-chn, pfeife,ræuchrpf.	Zeltbett, thronhimel,jab.[11]	Mitbwerbung, rabatt [13].	Ə	
Licht, leuchter, wachslicht.	Stubenofen, feldofen.	Gselschaft, compagnie, firma.	/	Ə
Dille,leuchtkncht, profitchn.	Mühle, stampfbuchse.	Factur, buch, -halten.	⌿	
Austhun, putzen, schnuppe.	Feuerschirm,wind-,s.,n.[12]	Activschuld,schuld, læpper-.	ℷ	
Büchse, tabaks-, bonbon-.	Schublade, ecke, bidet.	Wieder bezahlen, -eingehen.	ℑ	
Nadel, -küssen,-büchse,pak.	Zapfenbrett, lumpenschrank.	Nachtheil, verlust, abschlag.	Ɔ	
Zahnstechr,ohrlœfl, korkzih.	Todtenlade, sarg, urne.	Vrschuldt,falliment,bankrut.	Ə	

VIIIe CLASSE. DER GROSSE NAMENGEBER.

Ↄ		Freye, und der formen wegen dazu gehœrende Künste.	Malerey und Færberey.	Schoene Kunste. Dichtskunst.
		— oder /	∾ oder ƒ	ℒ oder ʅ
—	—	Zeichenkunst, zug, reissen.	Malerey, maler, pinsel.	Dichtkunst, gdicht, helden-.
	∾	Skizze, entwurf, erster-.	Pastell, umbererde, bolus.	Gesang, stanze, strophe.
	ℒ	Profil, modell, *schattenris.*	Tusche, waschen.	Ode, cantate, lyrisch.
	ʅ	Schatten,schraffpiren,wischn	Illuminiren, ultramarin.	Dithyramb, prosopopee.
	C	Figur, bild, umriss, umzug.	Wasserfarbe,fresco-,wasser-.	Idylle, romanze, elegie.
	Є	Symmetrie, abtheilung.	Oelmalerey, wachs-.	Erzæhlung,fabel,lehrreiche-.
∾	—	Stechen, grabstichel, ge[illegible].	Farbenbrett, laufer, reiben.	Lied, gesetz, schlussvers.
	∾	Radirnadl,holmeisl,stecheisn.	Mischen, ver-, schatti[illegible]n.	Madrigal,ringelged., sonnet.
	ℒ	Kupfer, kupferstich.	Vrschmelzn,einschlagn, ver-	Hochzeitgedicht, grabschrift.
	ʅ	Punktirt, gekœrnt.	Grund,-irn,impastirn.[reibn.	Sinngedicht, possierlich.
	C	Schwarze kunst, bister.	Gradation, verschies. [chen.	Ræthsl,*logogrif.*,ræthslwort.
	Є	Stichel, gegen-, matrize.	Dæmpfen,mildern,flüsig ma-	Namenged., cento, anagram.
ℒ	—	Ciselirt,guilochirt, rasplfeile.	Modell,aufstelln, gliedrman.	Vers, -enbau, -fall.
	∾	Erhaben,getrieben,vrtiefung.	Entkleidung, costum, nakt.	Reim, halbe vers, abmessen.
	ℒ	Matt, -, geglættet, politur.	Staffelei, malerstock.	Prosodi,hiatus,elision,elipse.
	ʅ	Zierrath,vignet, blumenvvrk.	Kalkirt,nachzeichnen,stechn.	*Anacreon, verliebt, frey.*
	C	Ghæng,schnœrkel,laubwrk.	Tinte,mittel-,einfarbigs gem.	*Pindar, heldenged., pathos.*
	Є	Schlussvignett, cartusche.	Wirkung, harmonie, ganze.	*Einfach,vrtraulich,schaefrg.*
ʅ	—	Münze-, denk-, gepræg.	Licht, hell, -, widerschein.	Apollo, Minerva, muse.
	∾	Münzstempl,drukwrk, flegl.	Farbenauftrag, dunkel.	Cupido, Mercur, Hymen.
	ℒ	Jaquemard, schlag, geprægt.	Fleischhaltung, carmin.	Grazie,nimphe,Flora,Pmona.
	ʅ	[illegible]n, -form, schrætling.	Colorit, ton, morbidezza.	Pan, faun, satyr, Bacchus.
	C	Probe, streichen, gehalt, fein.	Manier, art, styl.	Parze,furie, Megæra,Mdusa.
	Є	Sche[illegible]ung, capelle, zusatz.	Geleckt,geziert, vollkommn.	Cyther,Gnidos,Paph-,Idalia.
C	—	Gisserey,giesr,schmlz.,gus.	Standpunkt, verkürzt.	Schauspiel,dram.,schwülst.
	∾	Model,ggossn,form,modlirn.	Prospect, ferne,wolkenlicht.	Lustspiel, farce, possenspiel.
	ℒ	Beschlag,nebenlauf,bodnsaz.	Malerisch, romantisch.	Trauerspiel, oper, lustige-.
	ʅ	*Glocke,schelle,uhrglocke*[1]	Verzierung, glanz, glorie.	Gassenlied,parodie, -macher.
	C	*Gelaeut,gloknspiel,sturmgl.*	Lændlich, grotesk, muschlw.	Anfang, ouverture, eingang.
	Є	*Schlaeger, gold-, darmfell.*	Uebrtriebn, caricatur,nidrig.	Prolog, epilog, sittenspruch.
Є	—	Bildhaurey,bildhh.,meisl.	Musivarbeit, stücke zur-.	Theater, monolog, dialog.
	∾	Rundmeisel, radiereisen.	Firniss, gef-, lack, erhœht.	Act, zwischen-, -spiel.
	ℒ	Erhabne arbeit,flache-,ganz-.	Schmiererey, kruste.	Vrwikling,knotn,imbrogl.[3]
	ʅ	Brustbild,medaillon,bildnis.	Færben, gefærbt, færber.	Nebnhandlng,streich,catastr.
	C	Grænzgott,cariatide, træger.	Beissend,umgef.,farbenwasr.	Harlequin, Pasquin, Crispin.
	Є	Bilds.,-zu pferd,rumpf,grupe.	Kochen [2], verschiessen.	Pickelhering, -, skaramuz.

DER GROSSE NAMENGEBER. *Vter Rahmen.*

C ou Ɔ

ANGENEHME KÜNSTE. Tonkunst, Instrumente.	TANZKUNST, Uebung, Schauspiele.	JUWELENHANDEL, Spiele.		
Ɫ oder Ɉ	C oder Ɔ	Є oder Э		
Tonkunst, -ler, harmonie.	Tanz, sprung, springer.	Kleinod, gsc[illegible]stch.	/	/
Methode, wolklang, gleichst.	Seiltanz, voltigiren, springbr.	Fingerring, ring, kasten.	ƚ	
Grundton, diatonisch, chrom.	Schrit, schleif-, anschlg-, seitn-.	Ohrring, -gehæng.	ɩ	
Laut, ton, melodie, eintœnig.	Bigen walzen, kreiswndung.	Ohrgehæng, edelstein.	Ɉ	
Anstimmung, modulation.	Luftsprung, cabriol, seitnschr.	Halsschnur, kette, geschmuk.	Ɔ	
Tonumfang[4], leitr, tablatur.	Kreuzcabriol, -schrit, halber-.	Armband, anhænger, berloke.	Э	
Note, schwarze, weisse, rund.	Menuet, courant, gavott,	Brillant, rose, -ette, *jargon.*	/	ƚ
Gschwænzt, doplt-, dreifach.	Rigodon, chaconn, rundtanz.	Tafelst., fleken, facett, glanz.	ƚ	
Kreuz, b mol, quadr. b, schlüsl.	Saraband, rondeau, gique.	Einfassung, fassen. [7].	ɩ	
Tact, tempo, pause.	Bourree, matassin, oliventanz.	Steinschneidr, spaltn, a.d.gr.	Ɉ	
Cadenz, trillerlauf, lauf.	Contretanz, figurirter-, cadrill.	Unæchter, strass, kiesel.	Ɔ	
Lied, arie, ariett, recitatif.	Ball, ballet, choregraphie.	*Gold-, silberschmidtsarbeit.*	Э	
Solo, duett, trio, quartett.	Uebung, gymnastische-.	Becteck, servies, *necessaer.*	/	ɩ
Stimmton, begleitung.	Kæmpfen, fechten, faustkamf.	Draht, filigran, tresse, borte.	ƚ	
Discant, 2ter-, bass, contra-.	Weitrennen, laufbahn, kamf-.	Gemahlen gold, gkœrnt silbr.	ɩ	
Stimme, contrapunct, chor.	Ringn, tanznbr., schifsgfecht.	Similor, binspeck.	Ɉ	
Concert [5], consonnanz.	Carroussel, turnier, spiel.	Folie, rauschgold, flitter-.	Ɔ	
Motet, sonnate, symphonie.	Streiter, aufzug zu pferd.	Kleingkit, spilzeug.	Э	
Stimmen, vorspiel, eingang.	Scheibe, ring, hœlz. vogl, zilen.	Spil, *mitsp., sp. verlas. wurf.*	/	Ɉ
Tenor, tiefer tenor.	Ballspiel, ball, kugel, mail.	Spielz., klapper, doke, puppe,	ƚ	
Alt, einfœrmiger gesang.	Billard, ball, bricol, loch.	Drhwürfl, kreisl, gauklmnch.	ɩ	
Terz, quart, quint, octav.	Kegel, -bahn, federball, raket	Klickern, stæbchen, beir[illegible]	Ɉ	
Haupttonart, grœssere, klein-.	Schaukel, strickschaukel.	Würfel, falschr-, alle, crep[illegible]	Ɔ	
Riturnelle, fuge, trompetnstk.	Blinde kuh, blinzelmæuschn.	Zalpfnig, fisch, domino, birib[illegible]	Э	
Instrument, leier, laute.	Schauspiel, spiel, -ler.	Kart, tarok, *mengen, mischen.*	/	Ɔ
Harfe, psalter, alto.	Vorstellung, person.	Kreuz, schippe, herz, ekstein.	ƚ	
Cister, cymbal, hackbrett.	Rolle, declamation, vortrag.	Kœnig, dam, bube, as, matsch.	ɩ	
Zither, mandor, theorbe.	Geberdenspiel, -er, schelle.	Manille, spad-, trumph, volte.	Ɉ	
Clavier, forte-piano, spinett.	Possenreisser, pickelhering.	Piket, trischæk, wisk, hoca.	Ɔ	
Geige, viole, -oncell, sakgeige.	Maske, -nball, domino.	Hombre, reversino, triumph.	Э	
Bass, contra-, leier.	Marionett, Hanswurst.	Tri, comet, basset, cavagnol.	/	Э
Trommel, enge-, pauke.	Spielpuppe, fratz.	Pharao, landskncht, punctirn.	ƚ	
Orgel, clavier, griff, pedal.	Mauserey, kunststück, becher.	Dambret, dam, aufdamn, baur.	ɩ	
Griffbrett, rang, docke.	Gauklr, taschnspilr, seiltænzr.	Schach, tricktrak, *bredouille.*	Ɉ	
Spiel, anstoss, kneip, plagen.	Schlaraffenland. bacchusfest.	Partie, wett, -, paroli.	Ɔ	
Falsch singen, -, misslaut.	Balhaus, wauxhall, erholung.	Pat, matt, ersaz, widrholts spil.	Э	

ɿ — *IXe CLASSE.* DER GROSSE NAMENGEBER.

		KUNST-WISSENSCHAFTEN. MECHANICK.	KÜNSTE, DIE SICH AUF LICHT, FEUER, WASSER UND LUFT BEZIEHEN.	CHYMISCHE KÜNSTE.
		— oder /	∾ oder ⨍	£ oder ɿ
—	—	Mechanik, maschine.	Optik, dioptr-, catoptr-.	Retorte, schmelztiegel.
	∾	Werkzeug, hand-, hebel, keil.	Sehstrahl, augenbogn, seh. [2]	Distillirkolbe, pelikan, helm.
	£	Stiel, hand, griff.	Einfall, zurukpr., brechung.	Kitt, hermetisch [3], cement.
	ɿ	Hacken, -, schifs-, bots-.	Feld, brenpunct, zusamnlaufn.	Trichter, filtriren, -sack.
	C	Klammr, angeklamrt, zapfen.	Schimmern, blenden.	Aludel, schlange, retorte.
	Є	Welbaum, axe, zapfen, drehn.	Sonnenuhr, zeiger der-.	Mœrser, stœssel, gestossen.
∾	—	Kurbe, drehzapfen.	Augenglas, -, dæmpfbrille.	Amalgamiren, vermischen.
	∾	Kelter, welle, spille.	Vergrœs. glas, micros-, telscop.	Bearbeiten, spatel.
	£	Winde, schifswinde.	Linse, prisma, brille.	Zerreib., zermalm, a. porphyr.
	ɿ	Krahn, blokrolle, kranbalkn.	Dunkle kammer, oberfenster.	Emulsion, digerirung, auflœ-
	C	Kloben, hohlk., hut, flaschnz.	Optik, zauberlaterne.	Aufgus, kochn, decoct. [sung.
	Є	Krannig, ramme, hisse.	Flinglas, acromatisch.	Gerœstet, crystallisirung.
£	—	Rad, -werk, rolle, getrieb.	Glas, -werk, kleines-.	Destilliren, cohobiren.
	∾	Flügel, -, pritsche, walze.	Fenster, -werk, scheibe.	*Durchsteigen, -fallen.*
	£	Zahn, kesselhaken, eingreifn.	Runde scheibe, knopf.	Reinigen, sublimat, -miren.
	ɿ	Sperrad, -kegel, rührnagel.	Giesen, blasen, eisernrohr.	Knall, niederschlag.
	C	Drehlade [1], -kreutz.	Blaserohr, fritte, flæmchn.	Sættigen, einweichen.
	Є	Mange, rollstock, glætten.	Spiglglas, schmelz-, *vrzinung.*	Ausdrükn, extract, rectificirt.
ɿ	—	Pumpe, saugwerk, druck-.	Masse, feuerwrk, bleuchtung.	Auflœsmittel, scheidung.
	∾	Paternosterwerk, luftpumpe.	Erleuchtung, fackel.	Gæhrmittel, -ung, ansetzen.
	£	Stempel, klappe, recipient.	Brand, -stück, armleuchter.	Mel. kalk, mennig, ofnbruch.
	ɿ	Rœhre, rœhrchen, heber.	Latern, stok-, schifs-, leuchtth.	Alkali, -siren, fluors.
	C	Baro-, thermo-, aerometer.	Docht, schnuppe, laufpulver.	Zæher saft, schleim, -igt.
	Є	*Aerostat, ballon,* windkugel.	Schwærmr, serpntose, rakete.	Weinstein, -rahm, brech-.
C	—	Storchschnabel, einrichten.	Todter brand, feuer-, gluf.	Salz, mittel-, glauber-.
	∾	Astrolabium, alidad, absehen.	Kohle, *verzehrt, auslœschen.*	Epsner salz, still-, borax.
	£	Zirkel, proportional-. [punct.	Rauch, russ, asche.	Oxigen, hydrogen, azoth.
	ɿ	Wagebrett, plættchen, ruhe-	Snkgrube, eimr, *schœpfn, aus-*	Aether, phlegma, brenzeln.
	C	Charnir, gloknring, knischin.	Wasserstrahl, -tuch, -fall.	Salmiak, kœnig, kermes.
	Є	Feder, spannung, aufziehn.	Ausschütt., abtropf., ausgetr.	Natrum, operment, *brechmitl.*
Є	—	Uhr, -macher, wasseruhr.	Papierdrache, luftzieher.	Scheidwasr, kœnigs-, vrdünt-.
	∾	Werk, hemmung.	Hœrnchen, pfeife, flaschonet,	Zus. ziehnd, ætzend, fressend.
	£	Unruh, penduluhr, spiralfedr.	Flœte, quer-, hautbois. [quer-.	Latwerge, -, arcanum.
	ɿ	Zifferblatt, vorlegw., zeiger.	Sakpfeife, dudlsak, mundstk.	Hœllenstein, brennstein.
	C	Reptiruhr, richtung, vorfælle.	Fagot, clarin, clarinet.	Stein d. weisen, goldmachen.
	Є	Automat, verrückt, abgenuzt.	Trompet, horn, *untrtheil des-.*	Weinhefenasche, *todtenkopf.*

DER GROSSE NAMENGEBER. *Iter Rahmen.*

HEILKÜNSTE. WUNDARZNEYKUNST, ARZNEYKUNST.	BUCHDRUCKEREY, PAPIER- UND BUCHHANDEL.	BANK UND GELDSPECULATIONEN.	— ou /	
ℷ oder ℑ	Ͼ oder Ͽ	Є oder ϶		
CHIRURGIE, lanzett.	BUCHDRUCKEREY, gedruckt.	HABE, activschuld, [illegible]ahme.	/	
Scheermesser, schnit-, zerleg-.	Schriftkasten, fach, obertheil.	Uebergeben, anlegn, ausgabe.	⨍	
Trepan, pelican, rabnschnabl.	Quadrt, theilungsspan, -zeich.	Darschiessen, eintreiben.	ℷ	/
Zange, steinmesser, sucher.	Hauptzug, weise, signtur, ker-	Hinterlegen, depositær.	ℑ	
Compresse, carpie, haarseil.	Halter, klammer, schiff. [be.	Sicherheit, bürgschaft, -leistn.	Ͽ	
Binde, verband, schærpe.	Satz, setzer.	Entlehnen, leihen, a. intressen.	϶	
Verrenkung, -, quetschung.	Platte, form, format.	Credit, -irn, zahlungsvrmœgn.	/	
Aderkropf, hals-, darmbruch.	*In folio*, richten.	Schuldig seyn, schuld, -ner.	⨍	
Bruch, -, splitter.	Ausschis., umbrch, pastet [5].	Debitiren, rechnungsführung.	ℷ	⨍
Narbe, schramme, schnitt.	Klopfholz, rolle, filz.	Rechnung, laufende-, -buch.	ℑ	
Vrwundung, -en, wundmittl.	Fehlr, unrchtr buchst., leiche.	Bilanz, -, abschluss.	Ͽ	
Wunde, schrof, narbe, gnarbt.	*Deleatur*, blokirt, carton [6].	Zur. geben, ins rein br., saldo.	϶	
Behandeln, vrbindn, verfahrn.	Abziehn, druckn, wiedrdruk.	Freimachn, liquidirn, zahlen.	/	
Bassiniren, bæhen, stærken.	Presse, deckel, ræhmchen.	Empfangschein, -, quittung.	⨍	
Tropfbad, einspritzung.	Presskarr, formrahm, ræmch.	Verschreibung, schein.	ℷ	ℷ
Salbe, reibn, schlüpfrig mach.	Bengel, unterlage, karren.	Anweisung, zahlungsbefehl.	ℑ	
Mutterzæpfchen, stuhl-.	Punctur, steeg, frosch.	Vrwandln, scontrirn, reukauf.	Ͽ	
Schrœpfk., blasenpflast, fonte-	Farbeisn, laufer, ballen.	Rente stiften, consolidiren.	϶	
Operation, scarificiren. [nell.	Auftragen, einfasn, überladn.	Wechsel, rück-, bürgschaft.	/	
Adrlas, schælch., bauchstrich.	Ausladn, schlecht-, maculatur.	Schein, -nach ordre, befehl.	⨍	
Oefnung, zergliederung.	Custos, austheilung.	Wechselbrief, trassirter w-.	ℷ	ℑ
Zahnarzt, schabeisn, zahnzng.	Zeichen, klaue, stempel.	Ziehen, ausstellen, umlau[illegible]	ℑ	
En blœsn, ausreisn, m. d. wur.	Beschneiden, *vieldrucken*.	Indossiren, annehmen.	Ͽ	
Augnarzt, *empyrikr*, *charlat*.	Factor, probebogen, 2r, 3r.	Inhaben, überreichen, abtret[illegible]	϶	
ARZNEYKUND., brathschlagg.	Runde, antiqua, cursivschrift.	Operation, handeln.	/	
Zufall, vorsagen, anzeichen.	Perlsch., nomparell, mignonn.	Curs, tax, *steigen*, *fallen*.	⨍	
Vorschrift, recept.	Textschr., gaillard, garmond.	Werth, - *in rechnung*.	ℷ	Ͽ
Mittel, heil-, œrtlich.	Philosophie, cicero, grobe-.	Werth *in waare*.	ℑ	
Arzney, prise, dosis, alg. mittl.	Mittel, parangon, canon.	W- *baar erhalten*, abzug.	Ͽ	
Gegen, wider [4], heilen, cur.	Palæstina, trismegist.	Zahlen, tilgen, wiedr anlegen.	϶	
APOTHEK, pille. [julep.	PAPIERMÜHLE, teich, leimen.	Commandit, schætzung.	/	
Manna, brustlatwrg, geschw.	Fæulniss, sieb, kufe.	Interesse, antheil.	⨍	
Opiat, salhe, pflaster.	Seihen, einweichen, glætten.	Actie, -inhaber, præmie.	ℷ	϶
Waschen, gurgeln, [illegible]istiren.	Streibe, blase, schw., pap. [7]	Gelten, umschlagn, wucher.	ℑ	
Spritze, -n, rœhrchen.	BUCHLADEN, heft, heften.	Mohatra, kassenbetr., handls-.	Ͽ	
Theri k, gegngift, mithridat.	Einband, gebünde, schnitt.	Fehlt, protest, *mit d. leib*.	϶	

Xe CLASSE. DER GROSSE NAMENGEBER.

ɿ ALLGEMEINE MAAS-TABELLE, IN ALPHABETISCHER ORDNUNG.

		Inhalts maas für nasses Gut.		Für trockenes Gut.
		[illegible] oder /	∾ oder ⨍	ℒ oder ɿ
—	—	Aam, [illegible], ä[illegible]m.	Maass, magliojo, maid.	Achtel, achteendel, addix.
	∾	Acétabule, achteling.	Mastello, mataro, matulo.	Agtel, anegra, arroba.
	ℒ	Açambure, almude.	Memecda, metalle, méter.	Bacino, barsella, barsello.
	Ꞁ	Alquier, ambare.	Métrétès, mezzarola.	Bassin, bazzili.
	C	Amphore, ancre, anker.	Miglierole, millerole.	Bichet, boisseau.
	Є	Anthal, arrobas.	Mingle, mire, muid, mystron.	Brachilla, buschel.
∾	—	Baquet, baral, barrel.	Nebel, nessel, niétro.	Cab, caffi, caffize, cahiz.
	∾	Barril, barrique.	Ochavo, odor, oessel.	Cap, carnock, carre, carro
	ℒ	Bassa, bath, batos.	Ohm, orcio, orka.	Carse, carte, cartel, - tière.
	Ꞁ	Becher, berg-eimer, bés.	Orne, osmonska.	Cavan, célémine, chalder.
	C	Bescheller, beson, bessis.	Ottinger, outre.	Chao, chefford, chénice.
	Є	Bocal, bocale, borka.	Oxhoft, oxhutwud.	Cho, chomer, chous.
ℒ	—	Botta, botte, *bottle*, boute.	Panille, peele, péga.	Co, coffino, combe.
	∾	*Bouteille* (- telka), bozzo.	Pièce, pieza, pignolo.	Conchas, conque, coomb.
	ℒ	Braccio. brasse.	Pint, pinte, pintger, pintz.	Cor, corde, coros, cotyle.
	Ꞁ	Brenta, brinde, broc.	Pipe, pitcher, plank, - en.	Coupe, coupelle, cyathe.
	C	Burette, busse.	Poel, poinçon, poisson.	Droemt; Emine.
	Є	But, bygoncia [1].	Pot, potten, punchion.	Epha, éphi, *étalon* (*eichmass*).
Ꞁ	—	Cafisso[2], canada[3], cantar	Quardulen, quadriental.	Fanéga, fehrt, ferrado.
	∾	Caraffe, - fon, carga, carra.	Quart, - tal, - tan, - tarius.	Fierding, firlot, fortin.
	ℒ	Cavada, char, chauvau.	Quartaut, - teron, - tilho.	Garave, garça, garnetsse.
	Ꞁ	Chémès, chopine [4], cogno.	Quartin, quartino, queue.	Garnitzen, garza.
	C	Conge, copi, copo, coupe.	Robe, roeder, roquille.	Geischeid, gombette.
	Є	Cruche, cüp, cuve, czakrat	Rubbo, rundlet.	Gomor, gonge.
C	—	Driching, decanter, Eimer.	Salma, saum, schale, schach.	Hainer-malter, halster.
	∾	Engistara, escandeau.	Schenk-maas, schreve, sceau.	Hectos, heinze, heste, himte.
	ℒ	Fass, feuillette, fiasco.	Sechten, seidel, seitem, septier.	Hin, ho, hoed, home.
	Ꞁ	Fierdinger, - dinkar, fiertel.	Skipper, sorokovaia-botka.	Hornslarr, houd, hout.
	C	Flacon, flasche, fœder, foudre.	Stekaimen, stekan, stof.	Ikmagoga, imale, imy.
	Є	Gallon, garnete, glass, gobelt	Stoop, stubchen, stuck-fass.	Junfer, jungfre.
Є	—	Halb-tonder, haquet, hémine	Tasse, tchetverka.	Kappor, keel, kilo.
	∾	Hogshead; Jé, jatte, inquistara	Tierce, tierçon, tonel.	Kizloz, kop, koulle, kul.
	ℒ	Kan, kanna, kande.	Tonelada, tonne, tonneau, topf.	Kreu[illegible]se, külm[illegible]z.
	Ꞁ	Karannon, kilderkin.	Truchette, trulla, tun, tuna.	[illegible]ag[illegible]ne, Lethec.
	C	Kopse, korzek, krug, kruska.	Vedro, velte, verge, verre	L[illegible]on, lof, loof.
	Є	Last, ligule, lod, lot [5].	Viertel; Urn, urne.	L[illegible]g, loopen.

DER GROSSE NAMENGEBER. *Iter Rahmen.*

ALLGEMEINE MAAS-TABELLE, IN ALPHABETISCHER ORDNUNG.

— ou /

Inhalts maas für trockenes Gut.	Længen maas.	Feldmessung.		
ʅ oder Ɉ	C oder Ɔ	Ɛ oder Ə		
Mæschen, malter, marès.	Alen, aln, arisch.	Acker, acre, a..e.	/	/
Médimne, megera, mercale.	Archine, aune.	Agna, aranzada, album.	⸗/	
Metzen, mézen, micne.	Barre, basse, bâton (*stock*).	Aroure, arpent (*feldmessk*).	ʅ	
Mina, mine, minel, minot.	Beth-cob, bille, braca.	Beth-coron, bicherée.	Ɉ	
Mitt, modio, modios, -dius.	Bracche, bracchio.	Biolca, boisselée.	Ɔ	
Moessin, moggia, moggio.	Brasse, brelle.	Borne (*ziel*), (*zielt*), bunder.	Ə	
Mondilo, mondino.	Cabidos, cadée, cando.	Cartelade, -terée, -teyrade.	/	⸗/
Moncha, monka.	Canna, canne, canella.	Carrée, cavalléria, clime.	⸗/	
Mouver, moyo, mudde.	Carré, cavidos, cavezzo.	Concade, coto, cuerda.	ʅ	
Muid, muken, mutt.	Ché, cobit, cobitz, codo.	Dessaetina, dextre, doppia.	Ɉ	
Nylur. Osmine, outave.	Covado, coudée, covit.	Escat, estalade, fanegada.	Ɔ	
Oxibaphe, oxibathe.	Craveiro, cubit, cubitus.	Fardingdeale, foot, fuss.	Ə	
Pacchio, pajack, panache.	Dactyle, darne, daum, déale.	Giornata, gomed, graber.	/	ʅ
Payoc, peck, pico, picotin.	Ell, eln, endreseh, empan.	Hacken, higle, hommée.	⸗/	
Piloc, ping, pipe.	Enseigne [8], esbaa, estado.	Hube, hyde.	ʅ	
Piquet, pollonich.	Faden, faon, fathom, faum.	Joch, journal, journel.	Ɉ	
Quartarole, -ter, -ticenus.	Gaule, gode, guesse, guèze.	Juchart, jugada, jugère.	Ɔ	
Quei, quillot, quwarter.	Jactam, inche, innck.	Maat, mine, moggio, morgen.	Ə	
Rézal, raze, razière.	Ken, keub, khatouat.	*Palme*, pange-hart-korn.	/	Ɉ
Réale, rob, roclitz.	Klafter, kongpu, korn, kub.	Perche, pertica, pertiche.	⸗/	
Rubbie, rubbiatella, ruggi.	Lacter; ligne, lès [9].	Pezzo, piave, pio, piove.	ʅ	
Sac, sacche, sacco, sacoche.	Orge (*gerstn korn*), orgyie.	Poignerée, possessione.	Ɉ	
Sack, saeck, sagon, sataro.	Pagèle, paleste, palme.	Quarta, - tier, - tuccio.	Ɔ	
Saton, saw, schaf, sché.	Pam, pan, paume.	Rege, rood, rubbio.	Ə	
Scheepel, scheffel, seah.	Pic, pick, pico, pichys.	Saccata, saumée, scorzo.	/	Ɔ
Sechsling, sedépha, sélémi.	Pied (*fuss*), librando, Rheinl.	Sedon, septerée, sesterée.	⸗/	
Sephel, sester [6], simmer.	Pied de roi, p.-trabucco.	Sétérée, sicilique.	ʅ	
Simri, snès, so, soma.	Pieu, point, pouce, punct.	Skeper-hart-korn, soma.	Ɉ	
Spann, staio, star, staro.	Ras, raso, roede.	Staarland, stiora, stioro.	Ɔ	
Stik, stof, stoop, stroutz.	Ruthe, rotole.	Stochiacuh, stufa.	Ə	
Tan, tarrie, teu, tibero.	Sacheu, sachine, schoe,	Tagmat, tattami, tavola.	/	Ə
Timbang, tomolo, tönde.	Schragen, sen, sex. [*schuh*.	Toasa, toise (*klafter*).	⸗/	
Troubahouache, truste..	Sexme, socarion, sok.	Tonde-hart-korn.	ʅ	
Tschetverka, ...ck.	Stab, stajolo, stambolin.	Tophach, tornatura. Ulna.	Ɉ	
Wat [7], veab, verp, wi...	Tall, tod, tschesne. Var.	Vaneza, vara, vorling.	Ɔ	
Worf, Xestès, Yu, Zato.	Verge, verschock, vona, zoll.	Yard, Ziel, zuchart, zugada.	Ə	

✗

XIe CLASSE. DER GROSSE NAMENGEBER.

ALLGEMEINE MÜNZ-TABELLE, IN ALPHABETISCHER ORDNUNG.

EINGEBILDETE, RECHNUNGS-, GOLD-, SILBER-, UND SCHEIDE-MÜNZEN.

		— oder /	∾ oder ✗	ℒ oder ℐ
—	—	ABAG[illegible], [illegible]ass[illegible].	DAALER, daeler, daller.	GALLO, ganzas, gassa.
	∾	Adolphe (-*us*), [illegible]gorah.	Danime, darique.	Genovina, George.
	ℒ	Albus, bader-albus, altin.	Denier, denga, denuska.	Giorgino, gigliato.
	ℐ	Alton, alleyure, allure.	Derlingue, dinar, - bisti.	Giulo, giustina.
	C	Angel, angelot, angster.	Doblon, dobra, dobraon.	Giustiniano, glano.
	Є	Annas, argyre, albertus.	Dolar, doppia, double.	Goesgen, gondas.
∾	—	As, aslany, aspre, assarion.	Doublon, doudou, drachme.	Grain, gran, grano.
	∾	Atché, auguste (-*us*), aureu[illegible].	Dreyer, dubbelje.	Grimelin, grischio.
	ℒ	BABKA, bagattino.	Ducat, Hollænd.-, Reichs-.	Gruona, groat, groen.
	ℐ	Bagherono, bahar.	Ducat di règno, - de vellon.	Gros, bon - [3], groschen.
	C	Bajoir, balantion.	Ducaton, ducatelle.	Grossen, grot, grouk.
	Є	Bajocco, bayoque.	Duisten, (oder) deutgen.	Guinée, gulde, gute -.
ℒ	—	Basche, batz, bon batz.	EBRAER, *justus-judex*.	Halfpenny, heller.
	∾	Bazaruco, bekah, bés.	Ecu(*thaler*), - Albert, - au bidet.	Holer, hongre, hor.
	ℒ	Blaffert, blanc, - ca, - quille.	- gekront, am lœw.	JACOBUS, jehedo.
	ℐ	Bolognino, borbe.	- conventions, - von 6 livres.	Impériale, juk, jux.
	C	Brommer, budbrooken.	Egyforinth, égymagiar [2].	Keyser-grossen, kopfstuck.
	Є	Busche, buttala, burbe.	Escalin, flandrisch -, hollænd.	Kreutzer, kreyzars.
ℐ	—	CABEER, cabesqui, cabir [1].	FALLE, faname, fano.	LAC von roupies, landmuntz
	∾	Caboletto, cache, came.	Fanoe, fanoin, fanon.	Lanternine, larès.
	ℒ	Canderine, caragroche.	Fanos, fardos, farthing.	Larin, lauret, laxsau.
	ℐ	[illegible]aragrouk, carube.	Felours, fenin, fening.	Leeuwenthaller.
	C	Car[illegible], - lin, carolin, carolus.	Filippe, (oder) philippus.	Leondale, Léopold.
	Є	Cavallo, cavaletto.	Fledermaus, flechte.	Liard, *sechs liards* (stuk).
C	—	Caszargaras, cati, ceiti.	Flett, - dansk, - marc.	Libra, libra catalana.
	∾	Chalcous, chaïe, chaouri.	Flinderke, flinricher.	Libra jaquesa.
	ℒ	Chaqui, chéda, chérif.	Florin, v. rechnung, Reichs-.	Lira, lira antica.
	ℐ	Christine, chustaken.	- Flandrisch, von Gênes.	L. de banco, - de paghe.
	C	Cintat, condérie.	- Hollændisch, - v. gold.	Liretta, lirezza.
	Є	Conderine, condorin.	- Polnisch, flouche.	Lisbo -, livo -, livour*nine*.
Є	—	Copek, peat-copec.	Foettmenschen, foang.	Livre, - de compte, - de gr[illegible].
	∾	Coris, cornado, corsino.	Folle, follis, forbe.	Livre parisis, livre tournois.
	ℒ	Couronne, crassie, crazie.	Franc, - v. silber, v. gold.	Livre [illegible]e Troyes, [illegible]iv. wlaams.
	ℐ	Cremnitz, crohol, crown.	Franc de compte (*rechnungs*).	Louis, [illegible], - à la croix.
	C	Cruzade, - nov., - vel.	Francescino, - cescono, - cisc[illegible].	[illegible]uis neuf, - vieux, - au soleil.
	Є	Cruysdaelder, curon.	Frédérick, fyrke.	[illegible]n, ly, lyang, lys

DER GROSSE NAMENGEBER.

— ou /

ALLGEMEINE MÜNZ-TABELLE, IN ALPHABETISCHER ORDNUNG.

EINGEBILDETE, RECHNUNGS-, GOLD-, SILBER- UND SCHEIDE-MÜNZEN.

Ɩ oder Ɉ	C oder Ͻ	Є oder Ә		
MACOUTE, madonina.	PENCE, pennengue.	Schlanten, schlec[illegible]er.	/	/
Maille, mallas.	Penny, penz, - kraslowsky.	Schwaren, [illegible]chuit.	ƚ	
Mamoudi, mangour.	Pérèse, pérutah.	Scudo, - della crosse, - d'oro.	Ɩ	
Maravedi, - de vellon.	Pesata, peso, petrono.	Scudo d'argento, - di stampa.	Ɉ	
Marc, marc - lubs.	Pfening, - lubs, pfund.	Sequin, - mistry, - gingerly [4]	Ͻ	
Marco, marck.	Piastre, piastrina.	S. - zequino, d'oro marche.	Ә	
Marazz - sezztak.	Piccolo, pièce, piezza.	Scripule, seiti, ser.	/	ƚ
Maes, maas, mass.	Pignatello, pise (pize).	Sérafin [5], sesterce.	ƚ	
Marien - groschen.	Pistole, Spanisch -, Franz -.	Sésthal, - half, sestin, sjame.	Ɩ	
Marien - gulden.	Pite, pitis, plate.	Sicle (*sekel*), silique, skiling.	Ɉ	
Matécallo, matha.	Plappert, plaquette.	S. - danks, s. - sondas.	Ͻ	
Mathieu, mathoer.	Ploete, podion, poge.	Sol, soldo, sompaye [6].	Ә	
Max, maximillien.	Poldingue, pole.	Soverain, souverain.	/	Ɩ
Mayon, méhah.	Poltinik, polu-poltinik.	Sportule, statère.	ƚ	
Mexicane, miame.	Polturas, polturak.	Sterling, livre, sou, denier.	Ɩ	
Miliaresion, milleraie.	Poluska, pondion.	Stuck, stuke, styke.	Ɉ	
Minaltoun, mine.	Ponne, ponti, portugaisisch.	Sultanin, syfert.	Ͻ	
Miscal, moeda.	Pound, pul - szlaly.	Szedmak, Szelong.	Ә	
Moedor, moharre.	QUADRANS, quadruple.	TAEL, talaro, talent (-*um*).	/	Ɉ
Mortical, moskok.	Quart, quarto, quartino.	Tamling, *tanga*, *tare*.	ƚ	
Mosofsky, moustaphoury.	Quinaire, quintin.	Tan, tarino, tarxa.	Ɩ	
Muntz, muskofske.	RAPS, rathsprœsenger.	Telle, temin, temine.	Ɉ	
Müntz, mynt.	Ratisbonine, rathe, ratz.	Testaon, teston.	Ͻ	
NASARA, noble.	Real, - de plata, - de vellon.	Thaller, tibose, tical.	Ә	
OBAN, obole (-*lus*).	Rées, reis, reichsdaller.	Timpfe [7], tympfe - daller.	/	Ͻ
Ochavo, ochote.	Rœpono, ride, rigisch.	Timfe-gulde, toler, toman.	ƚ	
Oer, oerlein, oertje.	Rix-daller, rix-oorth, ryder.	Tomin, tonne goldes, teque.	Ɩ	
Olik, onlik, osella.	Romponi, rose, rotale.	Tornèse, trojak.	Ɉ	
Once, onza, onzia.	Rotolo, rouble, roupie.	Touraly, tourc, turq.	Ͻ	
Ongaro (Un-), ottava, ouban.	Roustings, rundstuck.	Twelpenny, tzikit.	Ә	
P[illegible]DAN, paden, pagode.	SAIGA, saine, S.-Giambatista.	UHERSZKY-ZLATY, utta.	/	Ә
Paolo, papeta, para.	S.-Jean, S.-Thomas, -Thomé.	Vintem, vingtain, witte.	ƚ	
Parasis, pardao, par[illegible].	Santa, sapeçon, sata.	YANALTOUN, zacjiés, zer.	Ɩ	
Parpaïola, [illegible]tacco.	Scalin, schaï, schauf.	Zeramabouk, ziam, ziangi.	Ɉ	
Pataga, patagon, pata[illegible]d.	Scharafi, schefdal, schelling.	Zim, zimbli, zlotus.	Ͻ	
Pataz, paul (-*lus*), pe[illegible]	Schilling, schilling-lubs.	Zolotte [8], zweydritelstuck.	Ә	

ANMERKUNGEN ZU DEM GROSSEN NAMENGEBER.

ERSTE CLASSE. — Erster Rahmen.

[1] Die *Zeit* und ihre Abtheilungen kommen in ihrem eignen Rahmen vor.

[2] *Es giebt Leute*, *Laender* u. d. gl.

[3] *Winterwende*, *Sommerwende*, *Finsterniss*, Sonnen - Mondsfinsterniss.

[4] *Wolkenbrüche* und *arche* werden hier nach dem biblischen Sinn genommen. *Die Fenster des Himmels öfneten sich*, heisst es in der Bibel.

FUENFTE CLASSE. — Erster Rahmen.

[1] Der Zustand eines Wesens, das durch einen Eindruck gerührt wurde.

[2] Næmlich *Freude*, *wehe* haben.

[3] Mit dem Zeichen *mehr* giebt *besser*.

[4] Mit dem zeichen *sehr* giebt *vortreflich*, *überaus gut*.

[5] *Ehrerbietung*, *Ergebenheit*, *kindliche*.

[6] *Liebe* im guten Sinne, Liebe zu Gott, zur Ordnung, Liebe des Næchsten, zu Künsten und Wissenschaften.

[7] [8] *Langeweile* ist eine unangenehme Empfindung, die entweder aus einer leeren geschæftlosen Zeitdauer (verdrüssig), oder aus einer misfallenden Sache (Ueberlast), entsteht.

[9] Hier ist von vorhergesehenem Hinderniss die Rede, welches in der Pasigraphie von dem zufælligen und unbemerkten verschieden ist.

[10] *Dawider handeln* giebt den vierten Begriff.

Dritter Rahmen.

[1] Durch den Zusatz *des Menschen* wird der Begriff *Geist*, als geistige Substanz überhaupt, beschrænket. — [2] *Witziger Gedanke*, *wortspiel*.

[3] Cicero heist die Kunst, welche die Regeln das Gedæchtniss zu üben lehrt, *Mnemonica*.

[4] In dem Sinne, dass widersprechende Merkmale in einem Satze vereinigt werden. Der Sinn, *einem widersprechen*, ist hiervon ganz verschieden, und kœmmt unten vor.

SECHSTE CLASSE. — Erster Rahmen.

[1] *Weihung* kœmmt hier œfter vor, und bedeutet immer die Bestimmung einer Person oder Sache zu einem heiligen gebrauche, oder zu einem kirchlichen amte, *Weihung zum Priester*, *Bischof*, *Abt*, Einweihung in einen Orden, dessen Lehren geheim und heilig gehalten werden.

[2] *Disciplin* heisset sowohl die Lebensregel, die Zucht, als auch das Selbstpeinigen mit einem schmerzhaften Werkzeug. *Geheimniss* wird einmal für den Gegenstand des Glaubens, und das andremal für eine gottesdienstliche Handlung genommen.

[3] *Allmosenstock*, *Spaarbüchse*.

[4] Sind Ceremonien der Catholiken, wenn mit der Monstranz die Anwesenden gesegnet werden.

[5] *Leichen* wird immer mit einem Hauptworte verbunden, z. Beispiel *Leichenrede*, *Leichenzug*.

[6] Daher *Beichtiger*, ein Heiliger, der es durch Büssung geworden ist.

[7] *Grund* wird immer mit einem Hauptwort verbunden, z. B. *Grundherr*, *Grundstück*.

[9] *Pranger*,

[8] *Pranger*, *Brandmal.*

[9] *Dictatur*, *Zvveyherrschaft*, *Dreyherrschaft*, *Zehnherrschaft.* Ein fünfter Ausdruck wære jener von *Staatsmann*, *Staatsmaenner*, *Staatsleute*, wodurch eine unbestimmte Anzahl von Menschen, die regieren, angezeigt wird. — [10] *Tranksteuer*, *Accis.*

ZWEYTER RAHMEN.

[1] *Vornhem thun*, *Gefolg.*

[2] Verbindet sich immer mit einem Hauptwort, z. B. *Ehrenmitglied.*

[3] *Traeger* verbindet sich mit Hauptwœrtern z. B. *Fahnentraeger*, *[illegible]traeger.* Zu *Jaeger* verbindet sich *Oberjaeger*, *Oberjaegermeister*, und mit *Meister*, *Grossmeister*, *Grossmeisterthum.*

[4] *Erdvvall*, *Niderlage* der Brücke am Ufer. — [5] *Bogenrippe.*

[6] *Hinterschanze*, *Vorderschanze* in zwei Wœrtern. Hieher gehœrt als vierter Ausdruck *der Theil des Schiffs ober dem Wasser.* — [7] *Fehdebrief*, *Zvveykampf.*

[8] *Hintereinander marschiren*, *in schmalen reihen marschiren* (*defiliren*).

[9] *Unordentlich abfeuern.*

SIEBENTE CLASSE. — ERSTER RAHMEN.

[1] *Riemenvvage*, *Schvvaengel.*

[2] Eine *Reihe* zusammengefügter Quaterstücke, um einer Mauer Festigkeit zu geben, oder sie zu verbinden.

[3] *Ruehplatz* auf der Treppe, *Auftritt* vor dem Hause.

[4] *Vorhangstange.* Unter Draht wird jeder dünne metallene Faden verstanden.

[5] Und zwar so eintreiben einen Kœrper in den andern, dass nichts hervorsteht.

[6] Der *Einstrich* am untersten Ende eines Schlüsselbartes.

[7] *Brille*, ist hier die runde Oefnung und auch das Brett auf dem Nachtstuhl.

[8] *Feuerzange*, *Feuerkluft.*

[9] *Kopfkuessen*, *hinter dem Bett*, næmlich der Raum. — [10] *Federbett.*

[11] *Jalousie*, ein gatter vor einem Fenster, wodurch man hinaussehen kann, ohne selbst geseen zu werden.

[12] *Windschirm* (spanische wand), *Sonnenschirm*, *Regenschirm.*

[13] *Der vvohlfeilste Zuschlag* bey Versteigerung einer Arbeit sie demjenigen zuschlagen, der sie am wohlfeilsten liefert.

ACHTE CLASSE. — FÜNFTER RAHMEN.

[1] Diese drey Linien stehen darum da, weil sie Nebenbegriffe enthalten, die dem Pasigraphen, sobald er sie nur ein oder zweymal gelesen hat, der Analogie wegen sogleich einfallen müssen.

[2] Rohe Seide, ehe sie gefærbt wird, in Seifenwasser *kochen*, damit sie die Farbe desto besser annehme.

[3] Das Gegentheil von *knoten* ist *Auflœsung* des knotens.

[4] Der Inbegriff der Tœne, die eine Singstimme oder ein Instrument vom niedrigsten bis zum hœchsten Tone desselben erreichen kann.

[5] *Concert* wird sowohl für die Versammlung mehrerer Tonkünstler, als für die vollstændige Musik genommen. — [6] *Kampfplatz*, *Bahn.* — [7] *Aus dem groben arbeiten.*

NEUNTE CLASSE. — ERSTER RAHMEN.

[1] *Drehlade* oder *Scheibe*, dergleichen man in Klœstern antrifft, um etwas hinein- oder heraus zu bringen.

[2] *Schein*, *Lichtkrone* um den Kopf eines Heiligen.

[3] *Hermetisch* bezieht sich hier auf die hœhere Chymie, oder auf die Wissenschaft, die Metalle zu verwandeln; in einer andern Bedeutung ist *hermetisch* die pasigraphische Wurzel von *hermetisch schleissen*.

[4] *Gegen*, *vvider* verbinden sich mit vielen Wœrtern, um das *Gegentheil*, *Widerspiel*, *Gegenmittel* auszudrücken, z. B. *Widervvillen*, *Gegengift*.

[5] *Ausschiessen* die Columnen aus dem Schiffe auf das Setzbrett schiesen und so neben einander stellen, wie sie gedruckt vverden sollen. *Umbrechen*, vvenn ein Theil der Zeile vveg genommen und zu einem andern gesetzt vvird. *Pastete* eine zusammengevvorfne Form, da alle Buchstaben untereinander liegen.

[6] *Blockiren* das Einsetzen eines verkehrten Buchstabens statt eines andern, den man nicht gleich bey der Hand hat. *Carton* ein umgedrucktes Blatt statt eines andern, welches ausgeschnitten oder durch einen Einschnitt unbrauchbar gemacht wird.

[7] *Pappendeckel*.

ZEHNTE CLASSE. — ERSTER RAHMEN.

[1] Daher *bigontius*, ein grosser Sæufer. — [2] Oder *Caphise*.

[3] Oder *canhada*, so wie *cantar* oder *cantara*.

[4] *Schoppen*, von den griechischen Wœrtern *cheo pino*, einschenken, trinken.

[5] Oder *Loth*.

[6] Oder *Sister*, so wie *Summer* oder *Suemmer*. — [7] *Vat* oder *vaaten*.

[8] *Enseigne* bedeutet hier ein Tuchmaas, ein Maas von fünf hollændischen und beilæufig drey franzœsischen Ellen.

[9] *Les* oder *lez* oder *laize*, die Breite eines stoffes.

EILFTE CLASSE. — ERSTER RAHMEN.

[1] Einige der Wœrter, die hier mit *c* geschrieben sind, werden auch mit *k* geschrieben, wie *kanderine*, *kati*, *kuron* oder *kouron*.

[2] *Egymangiar-Thaller*. — [3] *Bon gros* oder *guter groschen*.

[4] Oder *Sequinio-zinzerly*. — [5] Oder *Xeraphin*.

[6] *Sòl* oder *sou*; *markirter sou* besteht aus zwey Wœrtern *sou* und *zeichen*.

[7] *Tymphe* oder *Dimpfe*. — [8] Oder *Isolotto*.

Man muss bemerken, dass einige Wœrter zur Bezeichnung gewisser Münze und gewisser Gewichte, für das Længen- und das Feldmaas, für das Inhaltsmaas von nassem und von trocknem gut zugleich gebraucht werden. Man wird daher die Wœrter, die man nicht unter einer Aufschrift antrift, unter der andern finden.

END DES ZWEYTEN THEILS.

PARIS, IN DER DRUCKEREY VON C.-J. GELÉ,
rue du Temple, n° 22.